
DAS SYSTEMATISCHE MAC-ZENTRALORGAN 3/98 MÄRZ 12,80 DM 95 ÖS 12,80 SFR 16500 LIT 1400 PTAS 320 BFR 310 LFR C 19136



MacMAGAZIN

Mac MAGAZIN &Maceasy

Microsofts Mac-Offensive
Alles über Office 98 & Internet Explorer 4.0

Großer OS-Ratgeber

Welches System hätten S' denn gern?

→ Einblick:
Die Stärken von Mac OS 8.1, Be OS und MKLinux

→ Ausblick:
Das bringen Allegro und Rhapsody

→ Seitenblick:
Alle Atari- und PC-Emulationen für den Mac

So knipsen Sie richtig
Die besten Digitalkameras

Spielspaß total
Joysticks & Game-Pads

Praxis
→ Performa 5200 aufrüsten
→ XPress 4.0 deutsch



CD 41



Illustration: Susanne Bremer, Grafik: Peter Steinfeld

Gebt's Gates!

Ist Gates eine Gefahr?" titelte kürzlich eine Hamburger Tageszeitung – mitten auf der ersten Seite, die in puncto gefährliche Zeitgenossen ansonsten Kalibern wie Saddam Hussein oder verirrten Sektenführern vorbehalten ist. Derlei Gesellschaft hat der Microsoft-Chef Bill Gates zugegebenermaßen nun doch noch nicht verdient – obgleich er mitnichten der Harmlosigkeit bezichtigt werden kann. Seine rustikalen Geschäftspraktiken und der unverkennbare Drang zu monopolistischen Marktstrukturen haben immerhin die obersten Gerichte in Japan und den USA auf den Plan gerufen, und im Clinch mit der US-amerikanischen Justizbehörde hat der Software-Riese aus Redmond jetzt seinen ersten empfindlichen Dämpfer erhalten: Bis auf weiteres werden Microsofts Betriebssystem Windows 95 und die Websoftware Internet Explorer nicht mehr als untrennbare Einheit geliefert. Die Entscheidung liegt wieder bei Microsofts Kunden, ob der Internet-Browser zum Einsatz kommen oder gleich wieder von der Oberfläche verschwinden soll. Konkurrent Netscape hat's mit Freuden vernommen und obendrein verkündet, seine Browser-Software Navigator ab sofort nur noch kostenlos unters Volk zu streuen. Wo bis vor kurzem noch ein Alleingang des Bill-Browsers drohte, tobt mit Hilfe der Gerichte jetzt also wieder beinhart der freie Wettbewerb – zum Vorteil der Surfer, die der Spaß nichts kostet.

Während Microsoft der Wind auch aus anderen Richtungen kräftig ins Gesicht bläst und sich allerorten die Kritiker erheben, kann sich das Macintosh-Lager zur Zeit eigentlich nicht über Gates & Co. beklagen. So sind die befürchteten Negativfolgen der im letzten Sommer beschlossenen Apple-Microsoft-Allianz ausgeblieben. Ganz im Gegenteil: Microsoft hat bislang weder nach Einflußnahme bei Apple gestrebt noch sichtbares Kapital aus Apples offengelegten Technologie-Patenten gezogen. Statt dessen hat Gates brav die vereinbarten Millionen überwiesen und das Versprechen eingelöst, wieder Software zu entwickeln, die die Bezeichnung „Für den Mac" zu Recht trägt. Das auf der Macworld in San Francisco als serienreif vorgestellte Office 98 hat selbst so manchen Optimisten noch überrascht: Die Office-Komponenten sind durch und durch Mac-like und haben ihre unseligen Windows-Artefakte über Bord geworfen. Sinngemäßes läßt sich vom neuen Internet Explorer sagen, der ebenfalls zum „echten" Macintosh-Produkt gereift ist. So steht zu erwarten, daß in Zukunft noch mehr Macs ihren bisherigen „Microsoft-frei"-Status verlieren werden – für uns Grund genug, die Neuen von Microsoft in dieser Ausgabe ausführlich zu beleuchten. Ein endgültiges Urteil werden wir zwar erst nach Erscheinen der deutschen Versionen fällen, aber ein Fazit steht bereits felsenfest: Sollte es zwischen den juristischen Breitseiten gegen Microsoft und der vielversprechenden Mac-Software aus Bills Entwicklerstuben mehr als einen zufälligen Zusammenhang geben, können wir nur an die Ankläger appellieren, nicht lockerzulassen. Gebt's Gates – es lohnt sich!

Claus Heitmann

Wo ist die „mum"? Insbesondere Mac-e.V.-Mitglieder werden in dieser Ausgabe vergeblich nach der „mum" suchen, da uns der Mac e.V. diesen Monat leider keinerlei Unterlagen zugeschickt hat. Trotz mehrmaliger Kontaktaufnahme unsererseits und trotz unseres Angebots, sogar den Auslieferungstermin des Mac MAGAZINs zu verschieben, haben wir vom Mac e.V. die zum Druck der „mum" notwendigen Dateien nicht erhalten. Sorry, aber wir sind momentan auch eher ratlos und wissen nicht, ob die „mum" künftig wieder mit dabeisein wird.

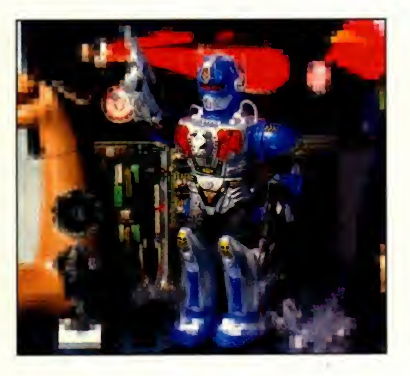


Seite 44
Seite 62
Seite 22
Seite 38
Seite 70
Seite 98
Seite 92

Digitalkameras

Seite 38

■ Digitale Knipsen bevölkern gar zahlreich den Fotografiemarkt, und inzwischen gibt es auch hier eine neue Generation. Die Kameras, die sich auf unserem Prüfstand befanden, zeichnen sich durch eine sehr hohe Auflösung von 1024 mal 768 Pixeln aus. Welche unserer Kandidatinnen sich am besten Ihren Bedürfnissen anpassen läßt, können Sie unserem Artikel entnehmen.



Internet Explorer 4

Seite 62



■ Lange Zeit war über Bill Gates und seine geschäftlichen Praktiken nix, aber auch gar nix Positives in Mac MAGAZIN zu lesen. Das ändert sich radikal mit der neuen Version 4 von Internet Explorer, denn mit dem gratis verteilten Browser ist Microsoft ein wohldurchdachtes Produkt gelungen, das mit vielen guten Features aufwartet. Wir sagen: Geben Sie IE 4 eine Chance!

news

News

macware

Hard- und Software

Menschen und Mäuse – mum
Insbesondere Mac-e.V.-Mitglieder werden in dieser Ausgabe vergeblich nach der mum suchen, da uns der Mac e.V. diesen Monat trotz mehrmaliger Kontaktaufnahme unsererseits leider keinerlei Unterlagen zugeschickt hat. Sorry, aber wir sind momentan auch eher ratlos und wissen nicht, ob die mum künftig wieder mit dabeisein wird.



System-Vielfalt

Seite 22

■ Kein anderer Rechner bietet so viele Möglichkeiten zur Verwendung von plattformfremden Betriebssystemen wie der Mac. Ob Be OS, ob Windows & DOS, ob Atari oder MKLinux: Sie haben die Wahl, und die will Ihnen unsere Titelgeschichte erleichtern. Außerdem gibt es über das neue Mac OS 8.1 und – nicht zuletzt – über die kommenden Systeme Rhapsody und Allegro einiges zu berichten.

Joysticks im Überblick

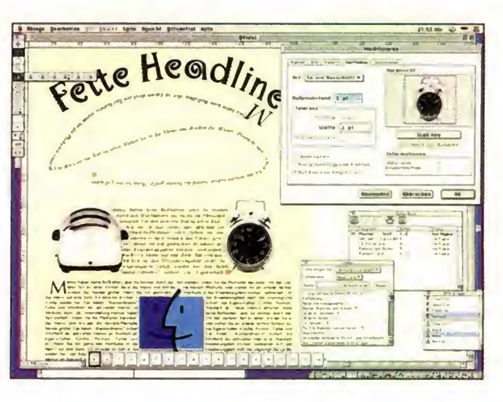
Seite 70

■ Spielen am Mac ist die eine Sache, den richtigen Joystick für sich zu finden, eine andere. Damit Sie in dem Durcheinander aus Low-end-, Mid-range- und High-end-Joysticks sowie Pedalen, Steuerrädern und ähnlichem Zubehör nicht völlig verloren sind, geben wir Ihnen einen Marktüberblick inklusive Bewertungen aller aktuellen Spielspaßsteigerungsmittel.



XPress 4.0

Seite 92



■ XPress von Quark ist das Standard-Layoutprogramm auf dem Mac, und eines der seltenen Updates läßt die gesamte Grafikergemeinde erzittern. Dieses Mal ist alles halb so schlimm, denn 4.0 ist nicht nur kompatibel zu 3.3, sondern hat auch sonst viele schöne neue Pfeile im Köcher.

Unsere Bewertungen



Mit den Bewertungs-Macs zeigen wir an, wie ein Produkt bei uns abgeschnitten hat. Je mehr Macs, desto besser.

Dies sind unsere Vorurteils-Macs, die wir verwenden, wenn wir ein Produkt noch nicht intensiv getestet, sondern nur kurz Hand aufgelegt haben. Die Gesichter sprechen für sich, oder?







Highlights

- AOL-Client 3.0
- Demo: FreeHand 7.0
- Demo: „Legacy of Time“
- Internet Explorer 4.0
- Navigator 4.0.4
- Mac OS Runtime for Java 2.0
- Jede Menge Updates



Software



Specials des Monats



Internet Explorer 4.0

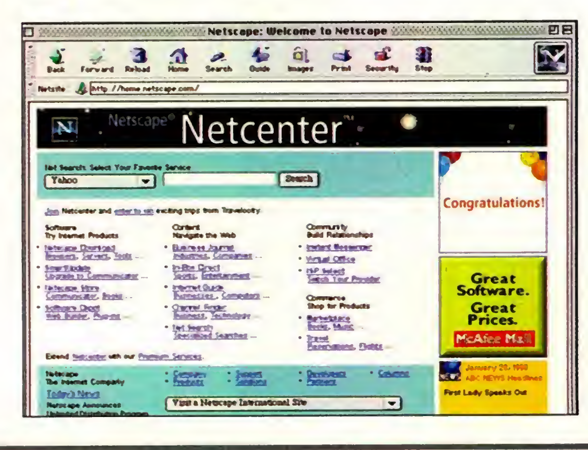
■ Gerade frisch fertiggestellt ist Version 4.0 von Microsofts Internet Explorer. Leider ist das Update vorerst nur in der englischen Fassung verfügbar. Doch auch in dieser lassen sich deutliche Veränderungen gegenüber der letzten 3.01-Version erkennen. Auffälligste Neuheit sind die sogenannten Kanäle, durch die der Netzreisende bei Bedarf spezielle Informationen aus dem Internet saugen lassen kann. Darunter fallen zum Beispiel News aus aller Welt oder rund um den Mac. Lesen können Sie diese Nachrichten sogar offline, also ohne daß eine Verbindung zum Internet besteht.

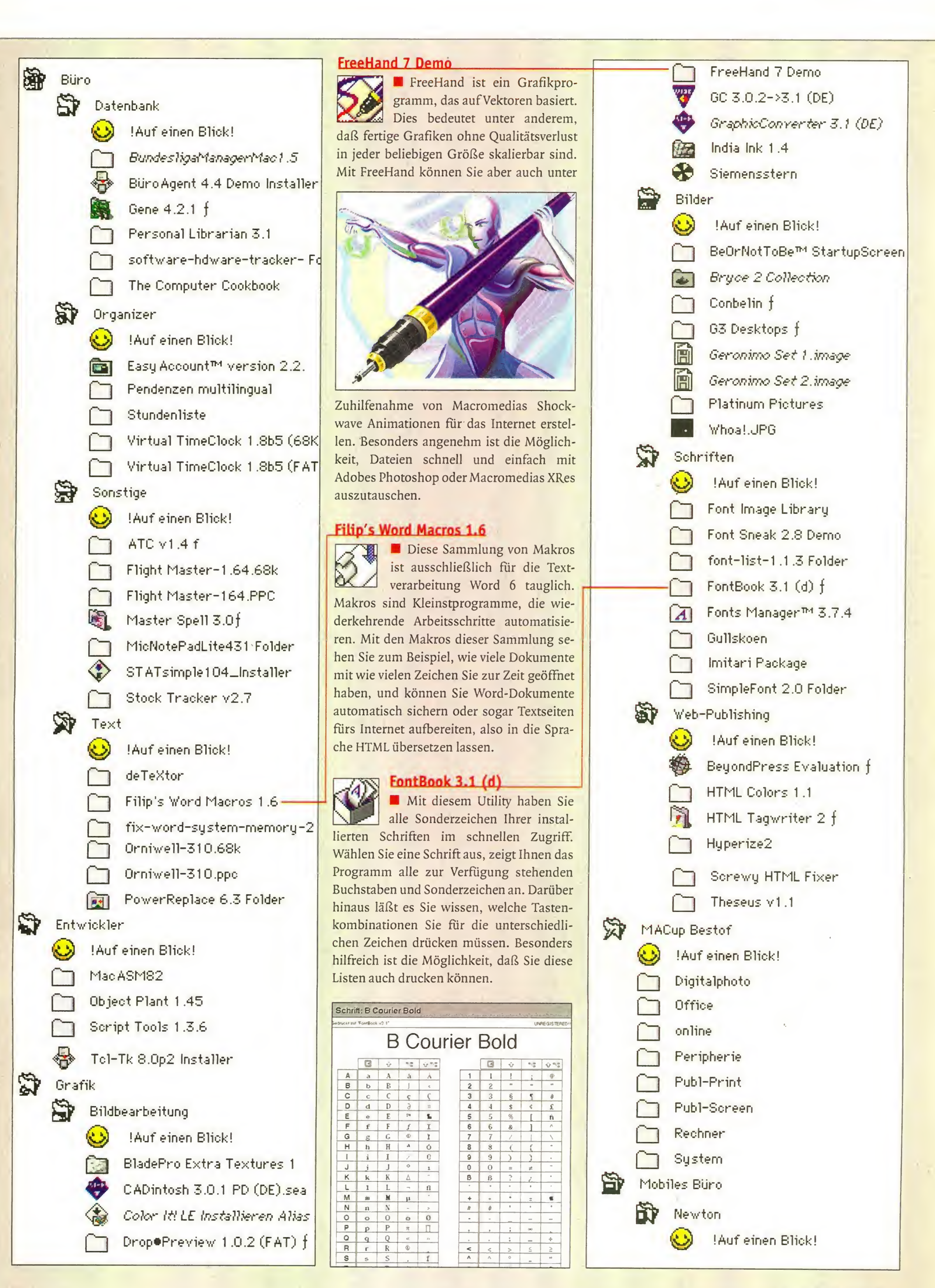
Zum kompletten Paket von IE 4.0 zählen weiterhin der E-Mail-Client „Outlook Express“, das Programm „Personal Web Server“, Java sowie Microsoft-Schriften.

Navigator 4.03 deutsch/4.04 englisch

■ Schon länger fertig als Internet Explorer 4 ist Netscapes Navigator mit der Versionsnummer 4.04, jedoch leider ebenfalls nur in englischer Sprache. Das letzte deutschsprachige Update hörte auf den Namen 4.03 und unterscheidet sich vom aktuellen Produkt nicht nennenswert. Daher finden Sie beide Varianten auf der CD und können selbst entscheiden, welcher Version Sie den Vorzug geben.

Beide finden Sie jeweils in Varianten für 68k-Macs und für Power-Macs. Bestandteile sind neben dem Internet-Browser noch Java, das Communicator-Modul „Conference“, mit dessen Hilfe Sie mit Bekannten oder Geschäftspartnern im Web plauschen können, das Programm „NetHelp“ sowie das Entkomprimiertool StuffIt Expander.





Büro
Datenbank
!Auf einen Blick!
BundesligaManagerMac1.5
BüroAgent 4.4 Demo Installer
Gene 4.2.1 ƒ
Personal Librarian 3.1
software-hdware-tracker- F
The Computer Cookbook
Organizer
!Auf einen Blick!
Easy Account™ version 2.2.
Pendenzen multilingual
Stundenliste
Virtual TimeClock 1.8b5 (68K
Virtual TimeClock 1.8b5 (FAT
Sonstige
!Auf einen Blick!
ATC v1.4 f
Flight Master-1.64.68k
Flight Master-164.PPC
Master Spell 3.0ƒ
MicNotePadLite431 Folder
STATsimple104_Installer
Stock Tracker v2.7
Text
!Auf einen Blick!
deTeXtor
Filip's Word Macros 1.6
fix-word-system-memory-2
Orniwell-310.68k
Orniwell-310.ppc
PowerReplace 6.3 Folder
Entwickler
!Auf einen Blick!
MacASM82
Object Plant 1.45
Script Tools 1.3.6
Tcl-Tk 8.0p2 Installer
Grafik
Bildbearbeitung
!Auf einen Blick!
BladePro Extra Textures 1
CADintosh 3.0.1 PD (DE).sea
Color It! LE Installieren Alias
Drop•Preview 1.0.2 (FAT) ƒ

FreeHand 7 Demo

FreeHand ist ein Grafikprogramm, das auf Vektoren basiert. Dies bedeutet unter anderem, daß fertige Grafiken ohne Qualitätsverlust in jeder beliebigen Größe skalierbar sind. Mit FreeHand können Sie aber auch unter Zuhilfenahme von Macromedias Shockwave Animationen für das Internet erstellen. Besonders angenehm ist die Möglichkeit, Dateien schnell und einfach mit Adobes Photoshop oder Macromedias XRes auszutauschen.

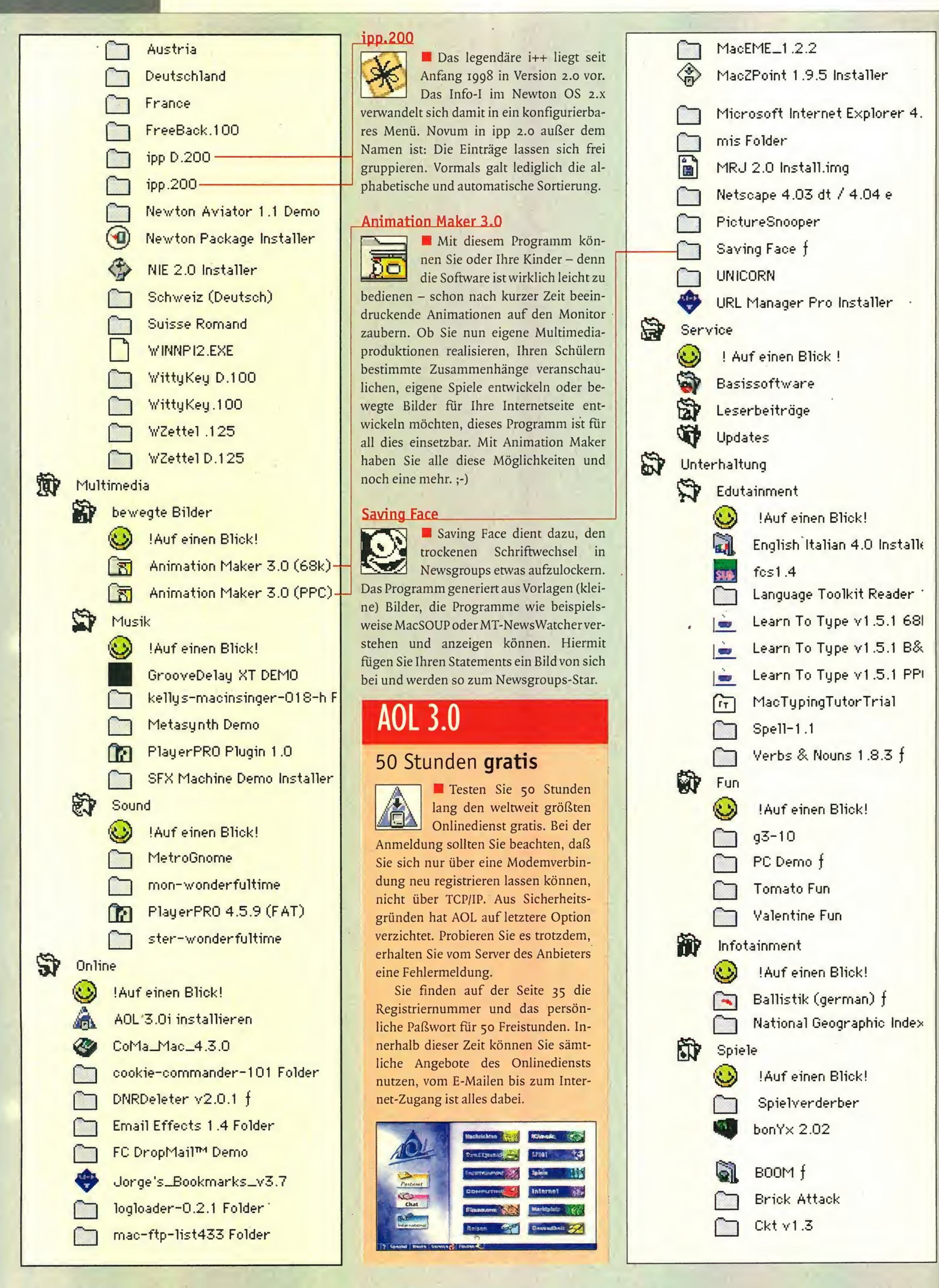
Filip's Word Macros 1.6

Diese Sammlung von Makros ist ausschließlich für die Textverarbeitung Word 6 tauglich. Makros sind Kleinstprogramme, die wiederkehrende Arbeitsschritte automatisieren. Mit den Makros dieser Sammlung sehen Sie zum Beispiel, wie viele Dokumente mit wie vielen Zeichen Sie zur Zeit geöffnet haben, und können Sie Word-Dokumente automatisch sichern oder sogar Textseiten fürs Internet aufbereiten, also in die Sprache HTML übersetzen lassen.

FontBook 3.1 (d)

Mit diesem Utility haben Sie alle Sonderzeichen Ihrer installierten Schriften im schnellen Zugriff. Wählen Sie eine Schrift aus, zeigt Ihnen das Programm alle zur Verfügung stehenden Buchstaben und Sonderzeichen an. Darüber hinaus läßt es Sie wissen, welche Tastenkombinationen Sie für die unterschiedlichen Zeichen drücken müssen. Besonders hilfreich ist die Möglichkeit, daß Sie diese Listen auch drucken können.

FreeHand 7 Demo
GC 3.0.2->3.1 (DE)
GraphicConverter 3.1 (DE)
India Ink 1.4
Siemensstern
Bilder
!Auf einen Blick!
BeOrNotToBe™ StartupScreen
Bryce 2 Collection
Conbelin ƒ
G3 Desktops ƒ
Geronimo Set 1.image
Geronimo Set 2.image
Platinum Pictures
Whoa!.JPG
Schriften
!Auf einen Blick!
Font Image Library
Font Sneak 2.8 Demo
font-list-1.1.3 Folder
FontBook 3.1 (d) ƒ
Fonts Manager™ 3.7.4
Gullskoen
Imitari Package
SimpleFont 2.0 Folder
Web-Publishing
!Auf einen Blick!
BeyondPress Evaluation ƒ
HTML Colors 1.1
HTML Tagwriter 2 ƒ
Hyperize2
Screwy HTML Fixer
Theseus v1.1
MACup Bestof
!Auf einen Blick!
Digitalphoto
Office
online
Peripherie
Publ-Print
Publ-Screen
Rechner
System
Mobiles Büro
Newton
!Auf einen Blick!



ipp.200

■ Das legendäre i++ liegt seit Anfang 1998 in Version 2.0 vor. Das Info-I im Newton OS 2.x verwandelt sich damit in ein konfigurierbares Menü. Novum in ipp 2.0 außer dem Namen ist: Die Einträge lassen sich frei gruppieren. Vormals galt lediglich die alphabetische und automatische Sortierung.

Animation Maker 3.0

■ Mit diesem Programm können Sie oder Ihre Kinder – denn die Software ist wirklich leicht zu bedienen – schon nach kurzer Zeit beeindruckende Animationen auf den Monitor zaubern. Ob Sie nun eigene Multimediaproduktionen realisieren, Ihren Schülern bestimmte Zusammenhänge veranschaulichen, eigene Spiele entwickeln oder bewegte Bilder für Ihre Internetseite entwickeln möchten, dieses Programm ist für all dies einsetzbar. Mit Animation Maker haben Sie alle diese Möglichkeiten und noch eine mehr. ;-)

Saving Face

■ Saving Face dient dazu, den trockenen Schriftwechsel in Newsgroups etwas aufzulockern. Das Programm generiert aus Vorlagen (kleine) Bilder, die Programme wie beispielsweise MacSOUP oder MT-NewsWatcher verstehen und anzeigen können. Hiermit fügen Sie Ihren Statements ein Bild von sich bei und werden so zum Newsgroups-Star.

AOL 3.0

50 Stunden **gratis**

■ Testen Sie 50 Stunden lang den weltweit größten Onlinedienst gratis. Bei der Anmeldung sollten Sie beachten, daß Sie sich nur über eine Modemverbindung neu registrieren lassen können, nicht über TCP/IP. Aus Sicherheitsgründen hat AOL auf letztere Option verzichtet. Probieren Sie es trotzdem, erhalten Sie vom Server des Anbieters eine Fehlermeldung.

Sie finden auf der Seite 35 die Registriernummer und das persönliche Paßwort für 50 Freistunden. Innerhalb dieser Zeit können Sie sämtliche Angebote des Onlinediensts nutzen, vom E-Mailen bis zum Internet-Zugang ist alles dabei.

CrossCards 1.0

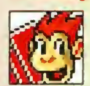


■ Die Shareware-Schmiede Free-Verse hat einen neuen Knaller entwickelt. Die Spielidee ist eine Kreuzung aus Scrabble und Poker. Sie brauchen ein bißchen Glück und sehr wache Augen, um hier gewinnen zu können. Ach ja,



mathematische Fähigkeiten erhöhen die Chancen auf einen Sieg ebenfalls.

Monkey Solitaire



■ Wenn Affen Solitaire spielen, kann ja nur Quatsch herauskommen. Das denken Sie! In Monkey Solitaire passieren immer wieder Dinge, mit denen der Anwender nicht unbedingt

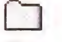


rechnet, auch wenn er das Kartenspiel vielleicht unter dem Namen Klondike bereits kennen sollte.

Tri-CATALOG Pro 3 Installer



■ Diese Software kennen Sie alle. Wir benutzen sie, um die CD-ROMs von Mac MAGAZIN zu katalogisieren. Mit der neuen 3.03-Version läuft es jetzt auch von CD und bietet bei guter Suchgeschwindigkeit viele weitere nützliche Features.

- CrossCards 1.0
- digital-wipeout-1.0 Folder
- First Strike 1.1
- Internet Bolo Buddy 1.1 FAT ƒ
- Legacy of Time Demo
- MacChess 4.0 EN
- MacDomino ƒ
- MacFootballManager 1.2
- Machinko 1.0
- Mars Rising Installer
- Mazeworld Abyss 1.5.1 PPC
- Monkey Solitaire (large) ƒ
- Monkey Solitaire (small) ƒ
- Once in a Lifetime ƒ
- Riven Movie Snoop 1.01 Folde
- SET Folder
- SmallMines ƒ
- THE REAL DEAL® (68k) Instal
- THE REAL DEAL® (PPC) Instal
- trilite-1.0 Folder
- Virtual Maze Book
- Utilities
  -  Bildschirmschoner
    - ! Auf einen Blick !
    - StartThing Folder 1.0.4
  -  Festplattenutilities
    -  !Auf einen Blick!
    -  CDFinder 2.0
    -  GetVolumeDriver
    -  synk-241
    -  TitleTrack™ CD Player 1.0.2
    -  Tri-CATALOG Pro 3 Installer
    - VCD Player ƒ

Legacy of Time Demo

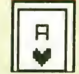


■ Fans haben lange darauf gewartet: Der dritte Teil von „Journeyman Project" ist jetzt unter dem Namen „Legacy of Time" verfügbar! Und endlich haben die Programmierer mal



wieder gezeigt, was sie können, und Gage Blackwood in ein spannendes Abenteuer geschickt. Wenn Sie mitreisen wollen, nehmen Sie sich also – auch für diese Demoversion – genügend Zeit. Es lohnt sich.

Once in a Lifetime



■ Für dieses schwarzweiße Kartenspiel halten sich die Systemanforderungen in relativ engen Grenzen, so daß sich auch Besitzer älterer Macs freuen dürfen. Wie das bei Solitaire so üblich ist, spielen Sie gegen den Computer.

VCD Player



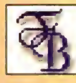
■ Mit VCD Player können Sie komfortabel Video-CDs an Ihrem Macintosh abspielen. Voraussetzung ist QuickTime 2.5 sowie die QuickTime-Extension MPEG. Beides liegt auf dieser CD-ROM.

Kleinanzeigen

■ Wie gewohnt, finden Sie auch in dieser Ausgabe wieder mehrere hundert Kleinanzeigen in digitaler Form. Sämtliche Angebote und Gesuche haben wir für Sie in eine Datenbank integriert, die Sie direkt von der CD starten können.

Shareware des Monats

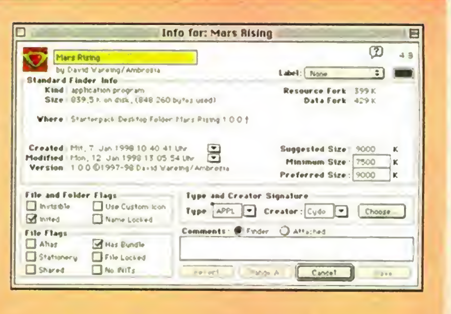
FileBuddy



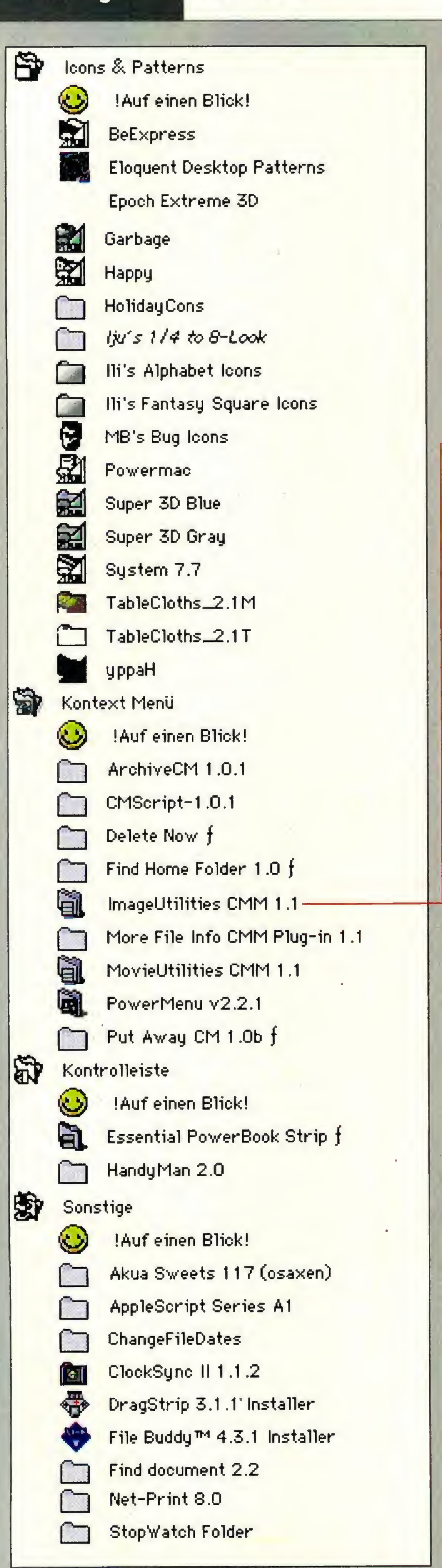
■ FileBuddy ist für alle ein Muß, die mit vielen Dateien hantieren, ihr Backup nicht mit spezieller Software durchführen, verstärkt mit Aliasen arbeiten oder gern an Dateien herumbasteln.

Es gibt detailliert Auskunft über die Dateien, die per Drag-and-drop aufs Programmsymbol gezogen werden. Im sich öffnenden Fenster haben Sie neben den Möglichkeiten, die der Finder bietet, die Option, die Datei zu schützen, so daß sie nicht ohne weiteres gelöscht werden kann. Sie können Erstellungsdatum, Type und Creator verändern oder die Datei unsichtbar machen.

Auf Festplatten stöbert FileBuddy doppelte Dateien auf, zeigt solche an, die keine Infos enthalten, löscht überflüssige Voreinstellungen und legt eine „Inventarliste" an. In ihr speichert die Software ein Abbild Ihrer Platte, in dem Sie suchen und aufräumen können. Das besondere an dieser Funktion ist jedoch, daß Sie verschiedene solcher Listen erstellen lassen und sodann vergleichen können. Dies kann hilfreich sein, wenn Sie gelegentlich ein Backup Ihrer Platten durchführen, dazu aber



kein spezielles Backup-Programm verwenden möchten. FileBuddy ist das ideale Tool für den Festplatten-Frühjahrsputz. ■ *Peter Reelfs*



Mac Restart-210

■ Wie der Name bereits vermuten läßt, besteht die Aufgabe des Programms Mac Restart einzig und allein darin, einen Mac nach einem zu definierenden Zeitintervall automatisch neu zu starten. Sinnvoll kann dies beispielsweise bei File- oder Internet-Servern sein, die nicht unter einer dauerhaften Kontrolle stehen. Mac Restart bietet eine „Hard Reset"-Option, bei der der Server wie auch bei der Tastenkombination „Control-Befehl-Ein" neu gestartet wird. In der neuen Version läßt sich der Startzeitpunkt auf eine Uhrzeit, ein periodisches Intervall oder einen bestimmten Wochentag festlegen.

ImageUtilities CMM 1.1



■ Wir haben es bei der Einführung von System 8 bereits geahnt: Die Kontextmenü-Erweiterungen entwickeln sich zu einer schier unerschöpflichen Inspirationsquelle für Programmierer und Entwickler kleiner Nützlichkeiten. Diese Erweiterung kann folgende Bildformate ins Pict- oder ins QuickTime-Format umwandeln: 3DMF objects, PIC, QuickDraw Picture (Pict), Photoshop, Gif, JPEG, MacPaint. Wem das noch nicht reicht, der kann mit QuickTime 3 – falls es dann endlich verfügbar ist – noch diverse weitere Formate konvertieren. Die andere enthaltene Erweiterung stellt Ihnen die gleichen Formate in einem eigenen Fenster ohne ein zusätzliches Programm dar.

GEOCAD



■ Bei GEOCAD für den Mac handelt es sich um ein Desktop-Mapping-Programm. Dieser Begriff – Desktop Mapping – umschreibt den Entwurf spezifischer Landkarten auf der Grundlage vektorisierter Koordinaten. Dabei sind verschiedene Projektionen anwendbar, Objekte in ihrer Darstellung veränderbar und vieles mehr. Mit GEOCAD erstellte Karten kann der Anwender sichern, drucken und schließlich über die Zwischenablage als Bild (Pict) in jede andere Anwendung einfügen, die Bilder in diesem Format lesen kann.

Liebe Leser!

■ Auf unserer CD befindet sich Shareware. Mit dem Kauf dieses Hefts erwerben Sie jedoch nur das Medium, auf dem die Daten gespeichert sind. Die Programme bleiben weiterhin unregistriert, die Rechte daran hält der Autor. Falls Sie die Software dauerhaft nutzen wollen, bezahlen Sie bitte den entsprechenden Betrag.

ToScrap 1.3.1
WorkinTooHard1.0b2
Yooz 1.60*US
System
!Auf einen Blick!
Apple Memory Guide 12-97
Mac Restart-210.68k
Mac Restart-210.ppc
MagiCMac Demo Alias
MiniWinDemo 3.3 Folder
PrintGuard Folder 1.0.4
Program Switcher™ v4.4.3
RAM Charger Installer 8.0.1
ScrollMagick
Startup Doubler 1.1
Trash•Desktop 1.1.1 ƒ
Treiber
! Auf einen Blick !
Druckertreiber
Grafikkartentreiber
Joysticks
Verschönerungen
!Auf einen Blick!
für Kaleidoscope
Holiday Lights 3.1.2 Installe
Wissenschaft
!Auf einen Blick!
Ball & Stick 3.7.1 DEMO
Curvus Pro 2.1 E ƒ
FoldIt light 4.3.0
GEOCAD 1.2.7 ppc german
GEOCAD cbd coordinates Africa
GEOCAD cbd coordinates Ameri...
GEOCAD cbd coordinates Asia
GEOCAD cbd coordinates Europe
Intelligent Chaos PPC ƒ
ScaleCalc ƒ
VSEPRplex 1.1.7 Demo 68K
VSEPRplex 1.1.7 Demo FPU
VSEPRplex 1.1.7 Demo PPC

Probleme?

■ Gibt es ein Problem mit unserer CD-ROM? Wenn Sie sicher ausgeschlossen haben, daß mit Ihrer Systemkonfiguration etwas nicht stimmt (im Kontrollfeld „Erweiterungen Ein/Aus" die Einstellung „Nur System 7.x" wählen!), schicken Sie die defekte CD bitte an:

Mac MAGAZIN
Postfach 50 10 05
22710 Hamburg



Das Magazin

Monat für Monat finden Sie im Ordner „Magazin" nicht nur ergänzende **Artikel**, sondern auch **Tutorialfilme** der Redaktion sowie direkte Links ins **Internet**.

→ Zu BeatWare (Seite 26)

Wir haben Ihnen für Ihre ersten Ausflüge in das Be OS Demoversionen folgender BeatWare-Produkte auf dieser CD bereitgelegt: BeBasics, BeStudio und MailIt.

Um sie korrekt zu installieren, mounten Sie diese CD-ROM vom Be OS aus, kopieren die Dateien auf Ihre Be-Festplatte und starten daraufhin einfach den Entpackungsvorgang per Doppelklick.

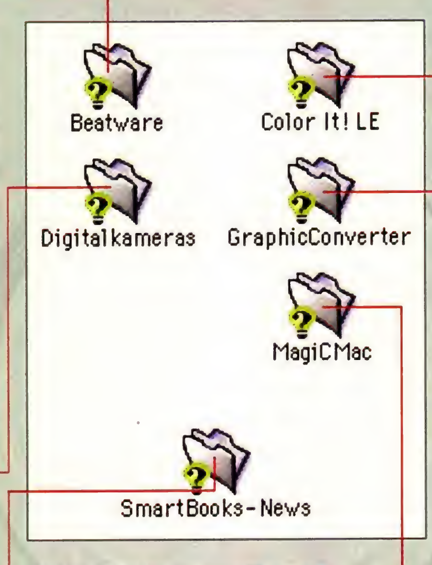


→Zu Color It! LE (Seite 96)

Zum Workshop Bildbearbeitung bieten wir Ihnen mit Color It! 3.0 LE zu einem schmackhaftem Preis von 64 Mark eine Version, die Sie auf die Vollversion Color It! 3.2 updaten können.



Es muß nicht immer Photoshop sein! Color It! 3.2 heißt die gute Alternative für all jene, die auch auf kleineren Macs mit einer Bildbearbeitung arbeiten und dabei sparen wollen. Vom Einsteiger bis zum ambitionierten Anwender ist Color It! die perfekte Wahl zur Bildbearbeitung, zum Retuschieren und zur kreativen Malerei. Die Software läuft auf farbfähigen 68k-Macs ab 68020-Prozessor und PowerPC-Rechnern, wobei sie nur rund 2 Megabyte RAM benötigt.



→ Zum Digitalkameratest (Seite 38)

Wie aus den letzten Ausgaben des Mac MAGAZINs bereits von den Scannertests her bekannt, wollen wir von nun an auch die Digitalkamera-Testbilder auf der Heft-CD ablegen. Auf diese Weise haben Sie Gelegenheit, sich selbst einen Eindruck von der Qualität der Kameras zu verschaffen, ohne die Veränderungen der Bilder im Druck berücksichtigen zu müssen.

→ Zu Grafikkonverter (Seite 58)

Das beliebte Programm Grafikkonverter liegt nun in Version 3.1 vor. Damit Sie es selbst ausführlich testen können, geben wir Ihnen auf Wunsch eines Lesers die Hai-Vorlage aus dem Web-Workshop in Mac MAGAZIN 1/98 mit.



Unter anderem arbeitet der Festplatten-Browser nun fehlerfrei und erlaubt das Kopieren von Abbildungen zwischen zwei Verzeichnissen, ohne daß Sie in den Finder wechseln müßten.



→ SmartBooks-News

Bücher von SmartBooks – das ist Lesestoff von Mac-Kennern für Mac-Anhänger. Neben dem aktuellen SmartBooks-Gesamtangebot finden Sie an dieser Stelle eine Leseprobe des brandneuen Buchs zu ClarisWorks Office 5, das in der Mac-MAGAZIN-Edition erschienen und ab sofort für 59 Mark plus Versandkosten zu haben ist.

Bestellen können Sie übrigens auch gleich. Dazu brauchen Sie nur den Coupon auf der CD zu drucken, auszufüllen und abzuschicken.

→ Zu MagiCMac (Seite 30)

Wenn Sie auch zu den Alt-Atarianern gehören, die noch eine Kiste Atari-Disketten im Keller stehen haben, sollten Sie mit dem TOS-Emulator MagiCMac einen rückbesinnlichen Ausflug in die aufs modernste aufpolierte Vergangenheit wagen. Die Demoversion auf dieser CD wurde exklusiv für das Mac MAGAZIN zusammengestellt und umfaßt neben dem Emulator einige Demos aktueller Atari-Programme.

Links ins Internet!

■ Zu einigen Artikeln bieten wir Ihnen direkte Links ins Internet an. Deren Verwendung setzt natürlich voraus, daß Sie bereits über einen Anschluß zum Internet verfügen. Dann ist nur noch entscheidend, welche Browser Sie einsetzen.

Wir haben jeweils zwei Dokumente vorbereitet und gekennzeichnet, mit denen Sie entweder Microsofts Internet Explorer oder Netscapes Navigator starten und die entsprechende Webpage aufrufen. Also, nicht lange fackeln, ab ins Netz!

news



Breit & scharf

■ Auch die Firma Radius mischt nun mit einem 24-Zoll-Monitor im Format 16:9 im bunten Treiben der Widescreen-Anbieter mit. Das „MediaMatch 24" getaufte Schwergewicht besitzt ein neuentwickeltes Frontglas, das in Kombination mit einer neuen Filtertechnik die Lichtdurchlässigkeit der Trinitron-Bildröhre um 23 Prozent verbessern soll, was zusammen mit einer neuartigen Steuerung der Elektronenstrahlen schärfere, kontrastreichere Bilder verspricht. Die maximale Auflösung des Monitors liegt bei 1920 mal 1200 Pixeln mit einer Bildwiederholrate von 76 Hertz. Den Preis gibt Radius mit 2200 englischen Pfund, also rund 6000 Mark, an. MK
Info: Addon Computer, Tel. 0 22 32/9 45 27 10

E3-Nachfolger

■ Die längst überfällige Nachfolge des Einsteigerscanners E3 von Microtek übernimmt das neue Modell „ScanMaker 330". Besonderen Wert legten die Konstrukteure darauf, das optische System möglichst aufwendig zusammenzustellen, indem weniger billiges Plastik und mehr hochwertige Aluminium- und Stahlwerkstoffe zum Einsatz kamen. Außerdem arbeitet der Scanner nur mit zwei statt der üblichen drei Spiegel, was ebenfalls Qualitätseinbußen vorbeugen soll. Die Auflösung liegt wie gehabt bei 300 mal 600 dpi, die auf 4800 mal 4800 dpi hochgerechnet werden können, während die Farbtiefe 30 Bit beträgt. Die umfangreiche Softwareausstattung des weniger als 400 Mark teuren Geräts besteht aus einer Vollversion von Kai's PhotoSoap, Color It!, der OCR-Software TextBridge Classic sowie Microteks ScanWizard. MK
Info: Microtek, Tel. 02 11/52 60 70



Dumping drive

■ So elegant sieht das neue Wechselplattenlaufwerk „ORB" von Castlewood aus, das mit der schon von Festplatten bekannten „Magnetoresistive"-Technologie (MR) arbeitet und so auf einem 3,5-Zoll-Medium 2,16 Gigbyte unterbringt. Das mit einer Ultra-SCSI-Schnittstelle ausgerüstete ORB soll Datenübertragungsraten bis 12,2 Megabyte pro Sekunde schaffen und mit 200 US-Dollar zu Buche schlagen, sensationell günstig sollen die Medien mit 30 Dollar pro Stück sein. Erscheinungstermin und Preise in Deutschland sind noch nicht bekannt. Hinter der neuen Firma Castlewood steht übrigens einer der Mitbegründer von Syquest. JS
Info: Castlewood, www.castlewood.com

Neues Webzeug



■ Webdesigner hatten bislang nur die Wahl, Webseiten direkt in HTML-Code zu programmieren oder eines der vielen grafischen Tools zu benutzen und damit auf einige der Möglichkeiten direkter Programmierung zu verzichten. Mit „Dreamweaver" versucht Macromedia nun einen Brückenschlag zwischen beiden Welten. Sie können also sowohl grafische Elelemente per Drag-and-drop plazieren als auch kleine Nettigkeiten im integrierten HTML-Editor BBEdit programmieren. Zu den weiteren Features von Dreamweaver gehören kaskadierende Style-Sheets, Dynamisches HTML und eine JavaScript-Bibliothek. Der Preis soll bei etwa 500 US-Dollar liegen. MK

Info: Macromedia, Tel. 0 18 05/67 19 06

Interpolator



■ Unter dem Namen „ePhoto 780" stellt Agfa eine neue Kompakt-Digitalkamera der VGA-Klasse vor, die aus einem Standard-VGA-CCD mit physikalisch 640 mal 480 Pixeln durch Software-Interpolation eine Auflösung bis zu 1024 mal 768 Bildpunkten (XGA) zaubert. Damit schließt die neue Kamera die Lücke zwischen dem Einsteigermodell ePhoto 307 und der High-end-S-XGA-Kamera ePhoto 1280. In der Grundausstattung mit einer 2-Megabyte-Wechselspeicherkarte soll Agfas Neue für rund 1000 Mark über den Tisch gehen. MK

Info: Agfa, Tel. 02 21/5 71 72 77

Funware

Meer-Urlaub

■ Angesichts von nur 20 bis 35 bezahlten Urlaubstagen im Jahr schrumpft die Vorfreude auf die schönste Zeit des Jahres auch schon wieder. Da hilft nur eines: geschicktes Rechnen. Dies können bekanntlich vor allem Mathematiker, derer drei eine Software programmiert haben, die sich zur wundersamen Urlaubsvermehrung einsetzen läßt. So können Sie aus 30 freien Tagen gut 58 Reisetage zaubern.

„Magic Holiday Maker" berücksichtigt dabei Ferientermine, Feier- und Brückentage, wie oft und zu welcher Jahreszeit der Anwender im Büro abwesend sein will et cetera. Das leider nur PC-kompatible Programm ist gegen einen frankierten A5-Rückumschlag erhältlich bei *Alpenland Datenschutz, Postfach 60, 82284 Grafrath*, oder unter *www.alpenland.com*. SB

Entspannte Handkante

■ Computerarbeit hält vielfältige Tücken bereit. Nicht nur werden Augen und Rücken oft überfordert, sondern auch das Handgelenk – bei der Mausarbeit nämlich. Dem will die US-Firma Comfort Lab mit ihren Produkten der „Comfort-Point"-Linie einen Riegel vorschieben: mit Hilfe von beweglichen Geräten, die das Handgelenk stützen und der natürlichen Form anpaßt sind. Das Ganze gibt's auch als sogenannte Mousepadwelle oder als Schiene für die Tastatur zur Stützung beider Handgelenke. Die Preise liegen zwischen knapp 14 Dollar für die Welle und etwa 150 Dollar für eine Schiene. SB

Info: Comfort Lab, Fax (0 01) 3 10/3 05 87 31, www.comfortpoint.com



Auf-geschnappt



■ Von Pioneer kommt jetzt wieder ein CD-Laufwerk ohne Schlitten und Caddy: Sie halten die Scheibe einfach an Mittelloch und Außenrand fest und stecken sie in den Schlitz, den Rest erledigt die Einzugs- und Auswurfautomatik. 32fache Geschwindigkeit mit Transferraten bis 4800 Kilobyte pro Sekunde und 70 Millisekunden Zugriffszeit vermag das „Super 32x" zu erreichen, das sich im übrigen sowohl quer als auch hochkant in jeden 5,25-Zoll-Schacht einbauen läßt. Ab Februar gibt es das Drive für 300 Mark als SCSI-Variante, die IDE-Version kostet 240 Mark. JS

Info: Pioneer, Tel. 0 21 54/91 33 56, www.pioneer.de



Macworld EXPO





Apple – eine Bilanz

Licht am Ende des Tunnels

Entgegen vorherigen Erwartungen schrieb **Apple** auf der **Macworld** in San Francisco weder mit sensationellen Produkt-Vorankündigungen noch mit Allianz-Verlautbarungen Schlagzeilen – sondern mit einem unerwarteten Quartalsgewinn. Doch auch die vorgestellten Produkte hatten es in sich. Claus Heitmann und Johannes Schuster waren beeindruckt.

Kein Blick in die Zukunft. Ginge es nach den Chefköchen der Gerüchteküche, dann hätte Apple die Macworld als große Bühne zur Ankündigung wegweisender Allianzen und Neuheiten nutzen müssen. Noch bis Jahresende standen die Vorstellung von Network-Computern, die Präsentation eines neuen Apple-CEO und die Bekanntgabe einer strategischen Partnerschaft mit Oracle hoch im Kurs, als Minimum wurden zumindest Neuigkeiten über Apples nächste High-end-Rechnergeneration (Codename Power Express) erwartet. Allerdings sollte spätestens die Eröffnungsrede von Steve Jobs zur Macworld dann auch die letzten Sensations-Hoffnungen zerplatzen lassen. Der inzwischen wieder vollbärtige Apple-Gründer, der weiterhin als „Interims-Chef bis auf Widerruf" die Geschicke der Firma lenken wird, hatte die Konzentration auf das Hier und Jetzt zur obersten Messe-Devise ausgerufen. Kein Sterbenswörtchen ließ er zu den offenen Business- und Produktfragen verlauten, und selbst das neue High-end-Betriebssystem Rhapsody, das im Sommer noch Top-Thema war und als Apples Rettung gehandelt wurde, würdigte Jobs mit keiner Silbe. Statt dessen beschränkten er und seine Co-Präsentatoren sich auf Fakten und real existierende Produkte – und sorgten trotzdem dafür, daß die anfängliche Enttäuschung der Zuhörer peu à peu guter Laune wich. Die Ankündigung einiger neuer PCI-Erweiterungskarten für die G3-Macs sowie die Fertigstellung von Mac OS 8.1 (in der eng-



QuickTime 3.0

Die neue Multimedia-Ära

In Sachen QuickTime 3.0 konnte Apple einen neuen Trumpf aus dem Ärmel ziehen. Konkret: Apple hat erst kürzlich drei neue Kompressionstechnologien (sogenannte Codecs) für Video, Musik und Sprache in Lizenz genommen, die als entsprechende Layer in QuickTime 3.0 integriert werden. Diese neuen Codecs bieten gegenüber den bisherigen Standards zur Verbreitung von Audio-/Videomaterial über CD-ROMs oder das Internet eine Qualität, die insbesondere bei stärkster Kompression zur Übertragung via Internet über langsame Modemleitungen eine gewichtige Verbesserung darstellt.
Damit hat QuickTime nun endgültig das Zeug zu einer Rundum-glücklich-Multimedia-Basis: Programmierer können ihre digitalen Video- und Sound-Kreationen mit den Codecs auf verschiedene Medien und Internet-Bandbreiten optimieren, während QuickTime 3.0 beim Abspielen auf Nutzerseite für höchste Qualität sorgt. Wenn sich QuickTime wie erwartet als Standard durchsetzt, könnte auch die Plug-in-Flut für Browser ein Ende haben – ein QuickTime-Plug-in würde bereits genügen.
QuickTime 3.0 soll übrigens ab Februar verfügbar sein. (Die Reinschnupper-Betaversion finden Sie unter www.apple.com/quicktime/preview/index.html) Neben der kostenlosen Basissoftware soll für rund 30 Dollar eine „Pro"-Version kommen, die Authoring-Funktionen (einschließlich umfangreicher Videoschnitt-Möglichkeiten) zur Anpassung der QuickTime-Erzeugnisse an verschiedene Medien bereitstellt.

lischen Version, die deutsche soll in Kürze folgen) konnten zwar noch niemanden vom Hocker reißen, aber bei der Präsentation von QuickTime 3.0 ging erstmals ein Raunen durch den Saal. Wer glaubte, über die kommende Version von Apples Multimedia-Basistechnologie bestens informiert zu sein, mußte sich eines Besseren belehren lassen (siehe unten).

Apple macht Gewinn. Endgültig die Jubler auf seiner Seite hatte Jobs mit der taktisch geschickt ans Ende seines Vortrags gesetzten Meldung, daß Apple im letzten Quartal mit rund 45 Millionen Dollar seit langem wieder einen Gewinn eingefahren hat. Experten hatten zum Jahreswechsel ein leichtes Minus prognostiziert, aber der unerwartete Erfolg der G3-Macs, deren Verkäufe bislang rund zwei Drittel über dem Soll liegen, sowie der hoffnungsvolle Start des Apple Internet Store ließen zum ersten Mal seit 1996 wieder eine schwarze Zahl im Quartals-Saldo erscheinen. Ebenfalls optimistisch stimmt Apples Kooperation mit CompUSA: Seitdem in deren Filialen in separaten „Apple Shops" Mac-Produkte verkauft werden, ist dort der Umsatzanteil des Mac-Geschäfts von 3 auf zirka 14 Prozent gestiegen. Es sieht also danach aus, als hätte Apple die Talsohle durchschritten.

Mac only! Doch nicht nur Steve Jobs, sondern auch die Gastredner setzten positive Zeichen. Als Abräumer während der Eröffnungsveranstaltung erwies sich dabei ausgerechnet ein Microsoft-Vertreter: Ben Waldman, Ex-Apple-Mitarbeiter und jetzt Leiter der Mac-Entwicklungsabteilung beim ungeliebten Software-Giganten, präsentierte die bald lieferfähige US-Version von Office 98. Und Waldman vermochte eindrucksvoll zu vermitteln, daß Microsoft ihre Hausaufgaben gemacht hat und die eingegangene Allianz mit Apple nicht nur als strategisches Lippenbekenntnis betrachtet.

Seine Vorführung strotzte vor Verweisen auf „Mac only"-Funktionen, bei denen Windows-Office-Anwender das Nachsehen haben. Die deutsche Fassung von Office 98 soll im Frühjahr erscheinen – anhand der englischen Betaversion stellen wir die neuen Funktionen bereits in diesem Heft ab Seite 44 ausführlich vor. Vorbei sein sollen die Zeiten, in denen Microsoft-Programme für den Mac als lieblose und behäbige Portierung der Windows-Versionen daherkamen. 200 Mac-Entwickler – mehr denn je zuvor bei Microsoft – sollen laut Waldman dafür sorgen, daß auch künftig wieder „echte" Mac-Software von Microsoft kommt. Jobs stellte abschließend fest: „Zwei Aussagen werden wir von den Entwicklern in Zukunft wieder öfter hören: ‚Zuerst für den Mac!' und ‚Nur für den Mac!'" Sein Wort in Gates' und Gottes Ohr! (Nein, das ist immer noch nicht ein und derselbe.)

Weniger Adrenalin. Auf dem Messeparkett spiegelte sich die allgemeine Situation rund um Apple und den Mac wider, denn im Vergleich zu früheren Jahren war die Macworld sichtbar geschrumpft. Rund 10 Prozent weniger Aussteller waren nach offiziellen Angaben gegenüber 1997 zu verzeichnen – der „gefühlte" Rückgang lag allerdings noch höher. Und auch die Stimmung war im Vergleich zu den vergangenen Jahren eher nüchtern – dies allerdings im positiven Sinne des Wortes. Nicht Euphorie und Spekulation über Technologien, die da kommen mögen, bestimmten die Szenerie, sondern sehr viel Bodenständiges und Konzentration auf das Bestehende oder Machbare. So machte sich während der gesamten Messe das Gefühl breit, als sei die rasante Achterbahnfahrt erst einmal vorbei: Thrill und Adrenalinstöße waren nicht angesagt, sondern eher Ruhe und Gelassenheit – und natürlich wieder jede Menge neuer Produkte. Einzelheiten darüber lesen Sie ab Seite 18.

Im Zuge der neuen QuickTime-Ära werden vermehrt **Authoring-Tools** für den Einstieg in die Erstellung von Streaming Audio/Video auf den Markt kommen. So zum Beispiel das Programm **VivoActive VideoNow** von Vivo Software, das auf der Messe erstmals in der Version 3.0 vorgestellt wurde. VideoNow 3.0 kostet rund 260 Mark und erzeugt in wenigen Schritten optimierte QuickTime-und Audio-Kompressionen. Die komprimierten Dateien lassen sich mit jedem HTML-Editor in eine Webseite integrieren und über eigene Homepages ins Netz stellen.
Info: Prisma Express, Tel. 0 18 05/34 59 90, www.vivo.com

Auch das totgeglaubte **HyperCard** wird mit QuickTime 3.0 wachgeküßt. In der für Frühjahr geplanten Version 2.4 wird unter anderem via HyperTalk-Skript Zugriff auf die komplette QuickTime-Funktionalität bestehen, um etwa Links von HyperCard-Stacks auf QuickTime-Filme zu legen und mehr. CH
Info: Apple Assistance Center, Tel. 0 18 03/5 018

interview

Problemkind Deutschland



■ Claus Heitmann und Johannes Schuster sprachen mit dem General Manager von Apple Europe, **Diego Piacentini**, über Apples Pläne in Europa.

Mac MAGAZIN: Apple schreibt nun wieder schwarze Zahlen. Inwieweit war Apple Europa an dem jüngst verkündeten Quartalserfolg beteiligt?
Diego Piacentini: *Maßgeblich! Apple Europa hat ihre Umsätze um 47 Prozent gesteigert – damit haben wir die konjunkturbedingten Rückgänge in Asien überkompensiert.*

Läßt sich Sinngemäßes auch vom deutschen Apple-Markt sagen?
Auch in Deutschland war eine deutliche Steigerung zu verzeichnen. Insgesamt aber stellt der deutsche Markt mit seinem extrem niedrigen Mac-Anteil immer noch ein Problemkind dar.

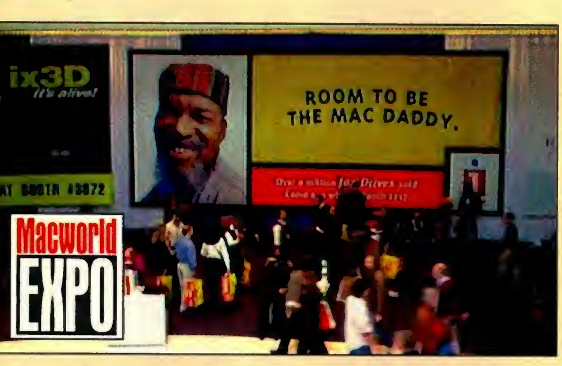
Woran liegt das?
Apple hat in Deutschland in der Vergangenheit zwei entscheidende Fehler gemacht: Erstens wurde zuviel in den Consumer-Markt investiert, und zweitens haben wir es versäumt, Apple im Schul- und Bildungsbereich zu etablieren.

Wie soll sich das ändern?
Wir haben auch in Deutschland wieder einen klaren Fokus auf den Publishing-Markt und starten hier einige Kooperationen – etwa mit Adobe –, von denen wir uns viel versprechen. Im Bildungsbereich haben wir jüngst den Sponsoring-Vertrag für die „Schulen ans Netz"-Initiative unterschrieben und werden hier insgesamt rund 6 Millionen Mark für Hardware und Schulungen investieren.

Steve Jobs hat unter anderem den Build-to-order-Direktverkauf über das Internet als wesentlichen Erfolgsfaktor hervorgehoben. Wann kommt diese Strategie zu uns?
Build-to-order wollen wir erst einmal in Europa über den Apple-Fachhandel anbieten. Was den Direktverkauf übers Web angeht, muß man berücksichtigen, daß Europa in puncto „electronic commerce" gegenüber den USA rund 18 Monate zurückliegt. Wir werden in Europa den Direktvertrieb bis zum Sommer testen – voraussichtlich in Großbritannien, weil dieser Markt dem US-amerikanischen am ähnlichsten ist.

Wie lange soll die Testphase andauern?
Bis wir Erfolg haben. Dann dehnen wir den Direktvertrieb auf andere europäische Länder aus.

Wie steht's mit dem Shop-in-shop-Konzept, das in den USA Erfolge verzeichnet?
Wo und wann wir in Europa mit Shop-in-shop starten, wissen wir noch nicht. Zuerst müssen wir in den europäischen Ländern Partner aussuchen, die für eine Kooperation in Frage kommen. ■



hardware

Umax-Mittelklasse-Mac
Fast outside

■ „SuperMac 710" heißt Umax' neuer, auf der Messe vorgestellter Mittelklasse-Clone im Slim-Desktop-Gehäuse in den USA. Er basiert auf einem verbesserten Tanzania-Board mit 50 Megahertz Bustakt, Fast-SCSI und einem 2D/-3D-Grafikchip. Der 604e-Prozessor läuft mit 200 Megahertz und wird von 512 Kilobyte Level-2-Cache unterstützt. Der Prozessor sitzt in einem Null-Kraft-Sockel (ZIF) und soll sich später auf einen G3-Chip upgraden lassen. Auf dem Board sind drei Dimm- und zwei PCI-Steckplätze, wovon einer mit einer 10/100Base-T-Ethernetkarte besetzt ist. Erstmals bei einem Mac-OS-Rechner gibt es Fast-SCSI (bis zu 10 Megabyte pro Sekunde) sowohl intern als auch extern. Der Straßenpreis soll sich mit 3-Gigabyte-Festplatte, 32 Megabyte RAM, 4 Megabyte VRAM und 24fach-CD-Laufwerk bei 1600 US-Dollar einpendeln. In Europa wird es den Rechner in der Form nicht geben, sondern ab März



als Minitower „6000T" mit etwas besserer Ausstattung (fünf PCI-Slots und 200 sowie 250 Megahertz Taktrate) und einem entsprechend höheren Preis. JS

Info: Umax, Tel. 0 21 54/ 9 18 70, www.umax.de

Prozessorkarten von XLR8
Zweimal G3

■ Auch der Beschleunigungsexperte XLR8 bietet jetzt G3-Prozessorkarten für Tsunami-Hauptplatinen an. „MACh Speed G3" mit 266 Megahertz Takt und 512 Kilobyte Backside-Cache kostet 1500 US-Dollar, mit 1 Megabyte Cache und getaktet mit 275 Megahertz liegt der Preis bei 2400 US-Dollar – einen deutschen Distributor gibt es bisher noch nicht. Die Prozessoren lassen sich in 16 Stufen (über-)takten. JS

Info: XLR8, Fax (0 01) 3 16/6 36 46 16, www.xlr8.com

Iomegas Videolösung
Optisches Highlight

■ Im Sommer will die Firma Iomega das in San Francisco präsentierte Fullscreen-Videoschnittsystem „Buz" für 200 US-Dollar auf den Markt bringen. Es hält Ein- und Ausgänge für Composite- und S-Video bereit und basiert auf einer externen Box sowie einer PCI-Karte mit zusätzlichen internen und externen Ultra-SCSI-Anschlüssen für 50polige Kabel. Den maximalen Datendurchsatz für Video gibt Iomega mit 6 Megabyte pro Sekunde an. Buz beherrscht Motion JPEG und Hardware-unterstützte MPEG-Wiedergabe. Der Ultra-SCSI-Controller schafft Datenraten bis zu 20 Megabyte pro Sekunde für maximal sechs SCSI-Geräte. JS

Info: Iomega, Tel. 01 30/82 95 46, www.iomega.com



21-Zoller von Mitsubishi
Diamonds and Macs

■ Als einziger großer Monitorhersteller demonstrierte Mitsubishi mit einem großen Stand auf der Macworld sein Engagement für den Mac-Markt und zeigte sogar eine Neuvorstellung: Der „Diamond Plus 100e" ist ein 1500 Dollar kostender 21-Zoll-Monitor, der nicht nur eine 0,28-Millimeter-Diamondtron-Schlitzmaske, sondern auch eine verbesserte Elektronenkanone (Dynamic Beam Forming) bietet. Mit Auflösungen bis 1600 mal 1200 Pixel ist er besonders für DTP, CAD oder Webdesign geeignet. Ein On-screen-Display sowie TCO 95, MPRII und EnergyStar zählen ebenfalls zur Ausstattung. Bezeichnung und Preis für Deutschland standen bei Redaktionsschluß leider noch nicht fest. JS

Info: Mitsubishi, Tel. 0 21 02/48 60, www.mitsubishi-display.com

Grafikkarten
3-D-Trio

■ Der amerikanische Hersteller IxMicro hat seine ix3D-Palette um drei neue Grafikkarten mit 2-D-Beschleunigung und 3-D-Unterstützung erweitert. Zur Auswahl stehen die „MacRocket" für unter 500 Mark, die „Pro Rez" für rund 650 und die „Ultimate Rez" für zirka 1500 Mark. Alle drei sind mit dem gleichen 128-Bit-3-D-Chip ausgestattet wie IxMicros TwinTurbo 128M, sollen aber um bis zu 60 Prozent schneller sein als diese. Die Preisunterschiede des Trios liegen in erster Linie in der unterstützten Auflösung begründet: Während die MacRocket maximal 1280 mal 1024 Pixel bietet, bringen es die Pro Rez auf 1600 mal 1200 und die Ultimate Rez auf 1920 mal 1200 Bildpunkte. Erste Tests folgen in der nächsten Ausgabe. JS

Info: Prisma Express, Tel. 0 18 05/34 59 90, www.ixmicro.com

G3-Lösung von PowerLogix
Power, na logisch

■ Die eher für ihre High-end-Karten bekannte Firma PowerLogix stellte nun auch preisgünstigere Lösungen vor. Die etwa 900 Mark teure „PowerBoost 200" ist mit einem einfachen 604-Prozessor bestückt, der bis 240 Megahertz übertaktet werden kann. Des weiteren gibt es drei neue PowerForce-G3-Karten mit 233-, 250- und 300-Megahertz-Prozessoren, unterstützt von 512 Kilobyte Cache mit 117 Megahertz respektive 1 Megabyte Cache mit 125 oder 200 Megahertz. Die Preise standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Außerdem arbeitet PowerLogix fleißig an einer G3-Lösung für Power-Macs der ersten Generation, ohne daß es aber bisher marktreife Produkte gäbe. JS

Info: Pios, Tel. 0 51 21/7 53 30, www.pios.de; PPD, Tel. 07 11/98 88 70

Dimms für G3
Voll flach

■ Legacy Electronics bietet nunmehr besonders flache Speichermodule mit 128 Megabyte Kapazität an. Damit können die G3-Macs von Apple jetzt auch auf die vollen 384 Megabyte Kapazität aufgerüstet werden. Preise auf Anfrage. JS

Info: Legacy Electronics, www.legacyelectronics.com

ADB-Erweiterung
Durchstarter

■ Den Gang in den dunklen Keller können sich Webmaster in Zukunft häufiger sparen, wenn sie den etwa 140 US-Dollar teuren „MacCoach" von Neuron Data System an den ADB-Anschluß ihres Servers gehängt haben. Die mitgelieferte Software erkennt einen Absturz und veranlaßt einen Neustart via ADB-Impuls. JS

Info: Neuron Data System, www.neuronsys.com

Infrarot-Druckeradapter
Drahtlos

■ Besitzer von Infrarot-PowerBooks können kabellos drucken, wenn sie ihr LocalTalk-fähiges Ausgabegerät mit Farallons etwa 70 US-Dollar teurem „AirDock Printer Adapter" ausstatten. Er läßt den Drucker auch gleichzeitig im Ethernet arbeiten. JS

Info: Prisma Express, Tel. 0 18 05/34 59 95; Netopia, www.netopia.com

Neue Bildbearbeitung

Monsterflash

■ Als „Bildbearbeitung für die Massen" will Xaos Tools nun endlich ihre lang angekündigte Software „FlashBox" ins Rennen schicken, die Einsteigern und Hobbyisten möglichst viel





Spaß bei der Bearbeitung von digitalen Fotografien bei möglichst einfacher Bedienung bieten soll – jedenfalls dann, wenn sie mindestens einen 132-Megahertz-Power-Mac mit 32 Megabyte RAM ihr eigen nennen. Getreu den erfolgreichen Vorbildern Kai's Power GOO und Kai's Photo Soap von Metacreations kommt deshalb auch FlashBox mit einer eher verspielten Oberfläche daher, die vom üblichen Mac-Look-and-feel nichts mehr erkennen läßt. Vielmehr finden sich die umfangreichen Retusche- und Effektwerkzeuge in ausziehbaren Regalen neben der Arbeitsfläche.

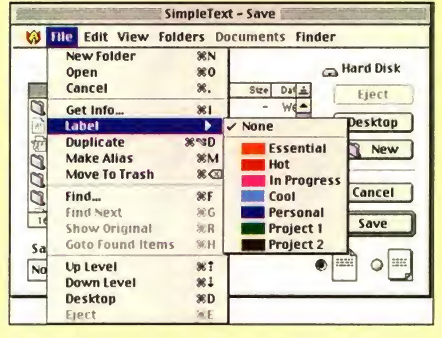
Zum Funktionsumfang zählt neben der eigentlichen Bildbearbeitung unter anderem die Möglichkeit, Digitalporträts mit einigen wenigen Handgriffen in Grußkarten zu integrieren oder gar in Hollywood-Monster umzuwandeln. FlashBox beinhaltet in der Standardversion sieben thematisch unterschiedliche Module, „FlashXubes" genannt, mit den entsprechenden Werkzeugen und Mustervorlagen. Weitere Module sollen kontinuierlich hinzukommen und über das Web gegen Online-Cash zum Download bereitstehen. Das Programm wird voraussichtlich ab Anfang April für unter 150 Mark erhältlich sein. CH

Info: Xaos Tools, Tel. (0 03 52) 4 28/33 01, www.xaostools.com

Neues Utility

Immer in Aktion

■ PowerOn Software hat auf der Macworld mit „Action Files" das erste Helferlein aus der angekündigten Action Utilities Collection vorgestellt. Action Files ist Mac-OS-8-kompatibel und erweitert jedes Öffnen/Sichern-Dialogfenster um umfangreiche Dateimanagement-Funktionen. So erlaubt das knapp 50 Dollar teure Utility unter anderem das Verschieben



oder Löschen sowie die Suche nach Dateien, ohne daß der Anwender in den Finder wechseln müßte. CH

Info: PowerOn Software, www.actionutilities.com

NT-Workstation-Lösungen

Fenster auf!

■ Unübersehbar und Mac-Puristen sicherlich ein Dorn im Auge war der Stand von Intergraph, auf dem die Windows-NT-Workstation



„ExtremeZ" zur Schau gestellt wurde. Zur Software-Ausstattung des mit dem Attribut „Mac-friendly" versehenen 300-Megahertz-Pentium-Computers zählen unter anderem Photoshop,



Geschwindigkeitsrausch für alte Power-Macs

■ G3-Upgradekarten für den PD-Slot der Power-Macs 6100, 7100 und 8100 haben gleich zwei Firmen vorgestellt: Die „MAXpowr G3 x100" kommt von Newer Technology, während Sonnet ihre Version „Crescendo" genannt hat. Es gibt je eine Variante für 7100er und 8100er sowie eine für 6100er, die allerdings den weiteren Einsatz von NuBus-Karten aus Platzgründen ausschließt. Alle Karten bieten einen PowerPC 750 „G3" mit Taktraten bis zu 240 Megahertz und schnellen Backside-Cache, der die CPU-Geschwindigkeit bis zum Achtfachen steigern soll.

Die MAXpowr G3 x100 kostet zwischen 1350 bis 2200 Mark, Sonnets Crescendo bietet ähnliche Ausstattung für 700 bis 1000 US-Dollar (siehe Tabelle). Unter gleichem Namen kommen von Sonnet auch 604-Karten für 300 bis 500 US-Dollar heraus. Sie enthalten keinen eigenen Level-2-Cache, Sonnet empfiehlt deshalb die Bestückung der Hauptplatine mit einem herkömmlichen L2-Modul. Leider hat Sonnet bisher noch keinen deutschen Distributor, die Verhandlungen darüber laufen. JS

Info: Prisma Express, Tel. 0 18 05/34 59 95; Newer Technlogy, www.newertech.com; Sonnet, www.sonnettech.com

G3/604-Karten für Power-Macs der ersten Generation

Name	MAXpower G3 6100/512	MAXpower G3 6100/1024	MAXpower G3 7100+ 8100/512	MAXpower G3 7100+ 8100/1024	Crescendo 604	Crescendo 604e	Crescendo G3/512	Crescendo G3/1024
Hersteller	Newer Technol.	Newer Technol.	Newer Technol.	Newer Technol.	Sonnet	Sonnet	Sonnet	Sonnet
Max. Takt	210 Megahertz	240 Megahertz	210 Megahertz	240 Megahertz	132 Megahertz	240 Megahertz	240 Megahertz	240 Megahertz
Level-2-Cache	512 Kilobyte	1024 Kilobyte	512 Kilobyte	1024 Kilobyte	–	–	512 Kilobyte	1024 Kilobyte
Geeignete Macs	6100	6100	7100/8100	7100/8100	6100	6100/7100/8100	6100/7100/8100	6100/7100/8100
Zirka-Straßenpreis	1350 Mark	1900 Mark	1650 Mark	2200 Mark	300 US-Dollar	500 US-Dollar	700 US-Dollar	1000 US-Dollar



XPress sowie Metacreations-Produkte wie Painter oder Kai's Power Tools. Informationen erhalten Sie bei Schuh Datensysteme (Tel. 0 68 87/90 40) oder bei Intergraph im Web (www.intergraph.com/publishing). *CH*

Für die reibungslose Einbindung derartiger NT-Workstations in AppleTalk-Netze hat Miramar (www.miramar.com) die Palette der plattformübergreifenden Software „PC MacLAN" um eine Windows-NT-Version erweitert. Diese ermöglicht die gemeinsame Nutzung von Daten und Hardware-Peripherie und erlaubt es überdies, NT-Workstations als AppleShare-Server zu betreiben. Der Preis beläuft sich auf zirka 250 Dollar, Infos gibt außer Miramar auch Brainworks (Tel. 0 89/3 26 76 40). *CH*

Für den umgekehrten Fall – die Einbindung einzelner Macs in bestehende Windows-/NT-Netze – hat der amerikanische Entwickler Thursby Software mit dem Programm „DAVE 2.0" eine passende Lösung präsentiert. Mit DAVE 2.0 haben Macs Zugriff auf PC-Netzwerk-Ressourcen und auf den Großteil der NT-Server-Funktionen, während PC-Clients über DAVE auf Mac-Dateien und -Drucker zugreifen können. DAVE 2.0 kostet zirka 270 Mark, ab Mai rund 350 Mark. *CH*

Info: Prisma Express, Tel. 0 18 05/34 59 90

Gemulator 98
Mac OS auf Windows-PCs

■ Es geht auch andersherum: „Gemulator 98", bestehend aus einer Karte mit Mac-ROMs sowie dazugehöriger Software, emuliert einen Mac auf Windows-PCs. Bislang bietet der Hersteller Emulators Inc. für rund 200 Dollar eine Mac-Plus-Emulation für Systeme bis Mac OS 7.01 an – eine Mac-II-Emulation, die auch den Einsatz von OS 7.6 auf PCs mit 486er oder Pentium-PCs erlauben wird, soll in Kürze verfügbar sein. *CH*

Info: Emulators, www.emulators.com

Gerüchte

■ **Power Express gestoppt.** Jüngsten Munkeleien zufolge soll Apple die bisherigen Pläne für die nächste High-end-Power-Mac-Generation (Codename Power Express) nach über zwei Jahren Entwicklungszeit geknickt haben. Jetzt ist die Rede davon, auf Basis der in den G3-Macs verwendeten Hauptplatinen ein Gossamer-II-Board mit sechs PCI-Steckplätzen und schnelleren G3-Prozessoren zur Grundlage kommender Macintosh-Boliden zu machen. *CH*

■ **G3 mit 400 Megahertz.** Passend zu den Gerüchten um ein Power-Express-Ende sind Spekulationen über einen G3-Prozessor mit 400 Megahertz im Schwange, den Motorola angeblich bereits serienreif produzieren könnte. 300- und 333-Megahertz-Versionen des G3-Chips sollen sich schon jetzt in Produktion befinden. *CH*



■ **Nach e kommt b.** Als eMate 3000 oder einfach nur bMate wird die immer noch zu erwartende Business-Ausführung des eMate gehandelt. Aussehen soll der Neue wie eine Kreuzung aus eMate 300 und Newton 2100: Ein schickes Metallgehäuse legt nach dem Aufklappen Monitor und Tastatur frei. Als Speicherausstattung werden 4 Megabyte DRAM für wahrscheinlich gehalten. *CH*

■ **Low-cost-Mac für unter 1000 Dollar.** Ganz oben auf der Liste neuer Produkte soll weiterhin Apples Network-Computer (NC) stehen, der als kompaktes Leichtgewicht mit einem Preisetikett ab 700 Dollar in den Verkauf gelangen könnte. Hinsichtlich der Ausstattung gelten immer noch ein abgestripptes Gossamer-Board mit G3-Chip (Codename Artemis), integrierte FireWire-Schnittstelle sowie ein 17-Zoll-Monitor als so gut wie sicher. Ganz neu sind in diesem Zusammenhang Gerüchte über eine Consumer-Version des NC, die sich als Low-cost-Mac für daheim im stark expandierenden „Unter 1000 Dollar"-Markt etablieren soll. Der neue Consumer-Macintosh könnte als „All in one"-Modell unter anderem mit einer Infrarot-Schnittstelle für kabellose Maus und Tastatur, integriertem DVD-ROM-Laufwerk sowie Anschlußmöglichkeiten für TV und Digital-TV daherkommen. *CH*



Käme ein Low-cost-Mac, würde er wohl in etwa so aussehen.

Photoshop-Plug-in
Bildrahmen

■ Plug-in-Spezialist Extensis hat mit „PhotoFrame 1.0" ein neues Photoshop-Tool zur Erzeugung von Rahmen vorgestellt. Es enthält über 150 Vorlagen und erlaubt die Gestaltung



beliebiger zusätzlicher Rahmen und Effekte. PhotoFrame kostet rund 130 Dollar und soll ab April auch in deutsch erhältlich sein. Ein DM-Preis steht noch nicht fest. *CH*

Info: Impressed, Tel. 0 40/8 97 18 90; Extensis, www.extensis.com

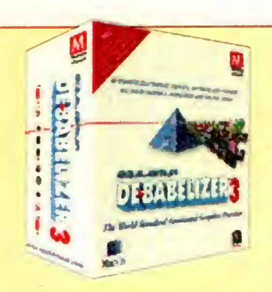
Günstiges Update
Neuer Videoladen

■ Mit VideoShop 4.0/3D hat Strata eine neue Version der ehemals von Avid entwickelten Videobearbeitungssoftware vorgestellt, die jetzt auch auf den professionellen Einsatz im nichtlinearen Videoschnitt abzielt und Adobes Premiere Konkurrenz machen soll. Zu den Highlights zählt unter anderem die Möglichkeit, Videos als Oberfläche importierter 3-D-Objekte zu definieren. Besonders interessant für alle, die einst durch den Kauf eines Performa oder auf anderem Wege in den Besitz einer kostenlosen VideoShop-3.0-Version gelangt sind: Laut Distributor Prisma ist für 200 Mark ein Update erhältlich, für das kein Kaufnachweis erforderlich sein soll. Die Vollversion kostet rund 1000 Mark. *CH*

Info: Prisma Express, Tel. 0 18 05/34 59 90, Strata, www.strata3d.com

DeBabelizer 3.0
Das Ende von Babylon

■ DeBabelizer, die Software zur Stapelkonvertierung und automatischen Weiterbearbeitung von Grafikdateien, ist in einer runderneuerten Version 3 verfügbar. Sie bietet unter anderem Drag-and-drop-Komfort beim Anlegen der Batch-Listen, volle CMYK-Unterstützung, erweiterte Scripting-Funktionen sowie die Möglichkeit, nach Eingabe einer URL automatisch alle Grafiken von der entsprechenden Website



zur Weiterbearbeitung saugen zu lassen. DeBabelizer 3 ist für rund 1200 Mark zu haben. CH
Info: Prisma Express, Tel. 0 18 05/34 59 90; Equilibrium, www.equilibrium.com

PostScript für Epson

Stilvolles Drucken

■ Infowave Imaging Division – früher GDT Softworks – kündigte auf der Messe die Version 3.7 von StyleScript an, die jetzt auch den Epson-Tintendruckern Color Stylus 600, 800 und 1520 zu PostScript verhilft. Es soll in den USA Ende Februar erscheinen und kostet dort ungefähr 150 US-Dollar.

Von der gleichen Firma zum gleichen Preis gibt es nun auch PowerPrint 4.0, das DOS-Drucker mit gegenüber dem Vorgänger verdoppelter Geschwindigkeit ansprechen soll. Im Lieferumfang finden sich ein Kabel mit Seriell-Parallel-Wandler und Treiber für über 1400 PC-Printer, die diese über einen Mac sogar im Netz erreichbar machen können. JS
Info: Systemberatung Dr. Bott, Tel. 03 67 38/4 46 30; HG Computersysteme, Tel. 02 41/60 74 25; Infowave, www.infowave.com

Utility für Mac OS 8.1

Einmal HFS plus, bitte

■ Ein Utility für den einmaligen Gebrauch hat Alsoft vorgestellt: Das 20 US-Dollar teure „PlusMaker" wandelt die Struktur von Festplatten automatisch in das neue HFS plus um, das mit Mac OS 8.1 Einzug hält und schneller, platzsparender und effizienter arbeitet als das jetzige HFS (siehe auch Seite 22). Das Räumen und Neuformatieren der Festplatte kann man sich sparen. Eine Version für das deutsche Mac OS 8.1 wird es erst nach dessen Erscheinen geben. JS
Info: Alsoft, www.alsoftinc.com

Neue FWB-Toolkits

Eine Frage des Formats

■ Das neue Hard Disk Toolkit (HDT) 2.5 von FWB kommt erstmals auf einer bootfähigen CD und bietet bessere IDE-Laufwerk-Unterstützung durch einen PowerPC-nativen Treiber. Außerdem unterscheidet es jetzt zwischen einem Mastercode und mehreren User-Paßwörtern und bietet Verschlüsselung für ganze Laufwerke oder einzelne Volumes an. Es bewältigt zwar noch keine HFS-plus-Dateiverwaltung, aber alle 2.5-Käufer erhalten ein kostenloses Update auf eine Version für HFS plus, sobald diese verfügbar ist. Hard Disk Toolkit 2.5 benötigt mindestens System 7.5.3 und kostet laut Liste in den USA 200 Dollar.

Ebenfalls neu ist das CD-ROM Toolkit 3.0, das nunmehr voll kompatibel zum Mac OS 8.0 ist, DVD-ROM unterstützt, einen Grafik-Equalizer für Audio-CDs bietet und durch an jede CD anpaßbare Cache-Settings einen schnelleren Zugriff erlauben soll. Der US-Preis liegt bei 80 Dollar. JS
Info: Prisma Express, Tel. 0 18 05/34 59 90; FWB, www.fwb.com

Neue TuneUps

Noch 'ne Format-Frage

■ Software Architects Inc.® (SAI) konnte auf ihrem Stand ebenfalls einige Neuheiten zeigen: zum einen Disk Drive TuneUp in der Version 2.0, die nun Mac OS 8.1 voll unterstützt. Außerdem kann man damit Partitionen in DOS, HFS und HFS plus anlegen und nebeneinander auf demselben Medium verwalten. DDT 2.0 soll 80, das Update 30 US-Dollar kosten. Die schlechten Ergebnisse aus unserem Test in Mac MAGAZIN 2/98, Seite 72, liegen in einer Unverträglichkeit mit dem deutschen Mac OS 8 begründet, die aber in Version 2 abgestellt sein soll.

Premiere hatte in San Francisco das ebenfalls 80 Dollar teure „CD/DVD Drive TuneUp 1.0", ein Treiber für CD-Laufwerke und DVD-ROM, der den Zugriff auf die Speicherscheiben besonders in älteren Laufwerken beschleunigen soll und einigen Komfort für Audio-CD-Wiedergabe bringt.

Erwähnt sei hier noch die „DVD Developer Solution" auf Basis von Formatter Five, die mit einem Preis von 500 US-Dollar sicher nur für Profis interessant ist. JS
Info: MacLand, Tel. 0 30/3 13 70 80; SAI, www.softarch.com

SoftWindows 5.0

Fenstersprung

■ Insignia zeigte auf der Macworld SoftWindows 95 in der Version 5.0. Es bietet die Multimedia-Funktionen von RealPC und soll 25 Prozent schneller sein. Die für Februar versprochene deutsche Version soll inklusive Windows 95 rund 400 Mark kosten. Der deutsche Preis für das Update von 4.0 steht noch nicht fest. JS
Info: Insignia, Tel. 0 40/6 05 51 16, www.insignia.com

Utilities

„Krieg gegen Norton"



■ Ein bei uns nur mit Mühe vorstellbares Messemotto prangte auf den Schildern von Micromat in San Francisco: „Krieg gegen Norton" war der Wahlspruch der in Tarnanzügen und mit einem kleinen Panzer angetretenen Mannschaft. Leider konnte man ihr neues Utility „TechTool Pro 2", das soviel besser als die Norton Utilities sein soll, noch nicht kaufen. Erscheinungstermin ist im Februar, jedoch bekommen Käufer der aktuellen Version 1.6 (150 US-Dollar) ein kostenloses Update (sonst 50 US-Dollar).

Die neue Pro-Version geht im Funktionsumfang weit über die beliebte Shareware „TechTool" hinaus, rettet gelöschte Daten, analysiert und repariert Fehler und gibt sogar Auskunft darüber, welche RAM-Bausteine in welchem Slot sitzen oder ob das Interleaving korrekt arbeitet. JS
Info: Micromat, Fax (0 01) 7 07/8 37 02 09, www.micromat.com

ProView 2.0

Präsentabler

■ E-magine zeigte die neue Version 2.0 des in Mac MAGAZIN 2/98 vorgestellten kleinen Multimedia-Präsentationsprogramms ProView. Zu den Neuheiten zählen Animationspfade für alle Objekte, HTML-Links, Masterseiten, Start anderer Programme, eine Suchfunktion und Unterstützung von QuickTime-VR-Movies. JS
Info: Unicorn, Tel. 0 40/6 56 86 30; E-magine, www.e-magine.com



CLARIS

Brandaktuell

Claris wird aufgelöst

■ Nicht ganz überraschend betreffen Apples Umstrukturierungsmaßnahmen auch die erfolgreiche Software-Tochter Claris, die zukünftig unter dem Namen Filemaker Inc. firmieren und ausschließlich die FileMaker-Pro-Produktlinie weiterentwickeln und vermarkten soll. Die übrigen Claris-Produkte wie das Mac OS und ClarisWorks vertreibt Apple ab dem 1. Februar wieder unter eigener Regie. Rund 300 Claris-Mitarbeiter weltweit werden in Folge dieser Neuordnung ihren Job verlieren. MK

macware



Von Atari

Auf CD-ROM:
BeatWare-Demos zu Be OS, MagiCMac mit Demos

„Welches OS hätten S' denn gern?" würde ein moderner Robert Lemke einen Mac-Anwender fragen und ihn auf die **enorme Betriebssystemvielfalt** verweisen, die der Mac seinen Freunden bietet. Wir helfen bei der Wahl.

Als Apple im letzten Sommer den Clone-Herstellern eine Absage erteilte und bekanntgab, man werde die jahrelang als Stein der Weisen angepriesenen und nun endlich serienreif gewordenen CHRP-Maschinen entgegen allen Ankündigungen nun doch nicht mit einem angepaßten Mac OS beglücken, brach für viele Verfechter der CHRP-Idee eine Welt zusammen. Statt auf Multi-OS-Maschinen zu setzen, die dem Nutzer Installation und Betrieb vieler verschiedener Betriebssysteme sowie die Anwendung der dazugehörigen Software ermöglicht hätten, zog sich Apple unter Leitung des Firmenmitbegründers Steve Jobs in das angestammte Mac-OS-Schneckenhaus zurück. Damit schien eine große Chance, die Mac-Plattform zu öffnen, endgültig vertan.

Doch wer sich ein wenig umschaut, wird feststellen, daß es für kaum einen Computer so viele Betriebssysteme gibt

Mac-Betriebssysteme

bis X-Windows

Illustration: Susanne Bremer

wie für den Macintosh. Dabei ist es natürlich das Mac OS, das den Mac auszeichnet, aber zwischen A wie Atari, B wie Be OS und W wie Windows steht Ihnen als Mac-Anwender eine große Auswahl potentieller Zweitsysteme zur Verfügung, von denen Sie einige wenn nicht sogar völlig kostenlos, so doch zumindest gegen ein vergleichsweise geringes Entgelt selbst ausprobieren können. Der Autor dieser Zeilen etwa hat seit den Recherchen zu diesem Artikel die Wahl, beim Einschalten seines Power-Macs entweder ein Mac OS, das Be OS oder gar MKLinux zu starten, und kann bei Bedarf auch noch DOS, Windows, TOS oder MagiC nachladen. Eine größere Vielfalt ist wohl kaum denkbar.

Bei unserem Streifzug durch die bunte Welt der Mac-Betriebssysteme führt Sie zunächst Matthias Böckmann in das just vorgestellte Mac OS 8.1 ein – ein Betriebssystem-Update, das es nicht nur in sich hat, sondern das wir Ihnen sogar auf einer der nächsten Mac-MAGAZIN-CDs kostenlos in Ihren CD-Schacht liefern werden. Im weiteren stellt Ihnen dann Matthias Kremp das äußerst komfortable Multimedia-, Multiprozessor-, Multitasking-, Multialles-Betriebssystem Be OS vor, mit dem Sie zum ersten Mal die wahre Performance eines Power-Macs erfahren können. Gehören Sie jedoch mehr zu den Leuten, die gern einmal selbst Hand an ein Betriebssytem legen, selbst programmieren oder einen Internet-Server betreiben und pflegen wollen, dürfte Matthias Kremps Einführung in die von Apple unterstützte Freeware-Unix-Variante MKLinux das Richtige für Sie sein. Gelegenheitsfensterputzer wiederum, die, sei es aus geschäftlichen Gründen, sei es, weil sie scharf auf die Spielevielfalt in Nachbars Garten sind, mit Windows umgehen müssen, erfahren auf Seite 28, welcher der drei PC-Emulatoren für ihre Anwendung der passende ist, während Umsteiger vom Atari auf Seite 30 lesen können, um wieviel schneller und besser ein Atari ist, wenn er von einem Mac emuliert wird. Das Ende unseres Rundgangs schließlich bildet Matthias Böckmanns Ausblick auf das, was uns Apples Entwicklungsabteilung für dieses Jahr an Novitäten versprochen hat, den Mac-OS 8-Nachfolger Allegro und das auf einer Mischung von Next- und Apple-Technologien basierende High-end-Betriebssystem Rhapsody.

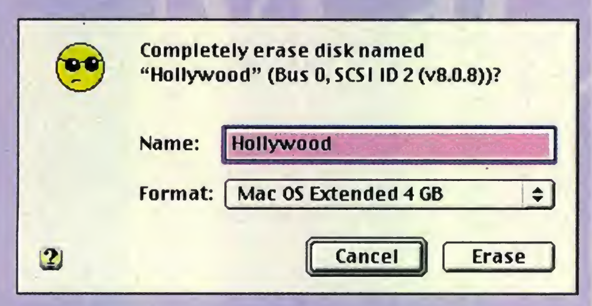
Wenn Sie diese Seiten gelesen haben, werden Sie verstehen, warum Apple überhaupt keine reinrassigen CHRP-Maschinen bauen muß. Tatsächlich nämlich hat jeder Macintosh-Nutzer – und dazu gehören auch Sie – bereits jetzt eine potentielle Multibetriebssystem-Maschine auf seinem Schreibtisch stehen. Wer braucht da noch CHRP? →

Machtgewinn bei Apple:

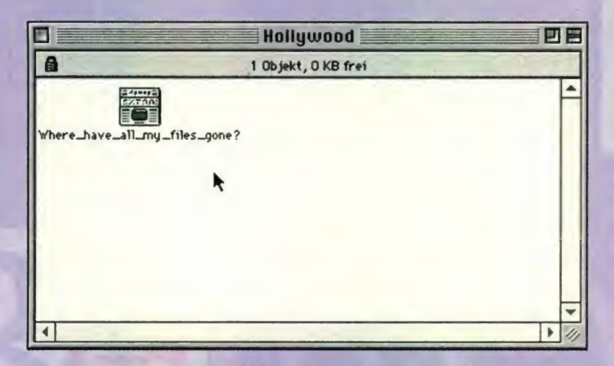
Kostenlos für alle Käufer von Mac OS 8 bietet Apple das Update auf **Mac OS 8.1**, das auf wundersame Weise Festplatten vergrößert. Matthias Böckmann schwört bereits auf die neue Macht der 8.



Der Copyright-Hinweis „1983–1997“ belegt, daß Mac OS 8.1 früher hätte erscheinen sollen.



Will man im „Spezial“-Menü eine Festplatte ins neue „Mac OS Extended Format“ bringen, gehen die Daten natürlich flöten.



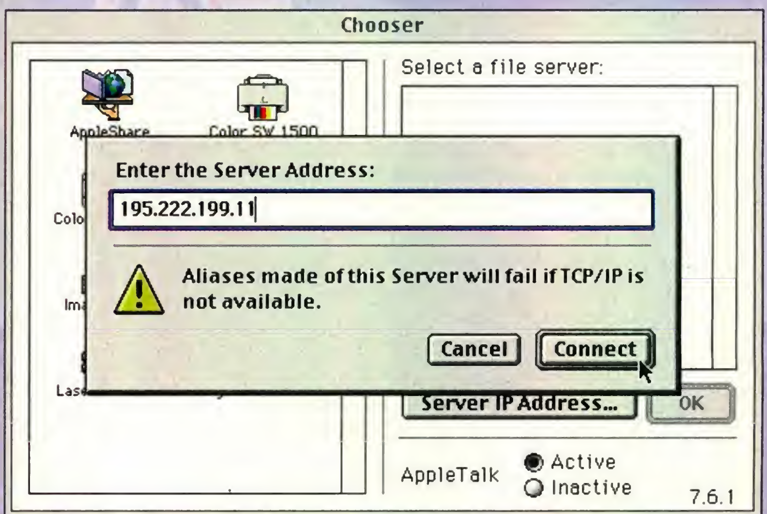
Unter Mac OS 8.0 verschließt sich der Inhalt einer im „Mac OS Extended Format“ angelegten Festplatte. Das Read-me klärt auf.

Mac OS 8 setzte einen neuen Standard bei den Betriebssystemen. Doch damit nicht genug, denn jetzt legt Apple noch einen drauf – Mac OS 8.1. Die neue Systemversion enthält aktualisierte Software und bringt ein paar kleine, aber interessante Verbesserungen – wesentliches Novum ist jedoch ein neues Format in der Datenstruktur auf Mac-OS-formatierten Festplatten, das „HFS plus“.

Plötzlich passen durch eine bessere Raumausnutzung mehr Daten und mehr Dateien auf die Festplatte. Um in den Genuß des „Mac OS Extended Format“ zu kommen, sollten Sie sich allerdings noch etwas gedulden und auf keinen Fall der Versuchung erliegen, das US-Update herunterzuladen, das Apple am 20. Januar dieses Jahres im Web freigegeben hat. Sie tun besser daran, auf 8.1 für das deutsche Betriebssystem zu warten, denn sonst geht überhaupt nichts mehr. Frühestens im April dürfte es dann wohl endlich so weit sein – doch schon jetzt hat Apple die Weitergabe auf einer der kommenden Mac-MAGAZIN-CDs garantiert.

Platten und Blöcke. Das vor zwölf Jahren eingeführte HFS (Hierarchical File System) war seinerzeit revolutionär und ist auch nach wie vor nicht schlecht. Allerdings zerlegt HFS beim Formatieren und Initialisieren jedes Speichermedium in 65 536 gleich große Blöcke, die dann Daten und Dateien aufnehmen. Auf heutigen Festplatten mit beispielsweise 2 Gigabyte Speicherkapazität – vor zwölf Jahren jenseits jeglicher Vorstellungskraft – weist jeder Block eine Größe von 32 Kilobyte auf. Da jede noch so kleine Datei aber mindestens einen Block belegt, führt dies zu einer Verschwendung von Speicherplatz, denn der nicht belegte Rest eines Blocks ist für andere Dokumente verloren.

HFS plus nun sorgt für eine weitaus flexiblere Blockstruktur. Bei Medien zwischen 32 und 512 Megabyte Kapazität beträgt die Blockgröße nur 1 Kilobyte. Zwischen 512 Megabyte und 1 Gigabyte verdoppelt sich die Blockgröße auf 2 Kilobyte. Bei Festplatten größer als 1 Gigabyte weist das „Mac OS Extended Format“ jedem Block lediglich 4 Kilobyte zu – ein beachtlicher Unterschied



OpenTransport 1.3, das Apple nur mit Mac OS 8.1 liefert, kann Fileserver in TCP/IP-Netzwerken über die Auswahl herbeiholen.

Acht eins

MacDuden

HFS
Hierarchical File Structure – oder auch Hierarchical File System. HFS erlaubt Verzeichnisse in Verzeichnissen, also Unterordner in Ordnern. Dies galt bei der Einführung 1986 (System 3) als revolutionär.

HFS plus
Offiziell „Mac OS Extended Format“ genannt, verbessert es die Datei- und Speicherverwaltung auf Festplatten. HFS plus funktioniert ab 32-Megabyte-Platten; sinnvoll ist es ab 1 Gigabyte.

UDF
Universal Disk Format, das bei CD-ROMs wie bei Multimedia-Produkten nach DVD-Standard eingesetzt wird.

zum alten HFS. Mit HFS-plus-Medien arbeitet der Mac zudem schneller.

Bedauerlicherweise aber verschließen sich Extended-Format-Medien älteren Betriebssystemen. Auch verweigern 68k-Macs den Start mit Mac OS 8.1 von HFS-plus-Festplatten, und überdies zeigen sich Macs mit 68040er Prozessor außerstande, virtuellen Speicher unter HFS plus zu verwalten. Bei externen Platten und im Netzwerkzugriff gelten diese Einschränkungen nicht.

In jedem Fall erfordert die Umstellung auf HFS plus ein vorheriges Backup der Daten – oder Mut: Die Firma Alsoft bietet nämlich mit „PlusMaker“ ein Tool, das HFS-formatierte Medien ohne Beeinträchtigung der Daten auf HFS plus umzustellen verspricht. Wir werden den PlusMaker in einer der nächsten Ausgaben testen, ebenso wie „PlusMaximizer“, das die Blockgröße unabhängig von der Speicherkapazität der Harddisk auf 512 Bytes im „Mac OS Extended Format“ reduzieren soll. Beide Utilities kosten im Bundle zirka 40 Dollar und sollen auch für das deutsche Mac OS 8.1 angeboten werden.

Nutzer von FWBs Hard Disk Toolkit benötigen Version 2.5. Der Treiber von HDT 2.5 ist kompatibel zu Mac OS 8.1, beherrscht jedoch keine direkte Formatierung im „Mac OS Extended Format“. Hier wählen Sie das Volume aus dem Menü „Spezial“ zur Initialisierung im HFS-plus-Format an.

Internet und Intranet. In Mac OS 8.1 hat Apple weitere Bestandteile des Finders und einige Netzwerktreiber verbessert, die jetzt PowerPC-optimiert vorliegen. Insbesondere Kopiervorgänge in Netzwerken und die Abwicklung von Druckaufträgen erfahren dadurch eine Beschleunigung. Das 8.1-Update aus dem Internet installiert den neuen LaserWriter-Treiber 8.5, der PostScript 3 beherrscht, sowie die Netzwerksoftware OpenTransport 1.3. Beide Erweiterungen des Mac OS kommen seitdem in TCP/IP-Netzwerken noch besser miteinander aus. Druckaufträge und File Sharing bewältigt der Anwender unter Mac OS 8.1 hiermit auch in Intranets.

Der Browser Internet Explorer 4.0 von Microsoft fehlt im Updater allerdings ebenso wie die Mac OS Runtime for Java 2.0 und Location Manager 2.01. Diese Programmpakete plant Apple auf eine Mac-OS-8.1-Update-CD zu packen, die alle nachweislichen Käufer von Mac OS 8 vergünstigt erhalten sollen. Diese Scheibe vereinfacht zudem die Durchführung des Updates, da sie startfähig ist.

Weitere Verbesserungen. Mac OS 8.1 zeichnet sich zudem durch optimierte Startzeiten von großen Programmen wie etwa Photoshop aus, und überhaupt arbeiten die gängigen Applikationen sehr flüssig im neuen Mac OS.

In Sachen Datenaustausch mit Intel-Rechnern versteht sich das Mac OS jetzt dank PC Exchange 2.2 auf lange Dateinamen von Windows 95 und PC-formatierte Zip- und Jaz-Medien.

Zusätzlich erschließt Mac OS 8.1 dem Mac-Anwender Multimedia-Titel auf DVDs und DVD-ROM, jedenfalls sofern er ein entsprechendes Laufwerk sein eigen nennt. Da auch einige CD-Brenner sich das zugrundeliegende UDF nutzbar machen können, erweitert Mac OS 8.1 das Spektrum der Kompatibilität.

Punktum. Wir empfehlen Mac OS 8.1 all jenen, die bislang noch zögerten, auf Mac OS 8 umzusteigen, und natürlich auch allen Anwendern, die bereits jetzt Mac OS 8 im Einsatz haben. Wo es möglich ist, sollten Sie Festplatten und Volumes auf das „Mac OS Extended Format“ bringen – es lohnt sich.

Mac OS 8.1	
Hersteller	Apple
Info	Tel. 0 18 03/50 18
System...	ab 68LC040er, 16 Megabyte RAM; empfohlen: PowerPC
Preis	Update kostenlos für Besitzer von Mac OS 8.0, als Update-CD-ROM zirka 50 Mark, Vollversion etwa 250 Mark
Wertung	

Information

Mac MAGAZIN Hai.pict

Art: Adobe Photoshop 4.0 Dokument
Größe: 260 KB (161.292 Bytes)

Ort: Hollywood:

Erstellt: Sam, 17. Jan 1998, 19:32 Uhr
Geändert: Sam, 17. Jan 1998, 19:32 Uhr
Version: n.v.

Kommentar:

Geschützt — Formularblock

Mac MAGAZIN Hai.pict Info

Mac MAGAZIN Hai.pict

Kind: Photoshop® PICT Datei
Size: 160K on disk (161,292 bytes)

Where: Hollywood:

Created: Sat, Jan 17, 1998, 7:32 PM
Modified: Sat, Jan 17, 1998, 7:32 PM
Version: n/a

Comments:

Locked — Stationery Pad

Immerhin 100 Kilobyte spart HFS plus unter Mac OS 8.1 (links) bei dieser Datei gegenüber 8.0 (rechts) ein – beide Male auf einem 4-Gigabyte-Drive.



SeitenSprünge

Mal Lust auf Abwechslung? Matthias Kremp berät Sie auf den folgenden Seiten, wie Sie Ihrem Mac **die Sprache anderer Systeme** beibringen können.



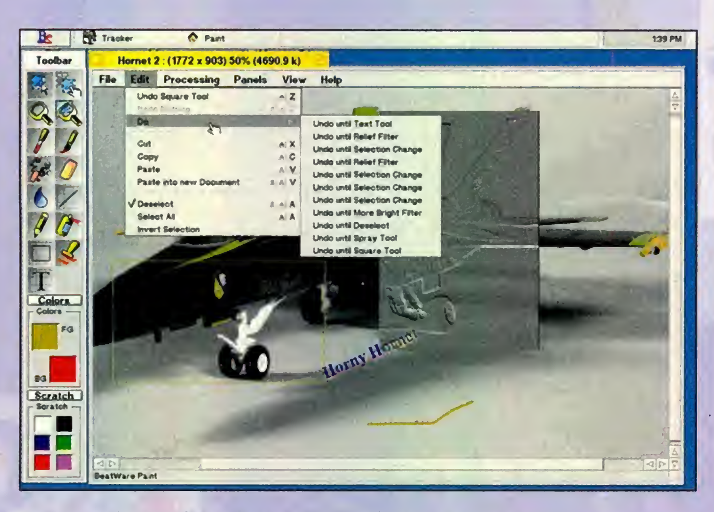
Be OS

■ Wer das Be OS einmal in Aktion gesehen hat, weiß, wie ein modernes Betriebssystem aussehen muß. Am einfachsten kann man dieses System als eine Kreuzung von Mac OS und Unix umschreiben, dem außerdem noch die besten Eigenschaften von Windows 95 mitgegeben wurden (fragen Sie nicht, welche das sind). Anders als die Systeme, deren Erbgut es in sich trägt, hat das Be OS allerdings den haushohen Vorteil, keinerlei Altlasten und überkommene Kompatibilitäts-Rücksichten mit sich herumschleppen zu müssen. Be Inc., die Firma des ehemaligen Apple-Entwicklungschefs Jean-Louis Gassée, hat ihr System von Anfang an direkt für PowerPC-Prozessoren entwickelt – das schlägt sich in einer beeindruckenden Performance nieder, die zeigt, wieviel mehr in den PowerPCs steckt, als es das Mac OS preisgibt. Zudem arbeitet Be derzeit auch an einer Version für Intel-PCs, die Windows 9x vermutlich ziemlich alt aussehen lassen wird.

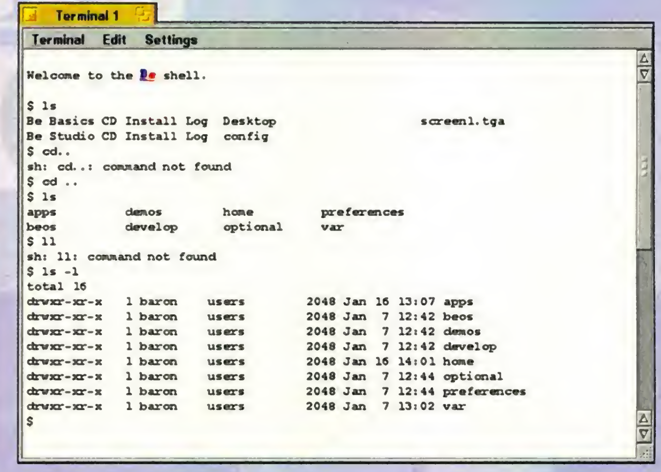
Look-and-feel. Trotz einiger optischer Unterschiede ähnelt das Be OS dem Mac OS so sehr, daß es geübten Macianern kaum schwerfallen dürfte, sich zurechtzufinden. Zwar heißt der Finder hier Tracker, und statt eines Apfel-Menüs findet man den DeskBar, ansonsten aber funktioniert (fast) alles wie gewohnt – nur eben schneller. Zu den Errungenschaften, die sich Be aus der Unix-Welt ausgeliehen hat, gehören präemptives Multitasking (gleichzeitiges Arbeiten mehrerer Programme), Multithreading (gleichzeitige Bearbeitung mehrerer Teilaufgaben innerhalb eines Programms), Multiprocessing (gleichzeitige Nutzung mehrerer Prozessoren) und Speicherschutz (ein abstürzendes Programm kann von außen beendet werden und stürzt nicht mehr den kompletten Rechner ins Nirwana), womit es alle Features eines hochprofessionellen Systems in sich vereint. Außerdem bietet es mit der integrierten Bash (Bourne again Shell) die Möglichkeit, kommandozeilenorientiert zu arbeiten – eine Option, vor der es vielen Anwendern zwar graut, mit der sich einige Aufgaben aber wesentlich effizienter erledigen lassen als per Maus.

Für wen? Be selbst sieht ihr System weniger als Konkurrenz denn als Ergänzung zum Mac OS. So ist man bei Be auch weiterhin der Meinung, daß Apple mit dem Mac OS das beste Betriebssystem zur Erledigung vieler Alltagsarbeiten besitzt. Ihre Chance wittert die Firma dagegen überall dort, wo mit großen Datenmengen hantiert wird, also etwa im Multimedia-Bereich. Vorstellbar sind für Be vor allem Kunden, die ihren Mac normalerweise unter Mac OS betreiben, sich aber für Arbeiten wie Videoschnitt, Bildbearbeitung und Harddisk-Recording ein moderneres System wünschen. Einen Versuch jedenfalls ist das Be OS immer wert, und sei es nur, um sich selbst zu beweisen, wie schnell der eigene Rechner eigentlich sein könnte.

Installation. Da das Be OS sein eigenes Dateisystem, das sogenannte BFS (Be File System), besitzt, benötigt es zum Betrieb eine spezielle Partition. Mit dem Installer von Bes Website ist es möglich, das Be OS auf einem Zip-Medium zu installieren, was nach unseren Erfahrungen auch klaglos klappt und zum Ausprobieren allemal ausreicht. Am besten



Obwohl noch keine finale Be-OS-Version existiert und sich die Zahl derAnwender bislang in Grenzen hält, gibt es von vorausschauenden Softwareschmieden wie BeatWare bereits interessante Programme.



Wenn Sie schon einmal unter Unix mit der Bash (Bourne again Shell) oder ähnlichen Terminals gearbeitet haben, kommen Sie auch mit deren Be-OS-Implementation sofort klar und können komplexe Abläufe automatisieren.



ist es natürlich auch bei diesem System, ihm lieber etwas mehr als zu wenig Plattenspeicher zu gönnen, denn auch das Be OS arbeitet mit virtuellem Speicher, der sich erst auf großen Festplatten so richtig austoben kann. Außerdem sind die Be-Partitionen im Nachhinein nicht mehr veränderbar, so daß es durchaus sinnvoll ist, ausreichend Platz für spätere Erweiterungen einzuplanen.

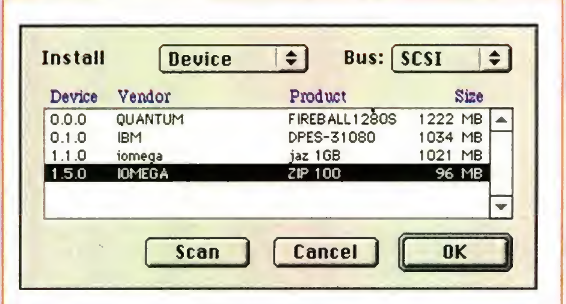
Haben Sie eine passende Partition angelegt, ist die übrige Installation ein Klacks. Sie bewegen einfach den „OS Chooser" auf den Systemordner und kopieren den „BeOS Launcher" an einen geeigneten Ort auf Ihrer Festplatte. Starten Sie daraufhin den „BeOS Image Installer", lesen Sie das Read-me, und wählen Sie die für Ihr Medium passende Imagedatei aus. Wenn Sie dann noch den Zielort für die Installation festlegen und auf den mit „Next" bezeichneten Schalter klicken, können Sie sich fürs erste zurücklehnen und Ihrem Rechner bei der Arbeit zusehen. Ist die Installation des Festplattenimages abgeschlossen, genügt ein Doppelklick auf den BeOS Launcher, und Ihr neues System startet. Erfahrungsgemäß benötig das Be OS für den ersten Start nach einer Neuinstallation erheblich länger als üblich, weshalb Sie sich bei etwaigen Verzögerungen in Geduld üben sollten. Der Grund hierfür ist, daß das Be OS den gesamten SCSI-Bus nach potentiellen Startvolumes absucht, bevor es bootet – eine Prozedur, die bei späteren Starts entfällt.

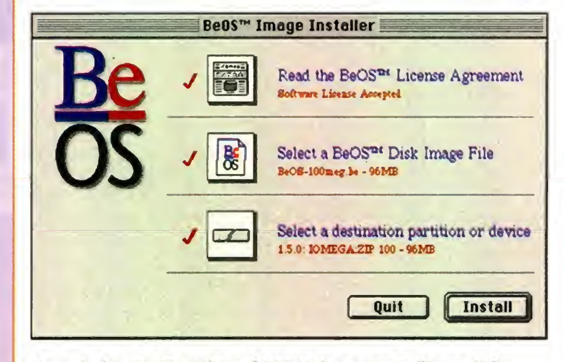


Be OS im Web

- www.be.com
- www.gobe.com
- www.beatware.com
- www.beforever.com
- www.napanet.net/ffixredbear

Be OS	
Hersteller	Be Inc.
Info/Bezug	Tel. (00 33) 14/9 06 73 77, www.be.com
System...	PPC 603 oder 604, 16 MB RAM, mind. 100 MB Plattenplatz
Preis	Preview-Releases: kostenlos zum Herunterladen, CD-Versionen mit reichlich Demo-Programmen: 10 Dollar

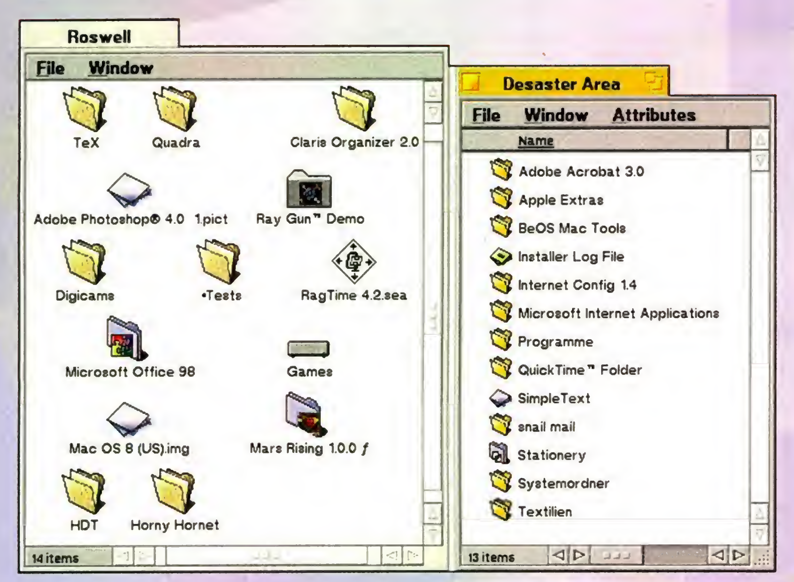




Da sich das Be OS nicht auf HFS-Volumes installieren läßt, müssen Sie dem System eine eigene Partition oder besser noch ein eigenes Volume spendieren. Erfreulicherweise geht die Installation mit Hilfe des BeOS Image Installers einfach und reibungslos vonstatten.



Be OS läßt Sie bei jedem Neustart auswählen, welches System für die jeweils anstehenden Aufgaben besser geeignet ist.

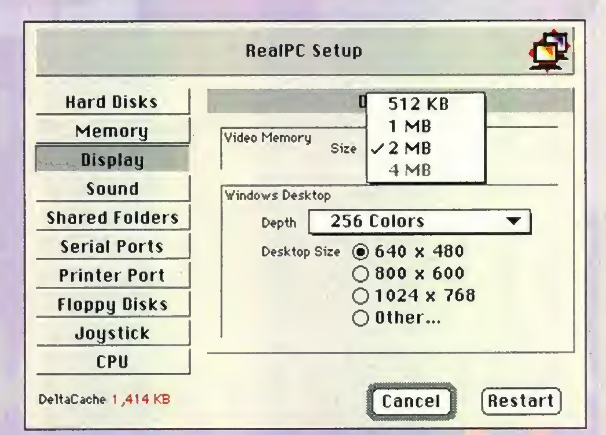


Eine der wichtigsten Neuerungen des Preview-Release 2 des Be OS ist die Fähigkeit, nun auch mit HFS-Volumes Daten austauschen zu können, wobei es sogar die Icons des Mac OS anzeigt.



Windows & DOS





Zwar wird durch die automatische Installation von Windows 95 den virtuellen PCs der größte Schrecken genommen, eine manuelle Anpassung an die vorhandene Hardware und die gewünschten Features wie hier im Set-up-Menü von RealPC bleibt dem geneigten Anwender aber dennoch nicht erspart.

■ Obwohl sich Mac-Besitzer schon fast traditionell als Gegner von DOS und Windows bekennen, erleben Emulationsbeihilfen für diese Betriebssysteme derzeit geradezu einen Boom. Dabei scheinen es heuer nicht einmal so sehr die Büroanwendungen, die in früheren Jahren immer als Begründung für die Anschaffung eines PC-Emulators herhalten mußten, zu sein, die ansonsten glückliche Menschen zum Kauf einer solchen Software verleiten. Statt dessen schielen moderne Macianer neidisch auf die mit Spielen aller Art prall gefüllten Softwareregale im PC-Supermarkt.

Da verwundert es kaum, wenn sich die zwei großen Anbieter solcher Emulationssoftware, die Firmen Connectix und Insignia, ständig mit neuen Versionen zu übertrumpfen versuchen, die selbstverständlich jedesmal schneller und besser als die Konkurrenz zu sein vorgeben. Das Versprechen, die gleiche Leistung wie ein Pentium auf einem Power-Macintosh zu erreichen, hat jedenfalls bisher noch keiner der beiden Kontrahenten erfolgreich einlösen können (siehe auch Mac MAGAZIN & MACeasy 11/97, Seite 38).

Sollten Sie sich nun fragen, welcher der Emulatoren Ihren Ansprüchen am ehesten gerecht wird, so lassen Sie sich gesagt sein, daß die Entscheidung bei Berücksichtigung einiger wichtiger Faktoren leichter fällt, als man zunächst annehmen mag.

SoftWindows 5.0 von Insignia ist die richtige Wahl, wenn Sie in erster Linie mit „ernsthaften" Applikationen unter Windows 95 arbeiten wollen. Zwar bildet es die Hardware eines PCs weniger exakt nach als seine Konkurrenten, dafür aber vermag es Windows 95 und darauf aufsetzende Applikationen am schnellsten abzuarbeiten. Zudem bietet SoftWindows die beste Integration in das Mac OS, so daß neben dem Dateiaustausch per Drag-and-drop besonders die Tatsache hervorsticht, daß fast alle Mac-Peripheriegeräte, vom Modem bis zum Scanner, nutzbar bleiben.

RealPC vom gleichen Hersteller hat sich darauf spezialisiert, einen Pentium-Prozessor mit MMX-Technologie samt umgebender Hardware wie Soundblaster oder Grafikkarte möglichst vorbildgetreu nachzubilden. So ist RealPC zwar dem Mac gegenüber nicht ganz so offen eingestellt wie sein großer Bruder und daher auch nicht in der Lage, die Fähigkeiten des Rechners voll auszunutzen, erlaubt dafür aber die Nutzung von besonders hardwarenah geschriebener PC-Software, also etwa von Spielen. Da viele dieser Spiele zudem unter DOS laufen, verzichtet Insignia bei RealPC auf die Beigabe von Windows und liefert statt dessen DOS 6.2.2 mit, was das Produkt nicht nur billiger, sondern auch schlanker macht.

Virtual PC wiederum bietet sich an, wenn Sie Ihren PC im Mac doch lieber gleich unter Windows betreiben wollen, denn dieses ist beim Pentium-Emulator von Connectix, dessen Konzept auch Insignias RealPC zugrundeliegt, gleich vorinstalliert.

Wunder sollten Sie allerdings von keiner der Emulationen erwarten. Zwar kommt ab 200 Megahertz langsam Leben in emulierte PC-Spiele, einem Vergleich mit der Performance auf einem echten PC halten diese jedoch nicht stand. Für Büroanwendungen und manche Spiele reicht die Leistung auf einem modernen Power-Mac zwar allemal aus, von Flugsimulatoren oder aufwendigen 3-D-Spielen sollten Sie aber vorerst lieber die Finger lassen.

➔

RealPC

```
RealPC 1.0b2
Copyright 1997, an unpublished work by Insignia Solutions Inc.
This version is subject to confidentiality provisions. All rights reserved.


Serial Number: 6669-0000-0000
All rights reserved.
Starting Windows 95...

Windows is bypassing your startup files.


Microsoft(R) Windows 95
   (C)Copyright Microsoft Corp 1981-1996.

C:\> C:\command.com /E:2048  /C D:\swupdate mac f400304a f400104a - - - - off
Adding Insignia drivers to Windows 95 ...
Updating your configuration. Please wait...
_
```

Der Umgang mit dem mauslosen DOS-Betriebssystem ist für Macianer mehr als fremd und stellt sie vor bisher unbekannte Probleme. Geborene Maus-Nutzer kommen dabei leider ins Schleudern.

	SoftWindows 5.0	RealPC	Virtual PC
Hersteller	Insignia	Insignia	Connectix
Info	Tel. 0 40/6 05 51 16	Tel. 0 40/6 05 51 16	Tel. 02 41/4 09 05 58
System...	PPC, System 7.1.2, 12 MB freier RAM, 200 MB Festplattenspeicher	PPC, System 7.1.2,16 MB, RAM, 50 MB Festplatten-speicher	PPC ab 100 MHz, 20 MB RAM, 40 MB Festplattenspeicher
Preis	zirka 400 Mark	zirka 200 Mark	zirka 330 Mark





PLAYMAX MAILORDER
Bundesallee 137, 12161 Berlin
✆ 030 - 859 46 05
FAX 859 99 044

Artikel	Preis
▲ Starcraft CD/e.	a. A.
▲ Diablo	89,--
▲ Qxxxe CD/e.	79,--
▲ Myth: The fallen Lords CD/e.	79,--
▲ StarFleet Academy CD/e.	159,--
▲ Fighter Squadron CD/e.	129,--
▲ Fallout CD/e.	139,--
▲ Dark Colony CD/e.	89,--
▲ Master of Orion II CD/e.	79,--
▲ OBSIDIAN CD/e.	109,--
▲ Imperialismus CD/dt.	79,--
▲ Gridz CD/e.	79,--
▲ Dxxx Nxxxx 3D	79,--
▲ Civilization II CD/e.	79,--
▲ Die Siedler II CD/dt.	98,--
▲ POSTAL CD/e.	79,--
▲ Racing Days R CD/dt.	89,--
▲ Warcraft II Battleground	39,--
▲ Links LS CD/e.	129,--
▲ Close Combat II: A Bridge ...	129,--
▲ StarTrek Captains Chair	119,--
▲ Heroes of Might & Magic II	109,--
▲ Duke it out in D.C. CD/e.	59,--
▲ Shadow Warrior CD/e.	89,--
▲ 1944: Operation Teddybär	79,--
▲ Dark Castle Color CD/e.	99,--
▲ CarXXXXXXon	109,--
▲ Riven	89,--
▲ JourneyMan Project 3	89,--

Artikel	Preis
▲ Virtual Wings	249,--
▲ Flight Unlimited	79,--
▲ Pro Pinball: Time Shock	79,--
▲ Werewolf vs.Comanche e.	145,--
▲ StarTrek: Gameshow	129,--
▲ Tie Fighter Collectors CD/e.	79,--
▲ Monopoly Multimedia	89,--
▲ Hiarcs 6, Schachspiel, mit dem auch Kasparov trainiert	139,--

Sonderangebote ...

Artikel	Preis
▲ 3D Ultra Pinball	19,--
▲ 3D Ultra Pinball: Creep Night	29,--
▲ 3D Ultra Pinball: Lost Continent	49,--
▲ Welcome to the Future	29,--
▲ Caesar II	39,--
▲ After Life CD/e.	29,--
▲ LawnmoverMan/CyberWar	29,--
▲ Nascar Racing CD/e.	29,--
▲ Last Express CD/dt.	39,--
▲ Marathon II dt. CD/e.	29,--
▲ Vollgas CD/dt.	19,--
▲ Ray Dream Designer 4 dt.	199,--
▲ KPT Convolver dt.	169,--
▲ Detailer inkl. Ray Dream Designer 4.1	349,--
▲ Expression	299,--
▲ Dabbler 2	49,--

Diverse Lösungsbücher ab 12,90

Artikel	Preis
Riven	24,95
Siedler	24,95

CDs für Kinder

Artikel	Preis
▲ Das Buch von Lulu dt.	59,--
▲ TKKG: Katjas Geheimnis dt.	49,--
▲ Die Abenteuer der Zobinis	49,--
▲ Widget Workshop CD/ dt.	69,--
▲ Die Hexenakademie dt.	69,--
▲ Janosch - Ich mach Dich gesund, sagte der Bär CD/dt.	69,--
▲ Janosch - Riesenparty für den Tiger CD/dt.	69,--
▲ Oscar entdeckt d. Bauernhof	59,90
▲ Louvre für Kinder dt.	62,--
▲ Mein kleines Postamt dt.	45,--

Apple Merchandise Artikel

Wir haben zahlreiche Apple Merchandise Artikel auf Lager, z.B.:

Artikel	Preis
▲ Mug. Apple Kaffebecher, weiß mit rotem Apfel	19,--
▲ Apple Anstecker Metall, 6-farbiger Apfel	10,--
▲ T-Shirts, Kurz- u. Langarm; PoloShirts, Sweatshirts ... diverse Ausführungen und Größen	ab 19,--

Hot Bundles ...

▲ **Atari Action Pack 2**
15 Atari 2600 Spiele: Atlantis, Barnstorming, Dolphin, Dragster, Enduro, Ice Hockey, Keystone Kaper's, Laser Blast, Megamania ... 29,--

▲ **MacPack Blitz Attack**
Command& Conquer, Shockwave Assault, A-10 Cuba, Blood Bath, Sim Tower, Troophy Bath, Heroes of Might & Magic, Mac Attack, Return to Zork, Bridgemaster 109,--

▲ **PlayMax Sylvester-Bundle**
Caesar II, 3D Ultra Pinball CreepNight, Leisure Suit, Larry VII, Loderunner, Gabriel Knight 2, Last Express, Frankenstein 129,--

▲ **PlayMax Februar-Bundle**
Monty Python Complete Waste of Time, Vollgas dt., Jack und die Bohnenstange, Gabriel Knight II- The Beast within, CyberWar, Phantasmagoria, Shivers, 3D Ultra Pinballl, LawnmoverMan, Kings Quest VII 139,--

▲ **Kinder-Bundle**
Abenteuer der Zobinis, Darby der Drache, Das kleine Monster in der Schule, Sheila Rae die Mutige, Fred Feuerstein, Thumbelina, Jack u.d. Bohnenstange 159,--

▲ außerdem: **SIMMs und DIMMs zu knalligen Tagespreisen**

Alle Preise in DM inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten, Angebote freibleibend, Irrtum vorbehalten, Hardware nur per Nachnahme bar.
Versandkosten innerhalb Deutschlands: 10,- DM. Per Nachnahme plus 7,50DM. Ausland auf a.A. alle Artikel solange Vorrat reicht.

Plax-Max Mailorder ✆ 030 - 859 46 05 FAX 859 99 044







Monats-Special

▲ **32-fach CD-Laufwerk extern mit Spielebundle: Frankenstein, Kings Quest 7, Die vierfüßigen Freunde, 3D Ultra Pinball, Larry VII - Yacht nach Liebe.** Solange Vorrat reicht! **389,--**

Hardware-Specials ...

Artikel	Preis
▲ Apple PowerBook 1400cs/166MHz 16/1300/12-fach CD/Level 2 Cache	3.499,--
▲ Apple PowerMac 6500/250 32MB/4000MB/CD/L2 Cache/3D/33.6/ZIP-LW	3.499,--
▲ Apple PowerMac 5500/225 32/2GB/24xCD/256KB L2/2MB SGRAM/3D/33.6	3.198,--
▲ 4000 MB interne Harddisk Quantum Stratos 10ms/20MB/s. 1 Jahr Garantie	539,--

PLAYMAX sucht

Vertriebspartner

im gesamten Bundesgebiet.

Interessenten melden sich bitte unter Tel.:

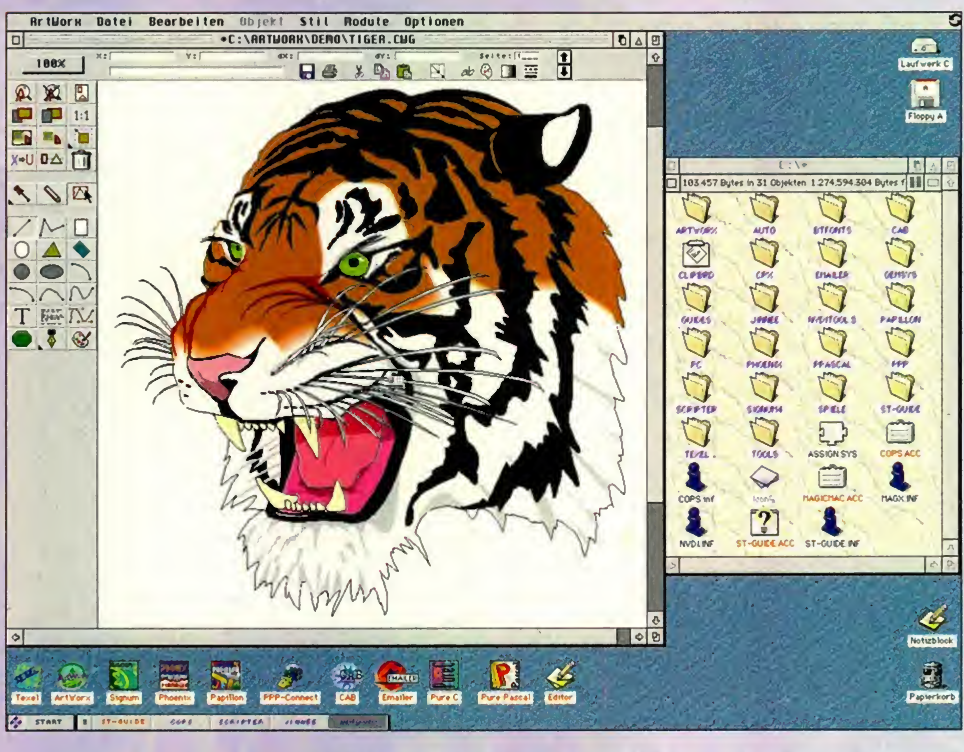
030 - 859 530 24

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Joachim Schulze



Atari

■ Seit der Computerhersteller Atari sich aus dem Rechnergeschäft zurückgezogen hat und nur noch seine wenig erfolgreiche Spielkonsole Jaguar vermarktet, stehen Heerscharen treuer Atari-Fans vor der Frage, wie sie ihre heißgeliebten Applikationen wie Signum!, Katzenklo oder Calamus weiter nutzen können, ohne auf ewig mit ihrem gnadenlos veralteten 8 Megahertz langsamen Atari ST verbandelt zu bleiben. Die häufigste Antwort lautet „Get a Mac", denn schließlich hat Atari den ST 1985 mit dem Werbeslogan „Power without the Price" als Billigvariante der Mac-Idee vermarktet und der Benutzeroberfläche des Atari, dem altehrwürdigen GEM (Graphic Environment Manager), ein dem Mac-Look erstaunlich ähnliches Antlitz verliehen. Also haben Atarianer beim Umstieg auf den Mac tatsächlich kaum Trennungsschmerzen zu beklagen. Je nachdem, was Sie bisher mit Ihrem Atari gemacht haben beziehungsweise welche Applikationen Sie auch weiterhin nutzen wollen, empfehlen wir Ihnen, sich für eine der beiden hier vorgestellten Emulationen zu entscheiden.



Moderne Applikationen unter MagiCMac müssen Mac-Programmen in nichts nachstehen, wie das Grafikprogramm ArtWorx beweist, mit dem Sie auch PostScript-Dateien wie dieses bekannte Tigerkopf-Demobild bearbeiten können.

MagiCMac von Application Systems Heidelberg ist die anerkanntermaßen beste Lösung, wenn Sie Ihre alte Atari-Software am Mac weiterbenutzen wollen. Die Leistung dieses Emulators läßt selbst auf älteren Performas jeden Atari blaß aussehen. In der Tat ist der Erfolg von MagiCMac so groß, das es sich für einige Firmen sogar lohnt, weiterhin Atari-Software zu entwickeln und zu pflegen, so daß vom Textverarbeitungsprogramm Signum! über Layout- und Grafikanwendungen wie ArtWorx und Calamus bis hin zu Datenbanken wie Phoenix und diversen Programmiersprachen immer noch aktuelle Versionen vorliegen. Selbst die PPP-Einwahl ins Internet und das Surfen im World Wide Web sind problemlos machbar.

Der herausragende Vorteil gegenüber echter Macintosh-Software liegt bei Atari-Applikationen in ihrem mäßigen Speicherappetit und geringen Prozessoranforderungen. Schon eine Speicherzuteilung von nur 2 Megabyte reicht aus, um unter MagiCMac alle wichtigen Aufgaben erledigen zu können. Welche Mac-Software kann das schon für sich verbuchen?



NoSTalgia emuliert nicht nur, wie MagiCMac, das Betriebssystem des Atari ST, sondern auch Teile von dessen Hardware, etwa den Grafikbeschleuniger Blitter. Dadurch läßt sich zwar auch hardwarenah programmierte Software wie Spiele nutzen, man ist aber auch auf die Fähigkeiten der alten Atari-Rechner beschränkt, während MagiCMac die Möglichkeiten des Macs voll ausnutzt.

NoSTalgia ist der sinnfällige Name eines Shareware-Emulators, der Ihnen vielleicht schon ausreicht, wenn Sie lediglich die alten Atari-Kultspiele wie Elite wieder einmal hervorkramen wollen. Zwar liegt er bis dato lediglich in einer frühen Betaversion 0.3b1 vor, aber mit vielen Spielen funktioniert er trotz alledem, ohne zu murren. Für den ernsthaften Einsatz mit Textverarbeitungen und ähnlichem ist NoSTalgia freilich nicht geeignet.

Der Schöpfer von NoSTalgia gibt sein Programm übrigens im Prinzip kostenlos ab, freut sich aber über Geld- und Weinspenden, die die Entwicklung beschleunigen. →

	MagiCMac	NoSTalgia
Hersteller	Application Systems Heidelberg	Philippe Gerin
Info/Bezug	Tel. 0 62 21/30 00 02	http://users.skynet.be/sky39147/
System...	ab 68030er Prozessor, Mac OS 7.5, 8 MB RAM (16 MB bei Power-Macs)	PPC, 4,5 MB freier RAM, Farbmonitor mit 256 Farben
Preis	300 Mark	kostenlos

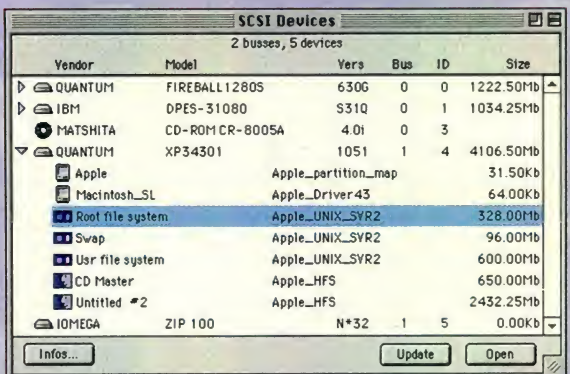
Atari im Web

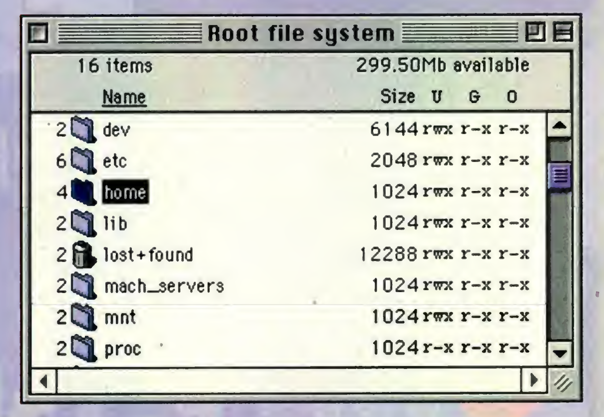
→ members.aol.com/ashinfo
→ www.emulation.net/atarist





MKLinux





Ein Utility, das sich beim häufigen Wechseln zwischen MKLinux und Mac OS schnell unentbehrlich macht, ist „Linux Disks" von Michael Pollet, das den Zugriff auf Linux-Volumes vom Mac aus erlaubt. Das 400 Kilobyte kleine Utility ist unter www.teaser.fr/~mpollet herunterzuladen.

■ Als typische Unix-Systeme eignen sich Linux und seine Vettern wie die Macintosh-Portierung MKLinux insbesondere für Serverdienste und hier vor allem für den Einsatz als Web-, ftp-, oder Mailserver. Linux-Systeme bieten einige herausragende Features, die auch dem Mac OS seit Jahren ins Pflichtenheft geschrieben werden, die sich aber frühestens in Rhapsody realisiert finden dürften (siehe Seite 34). Präemptives Multitasking zählt hierzu ebenso wie der Speicherschutz, der verhindert, daß ein abgestürztes Programm das gesamte System lahmlegt. Selbst der Umgang mit virtuellem Speicher funktioniert erheblich reibungsloser als beim Mac OS. Besonders interessant an Linux-Systemen ist auch, daß sie Multiuser-fähig sind, also nicht nur nacheinander, sondern sogar gleichzeitig von verschiedenen Anwendern genutzt werden können. Da natürlich immer noch nur eine Person vor dem Linux-Mac sitzen und an dessen Tastatur arbeiten kann, müssen sich weitere Nutzer über eine Netzwerkverbindung in den Computer einloggen, was meist per Telnet oder X-Window-Client geschieht.

Aufpassen. Damit bei einem solchen System keiner der Benutzer durch Unachtsamkeit oder Unwissen größeren Schaden anrichtet, obliegt es dem Administrator eines mit Linux bestückten Rechners, die Zugriffsrechte entsprechend zu limitieren. Dies bedeutet aber auch, daß ein solches System nur dann sauber läuft, wenn es von jemandem installiert wird, der weiß, daß eine Pipe nicht raucht und Korn-Shell mitnichten Müsli ist.

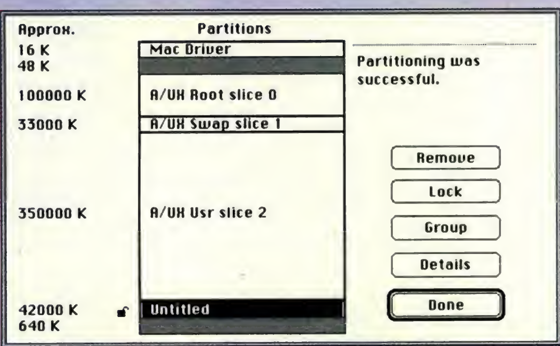
Anpassen. Ein ganz besonderer Reiz des Linux-Systems besteht für viele seiner Anhänger sicherlich in seiner vollständigen Anpaßbarkeit an die persönlichen Bedürfnisse. Wenn Ihnen an irgendeiner Stelle also auffällt, daß etwas nicht so funktioniert, wie Sie es sich wünschen, legen Sie – gewisse Programmierkenntnisse natürlich vorausgesetzt – selbst Hand an. Sogar Modifikationen des Microkernels sind möglich, da die gesamten MKLinux-Quellcodes frei verfügbar sind.

Programmieren. Sollten Sie sich eher für die Kunst des Programmierens an sich interessieren, so sind Sie auch mit diesem Anliegen bei MKLinux richtig, da komplette Programmierpakete für die Sprachen C/C++ und Fortran bereits integriert und weitere erhältlich sind. Wer es lieber etwas weniger aufwendig angehen will, kann zunächst an der Skript-Programmierung mit Hilfe der verschiedenen Linux-Shells einen Versuch starten.

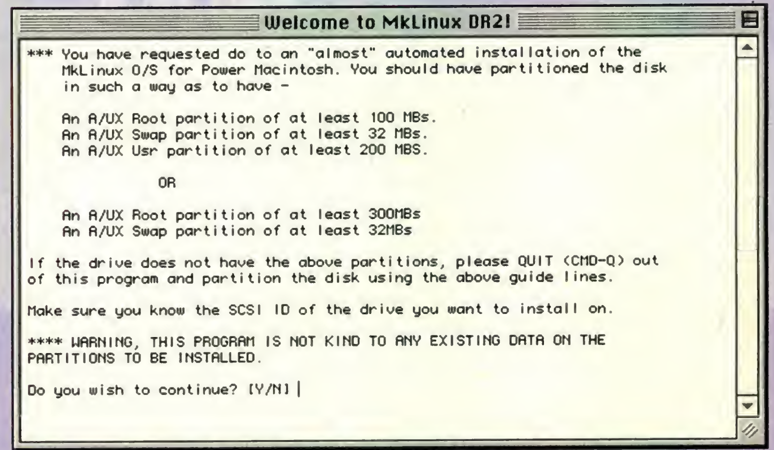
Programmvielfalt. Daß MKLinux nicht nur als Serversystem, sondern auch für Heimanwender oder Einzelarbeitsplätze durchaus das System der Wahl sein kann, liegt nicht zuletzt am äußerst reichhaltigen Programmangebot.

Für kaum ein anderes System gibt es nämlich derart viel Software, die zudem auch noch zu einem Großteil kostenlos erhältlich ist. Vom kleinen Texteditor über die Datenbank bis zur ausgewachsenen Bildbearbeitung ist alles vorhanden, und selbst an Spielen herrscht kein Mangel mehr, seit sich Linux für PCs wie geschnitten Brot verkauft.





Ob mit Apples HD SC Setup, HDT oder einem anderen Tool – vor der Installation von MKLinux müssen Sie Ihre Festplatten erst auf Linux-Konformität umpartitionieren.



Bevor der Installer richtig loslegt, erinnert er an potentiell auftretende Datenverluste, falls auf der Zielfestplatte nicht die notwendigen Partitionen vorhanden sind. Zudem weist er darauf hin, daß zur Angabe des Ziellaufwerks dessen SCSI-ID bekannt sein muß. Bei Macs mit zwei SCSI-Bussen sollte das Ziellaufwerk eine auf beiden Bussen einmalige ID erhalten.

Installation. Das erste Problem, mit dem sich angehende MKLinux-Administratoren konfrontiert sehen, ist die Vorbereitung einer Festplatte zur Aufnahme des neuen Systems. Linux-Systeme – und damit natürlich auch MKLinux – verlangen nämlich nach einem eigenen Volumeformat und können mit normalen HFS-formatierten Festplatten rein gar nichts anfangen. Demnach gilt Ihre erste Aufgabe der Suche nach einem Festplattentool, das die geforderten A/UX-Partitionen anlegen kann. Am einfachsten ist es, Apples „HD SC Setup" zu bemühen, das Sie per ftp-Transfer im Internet bekommen können (ftp://ftp.mklinux.apple.com/pub/Other_tools/Apple_HD_SC_Setup.hqx).

Der einzige Nachteil hieran liegt darin, daß dieses Utility ausschließlich mit Apple-Festplatten garantiert funktioniert. Zur Linux-gerechten Formatierung und Partitionierung von Apple-fremden Festplatten sollten Sie lieber ein Tool wie Silverlining oder das Hard Disk Toolkit heranziehen. Hierbei sollten Sie unbedingt beachten, daß Sie den Partitionstyp auf „Apple_UNIX_SVR2" setzen müssen.

Bei der Partitionierung selbst haben Sie die Wahl zwischen einem System aus zwei oder einem aus drei Partitionen, wobei Sie letzterem eindeutig den Vorzug gewähren sollten, da nur bei dieser Variante der virtuelle Speicher eine eigene Partition zugewiesen bekommt, was dann später zu deutlichen Performancegewinnen beizutragen in der Lage ist. Wenigstens 500 Megabyte sollten Sie für das komplette System schon einplanen, doch läßt sich auch mit rund 350 Megabyte bereits – wenn auch zugegebenermaßen mehr schlecht als recht – leben. Eine sinnvolle Aufteilung des Plattenspeichers bei diesem Minimalmodell sähe vor, 100 Megabyte für das System, mindestens 32 Megabyte für den virtuellen Speicher und außerdem noch rund 200 Megabyte für zusätzliche Software zu reservieren.

Ist die Festplatte soweit vorbereitet, geschieht die weitere Installation fast von selbst, da der MKLinux-Installer die Einrichtung der notwendigen Verzeichnisstrukturen auf den frischen Linux-Partitionen für Sie erledigt.

Neben einem Kontrollfeld und zwei Systemerweiterungen werden dabei Tausende von Linux-Dateien installiert. Wenn es während dieser Vorgänge bei Ihnen plötzlich und unerwartet still werden sollte und Ihr Macintosh den Anschein macht, diese harte Kost nicht zu vertragen und abgestürzt zu sein, sollten Sie das nicht beunruhigen: Aufgrund der zweigeteilten Struktur des MKLinux-Archivs kommt es während der Installation nämlich zu einer Unterbrechung, die je nach Rechner mehrere Minuten dauern kann.

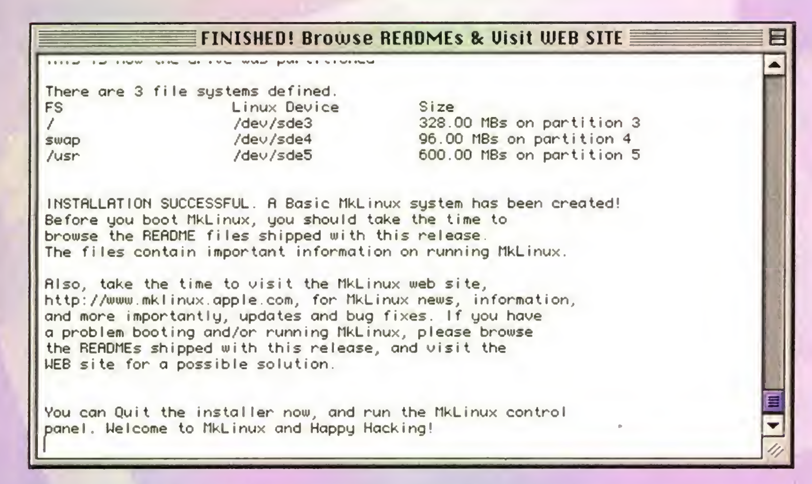
MKLinux im Web

- www.primate.wisc.edu/people/dubois/mklinux/
- www.lists.apple.com/mklinux.html
- www.mklinux.apple.com
- www.linuxppc.org
- www.mklinux.org

MKLinux	
Hersteller	Apple/OSF
Bezug	Golden Shareware Collection (erhältlich bei More Media, Tel. 0 40/85 18 38 00, Bestellschein im Heft) oder per Download (dauert per 28,8-bps-Modem zirka 20 Stunden!) von ftp.mklinux.apple.com.
System...	PPC 601 oder 604, 16 MB RAM, 500 MB freier Speicher auf einer separaten Festplatte
Preis	Als Download kostenlos; Golden Shareware Collection: 89 Mark

Nach erfolgter Installation können Sie bei jedem Neustart auswählen, ob Ihr Rechner das Mac OS oder lieber MKLinux laden soll. Eine Vorauswahl treffen Sie per Kontrollfeld.





Nach hoffentlich erfolgreicher Installation werden Sie nicht nur beglückwünscht, sondern auch zum Lesen der Read-me-Dateien und zum Besuch der MKLinux-Website aufgefordert. Gerade letzteres ist dringend zu empfehlen, da das System ständig verbessert wird und regelmäßig Updates erscheinen.

Mehr Unix für Macs

■ Neben MKLinux gibt es ein gutes Dutzend weiterer mehr oder minder brauchbarer Unix-Varianten für Macs und Kompatible. Wollen Sie etwa einen 68k-Mac mit Unix ausrüsten, bietet sich das bekannte NetBSD an, das im Internet unter www.netbsd.org/Ports/mac68k/frei verfügbar ist. Wen es dagegen eher nach einer kommerziellen Lösung gelüstet, der wird bei der Firma Tenon (www.tenon.com/products/machten/) fündig, die mit MachTen einen weiteren, bereits an Apples G3-Macs angepaßten Bewerber ins Rennen schickt. Die neueste Variante ist jedoch PPC-Linux von Paul Mackeras (www.cs.wisc.edu/tesch/linus_info/), eine MKLinux-ähnliche Implementation, der aber Apples Unterstützung fehlt.

Schöne Aussichten



Mit **Allegro** und **Rhapsody** stehen zwei vielversprechende Betriebssysteme von Apple in den Startlöchern. Matthias Böckmann bringt Sie auf den Stand der Entwicklung.

MacDuden

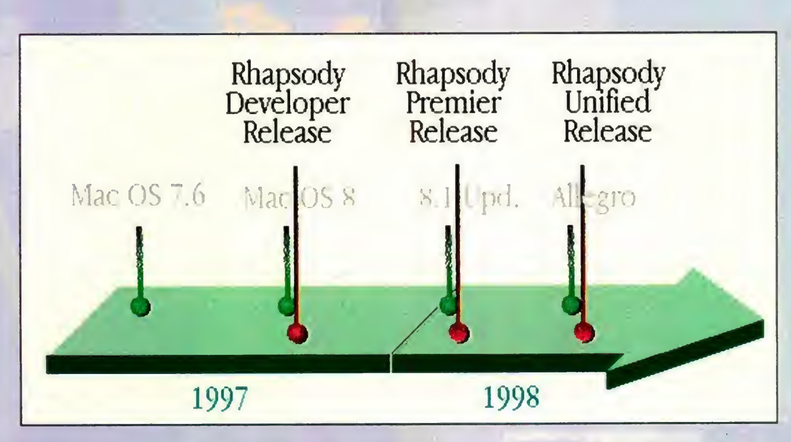
Präemptives Multitasking nennt sich das Feature, mehrere Programme gleichberechtigt und gleichzeitig nutzen zu können.

Symmetrisches Multiprocessing erlaubt die flexible Verteilung von Jobs auf mehrere Prozessoren, was die Gesamtperformance wie unter Be OS deutlich anhebt.

Speicherschutz (Protected Memory) verhindert Abstürze des Computers, wenn ein Programm aussteigt oder sich festfrißt.

Vergangenes Jahr überraschte uns Apple mit einer großangelegten Betriebssystemstrategie: Auf Harmony (System 7.6) folgte Tempo – besser bekannt als Mac OS 8 –, und für 1998 hatte Steve Jobs schon zwei weitere Releases von Mac OS angekündigt. Allegro, mit dem voraussichtlich im Sommer zu rechnen ist, und Sonata, das inzwischen auf 1999 verschoben ist. Flankiert wird diese Strategie von Gratis-Systemupdates, wie aktuell mit dem Mac OS 8.1.

Und dann ist da noch Rhapsody. Dahinter verbirgt sich ein völlig neues Betriebssystemkonzept, basierend auf Technologien der im Dezember 1996 aufgekauften Firma Next. Das „Developer Release" und das „Premier Release" befinden sich schon bei den Entwicklern, im Sommer folgt als letzte Ausbaustufe das „Rhapsody Unified Release" für alle. Entgegen manchen Vermutungen soll Rhapsody aber keinesfalls das Mac OS ablösen – dies belegen nicht zuletzt die Arbeiten an Allegro. Stellt sich also die Frage: Was möchte Apple mit Rhapsody erreichen? →



Als ehrgeiziges Projekt treibt Apple das Mac OS und Rhapsody voran. Einmal im Halbjahr soll das Betriebssystem einen Schritt nach vorn machen, um Ende 1998 als Unified Release vorzuliegen.



Rhapsody entfaltet nur auf PowerPC- und Power-Mac-Hardware den vollen Funktionsumfang, obwohl auch eine Variante für PCs (rechts unten) auf jenen Systemen die Mac-OS-Oberfläche einführt, wo die Blue Box aber fehlt.

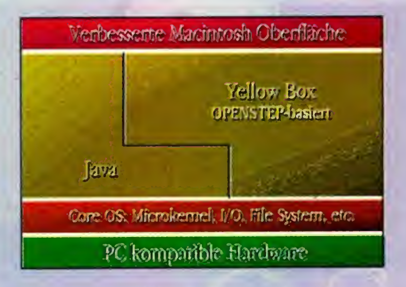


Die Yellow Box erweitert nicht nur das Macintosh-Betriebssystem ...



... sondern auch Windows.

Unten: Rhapsody kann auch auf PCs zum Einsatz kommen, allerdings ohne Blue Box, die für Mac-Programme unverzichtbar ist.



Rhapsody – Next Generation OS. Das globale Ziel hinter Rhapsody lautet Modernisierung des Betriebssystems, dessen Kern und Glanzstück, der Finder, so alt ist wie der Mac selbst. Neue Impulse müssen her, wenn Apple nicht den Anschluß verlieren will. So kaufte Apple denn auch nicht Be Inc. mit ihrem modernen Be OS (siehe Seite 26), sondern Steve Jobs' Firma Next und verschaffte sich so Zugang zu zwei spannenden Technologien: OpenStep, eine Weiterentwicklung des objektorientierten NextStep, als Programmierumgebung sowie Display PostScript, eine spezielle Adaption von Adobes PostScript, als Ausgabetechnologie.

OpenStep wird als „Yellow Box" in das OS integriert werden. Der zweite große Baustein von Rhapsody nennt sich „Blue Box" und gewährleistet Kompatibilität zum Großteil der bereits existierenden Mac-OS-Applikationen. Zusätzlich stattet Apple Rhapsody mit einer Java Virtual Machine aus.

Die drei Bausteine Yellow Box, Blue Box und Java stellt Apple auf ein Fundament namens „Core OS", den Betriebssystemkernel. Durch diesen Unterbau wird Rhapsody voraussichtlich drei wichtige Neuerungen für die Mac-Plattform bringen: Präemptives Multitasking, Speicherschutz und symmetrisches Multiprocessing. Der neue Kernel verbietet direkte Zugriffe auf die Hardware aus den darüberliegenden Bestandteilen – das System wird dadurch weitaus stabiler und stärker Hardware-unabhängig arbeiten. Auf diese Art und Weise lassen sich erstens die allermeisten vorhandenen Mac-OS-Programme nutzen, zweitens sämtliche plattformübergreifenden Java-Applikationen verwenden und drittens individuelle OpenStep-Lösungen mit geringem Aufwand verarbeiten oder selbst erstellen.

Die Zielgruppe von Rhapsody findet sich zum Beispiel in Verlagen und bei Multimedia-Produzenten, die mit dem „Next Generation OS" ein produktivitätssteigerndes Werkzeug erhalten – nichts für den Heimanwender also. Rhapsody wird vielmehr so etwas wie das Windows NT aus Cupertino, also ein Server-Betriebssystem – bestimmt für Netzwerke und auch Anwender mit extremem Leistungshunger und besonders leistungsfähiger Hardware.

Doch wie bei PC-Usern, die sich Windows NT anstelle von Windows 95 installieren, steht zu befürchten, daß Rhapsody ähnliches widerfährt. Jedoch kommt Rhapsody von Apple und nicht von Microsoft. Bei Windows 95 wie bei NT steckt unter der Oberfläche immer noch der DOS-Unterbau, ein Betriebssystem-Hades, in den furchtlose User und Systemadministratoren hinabsteigen müssen, um das PC-System optimal zu konfigurieren.

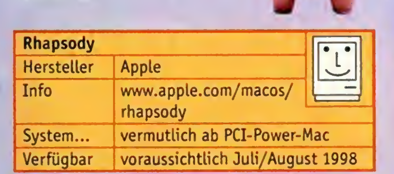
Anders also bei Rhapsody von Apple: Eine weiterentwickelte Mac-OS-Oberfläche verbirgt die Module von Rhapsody oder der Teile aus dem Rhapsody-Baukasten. Diese Technologien werden sich nutzen lassen, ohne daß der Anwender erfährt, welcher Part aus dem Rhapsody-Baukasten gerade aktiv ist.

Hinzu kommt der Umstand, daß die „Yellow Box" als eigenständiges Produkt auch für Intel-PCs respektive als Erweiterung für das klassische Mac OS und für Windows angeboten werden soll. Auf diesen Computern lassen sich sodann als Netzwerk-Clients Dienste von Rhapsody-Servern nutzen. Als komplettes „Next Generation OS" – so viel steht wohl fest – wird Rhapsody aber nur für Power-Macs und die PowerPC-Plattform erscheinen.

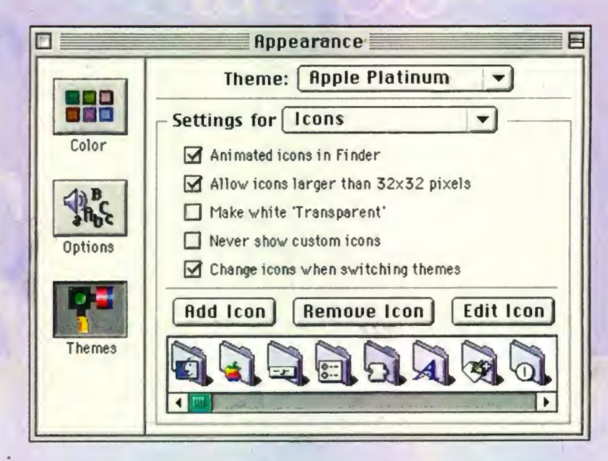
Allegro. Zur Weiterentwicklung des Mac OS in Form von Allegro läßt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch wenig Konkretes sagen. Während über die Blue Box von Rhapsody die oben beschriebenen Vorzüge des neuen Core-OS an die Mac-OS-Umgebung übergeben werden, wird Allegro als Mac OS nur ein paar neue Features hinzugewinnen. Hauptsächlich wird Allegro, für das die Versionsnummern 8.2, 9.0 und – am wahrscheinlichsten – 8.5 gehandelt werden, noch mehr PowerPC-Code im Finder und in den Systemerweiterungen enthalten. Aus diesem Grund wird Allegro mit Sicherheit nicht auf 68k-Macs arbeiten.

Aber als erstes Mac OS wird Allegro erlauben, das Erscheinungsbild des Finders zu verschönern – mit „Themes" genannten Oberflächenlayouts, bei denen Technikfreaks ebenso wie Kinder auf ihre Kosten kommen werden. Hierzu füllt Apple die Lücken im Kontrollfeld „Erscheinungsbild", die auch Mac OS 8.1 noch aufweist.

Ouvertüre. Auf der nächsten Macworld in New York vom 6. bis zum 10. Juli könnte Apple ein geeignetes Podium finden, um Rhapsody im „Unified Release" vorzustellen – die Chancen stehen gut, daß Rhapsody so aussehen wird wie Allegro. Hoffen wir also, daß Apple den selbstgesteckten Zielen treu bleibt und das Mac-OS-Schweinderl unter allen Alternativen das fetteste bleibt. ■



Rhapsody	
Hersteller	Apple
Info	www.apple.com/macos/rhapsody
System...	vermutlich ab PCI-Power-Mac
Verfügbar	voraussichtlich Juli/August 1998



Besonders am Erscheinungsbild von Allegro wird der Anwender herumspielen können. Animierte Icons, schmelzende Fenster und fließendes Gewässer bereichern den Finder ...



... per Mausklick befindet man sich in der Zukunft.



Für die Kleinen programmiert Apple eine kindgerechte Umgebung.



Der blaue Font besorgt noch keine Blue Box in Rhapsody, aber so ähnlich mag es aussehen.

Allegro	
Hersteller	Apple
Info	www.apple.com/macos
System...	vermutlich ab PowerPC
Verfügbar	voraussichtlich Juli/August 1998

Seid umschlungen,

Illustration: Susanne Bremer

Die Zeit der VGA-Digitalkameras ist endgültig vorbei, meint Matthias Kremp, seit er die aktuellen Modelle mit Auflösungen von 1024 mal 768 Pixeln und höher getestet hat. Warum das so ist und wodurch sich die Kameras dieser Klasse besonders auszeichnen, beschreibt er auf den nächsten Seiten.

Als die ersten Digitalkameras das Licht der Welt erblickten, war deren Auflösung auf 640 mal 480 Pixel beschränkt. Die Erklärung dafür lautet, daß diese Kameras CCD-Chips aus Videokameras verwendeten, die für die amerikanische Fernsehauflösung NTSC konzipiert wurden. Mit solchen Kameras haben die hier vorgestellten Pixionäre allerdings nichts mehr zu tun, denn mit Auflösungen von bis zu 1280 mal 1024 Pixeln ist die von ihnen generierte Datenmenge mehr als viermal so groß wie bei ihren Vorvätern. Verbunden mit diesem Anstieg ist eine erhebliche Verbesserung der Bildqualität – während die VGA-Klasse auf die Ausgabe am Monitor beschränkt bleibt, läßt sich den Fotos der hier beschriebenen Kameras in gewissen Grenzen durchaus Drucktauglichkeit bescheinigen.

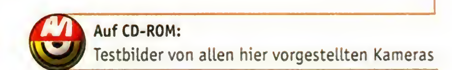
Neben der Mindestauflösung von 1024 mal 768 Bildpunkten, dem XGA-Standard, die allen hier getesteten Geräten gemeinsam ist, verfügen die hochauflösenden Modelle durchweg über auswechselbare Speicherkarten, wobei entweder SmartMedia- oder CompactFlash-Karten zum Einsatz kommen, beides Kartentypen, die nur per Adapter von normalen PC-Card-Lesegeräten oder PowerBooks geladen werden können (siehe auch Artikel „Tauschobjekt" auf unserer CD). Zudem ist allen Kameras dieser Klasse gemein, daß sie über einen Blitz verfügen und ihren Strombedarf aus Mignon-Zellen decken. Welche Besonderheiten die Kameras voneinander abgrenzen, beschreiben wir im folgenden, während Sie ab Seite 40 die wichtigsten technischen Daten tabellarisch aufbereitet finden.



ePhoto 1280

■ Mit ihrem „Flach wie eine Flunder"-Design hebt sich die ePhoto 1280 von Agfa deutlich von den Mitbewerbern ab. Der TFT-Bildschirm und das Objektiv bilden quasi zwei autarke Einheiten, die um eine gemeinsame Achse gegeneinander verdreht werden können. Ähnlich wie mit den Drehobjektiven der Casio-Digitalkameras lassen sich mit dieser Konstruktion Blickwinkel realisieren,

Millionen



Auf CD-ROM:
Testbilder von allen hier vorgestellten Kameras

die mit starren Objektiv-Sucher-Kombinationen nicht möglich wären. Bereits seit den Tagen der ersten Casio-Kameras sind allerdings auch die Nachteile derartiger TFT-Sucher bekannt, deren wichtigster der exorbitante Bedarf an Batterien ist.

Die Bildqualität der ePhoto 1280 leidet nicht unter solchen Einschränkungen, sondern kann durchaus überzeugen. Zwar wird die höchste Auflösung von 1280 mal 960 Bildpunkten nur durch Interpolation erreicht, doch sind selbst bei kritischer Betrachtung keine Spuren dieser rechnerischen Manipulation zu finden. Erfreulich, aber auch unumgänglich, ist die standardmäßige Beigabe eines zweiten Akkusets samt Ladegerät. Dank des integrierten Motorzooms mit einer Brennweite von 38 bis 114 Millimetern ist die ePhoto für diverse Anwendungszwecke gerüstet. Einzig die ungewohnte Lage der Bedienelemente und das erwähnte Drehobjektiv erfordern eine gewisse Eingewöhnung. Nicht unerwähnt bleiben sollte schließlich noch, daß sich bei unserem Testgerät relativ zeitig die Batteriefachabdeckung löste und fortan von Klebeband gehalten werden mußte.



PhotoPC 600

■ Von Epson kommt mit der PhotoPC 600 die vielseitigste unter unseren Testkameras. Schon die zahlreichen unterschiedlichen Bildformate und -auflösungen sowie Farbmodi sind genau richtig für technikverliebte Spielkinder oder Multimedia-Produzenten. So kann die PhotoPC neben VGA- und XGA-Auflösung Bilder im Panorama-Modus aufnehmen und Schwarzweißfotos erstellen. Auch lassen sich Fotos in die Kamera überspielen – ein Feature, das mittlerweile einige Hersteller anbieten, das die PhotoPC 600 jedoch mit keinem unserer restlichen Probanden teilt. Ein gutes Gefühl hinterläßt zudem Epsons reichhaltiges Softwareangebot; mit dem entsprechenden Programm gefüttert, erlaubt die PhotoPC 600 beispielsweise den Ausdruck von Fotos auf Epsons Drucker Stylus Photo ohne Umweg über einen Computer.



Als einzige Kamera im Test bietet die PhotoPC 600 auch eine Panoramafunktion.

Im Design angelehnt an Mainstream-Kompaktkameras, fällt der Umgang mit der PhotoPC 600 sofort leicht, auch wenn das Plastikgehäuse einen etwas billigen Eindruck macht. Schmerzlich vermißt haben wir einen Zoom. Zwar bietet Epson einen Digitalzoom an, wie er bei einigen Herstellern in Mode gekommen ist, an die Qualität eines echten Zoomobjektivs kann diese mathematische Manupulation aber keinesfalls heranreichen (siehe hierzu auch „Digitaler und optischer Zoom" auf Seite 42).

DC210

■ Daß die Firma Kodak, die schon mit der DC20 zu den Vorreitern der digitalen Fotografie gehörte, auch eine Kamera der Klasse oberhalb der XGA-Auflösung präsentiert, wundert wohl niemanden. Originellerweise liegt ihre Auflösung nur um 6 Pixel unterhalb der klassischen 21-Zoll-Auflösung von Apple-Monitoren. Mit der DC210 haben wir eine gutmütige Allrounderin für den Einsatz unterwegs, wo es vor allem auf leichte Bedienbarkeit ankommt. Insbesondere die Benutzeroberfläche des LC-Displays lädt zu langen Ausflügen in die Funktionsvielfalt dieser Kamera ein. Der etwas kurz geratene Zoombereich von 29–58 Millimetern eignet sich vor allem für verschwenderische Weitwinkelaufnahmen, ist aber für Portraits nur bedingt einsetzbar. Dennoch kann die Bildqualität der DC210 klar überzeugen, wenngleich die Farbkontraste ruhig etwas kräftiger ausfallen dürften. Den sehr mutig kalkulierten Preis von rund 2500 Mark sollte Kodak freilich noch einmal genau überdenken. Selbst die Beigabe solcher Softwarepakete wie PhotoDeluxe 2.0 (das zum Testzeitpunkt noch nicht verfügbar war) und PageMill 2.0 dürfte diesen Preis kaum rechtfertigen.



Camedia C-1000L & C-1400L

■ Olympus, die bereits mit ihren VGA- und S-VGA-Modellen vor der Konkurrenz lag, beweist mit der C-1000L, aber vor allem mit der C-1400L Kompetenz. Als erste Anbieterin hat Olympus die Elektronik einer Digitalkamera in das Chassis einer herkömmlichen Spiegelreflexkamera verpflanzt. Die Vorteile liegen auf der Hand: Olympus bedient sich eines vieltausendfach bewährten optischen Systems samt Zoomobjektiv mit einem Brennweitenbereich von 36 bis 110 Millimetern. Die Spiegelreflexoptik bietet zudem den Vorteil einer perfekten Übereinstimmung zwischen Sucherbild und Digitalfoto, ein Feature, an das man bei herkömmlichen Snapshot-Digitalkameras gar nicht zu denken wagt. →



➔ Den Vorteil der sofortigen Verfügbarkeit des Bilds können Sie dank des ebenfalls vorhandenen LC-Displays aber auch bei dieser Kamera ausschöpfen.

So wundert es denn auch nicht, daß insbesondere die C-1400L die eindeutig beste Bildqualität im Test aufweist, was nicht zuletzt auf die tatsächliche und ohne mathematische Tricks erzielbare Auflösung von 1280 mal 1024 Bildpunkten zurückzuführen ist. Daß eine solch hohe Auflösung ihren Tribut fordert, spürt der Anwender spätestens bei den ersten Versuchen im Freigehege, denn bei bester Qualität (siehe auch „Kompression versus Qualität“, Seite 42) ist bereits nach vier Schnappschüssen Schluß, da die 4-Megabyte-SmartMedia-Karten damit randvoll sind. Da sollten Sie auf jeden Fall das Deluxe-Kit erwerben, dem unter anderem eine zweite 4-Megabyte-Karte beiliegt. Ohne größere Qualitätseinbußen können Sie allerdings auch den etwas stärker komprimierenden Modus wählen, in dem immerhin 12 Fotos auf eine Karte dieser Größe passen.

Erheblich mehr, nämlich 20 Bilder, bringt die kleinere C-1000L auf einer solchen Karte unter, die aber, wohl um dieses Umstand auszugleichen, nur mit einer 10 Bilder fassenden 2-Megabyte-Karte ausgeliefert wird. Auch ansonsten kann die kleine Schwester der C-1400L nicht an das High-end-Modell heranreichen, was sich am deutlichsten in ihrer niedrigeren Auflösung, nämlich 1024 mal 768 Bildpunkte, ausdrückt. Allein dieser Unterschied läßt die C-1000L ins Mittelfeld abrutschen, wo sie eine gute Figur macht, preislich aber deutlich zu hoch angesetzt ist.

D-Cam X

■ Sanyos Mitstreiterin in der XGA-Klasse ähnelt in Sachen Funktionsumfang und Fähigkeiten am ehesten der PhotoPC 600. Ebenso wie diese erlaubt die D-Cam X das Anvisieren des Motivs per optischen Sucher und die Bildkontrolle per LC-Display. Die Bedienung

MacDuden

CCD
Charge Coupled Device, ein lichtempfindlicher Mikrochip, dessen Aufgabe es ist, einfallendes Licht in elektrische Signale umzuwandeln.



ePhoto 1280

Hersteller	Agfa
Info	Tel. 02 21/ 5 71 72 77
Auflösung	1024 x 768 Pixel
Objektiv	38–114 mm
Optischer Sucher	Nein
LC-Display	Ja
Speichertyp	SmartMedia
Anzahl speicherbarer Bilder pro MB bei max. Qualität	1,5
Stromversorgung	4 Mignonzellen
Blitz	Ja
Verschlußzeiten in Sek.	1/4–1/500
Empfindlichkeit in ISO	100
Preis (zirka)	2000 Mark
Software	PhotoWise
Besonderheiten	Drehbarer TFT-Monitor

Wertung



PhotoPC 600

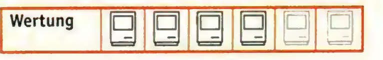
Hersteller	Epson
Info	Tel. 0 18 05/ 5 23 41 50
Auflösung	1024 x 768 Pixel
Objektiv	36 mm
Optischer Sucher	Ja
LC-Display	Ja
Speichertyp	CompactFlash
Anzahl speicherbarer Bilder pro MB bei max. Qualität	4
Stromversorgung	4 Mignonzellen
Blitz	Ja
Verschlußzeiten in Sek.	1/4–1/5000
Empfindlichkeit in ISO	100
Preis (zirka)	1600 Mark
Software	Presto! Photoalbum, Picture Works Hotshots, PhotoEnhancer, Photo!2, PhotoFile
Besonderheiten	SW-Modus, Direktdruck auf Stylus Photo





DC210

Hersteller	Kodak
Info	Tel. 01 30/ 82 54 02
Auflösung	1152 x 864 Pixel
Objektiv	Zoom 29–58 mm
Optischer Sucher	Ja
LC-Display	Ja
Speichertyp	CompactFlash
Anzahl speicherbarer Bilder pro MB bei max. Qualität	4
Stromversorgung	4 Mignonzellen
Blitz	Ja
Verschlußzeiten in Sek.	1/2–1/362
Empfindlichkeit in ISO	140
Preis (zirka)	2500 Mark
Software	Picture Easy 2.0, Photo Deluxe 2.0, PageMill 2.0
Besonderheiten	IrDA-Infrarot-Schnittstelle



Alle Testbilder sind umgerechnet auf 300 dpi.

erfolgt während der Aufnahmen über vier Tasten, deren Status ein kleines Kontrolldisplay anzeigt. Leider verfügt auch die D-Cam X nur über einen Digitalzoom inklusive der damit verbundenen Nachteile. Zudem hat sich diese Kamera die Krone für das langsamste Display im Test verdient, was besonders ärgerlich ist, da der Schalter zur Aktivierung der Anzeige leicht versehentlich bedient werden kann.

Zum Ausgleich belohnt die D-Cam X mit recht guten Bildern, denen zwar etwas mehr Farbkontrast gut zu Gesicht stünde, die dafür aber eine gute Schärfe aufweisen und vom Gesamteindruck her, selbst auf dem Display der Kamera, überzeugen können. Weniger überzeugend war dagegen Sanyos Anbindung an den Mac. So war es der mitgelieferten



Software MGI PhotoSuite auch nach mehreren Versuchen an unterschiedlichen Macs nicht möglich, die Bilddaten auf einen Rechner mit Apple-Logo zu übertragen. Erst der Umweg über einen PC nach Industriestandard brachte den erhofften Erfolg und leerte den Bildspeicher auf die fremde Festplatte. Hier besteht eindeutig Nachholbedarf. Sanyo gelobte jedoch, mit dem Serienmodell eine voll funktionsfähige Software auszuliefern. ➔

Kaufempfehlung

■ Eine Kaufempfehlung auszusprechen, fällt uns in Anbetracht der überragenden Qualitäten der C-1400L von Olympus nicht schwer. Das Konzept, eine Spiegelreflexoptik mit einem hochauflösenden CCD zu verbinden, zeigt sich den anderen Lösungen deutlich überlegen. Nur den Preis dürfte Olympus gern ein wenig nach unten korrigieren. Wenn Sie lieber einen Tausender weniger ausgeben wollen, dafür aber dennoch eine Kamera mit guter Bildqualität, umfangreichem Zubehör und großem Funktionsspektrum bekommen wollen, ist fraglos die PhotoPC 600 von Epson die richtige Wahl.

Bevor Sie nun aber gleich in den Laden rennen, empfiehlt sich, Klarheit über die wichtigsten Funktionen und Eigenschaften einer Digitalkamera zu gewinnen – daher erklären wir auf der folgenden Doppelseite zentrale Begriffe rund um die digitale Fotografie.



Camedia C-1000L

Hersteller	Olympus
Info	Tel. 0 40/ 23 77 30
Auflösung	1024 x 768 Pixel
Objektiv	Zoom 50–150 mm
Optischer Sucher	Ja
LC-Display	Ja
Speichertyp	SmartMedia
Anzahl speicherbarer Bilder pro MB bei max. Qualität	1,5
Stromversorgung	4 Mignonzellen
Blitz	Ja
Verschlußzeiten in Sek.	1/4–1/500
Empfindlichkeit in ISO	180
Preis (zirka)	2000 Mark
Software	Olympus-Utility-Software
Besonderheiten	Direktdruck auf Olympus' P-300E

Wertung



Camedia C-1400L

Hersteller	Olympus
Info	Tel. 0 40/ 23 77 30
Auflösung	1280 x 1024 Pixel
Objektiv	Zoom 36–110 mm
Optischer Sucher	Ja
LC-Display	Ja
Speichertyp	SmartMedia
Anzahl speicherbarer Bilder pro MB bei max. Qualität	1
Stromversorgung	4 Mignonzellen
Blitz	Ja
Verschlußzeiten in Sek.	1/4–1/5000
Empfindlichkeit in ISO	100
Preis (zirka)	2500 Mark[1)]
Software	Olympus-Utility-Software
Besonderheiten	Direktdruck auf Olympus' P-300E

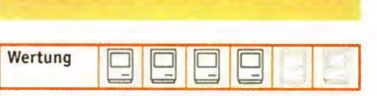
1) inkl. Deluxe-Kit

Wertung



D-Cam X

Hersteller	Sanyo
Info	Tel. 0 89/ 45 11 60
Auflösung	1024 x 768 Pixel
Objektiv	37 mm
Optischer Sucher	Ja
LC-Display	Ja
Speichertyp	SmartMedia
Anzahl speicherbarer Bilder pro MB bei max. Qualität	3
Stromversorgung	4 Mignonzellen
Blitz	Ja
Verschlußzeiten in Sek.	1/2–1/362
Empfindlichkeit in ISO	k.A.
Preis (zirka)	1800 Mark
Software	MGI Photo Suite
Besonderheiten	Tonaufnahme, Kopfhörer-anschluß


Wertung

Know-how

Die Entscheidung für oder wider eine Digitalkamera erfordert das Verständnis einiger **Fachbegriffe**. Matthias Kremp erklärt Ihnen die wichtigsten.

Auflösung

■ Beteiligt an der Qualität digitaler Fotos ist die Güte des Linsensystems ebenso wie die Datenkompression – ausschlaggebend ist jedoch die maximale Auflösung. Wieweit diese Auflösung selbst bei den hier getesteten Megapixel-Kameras von dem Informationsgehalt eines herkömmlichen Kleinbildfotos entfernt ist, zeigt eine Modellrechnung, nach der ein Kleinbild einen Speicherplatz von 135 Megabyte beanspruchen würde. Die notwendige Auflösung einer Kamera, die eine solche Datenmenge





Ein direkter Vergleich zwischen der Auflösung einer modernen Kamera wie der Camedia C-1400L (oben) und den 493 mal 373 Pixeln, die Kodaks aus der Gründerzeit digitaler Fotografie stammende DC20 (unten) lieferte, zeigt, wie weit die Entwicklung fortgeschritten ist.

generieren sollte, läge bei etwa 5000 mal 7000 Pixeln. Tatsächlich gibt es solche Kameras im High-end-Bereich bereits, diese sind allerdings nur in der Lage, Standbilder zu generieren, und kosten deutlich fünfstellige Summen.

Doch die tatsächlich benötigte Auflösung liegt oft wesentlich niedriger. Bei einem Betrachtungsabstand von rund 30 Zentimetern reichen 150 dpi aus, um das Auge so weit zu täuschen, daß es keine einzelnen Bildpunkte mehr erkennt. Bei geschickter Farbinterpolation wäre dann bei einem Bild von 9 mal 13 Zentimetern kaum ein Unterschied zu einem chemischen Foto erkennbar, wobei die erzielbare Ausgabequalität erheblich vom verwendeten Drucker und dessen Druckverfahren abhängt.

Kompression versus Qualität

■ Bereits ein einziges Bild in der XGA-Auflösung von 1024 mal 768 Pixeln beansprucht mehr als 2 Megabyte Speicherplatz. Da letzterer nun aber zu den teureren Bestandteilen einer Digitalkamera gehört, werden die Bilddaten vor der Speicherung komprimiert. Bei den heute üblichen Kartenkapazitäten von 2 bis 4 Megabyte wird die Zahl speicherbarer Fotos bei nichtkomprimierten Bildern auf ein bis zwei Bilder beschränkt, was Unmengen an Speicherkarten oder





Diese zwei Beispiele zeigen einen um 800 Prozent vergrößerten Ausschnitt eines Bildes, das wir per JPEG-Verfahren stark komprimierten. Oben sehen Sie die komprimierte Fassung, unten das Original.

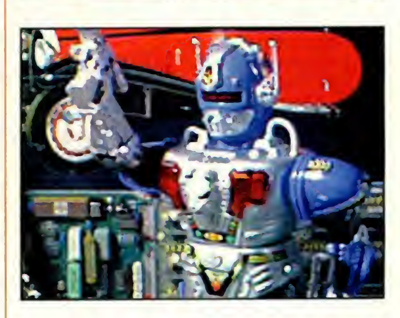
den direkten Anschluß der Kamera an einen Computer erfordert.

Einen Ausweg aus diesem Dilemma weist die Zusammenstauchung der Bilddaten. Dabei verwenden die Hersteller je nach Glaubensrichtung die verschiedensten Kompressionsverfahren, wie etwa MPEG, JPEG oder Flashpix, unter denen JPEG und seine diversen Varianten am gebräuchlichsten sind. Meist werden dem Benutzer einer Digitalkamera unterschiedliche Kompressionsstufen angeboten, welche sich in der resultierenden Qualität stark voneinander unterscheiden können. So ist die höchste Qualität bei geringster Kompression oft ein verlustfrei arbeitendes Verfahren, bei dem lediglich redundante Bitfolgen gekürzt werden, so daß nur noch die Hälfte des ursprünglichen Speicherplatzes vonnöten ist. Ist die Anzahl der gespeicherten Bilder und nicht die Qualität das wichtigste Kriterium, können Sie auf die verlustbehafteten Verfahren ausweichen, bei deren Anwendung, um den Preis entsprechender Einbußen, Bilder bis zum Faktor 100 gestaucht werden.

Digitaler und optischer Zoom

■ Bezeichnend für die Fortentwicklung digitaler Kameras ist, daß erst in der dritten Generation dieser Technoknipsen Zoomobjektive ihren Einzug halten, die selbst in günstigen Kleinbildkameras bereits seit Jahren gang und gäbe sind. Durch ein Verschieben der Linsen innerhalb eines Objektivs wird bei solchen Objektiven die effektive Brennwei-





Der optische Zoom der Camedia C-1400L (oben) erreicht eine erheblich höhere Bildqualität als etwa Epsons Digitalzoom (unten), der entferntere Bildbereiche durch mathematische Tricks zu vergrößern sucht.

te vom breiten Weitwinkelbereich stufenlos zum teleskopartigen Telebereich hin verändert. Kameras wie die C-1400L, die derartige Objektive verwenden, nehmen den so herangezoomten Bildausschnitt mit der vollen Auflösung des CCDs auf. Ein Digitalzoom hingegen vergrößert auf mathematische Weise einen Teil des vom CCD aufgenommenen Bilds, interpoliert also fehlende Pixel. Wie sich die beiden Verfahren in ihren Resultaten unterscheiden, illustrieren die zwei obigen Abbildungen.

Optische und digitale Sucher

■ Während viele Digitalkameras entweder einen optischen oder einen LCD-Sucher besitzen, haben fast alle hier getesteten Kameras beides. Der Vorteil dieser Bauweise liegt darin, daß Sie zum Anvisieren des Motivs und zur Auswahl des Bildausschnitts den optischen und batteriesparenden Sucher verwenden können und das Display nur zur Bildkontrolle oder zur genauen Justage des gewünschten Bildausschnitts aktivieren. Kameras, die sich bei der Bildsuche nur auf ein LC-Display verlassen, sollten nicht zu weit entfernt von einer Steckdose betrieben werden.

Progressiv oder Video

■ Die Aufgabe des Films übernimmt in Digitalkameras ein CCD. Insbesondere in den preisgünstigeren VGA-Kameras kommen meist sogenannte Video-CCDs zum Einsatz, während die kostspieligeren, aber für den Einsatz in Snapshot-Kameras besser geeigneten progressiven CCDs sich nur in den teureren und höher auflösenden Modellen finden.

Da Video-CCDs Bilder in den Grundfarben Cyan, Magenta und Gelb aufzeichnen, ist hier zusätzlicher Aufwand vonnöten, um die Daten in den RGB-Farbraum zu transferieren. Außerdem setzen Video-CCDs ein Bild jeweils aus zwei Halbbildern zusammen, weshalb die Bilddaten quasi sofort in den Speicher übertragen werden müssen. Progressive CCDs hingegen arbeiten von Beginn an mit RGB-Daten und tasten das Bild in einem Durchgang ab. ■



CCDs von Snapshot-Digitalkameras bestehen aus einer Matrix lichtempfindlicher Sensoren, denen zur Farberkennung ein RGB-Filter vorgeschaltet ist. Je vier Matrixpunkte sind nötig, um einen Bildpunkt zu erfassen.



LC-Displays eignen sich zwar ganz wunderbar zur Bildkontrolle, als Sucherersatz aber treiben sie den Batterieverschleiß arg in die Höhe.

Unser Testbild

■ Zu Ehren der Pixelmillionäre haben wir uns auch gleich einen neuen Testaufbau gegönnt, mit Hilfe dessen wir ab dieser Ausgabe des Mac MAGAZIN Digitalkameras bewerten werden. Anhand eines mit herkömmlicher Technik aufgenommenen und gescannten Bildes dieses Testaufbaus wollen wir Ihnen erklären, worauf beim Betrachten der Testbilder zu achten ist.



Unser Testbilder nehmen wir stets in einem komplett abgedunkelten Kellerraum auf, wodurch sichergestellt ist, daß kein wechselndes Umgebungslicht die Aufnahmen verfremden kann. Außerdem ist die normale Raumbeleuchtung während der Aufnahmen abgeschaltet. Die Beleuchtung des Testaufbaus übernehmen spezielle HMI-Scheinwerfer, deren hochfrequentes Licht für den Einsatz mit Digitalkameras besonders geeignet ist.



Metallische Reflexe verraten etwas über die Fähigkeit des CCDs, auch in sehr hellen Bereichen noch feine Unterschiede zu erfassen. Bei vielen Geräten kommt es durch Überstrahlen zum sogenannten Blooming, bei dem helle Flächen durchgehend weiß werden.

Ein wichtiges Kriterium, gerade wenn Sie öfter Portrait-Aufnahmen machen wollen, ist die korrekte Wiedergabe von Hauttönen, die allzu häufig in unnatürliche Braun- und Beigetöne abgleiten.

Grelle, kräftige Farben geben die Kameras oft falsch wieder, wenn ihr Weißabgleich nicht ausreichend gut funktioniert.

Details in dunklen Bereichen werden von den Kameras oft verschluckt, so daß dunkle Flächen einförmig und körperlos erscheinen.

Feinheiten kommen nur dann befriedigend heraus, wenn die Auflösung stimmt. Niedrigauflösende CCD-Chips dagegen können zu nah beieinander liegende Punkte nicht mehr differenzieren, wodurch Details verlorengehen.



Illustration: Susanne Bremer

Büro, Büro

Microsoft erntete mit dem zunächst nur für Macs entwickelten Office 98 eine Menge Vorschußlorbeeren. Olaf Herling präsentiert die Highlights.

Wenn auf einer Macworld Expo ein Microsoft-Manager während seines Vortrags mehrmals von Applaus unterbrochen wird, dann muß etwas Ungewöhnliches passiert sein. So geschehen Anfang Januar in San Francisco: Der Vortragende auf der Eröffnungsveranstaltung hieß Ben Waldman, das vorgestellte Produkt MS Office 98 for Macintosh. Die Apple-Gemeinde, langes Warten auf Mac-Versionen von Microsoft-Software gewohnt, war letztes Jahr auch bei Office 97 (for Windows ...) nur Zuschauer und begnügte sich weiter mit Word 6, Excel 5 und älteren Versionen. Doch die Ankündigung von Bill Gates, für die neue Mac-Version der Office-Suite ein eigenes Entwicklerteam (nach Waldmans Angaben das größte außerhalb Apples) abzustellen, ließ hoffen.

Und tatsächlich: Erste Erfahrungen mit einer englischen Betaversion des Verkaufsschlagers zeigen, daß sich das Warten gelohnt hat, zumindest für die Besitzer eines PowerPC-Macs mit mindestens 16 Megabyte Arbeitsspeicher, denn ausschließlich auf denen wird Office 98 laufen.

Was ist dabei? Office 98 for Macintosh besteht aus fünf Programmen: Neben Word, Excel und PowerPoint (als Versionsnummer steht im Informationsfenster bei allen 8.0) sind für die Online-Kommunikation Internet Explorer 4.0 (siehe Seite 62) sowie das Mailing-Programm Outlook Express verfügbar. Beide werden nicht automatisch mitinstalliert und sind im Ordner „Microsoft Internet" untergebracht.

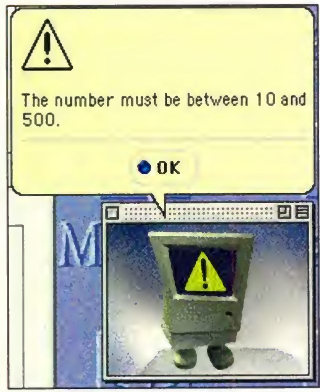
Office Assistant

Verständnisvolles Helferlein

Der neue Office Assistant kann eine Menge mehr als nur Spaß machen.

Welcome to Microsoft Word!
I'm the Office Assistant, and my job is to help you with this application.
See key information for upgraders and new users
Find out about the Office Assistant (That's me!)
Start using Microsoft Word

Nach dem ersten Start einer der Anwendungen – hier Word – machen wir Bekanntschaft mit dem interaktiven, gescheiten und mit gesundem Selbstvertrauen ausgestatteten Office Assistant – einem Würfel-Mac auf zwei Beinen. Er meldet sich immer dann, wenn ihm eine Hilfestellung oder zumindest ein Tip angeraten erscheint.



Mit dem Warnschild auf dem Monitor weist der Office Assistant auf ein Problem hin: Hier zum Beispiel wurde der Zoom in Word mit einem unzulässigen Wert belegt. Nebenbei erfährt man, daß Microsoft die maximale Zoomstufe von 200 Prozent bei Word 6.0 auf 500 Prozent bei Word 98 heraufgesetzt hat.

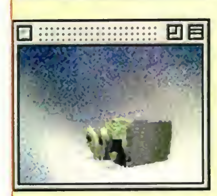
What would you like to do?
check grammar
Search
Tips Options Close

Durch Anklicken läßt sich der Assistent auch anwendergesteuert benutzen. Der Clou dabei: Man kann Fragen oder Befehle umgangssprachlich eingeben, ohne sich darum kümmern zu müssen, wie deren formell korrekte Bezeichnung lautet. Kann sich der Assistent keinen Reim auf das Geschriebene machen, bietet er eine Auswahl an Möglichkeiten an.

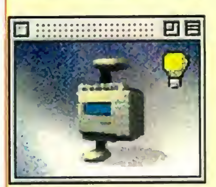
Der Office Assistant hielt uns während der Teststunden mit lustigen Animationen bei Laune.



Hat man ihn eine Weile nicht beansprucht, wendet er sich schon mal beleidigt ab oder bringt seine Langeweile anders zum Ausdruck.



Dauert die Ruhepause noch länger, legt er sich schlafen.



Beim Fitbleiben hilft Gymnastik. Die Glühbirne signalisiert: Der Assi hat einen Tip.



Den Speichervorgang stellt er plastisch dar.

Auf der Installations-CD – eine Diskettenversion wird es nicht mehr geben – findet sich darüber hinaus ein „Value Pack" genannter Ordner mit einem eigenen Installer, der zusätzliche Textkonverter, diverse Add-in-Module für Word und Excel, MS Query sowie Wörterbücher für diverse Sprachen enthält. Außerdem findet sich hier das „Remove previous versions"-Utility, mit dem sich ältere Versionen von Office oder auch nur von einzelnen Office-Anwendungen inklusive der oft schwer zu findenden Zusätze und Systemerweiterungen löschen lassen.

Perfectly Mac-like. In aufwendigen Umfragen hat Microsoft Wünsche und Vorlieben des Macianers ermittelt und analysiert. Erklärtes Ziel war von Beginn an, die Programme so Mac-like wie irgend möglich zu machen, und zwar nicht nur beim äußeren Erscheinungsbild, sondern auch hinsichtlich der Einbindung in die Apple-Technologien.

Dies ist, soviel steht jetzt schon fest, gelungen. Office 98 bedient nahezu alle Features von Mac OS 8 inklusive des Platin-Erscheinungsbilds. Es bietet volle QuickTime-Unterstützung, so daß Filme dieses Formats in jedes Office-Programm eingefügt werden können, und versteht sich auf vollständiges Drag-and-drop, selbst bei der Installation – womit wir bei der ersten Überraschung wären: Wer mit einer langwierigen Installationsprozedur gerechnet hat, dürfte nicht schlecht staunen, daß mit Ziehen des Office-98-Ordners von der Installations-CD auf die eigene Festplatte das Thema für uns Anwender erledigt ist. Die eigentliche Installation läuft dann vollautomatisch beim erstmaligen Öffnen des jeweiligen Programms ab (First-run-installation). Sämtliche zum Funktionieren des Programms notwendigen Dateien werden in den entsprechenden Ordnern plaziert, ein Neustart erübrigt sich.

Microsoft geht sogar noch einen Schritt weiter: Probleme durch fehlende Dateien oder falsche Einstellungen (etwa nach einer Neuinstallation des Systems) kann Office 98 selbständig erkennen und beheben, indem es alle notwendigen Komponenten von der CD nachinstalliert. Diese Fähigkeit zur Selbstreparatur und die Drag-and-drop-Installation sind zwei der Features, die dem Mac-Besitzer ungewohnte Glücksgefühle bereiten, denn diese Features funktionieren vorerst nur in Office 98, und das gibt es nur für den Mac.

Rücksichten. Bei allen Office-Anwendungen hat Microsoft besonders darauf geachtet, daß sie mit anderen respektive älteren Programmversionen kompatibel bleiben. Der schon immer überdurchschnittlich gute Datenaustausch zwischen Mac- und Windows-Versionen wurde weiter perfektioniert: Word 98, Excel 98 und PowerPoint 98 speichern Dateien in dem exakt gleichen Format wie die Office-97-Partner auf Windows-Seite. Durch einen verstärkten Einsatz von Konvertierdateien lassen sich aber auch Uralt-Dateiformate längst verblichener Programmversionen zum Leben erwecken. Ein Excel-98-Nutzer kann so problemlos auch Excel-2.0-Dateien öffnen und bearbeiten.

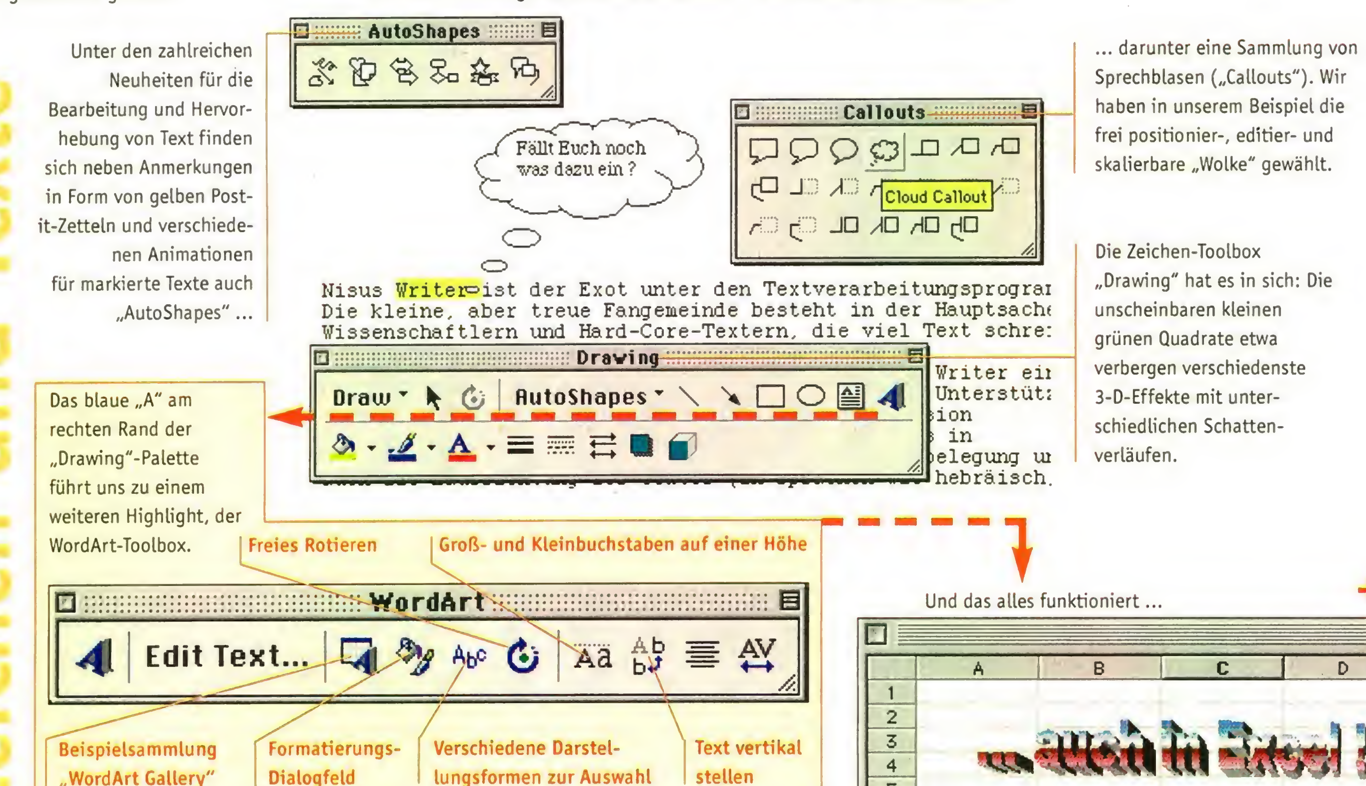
Aussichten. Mit welchen Neuerungen Office 98 im einzelnen aufwartet, illustrieren unsere Abbildungen auf den folgenden Seiten. Wenn die finale deutsche Version auf den Markt kommt, werden wir diese noch einmal einem ausgiebigen Test unterziehen.

Einer für alle – übergreifende Funktionen

Mehr als die Hälfte der Office-98-Quelldaten sind „Shared code", das heißt, sie werden von allen drei Office-Hauptanwendungen gemeinsam genutzt.

So gibt es von vielen der Funktionsleisten nur eine Version, mit der man in jedem der Programme arbeiten kann. Dies bringt nicht nur mehr Schnelligkeit, sondern erleichtert dem Anwender auch das intuitive Zurechtfinden in Office 98 enorm. Zu diesen Shared Toolbars zählen etwa „Drawing" und „WordArt" sowie die „Web"-Palette.

Zeichen und Texte



Unter den zahlreichen Neuheiten für die Bearbeitung und Hervorhebung von Text finden sich neben Anmerkungen in Form von gelben Post-it-Zetteln und verschiedenen Animationen für markierte Texte auch „AutoShapes" ...

... darunter eine Sammlung von Sprechblasen („Callouts"). Wir haben in unserem Beispiel die frei positionier-, editier- und skalierbare „Wolke" gewählt.

Die Zeichen-Toolbox „Drawing" hat es in sich: Die unscheinbaren kleinen grünen Quadrate etwa verbergen verschiedenste 3-D-Effekte mit unterschiedlichen Schattenverläufen.

Das blaue „A" am rechten Rand der „Drawing"-Palette führt uns zu einem weiteren Highlight, der WordArt-Toolbox.

Freies Rotieren

Groß- und Kleinbuchstaben auf einer Höhe

Beispielsammlung „WordArt Gallery"

Formatierungs-Dialogfeld

Verschiedene Darstellungsformen zur Auswahl

Text vertikal stellen

Und das alles funktioniert ...

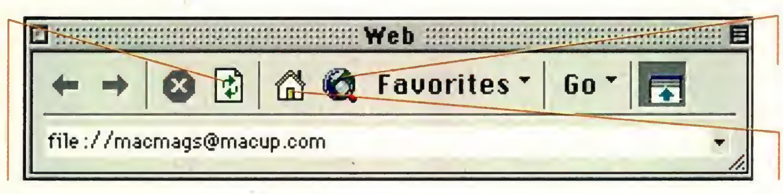
... auch in Excel !

Die Office-98-Programme

Ab ins Web!

Auffallendste Neuerung bei den Werkzeugleisten der Office-98-Programme (oben die von PowerPoint) ist die Integration der Webfunktionen. Zum einen lassen sich Dokumente aller Office-Programme im HTML-Format speichern. Dank „Insert Hyperlink" kann jeder Text und jedes Objekt einen Link ins Internet enthalten. Die rechte Taste führt zur Web-Toolbar …

… über die man direkten Zugang zu allen Netzadressen erhält, die im Browser gespeichert sind.

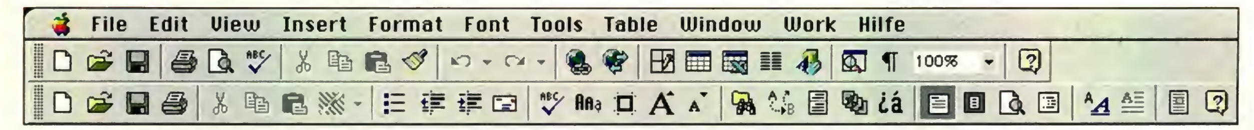


Dies ist das Symbol für „refresh current page" – Neuaufbau der aktuellen Seite.

Hiermit wird die Suche im Web gestartet.

Über diesen Button gelangt man zur Startseite zurück.

Word 98



Ein Kuriosum im Falle von Word ist und bleibt die Version 5.1, von der sich viele Mac-User nicht verabschieden wollen oder eben wegen ansonsten überforderter Hardware nicht können. Microsoft weist in sämtlichen Veröffentlichungen voller Stolz darauf hin, daß sich auch in Word 98 das 5.1-Erscheinungsbild auf den Bildschirm zaubern läßt, um bei voller Word-98-Funktionalität in vertrauter Umgebung arbeiten zu können – der Wolf im Schafspelz sozusagen. Ganz so wie in alten Zeiten sieht die 5.1-Simulation dann aber doch nicht aus. Die Abbildung zeigt oben die Menü- und Standardfunktionsleiste von Word 98, darunter zum Vergleich die 5.1-Leiste.



Eine tolle Neuerung bei Word ist der Befehl „Versions" im File-Menü. Hier lassen sich mehrere Fassungen eines Dokuments in einer Datei speichern. Neben Datum und Uhrzeit werden die einzelnen Versionen inklusive Bearbeiternamen und Kommentar automatisch aufgelistet. Letzterer darf länger sein als der im Fenster sichtbare freie Platz und ist dann über „View Comments" ganz einzusehen.



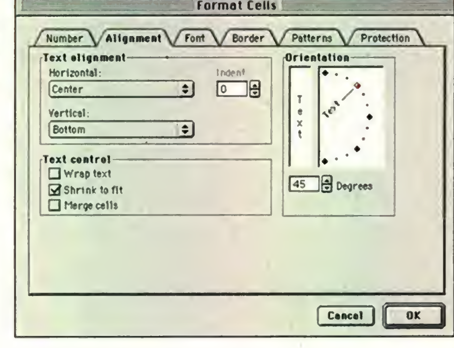
Auch eine Referenz an die Mac-Gemeinschaft ist das zurückgekehrte Font-Menü – jetzt sogar mit einer WYSIWYG-Voransicht.

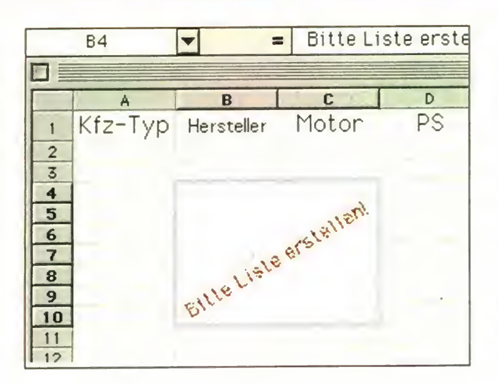
Excel 98



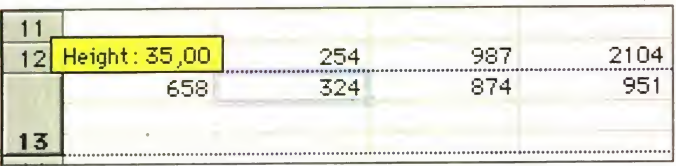
Die Standardfunktionsleisten von Excel 98 unterscheiden sich nur wenig von denen in Word. Neuerungen und Verbesserungen weist der Tabellenkalkulator vor allem bei den Darstellungsmöglichkeiten von Charts und der Verarbeitung von Text in den Zellen auf.

Endlich ist es möglich, Zellen miteinander zu verschmelzen („Merge cells"), Wörter innerhalb von Zellen frei zu drehen („Wrap text") und Text automatisch so in der Größe anzupassen, daß er in die Zelle paßt („Shrink to fit").

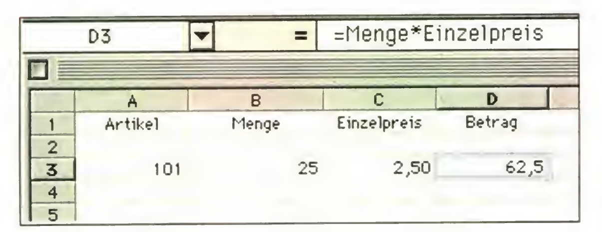




Das Wort „Hersteller" in Zelle B1 paßte ursprünglich nicht in die Zelle hinein. Durch Aktivieren von „Shrink to fit" wird es in seiner Größe angepaßt. „Merge cells" haben wir hier auf die Zellen B4 bis C10 angewendet und den darin stehenden Text um 30 Grad gedreht.



Eine große Arbeitserleichterung bringt die automatische Anzeige von Zeilenhöhen und Spaltenbreiten während der Bearbeitung. Beim Markieren mehrerer Zeilen oder Spalten zeigt Excel die Gesamthöhe und -breite an.



Kräftig zugelegt hat der Diagrammbereich. Der neu konzipierte Chart Wizard bietet nicht nur eine größere Zahl von Darstellungsarten, sondern auch die Möglichkeit, durch Klicken auf den Button „Press and Hold ..." eine Voransicht der Grafik mit den gerade gewählten Einstellungen zu erhalten. Die Charts sind jetzt zudem komplett editierbar und lassen sich wie auch Boden und Hintergrund mit Bildern, Texturen oder Farbverläufen versehen.

Formeln werden in Zukunft ein weniger kryptisches und besser verständliches Aussehen haben, denn in Excel 98 können anstelle der mathematischen Zellennamen (A1, B1 et cetera) nun auch die im Zeilen- respektive Spaltenkopf eingetragenen Begriffe stehen. In unserem Fall lautet die Formel für die Zelle D3 „=Menge*Einzelpreis" und nicht mehr „=B3*C3".

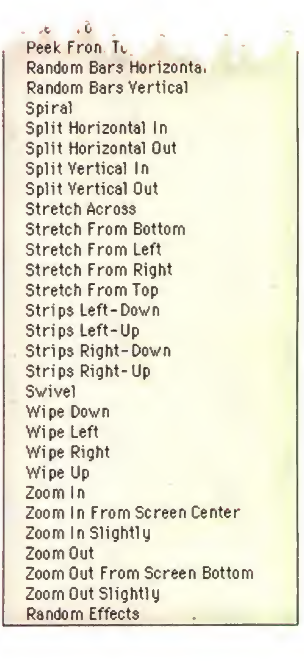
PowerPoint 98



Die vielfältigen 3-D-Effekte kommen in einem Präsentationsprogramm natürlich besonders gut zur Geltung. Mit der Toolbox „3D-Setting" lassen sich Lichtstärke, Winkel des Lichteinfalls und dessen Reflexion durch das gewählte Objekt bestimmen.

Neu in PowerPoint ist die Miniaturansicht. Innerhalb der rein textlichen Gliederungsansicht dient sie als Vorschau für die grafischen Elemente, in der Normal-Funktion hält sie eine farblose Seitenansicht für den Schwarzweißdruck bereit.

Die Liste der Animationseffekte ist um etliche Positionen länger geworden; neu sind etwa der „Spiral"-Effekt sowie „Zoom In" und „Zoom Out".





In allen Anwendungen zu haben und bei PowerPoint 98 sehr hilfreich ist der Button „Undo" oder „Rückgängig machen". Beim Klicken auf den kleinen schwarzen Pfeil daneben klappt eine Liste mit den zuvor durchgeführten Aktionen in chronologischer Reihenfolge auf. Durch Überstreichen mit der Maus lassen sich mehrere Arbeitsschritte auf einmal ungeschehen machen. ■

Sehenswert sind auch die neue Version 4.0 von Internet Explorer und das integrierte E-Mail-Programm Outlook Express – lesen Sie dazu den Artikel auf Seite 62.

Sprach genius

Das neue **PowerTrans Cursive** verhilft dem MessagePad zur Handschrifterkennung in vielen Sprachen.

Auf CD-ROM:
Witty Keys 1.0, I++ 2.0 und noch mehr

Mac MAGAZIN &Maceasy Empfehlung

Nachträgliche Einzelbuchstabenerkennung via „Try letters" verschlechtert die Treffsicherheit bei Schreibschrift.

International tätige Firmen wie Apple plagt ein kleines Problem: die Muttersprache ihrer Kunden. Zwar erschien das aktuelle MessagePad 2100 mit deutschem Newton OS so gut wie zeitgleich zum englischen Pendant, aber das MessagePad 2000 wurde und wird nur mit englischem OS verkauft, ebenso wie der eMate 300 nur in englischer Version zu finden ist. Zumeist warten deutsche Kunden sehr lange auf lokalisierte Versionen von Hard- und Software, wie auch das Update auf Mac OS 8.1 zeigt.

Beim Mac ist es möglich, die Tastaturbelegung umzuschalten, während der Newton die Installation zusätzlicher Tastaturtreiber erlaubt. Doch das reicht manchen Anwendern nicht, der Newton soll nämlich ihre Handschrift interpretieren können. Hierfür benutzt das Newton OS zwei Methoden: die Einzelbuchstabenerkennung – welche für Nordamerikaner, die hauptsächlich in Druckbuchstaben schreiben, vollkommen ausreicht – und den Abgleich mit einem Wörterbuch, das allerdings nur auf englisch vorliegt und fest ins ROM eingebrannt ist. Nun schreiben Europäer in anderen Sprachen und anders als die Menschen der neuen Welt, nämlich gern in Schreibschrift, was dazu führt, daß der Newton im Wörterbuch nachschaut, wo er natürlich keine spanischen, französischen oder deutschen Wörter findet.

Daher gewöhnten sich Besitzer eines MessagePad 2000 an Druckbuchstaben. Mit der neuen Software „PowerTrans Cursive" muß das nicht mehr sein. Das Programm des deutschen Herstellers Travel Concept Solutions ermöglicht nämlich eine auf einem Wörterbuch basierende Handschrifterkennung unabhängig von der Sprachversion der Newton-Hardware. Sie installieren einfach die PowerTrans-Cursive-Erweiterung und ein Wörterbuch, das Sie in den „Preferences" aktivieren. Fortan greift das englische Newton OS etwa auf einen deutschen Wortstamm zu, was auch bei Schreibschrift äußerst erfolgreich funktioniert. Die nachträgliche Aktivierung der optionalen Einzelbuchstabenerkennung würde das Umsetzungsergebnis verschlechtern (siehe Abbildung links).

PowerTrans Cursive erschließt dem Newton neue Kundenkreise, da Sprachpakete für die gängigen europäischen Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Spanisch sowie britisches Englisch erhältlich sind. Auf Anfrage und in Zusammenarbeit mit dem Interessenten, so versichert Frank Wegener, Geschäftsführer bei Travel Concept Solutions, seien beliebige Wörterbücher denkbar, für Dänisch und Finnisch ebenso wie für Polnisch und weitere Sprachen. Zudem zeige das Modul „Deutsch: Vornamen", zu Testzwecken programmiert, daß sich Wortlisten zum Beispiel mit medizinischen Fachbegriffen erweitern lassen. Deutsch mit dem englischen 2000er oder Französisch und Oxford-Englisch auf dem deutschen 2100er seien nur zwei Beispiele aus einer Fülle von Möglichkeiten.

Optional lassen sich die Wörterbücher während des Schreibens wechseln, was nicht in „Preferences" geschehen muß, sondern direkt über das Sonderzeichenmenü am Caret, der Einfügemarke im Newton OS funktioniert.

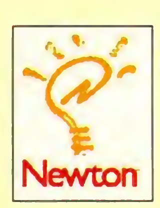
Der reibungslose Ablauf und die diskrete Integration von PowerTrans Cursive ins Newton OS verdienen die Höchstwertung. Um die innovative Idee gebührend zu würdigen, reichen sechs kleine Macs im Grunde nicht aus. Sieben sollten es mindestens sein. ■ *Rüdiger Weiß*

Funktioniert reibungslos: deutsche Wörterbücher für ein englisches System.

PowerTrans Cursive	
Hersteller	Travel Concept Solutions
Info	Tel. & Fax 0 54 06/34 88, www.travel-cs.com
System...	Ab MessagePad 2000, Newton OS 2.x, 390 Kilobyte freier RAM
Preis	zirka 90 Mark
Wertung	

newton & mobile news

Neues rund um Newton



■ **Works: Merge.** So heißt ein neues Produkt, das Newton-Works-Dokumente mit der eingebauten Adreßkartei verbindet. Dadurch lassen sich personalisierte Serienbriefe auf dem MessagePad erstellen und natürlich vom Newton aus versenden. Works: Merge kostet rund 35 US-Dollar und dürfte bald einen deutschen Vertrieb finden. *Info: www.powermedia.com* +++ **Witty Keys.** Die bereits im letzten Heft gemeldete Shareware-Erweiterung Witty Keys für das Newton OS, die benutzerdefinierte Kurzbefehle über die Tastatur am MessagePad oder beim eMate 300 erlaubt, finden Sie nun auf unserer CD-ROM. *Info: www.antopia.com/thorsten* +++ **Weitere Newton-Infos.** Bei der Mac-MAGAZIN-Newton-Ressource erfahren Sie Wissenswertes und Neuigkeiten über das Newton MessagePad und den eMate 300. *Info: www.macup.com/macmags/newton*



DIANA

BUNTE und Sat.1 präsentieren: Diana Prinzessin, Mutter, Königin der Herzen. Auf dieser CD-ROM finden Sie unvergessene Augenblicke aus dem Leben der Prinzession von Wales. Ihre Kindheit, die Hochzeit, ihr Stil. Die CD-ROM der Erinnerungen an eine Frau, die jetzt schon Legende ist.

Diese CD-ROM ist ein historisches und emotionales Dokument für nachfolgende Generationen mit vielen Fotos & Texten, Videos und dem BBC Interview.

Inkl. von 3-D QuickTime VR Begehungen von wichtigen Orten (z.B. Hofgarten, Kirchen, etc.) und ein Diana Stammbaum. Natürlich fehlt auch ein Diana Bildschirmschoner ebensowenig auf dieser CD-ROM wie der Song "The Life of princess Diana".



CD851 | 8 MB Ram | ab 7.1 | Deutsche Version | MAC | WIN

Easy Language Conversational Skills



Lernen Sie Sprechen, Lesen und Schreiben in einer von 4 Sprachen! Dieses Paket enthält die Sprachen: **Englisch, Französisch, Spanisch und Deutsch**! Alle, insebesonders für Urlauber und Reisende wichtigen, Themen von "Essen bestellen" bis hin zu "Gute Verständigung" werden von 90 Lektionen abgedeckt, durch die Sie Wortschatz, Aussprache, Grammatik, Sprachstruktur, Lese- und Hörverständnis auf einfachste Art und Weise erlernen können. Easy Language Conversational Skills beinhaltet alles, was Sie benötigen, um die Sprache Ihrer Wahl fließend sprechen zu können! Der Topseller von IMSI Software.

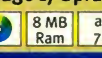
DM 99,-

CD846 | 8 MB Ram | ab 7.1 | Deutsche Version | MAC | WIN

Easy Language (Ideal für Urlauber!)

Cover der 17 Sprachen Version

Interaktive Lernsoftware für den Einstieg in eine neue Sprache! Dabei werden je Version 6 **(Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch oder Janänisch)** bzw. 17 Sprachen (zusätzlich Griechisch, Dänisch, Holländisch, Portugiesisch, Chinesisch, Thailändisch, Koreanisch, Indonesisch, Deutsch, Hebräisch und Arabisch) geboten. In didaktisch aufgebauten Kursen mit vielen Bildern, Videos und Animationen erlernen Sie den Grundwortschatz (speziell für Urlauber!).



Easy Language 6 Sprachen Version

DM 39,-

CD845 | 8 MB Ram | ab 7.1 | Deutsche Version | MAC | WIN

Easy Language 17 Sprachen Version

DM 99,-

CD844 | 8 MB Ram | ab 7.1 | Deutsche Version | MAC | WIN

SteuerFuchs 1997

So schnell hatten Sie Ihre Steuererklärung noch nie vom Tisch!

Verbesserte Druckqualität!

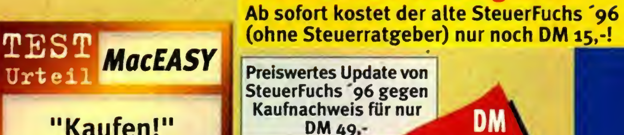
Noch Fragen?

- **c't 4/97:** "[Die] enge und schlüssige Verknüpfung von Programm und Online-Hilfe fanden wir bisher noch bei keinem Steuerprogramm, egal ob Mac oder PC"; "in der Tiefe der Eingabemöglichkeiten und auch bei den Plausibilitätsprüfungen deutlich voraus."
- **Macwelt 6/97:** "Was Ergonomie und Bedienungsfreundlichkeit angeht, ist der SteuerFuchs nach wie vor die Nummer eins unter den Einkommensteuerprogrammen".
- **MacMagazin & MACeasy 5/97:** "[Wie die Testfall-Berechnung zeigt], liegt einzig der SteuerFuchs richtig: Unser Testsieger."; "Unsere Empfehlung: Kaufen".

- Direkte Bearbeitung der Formulare am Bildschirm (inkl. Anlagen GSE, FW und V)
- Tabellen-Editor für detailierte Anlagen zu z.B. Werbungskosten, Arbeitsmittel, Betriebsausgaben
- Ausgereifter Steuerkalkulator berechnet jederzeit pfennniggenauen Voraus-Bescheid.
- Umfangreicher Online-Steuerratgeber mit vielen Verknüpfungen, Tips und Erläuterungen zu fast jedem Formularfeld.
- Abgabefertiger Ausdruck der Formulare mit Hintergrundbild und Eintragungen



ACHTUNG Nachzügler!!!
Ab sofort kostet der alte SteuerFuchs ´96 (ohne Steuerratgeber) nur noch DM 15,-!



Preiswertes Update von SteuerFuchs ´96 gegen Kaufnachweis für nur DM 49,-

DM 79,-

100% steuerlich absetzbar!

CD803 | 4 MB Ram | ab 7.1 | Deutsche Version | MAC

Bestelltelefon: 02547-1303 oder -1253
Bestellfax: 02547-1353

Edition!

ARKTIS CD-ROMs für Mac

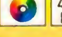
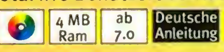
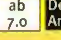
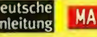
Das gab´s noch nie! In unserer völlig neuen "ARKTIS EDITION" CD Reihe präsentieren wir Ihnen ausgewählte Macintosh Software zum absoluten "Low Cost"-Preis. Neben Public Domain und Shareware finden Sie hier auch **lizenzierte Vollversionen** zum unschlagbaren Schnäppchenpreis! ARKTIS macht´s möglich! Da wöchentlich neue Titel erscheinen, können Sie die aktuelle Liste jederzeit im INTERNET auf unserer Homepage **www.arktis.de** abrufen!



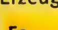
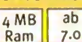
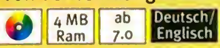
Jede ARKTIS EDITION CD kostet nur DM 15,-

ARKTIS EDITION CD´s:

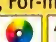
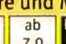
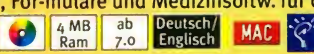
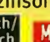
Games for FUN!
Auf dieser randvollen CD-ROM finden Sie die besten Macintosh Spiele aus allen Bereichen (Kartenspiele, Brettspiele, Ballerspiele, Strategiespiele, Sportspiele, etc.) Mit deutschem Katalogprogramm. Total irre Benutzeroberfläche. Bestseller!

E1      4 MB Ram | ab 7.0 | Deutsche Anleitung | MAC | DM 15,-

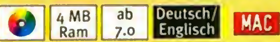
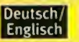
Plug Ins
Auf dieser CD-ROM finden Sie knapp 300 von Hand ausgewählte und getestete Plug Ins für Photoshop, QuarkXPress, Illustrator, PageMaker und FreeHand. Mit diesen Extensions wird z.B. das Erzeugen von Verfremdungen zum Kinderspiel.

E2      4 MB Ram | ab 7.0 | Deutsch/ Englisch | MAC | DM 15,-

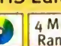
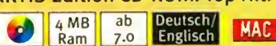
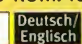
Newton Software
Eine Fundgrube für alle Newton Anwender. Auf dieser CD-ROM finden Sie Anwendersoftware, Dienstprogramme, Spiele, Datenaustauschsoftware, Onlinetools, Elektronische Bücher, Sound, Schriften, For-mulare und Medizinsoftw. für den Newton.

E3       4 MB Ram | ab 7.0 | Deutsch/ Englisch | MAC | DM 15,-

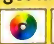
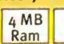
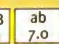
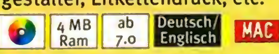
Grafik Paket
Die 800 ausgewählten Clip Arts auf dieser CD können Sie direkt in jede Standard Macintosh Software einbinden. Außerdem finden Sie hier noch die besten Low Cost Malprogramme und Schriften für den Mac. Ideal für Einladungen, Glückwünsche, etc.

E4      4 MB Ram | ab 7.0 | Deutsch/ Englisch | MAC | DM 15,-

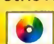
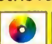
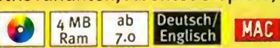
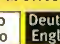
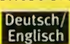
Powerbook Tools
Alles was des Herz begehrt: Batterieschoner, Datenabgleichsoftware, Eingabehilfen, Datenbanken, Spiele, Tools, etc. Insgesamt ca. 150 nützliche Programme für PowerBooks auf einer supergünstigen ARKTIS Edition CD-ROM. Top Hit!

E5       4 MB Ram | ab 7.0 | Deutsch/ Englisch | MAC | DM 15,-

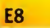
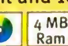
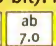
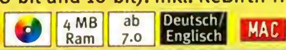
Bürosoftware
Alles für´s Büro auf einer CD-ROM: Organizer, Drucksachen, Datenbanken, Tabellenkalkulationen, Fun & Wellness, Utilities, Textverarbeitungen, Virenscanner, Adressbücher, Taschenrechner, Formulargestalter, Eitkettendruck, etc.

E6       4 MB Ram | ab 7.0 | Deutsch/ Englisch | MAC | DM 15,-

Spieleklassiker
160 altbekannte Spieleklassiker auf einer CD-ROM: Kartenspiele, Glückspiele, Brett-spiele (z.B. Schach), Sportspiele, Gesellschaftsspiele, Tetrisvarianten, Abenteuerspiele, Strategie- und Denkspiele!

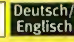
E7        4 MB Ram | ab 7.0 | Deutsch/ Englisch | MAC | DM 15,-

Sound Megapaket
Der Ohrenschmaus! Hier finden Musikfreunde alles was Sie brauchen: z.B. 205 Midi- & Soundprogramme sowie Sampler, Notensatzprogramme, Sequencer oder massenhaft ausgewählte Soundeffekte (8-bit und 16-bit). Inkl. ReBirth Tryout!

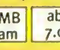
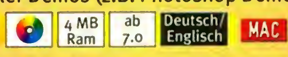
E8       4 MB Ram | ab 7.0 | Deutsch/ Englisch | MAC | DM 15,-

ARKTIS EDITION CD´s:

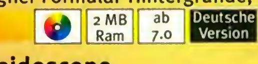
Fun Fonts
Vom Autor der fast schon legendären "Font for Fun" gibt es jetzt auch eine ARKTIS Edition CD mit ausgewählten Designerfonts (viele Fonts haben dt. Umlaute). Darunter befinden sich auch viele neue Topschriften. Eiskalter Edition Preis!

E9      4 MB Ram | ab 7.0 | Deutsch/ Englisch | MAC | DM 15,-

Grafik Software
Hier finden Sie ausgewählte Bildverarbeitungs- & Grafikprogramme für den Mac. 3D- und Raytracing Programme befinden sich ebenso auf dieser CD wie Viewer, Utilities und Zeichenprogramme. Inkl. vieler Demos (z.B. Photoshop Demo).

E10     4 MB Ram | ab 7.0 | Deutsch/ Englisch | MAC | DM 15,-

Filemaker 3 CD
Auf dieser CD-ROM finden Sie eine Fülle interessanter Tips & Tricks sowie viele Scripte & Utilities für Filemaker 3 vom INTex Fachverlag.Das über 380 Seiten starke elektronisches Buch im Acrobat Format auf der CD enthält Infos zu allen wichtigen Funktionen, Erläuterungen aller neuen Features sowie Scripting mit vielen Tips & Kniffen und professionelle Anwendungsentwicklung. Inkl. 1000 Formular-Clips, hunderte ausgewählter Schriften, Designer Formular-Hintergründe, Tools und Utilities, etc.

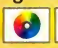
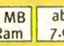
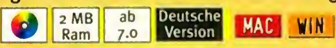
E11  2 MB Ram | ab 7.0 | Deutsche Version | MAC | DM 15,-

Kaleidoscope
Geben Sie Ihrem Mac ein Face-Lifting. Mit Greg Landweber's Kontrollfeld Kaleidscope verschwindet das alltägliche Apple-Grau. Ob verspielt, rustikal, verchromt oder im Hi-Tech Look, bei ca **750 (!!!)**verschiedenen Variationen der Apple-Oberfläche aus aller Welt gibt es keine Langeweile mehr im Finder. So können Sie Ihre eigenen Mac-Oberflächen basteln. Ein **deutschsprachiges Navigationssystem** (HTML basiert) unterstützt Sie beim Durchforsten dieses umfassenden Archives. **Voll MacOS 8 kompatibel!**



E12 4 MB Ram | ab 7.0 | Deutsche Version | MAC | DM 15,-

Free CrossMedia Tools
Massenweise **lizenzfreie** Grafiken & Buttons für die eigene Internet-Homepage oder Multimedia-Produktion! Director Anwender finden z.B. zahlreiche Lingos® und aktive Buttons, die direkt durch "Kopieren und Einfügen" in eigene Multimedia Projekte eingebunden werden können. Außerdem liegen die Buttons und Hintergründe als Pict´s mit 32 Bit Farbtiefe zur Weiterbearbeitung vor. Internet-Designer werden die fantastischen Buttons und Gestaltungselemente zu schätzen wissen. Originalversion!

E13      2 MB Ram | ab 7.0 | Deutsche Version | MAC | WIN | DM 15,-

Font for FUN!
Jetzt gibt es das Original zum halben Preis! Über 600 Designer Schriften (viele davon mit deutschen Umlauten) aus allen Bereichen! Die Fonts sind in verschiedenen Formaten wie Postscript, TrueType und AFM enthalten. Dank interkativer Bedieneroberfläche können auch Einsteiger blitzschnell alle Schriften sofort per Maisklick installieren. Über 25.000 verkaufte Stück!!!



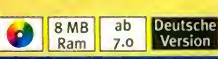
E20 4 MB Ram | ab 7.0 | Deutsche Version | MAC | DM 15,-

BIB - Bear in Black
Auf dieser total abgedrehten ARKTIS Edition CD-ROM finden Sie top aktuelle Arktis-Bärenmotive (natürlich auch das Kultmotiv "Bear in Black" von der letzten Macworld Expo in Düsseldorf).

Sämtlich Motive können Sie problemlos ausdrucken (auch als großes Poster!) und für den Privatbereich nutzen.

Darf auf keinenfall in der Sammlung eines echten Arktis Bärenfan fehlen.



E23     8 MB Ram | ab 7.0 | Deutsche Version | MAC | DM 15,-

CD-ROM Hits!

Löwenzahn


CD900 | MAC | WIN | DM 39,-

Belser Lexikon


CD899 | MAC | WIN | DM 79,-

Himmelsjahr 9


CD640 | MAC | WIN | DM 49,-

Quiz Show
CD862 | MAC | WIN | DM 49,-

WdW 3


CD820 | MAC | WIN | DM 39,-

KAUF OHNE RISIKO!
14 Tage Rückgaberecht

Bestelltelefon: 02547-1303 oder -1253
Bestellfax: 02547-1353



Original DeTeMedien CD-ROMs!



CD418 Telefaxbuch **Herbst 1997**

CD267 Telefonbuch **Herbst 1997**

Gelbe Seiten für Deutschland

Original

DM 39,-

CD417 Gelbe Seiten **Herbst 1997**

Superbundle:
Telefon CD + Gelbe Seiten

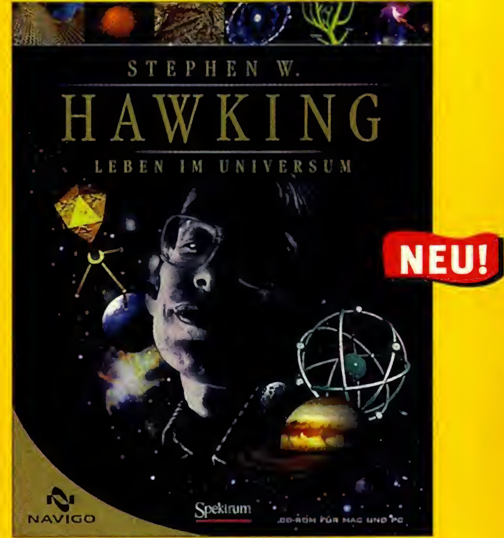
Bonus:
- T-Online CD
- Telefonkarte

Nur solange der Vorrat reicht!

CD799

DM 49,-

4 MB Ram | ab 7.0 | Deutsche Version | MAC | WIN



Stephen Hawking : Leben im Uniwersum

Nach "Eine kurze Geschichte der Zeit" die neue Bestseller CD-ROM von Stephen W. Hawking!

NEU!

Gibt es Leben im Universum? Sind wir Menschen allein im unendlichen All? Oder gibt es andere Planeten, auf denen Leben gedeihen kann? Entdecken Sie mit Professor Stephen W. Hawking die faszinierenden Weiten außerhalb unseres Lebensraums. Lassen Sie sich fesseln von seinen eindrucksvollen Erläuterungen komplexer Phänomene aus Physik, Mathematik und Kosmologie. In über 50 Videos und mehr als 200 Animationen durchstreifen Sie die drei Welten des Stephen W. Hawking. Erleben Sie unter seiner Führung die Phänomene des Universums. Forschen Sie selbst, und ziehen Sie Ihre eigenen Schlüsse! Die zweite CD-ROM des renommierten Wissenschaftlers entführt Sie auf eine Reise durch die Weltraumforschung - zurück zum Anbeginn der zeit, weit über die Grenzen alles Bekannten hinaus.

DM 89,-

CD904 | 8 MB Ram | ab 7.0 | Deutsche Version | MAC | WIN



Der Tortenbagger

Nur für Männer! Die Bagger-ROM. Der ultimative Baggerkurs auf CD!



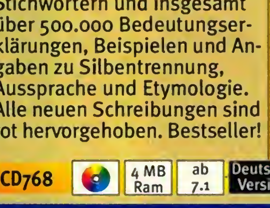


DM 39,-

CD850 | 8 MB Ram | ab 7.0 | Deutsche Version | MAC | WIN

DUDEN Die dt. Rechtschreibung 2.0

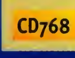
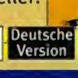
Das Standardwerk zu allen Fragen der Rechtschreibung.



Zwei komplette Duden-Bände auf einer CD-ROM! 21., völlig neu überarbeitete Auflage auf der Grundlage der **neuen** amtlichen Rechtschreibregeln sowie die 20. Auflage mit den **bisherigen Regeln** und Schreibungen. Mit jeweils 115.000 Stichwörtern und insgesamt über 500.000 Bedeutungserklärungen, Beispielen und Angaben zu Silbentrennung, Aussprache und Etymologie. Alle neuen Schreibungen sind rot hervorgehoben. Bestseller!



DM 78,-

CD768   4 MB Ram | ab 7.1 | Deutsche Version | MAC | WIN

Aquazone

Jetzt gibt es die brandneue Version von Aquazone! Bauen Sie sich ein virtuelles Aquarium mit Pflanzen, Kieselsteinen und verschiedenen Fischen die sich fast schon wie lebendige Fische auf Ihre Bildschirm tummeln! Eine geniale **Echtzeitsimulation** mit allen Rafinessen. Je nachdem wie sorgsam Sie Ihre Fische pflegen und füttern entwickeln sich diese und legen dann auch Eier für Nachwuchs ab. Jeder Fisch ist einmalig und hat ein individuelles Verhalten. Inkl. großer Aquazone-Datenbank!



NEU!

DM 99,-

CD853 | 8 MB Ram | ab 7.1 | Englische Version | MAC | WIN

Sinn- und sachverwandte Wörter 2.0

Das Wörterbuch von DUDEN für den treffenden Ausdruck.

Für alle, die ihren Wortschatz erweitern wollen und auf Bedeutungsnuancen Wert legen.

Mit rund 82.000 in Gruppen zusammengestellten Wörtern und Wendungen auf der Grundlage der neuen amt-lichen Rechtschreibung.

Brandaktuelle Version 2.0!

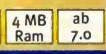
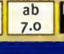
DUDEN

NEU

Die sinn- und sachverwandten Wörter

Version 2.0

DM 78,-

CD770       
4 MB Ram | ab 7.0 | Deutsche Version | MAC | WIN

Bestelltelefon: 02547-1303 oder -1253
Bestellfax: 02547-1353



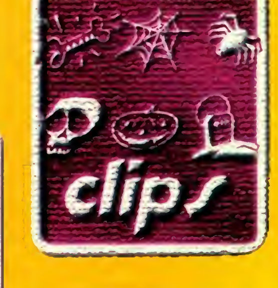
Designer Factory

Irre Aktionen für Photoshop 4!

Erstellen Sie automatisch per Mausklick völlig abgedrehte Filtereffekte in Photoshop 4.

Schilder, 3-D Schriften, Rahmeneffekte, Farbtricks, Outlines und Konturvarianten lassen sich kinderleicht mit den weit über 100 Aktionen auf dieser Designer CD-ROM erstellen. Weiterhin in diesem Paket enthalten: Zusatzfilter,Gradationskurven, uva.

Grafiken, Symbolfonts und ca. 1000 Schriften sowie Low Cost Plug Ins für Photoshop und QuarkXPress liegen für Sie außerdem auf dieser CD-ROM bereit. Zur problemlosen Anwendung gibt es eine Vorschau auf sämtliche Aktionen. Alle Aktionen liegen 2-fach auf dieser CD-ROM vor. 1x als völlig automatische Aktionen sowie 1x als frei veränderbare Aktionen, so daß Sie jederzeit Ihre eigenen Ideen einbringen können. Natürlich lassen sich die Aktionen auch beliebig untereinander kombinieren.
Designer Factory ist einfach unentbehrlich für jeden Grafikdesigner.



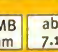






NEU!

DM 79,-

CD903   8 MB Ram  ab 7.1  Deutsche Version  MAC WIN



Filter Attack

Die ultimative Grafikpower für Photoshop 4.0!

Filter Attack, das sind 50 neue PlugIns auf die kein Anwender verzichten sollte. Traumhafte Effekte mit 20 Border, 15 Color und 15 Effektfilter werden auch Ihre Bilder phantastisch aussehen lassen. Einzigartig das absolut anwenderfreundliche Interface, daß Sie problemlos aus von Photoshop einbinden können.

Jeder Filter enthält ein Dialogfenster mit dem es möglich ist Ihre Bilder nach eigenen Vorstellungen zu bearbeiten. Bis zu sieben Schieberegler enthält die Menüoberfläche!

Außerdem befinden sich noch Schriften und eine Menge Grafiken auf dieser coolen CD-ROM.



NEU!

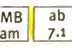








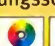
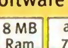
DM 79,-

CD902   8 MB Ram  ab 7.1  Deutsche Version MAC

MasterPhotos 50.000

50.000 lizenzfreie Photos inkl. gedrucktem Katalog. Unterschiedliche Auflösungen der JPEG- und TIF- Bilder: 240 dpi sowie 72 dpi mit 16 Mio. bzw. 256 Farben. Mac Anwender benötigen eine Bildbearbeitungssoftware wie z.B. Photoshop!

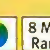
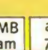
DM 89,-

CD847    8 MB Ram  ab 7.0 Englische Version MAC WIN

MasterClips 35.000

33.000 Clip Arts im EPS-Format, 1000 JPEG Photos, 1000 TrueType Fonts sowie viele Animationen. Mit gedrucktem Katalog.



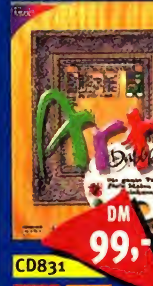
CD843   8 MB Ram  ab 7.1  Englische Version  MAC

KAUF OHNE RISIKO!
14 Tage Rückgaberecht

Bestelltelefon: 02547-1303 oder -1253
Bestellfax: 02547-1353

CD-ROM Hits!

Art Dabbler



DM 99,-

CD831 MAC WIN

Cubasis AV



DM 199,-

CD819 MAC WIN

Evolution



DM 79,-

CD861 MAC WIN

Real PC



DM 159,-

CD822 MAC

Poser 2



DM 499,-

CD891 MAC WIN



Virtual Wings

HIT!

Dieser realistische, ziviele Flugsimulator von CAT III Systems wird bereits in vielen Flugschulen zum Pilotentraining eingesetzt. Viele Szenarien, Notfallsituationen und Tutorien + ausgezeichnete Grafik machen diesen Simulator zum Hit!



CD848 | 8 MB Ram | ab 7.1 | Englische Version | MAC | DM 249,-

Imperialismus



Die Hohe Kunst der Weltherrschaft! In Imperialismus müssen Sie die gesamte Menschheit unter einem einzigen Herrscher vereinen. Spannendes Strategiespiel für 1-7 Spieler!





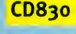
CD796 | 8 MB Ram | ab 7.5.3 | Deutsche Version | MAC | WIN | DM 79,-

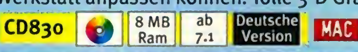
Riven (Myst 2)

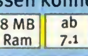
Die offizielle Fortsetzung des legendären Myst wird Sie begeistern! Betreten Sie eine trügerische wunderschöne Welt, zerrissen von fortdauernden Konflikten, wo hinter jedem Winkel Geheimnisse verborgen sind und wo nichts so ist, wie es scheint. Sie müssen sich auf die Suche begeben und die Welt erkunden!

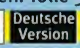
Komplett deutsche Version!













CD788 | 9 MB Ram | ab 7.5 | Deutsche Version | MAC | WIN | DM 99,-

Journeyman 3: Legacy of Time

Die Zeitreise geht weiter!

Jetzt gibt es die Forsetzung von "BURIED IN TIME": "Legacy of Time"! Als Zeitagent müssen Sie wiederum in verschiedensten Epochen für Recht und Ordnung sorgen und die Zeit wieder hinbiegen. Das beste Journeyman aller Zeiten mit einmaliger Grafik!



NEU!

CD915 | 8 MB Ram | ab 7.5 | Deutsche Version | MAC | WIN | DM 79,-

www.presto.com

Racing Days

Endlich gibt es eine großartige Rennsimulation für den Macintosh. Vier Spitzenautos mit unterschiedlichen Fahreigenschaften die Sie problemlos Ihrer persönlichen Fahrweise und der jeweiligen Rennstrecke in Ihrer virtuellen Werkstatt anpassen können. Tolle 3-D Grafik!



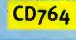
CD830 | 8 MB Ram | ab 7.1 | Deutsche Version | MAC | DM 99,-

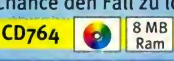
Ein Fall für TKKG - Katjas Geheimnis

ab 8 Jahre

Die erfolgreiche Krimiserie jetzt auch auf CD-ROM! Katja ist plötzlich verschwunden. Niemand weiß, wo sie steckt. Gemeinsam mit TKKG suchen die Kinder Spuren, befragen Zeugen und kommen so dem Rätsel auf die Spur. Welche Rolle spielt Peter, der fiese Nachhilfelehrer, in diesem gefährlichen Spiel? Ist Barbara wirklich so ahnungslos wie sie vorgibt? Können die Kinder Kommissar Glockner helfen? Nur wer die geheime Botschaft findet und den Code gemeinsam mit Tim, Karl, Klößchen und Gaby entschlüsselt, hat eine Chance den Fall zu lösen.







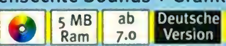
CD764 | 8 MB Ram | ab 7.1 | Deutsche Version | MAC | WIN | DM 49,-

Amber

Reisen Sie in unbekannte Welten jenseits des Lebens und entdecken Sie in übernatürlichen Sphären das Dasein von Geistern und Spuk. Einzigartiges Abenteuerspiel a la Myst mit einer komplexen Story und fesselnden Rätseln. Lebensechte Sounds + Grafiken! Hit!!!











CD597 | 5 MB Ram | ab 7.0 | Deutsche Version | MAC | DM 69,-

Coole Erweiterungen für Warcraft II

Warcraft II: 1000 neue Maps! Die Mega-CD für Warcraft II.



NEU!

CD834 | 8 MB Ram | MAC | WIN | Deutsche Version | DM 49,-

W!ZONE für Warcraft II mit 50 völlig neu gestalteten Leveln.



NEU!

CD801 | 8 MB Ram | MAC | Englische Version | DM 59,-

StarCraft

Vergessen Sie herkömmliche Strategiespiele. Hier kommt die ultimative Fortsetzung von Warcraft II: **StarCraft!!!**

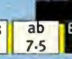


NEU!









CD832 | 8 MB Ram | ab 7.5 | Englische Version | MAC | DM 89,-

StarCraft war bei Anzeigendruck noch nicht verfügbar. Bitte Liefertermin erfragen!

Besuchen Sie unseren Online-Shop: www.arktis.de

3-D Ultra Pinball 3

Der vergessene Kontinent: 15 miteinander verknüpfte Flippertische!



Lassen Sie den Abzug schnalzen - und sein Sie bereit für das Flipper-Abenteuer Ihres Lebens! Kämpfen Sie gegen wilde Neanderthaler und überleben Sie die tödliche Dino-Stampede. Dank des grandiosen Multiball-Features, massenweise animierte Targes und der einmaligen Ziel-Option finden Sie sogar das geheime Labor des Dr. Hekka. Es braucht all´ Ihre Flippertallente ihn zu besiegen und endgültig dem Vergessenen Kontinent zu entkommen. Genial gut!



DM 49,-

CD889 | 12 MB Ram | ab 7.5 | Deutsche Version | MAC | WIN

www.sierra.de

WERNER Mänätscher ´98

Softe Ware von Brösel:



Werner Mänätscher auf CD RUM! Ein Spaß für die ganze Familie. Beinharte Interaktive Comics rund um das tägliche Leben humorvoll illustriert. Dazu die verrücktesten Büro- und Softe-ware Programme für Macintosh & PC:

"WEIL ES MIRSOOFT ´95 OWIEFIES LIEF".

Werner Comics Mulli-Medial Aufbereitet: Werner Sprüche, Werner Teimer mit Jahreskalender ´98, Werner Mänätscher, Werner Text-Verarbeitnix, Werner Adress-Datenbank uns vieles mehr.

HAUPTMENU

TAGESÜBERSICHT

DM 49,-

CD875 | 5 MB Ram | ab 7.1 | Deutsche Version | MAC | WIN

Kinderspiele

Schneekönigin



DM 59,-

CD882 MAC WIN

Verkehrsspiel



DM 35,-

CD880 MAC WIN

Geisterschloß



DM 59,-

CD879 MAC WIN

Coole Schnäppchenangebote bei ARKTIS!!!

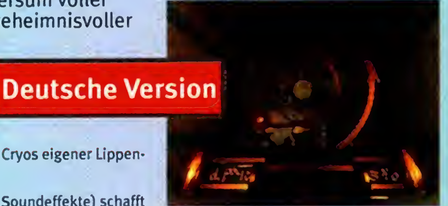
Caesar II deutsch	DM 39,-	3-D Ultra Pinball 2	DM 29,-
Vollgas deutsch	DM 19,-	Lode Runner Online	DM 29,-
Games for FUN! 2	DM 15,-	Buried in Time dt.	DM 19,-

Atlantis

Computer Bild
Qualitätssieger

Eine Reise voll einzigartiger Entdeckungen. Ein Kampf um Leben und Tod.

Reisen Sie durch die Zeit und tauchen Sie ein in die Welt von Atlantis. Königin Rhea ist die Herrscherin über eine Insel voller Frieden und Wohlstand. Ihre Herrschaft scheint gesichert - oder nicht? Finden Sie die Wahrheit, indem Sie in das Leben von Eno eintreten, dem jungen Helden dieser geheimnisvollen Geschichte, die sich über fünf Kontinente ausbreitet. Erleben Sie ein Abenteuer von möärchenhaften Ausmaßen, und retten Sie dieses faszinierende Universum voller visueller Intensität, phantastischer Maschinen und geheimnisvoller Menschen.

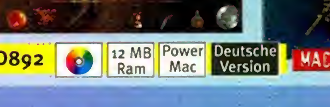


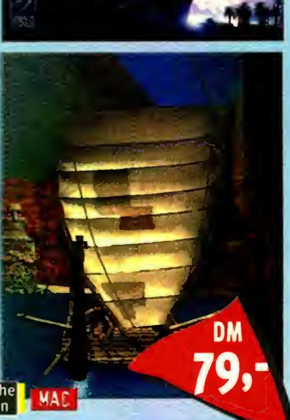
Deutsche Version

Lassen Sie Ihre Sinne eintauchen...

- Atemberaubende preisverdächtige Full-Screen 3-D -Grafiken.
- Alle Charaktere sind mit der Motion-Capture-Technik und Omni-SYNC, Cryos eigener Lippen-synchronisationstechnik animiert.
- 3-D Sound (Original Themen-Soundtrack unv volle Unterstützung der Soundeffekte) schafft die perfekte Atmosphäre für diese phantastische Welt.
- 50 verschiedene Gesprächspartner (die Sprachausgabe enthält über 2000 Sätze!!!!).
- 5 exotische Kontinente, jeder mit seiner ganz besonderen Kultur und seinen Mysterien.
- Hunderte von Objekten, die verändert, eingetauscht und aktiviert werden können sowie 100 Kapitel voller Abwechslung! 4 randvolle CD-ROMs!!!







Einzigartig:

Die Omnie-3D Technologie unterstützt die 360-Grad Sicht sowohl in der horizontalen als auch in der vertikalen Achse mit flüssigen Bewegungen und animierten Objekten!

www.cryo-interactive.fr

DM 79,-

CD892 | 12 MB Ram | Power Mac | Deutsche Version | MAC

Fritzi Fish 2



DM 59,-

CD878 MAC WIN

Töff Töff

DM 29,-

CD877 MAC WIN

KAUF OHNE RISIKO!
14 Tage Rückgaberecht

Bestelltelefon: 02547-1303 oder -1253
Bestellfax: 02547-1353

BESTELLUNG: FAX 02547-1353



ARKTIS Software GmbH
Schürkamp 24

D-48720 Rosendahl

! Meine Anschrift

Firma:

Vorname, Name:

Straße:

PLZ / Ort:

Telefon (tagsüber):

Menge	Art.Nr.	Artikelbezeichnung	Preis DM	Gesamt DM
►	E23	BIB - Bear in Black	DM 15,-	

◯ **Ja! Schicken Sie mir gratis den neuen ARKTIS Katalog!**

KAUF OHNE RISIKO!
14 Tage Rückgaberecht

Bei ARKTIS kaufen Sie nicht die "Katze im Sack"! Sollte die Ware einmal nicht Ihren Erwartungen entsprechen, schicken Sie uns innerhalb von 14 Tagen den Artikel ohne Gebrauchsspuren und in der Originalverpackung frei zurück. Beachten Sie, daß nur freigemachte Pakete angenommen werden. Sie entscheiden, ob Sie den Warenwert zurück oder lieber die Verrechnung mit einem Neukauf haben möchten.

! Ich zahle per

◯ Nachnahme

◯ Bar-Vorauskasse

◯ Lastschrift

Institut:

BLZ:

Konto-Nr.:

◯ beiliegenden V-Scheck

◯ Kreditkarte ☐ Eurocard/Mastercard ☐ VISA ☐ American Express

Karten Nr.:

Gültig bis:

◯ **UPS EXPRESS (1 Werktag)**

Express nur innerhalb Deutschlands!

POST Versandkosten Inland

Vorkasse (Bar, Lastschrift, Scheck, Kreditkarte)	DM 9,-
Post-Nachnahme	DM 12,-

POST Versandkosten Ausland

Nur **Vorkasse** (Bar, Scheck, Kreditkarte)	DM 15,-

! Ab 300,- DM Bestellwert erfolgt die Lieferung FREI HAUS*!

* gilt nicht für UPS Express Zuschlag

NEU! UPS EXPRESS (1 Werktag) Zuschlag nur DM 10,-

4 für Deutschland
Telefonbuch und Gelbe Seiten für Deutschland
T-Online-Zugangssoftware und Telefonkarte

CD799

4 für Deutschland Gelbe Seiten+ Telefon CD + Extras DM 49,-

◯ Ja! Her damit!

! Datum:

Unterschrift:

Kunden aus der Schweiz oder Österreich bestellen bei:

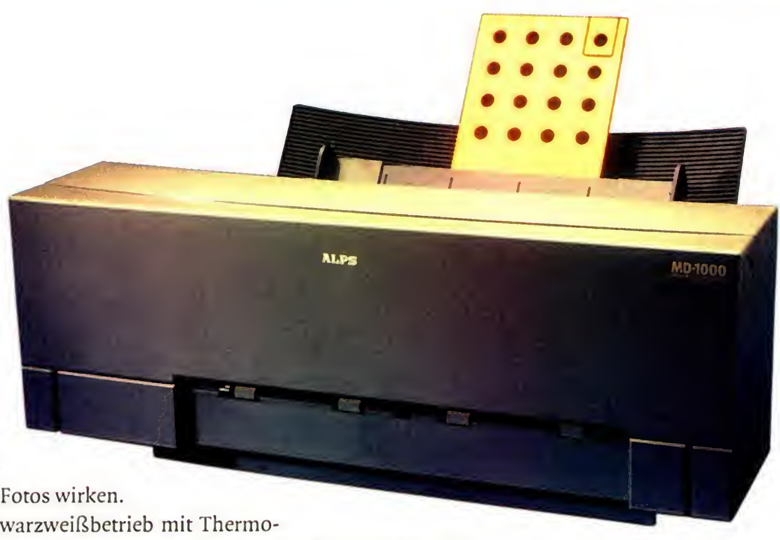
ARKTIS AUSTRIA: User's Friend	ARKTIS SCHWEIZ: User's Friend
Tel: 05523-55700	Tel: 071-7610666
Fax: 05523-57757	Fax: 071-7610665

Internet: www.arktis.de

Hier ausschneiden und einfach faxen oder einsenden!

Chamäleon

Alps serviert mit dem **MD-1000** einen Leckerbissen für Mac-User.



Schon das cool designte graue Gehäuse mit abgesetztem Orange-Braun und Lila hinterläßt einen positiven Eindruck, und so geht es auch fast durchweg weiter: Alps' neuer Thermodrucker „MD-1000" ist – um es vorwegzunehmen – für 800 Mark ein starker Printer für den foto-orientierten Mac-Besitzer. Er arbeitet nach dem Thermotransfer- und dem Thermosublimationsverfahren. Bei letzterem hochwertigen Druckverfahren werden die drei Farben von drei Trägerbändern direkt aufs Papier aufgedampft, wobei Mischtöne erzeugt werden können, statt daß wie beim Transfer- oder beim Tintenstrahldruck eine Farbe durch viele Einzelpunkte im Raster generiert werden müßte.

Der MD-1000 verwendet bei der Sublimation, die Alps als fotorealistischen Festtintendruck bezeichnet, kein Schwarz, sondern nacheinander Cyan, Magenta und Gelb sowie einen Schutzfilm gegen Ausbleichen von einer vierten Kassette. Mit seinen echten 600 dpi Auflösung liefert der MD-1000 hervorragende Fotodrucke in A4, die durch die glänzende Oberfläche wie echte Fotos wirken.

Auch im Schwarzweißbetrieb mit Thermotransferdruck sind die Ergebnisse dank 1200 mal 600 dpi sehr gut, lediglich beim farbigen Transferdruck kommt der MD-1000 wegen der notwendigen Rasterung qualitativ nicht an den Color StyleWriter 4500 (siehe unten) heran. Die Druckzeiten lagen etwas über denen des Flüssigtinten-Konkurrenten.

Nachteilig ist der hohe Seitenpreis von 6 Mark für ein DIN-A4-Foto und 30 Pfennig für Text, notfalls druckt der MD-1000 Fotos aber auch auf Normalpapier – allerdings mit nur mäßigem Ergebnis. Zum Lieferumfang der Mac-Ausführung zählen ein spezieller Adapter, der aus dem parallelen Anschluß einen für SCSI macht, ein guter Treiber und ein Handbuch in englisch sowie Adobes PhotoDeluxe. Zusätzlich erhältlich sind Farbbänder für Weiß und Metallic-Farben. ■ JS

MD-1000	
Hersteller	Alps
Info	Tel. 02 11/5 97 70, www.alps.ie
System...	PowerPC empfohlen, System 7.01, 16 Megabyte freier RAM
Preis	zirka 800 Mark
Wertung	

Nachzügler

Apples **Color StyleWriter 4500** kommt jetzt doch nach Europa.

Er sieht aus wie ein DeskJet, druckt wie ein DeskJet und wird in Europa von Hewlett-Packard vertrieben. Aber er heißt „Color StyleWriter 4500" und ist von Apple. Was dahinter steckt: Apple plant den Rückzug aus dem Printergeschäft und wollte die neuen Modelle 4100 und 4500 in Europa gar nicht mehr auf den Markt bringen. Dies hat nun die Firma HP übernommen, die ohnehin die neuen Tintendrucker für Apple baut – davor war es Canon.

Der 4500er basiert auf einem DeskJet 690C und wurde durch eine AppleTalk-Schnittstelle ergänzt, er ist also netzwerkfähig, hat aber keinen Parallelport. Auf der mitgelieferten CD finden sich neben dem Treiber einige einfache Programme zur Bildbearbeitung und Clip-Art-Beispiele.

Das Papierfach faßt 100 Blatt, nimmt aber auch andere Druckmedien oder Briefumschläge auf. Die CMY-Kartusche (75 Mark) wird im Normalbetrieb mit Schwarz (70 Mark) kombiniert oder kann für Sechsfarb-Fotodruck auch mit einer weiteren Dreifarbkartusche (90 Mark) zusammenarbeiten, die Schwarz, helles Blau und Rosa enthält. Bei 50prozentiger Deckung liegen die Tintenpreise bei etwa 1 Mark pro Seite plus 1,20 Mark für Papier, die 4C-Seite mit 20 Prozent Deckung kostet ungefähr 18 Pfennig, ein Schwarzdruck mit 5 Prozent Deckung liegt preislich bei rund 9 Pfennig.

Die Ergebnisse im Vierfarbdruck sind etwa mit denen eines DeskWriter 870Cxi zu vergleichen, der durch gestochen scharfe Schrift und sattes Schwarz überzeugte. Bei der Fotowiedergabe mit sechs Farben übertrifft der 4500er alle bisherigen StyleWriter, kommt aber weder an Epsons Stylus 600/800/Photo noch an Alps' MD-1000 heran: Die Auflösung ist mit 300 mal 600 dpi einfach geringer und damit die Detailzeichnung schlechter.

Hinzu kommt ein leichtes Durchscheinen von Streifen auf manchen Farbtönen. Angesichts seines Preises kann der 4500 nur durch seine LocalTalk-Fähigkeit überzeugen, zusammen mit dem EtherTalk-Adapter (Test folgt) soll er sogar im Ethernet einsetzbar sein. ■ JS

Color StyleWriter 4500	
Hersteller	Apple
Info	Hewlett-Packard, Tel. 0 18 05/25 81 43
System...	68030er Prozessor, System 7.1, 4 (68k)/8 (PowerPC) MB RAM
Preis	zirka 550 Mark
Wertung	



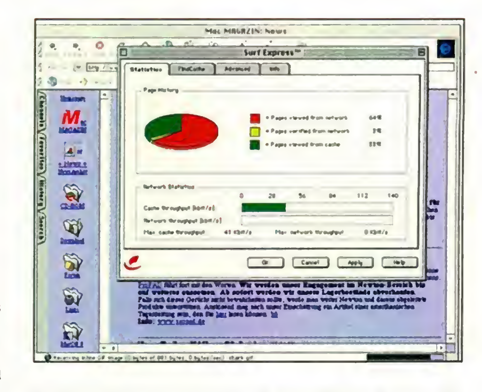
Schneller surfen!

Mit dem Utility **SurfExpress** von Connectix gewinnen Sie jede Surfmeisterschaft.

Das Herz der Firma Connectix schlägt für jegliche Art von Beschleunigung und Optimierung, was sie mit RAM- und SpeedDoubler hinlänglich bewiesen hat. Mit der Software „SurfExpress“ will Connectix die Performance beim Brausen durchs Internet beschleunigen. In erster Linie profitieren Surfer mit Modemverbindung von dem Web-Beschleuniger, der quasi als Proxy-Server auf der eigenen Festplatte fungiert – aber auch wenn Sie mit dem Internet via Local Area Network (LAN) verbunden sind, kann die Software eine komfortable Hilfe sein.

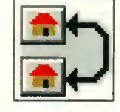
SurfExpress startet automatisch, sobald Sie Ihren Browser öffnen, überwacht, welche Seiten Sie ansteuern, legt diese in einer Datenbank ab und ersetzt so den Browser-eigenen Cache. Anders als dieser kann das Utility ganze Seiten bereitstellen. Vor allem, wenn Sie bereits besuchte Seiten erneut ansteuern, macht sich das Programm bemerkbar, da die Sites in Sekundenschnelle wieder auf dem Schirm erscheinen. Doch Surf Express verspricht noch mehr: Angeblich verhält es sich intelligent und „merkt“ sich, welche Seiten Sie regelmäßig besuchen. Auf Wunsch nutzt es die Zeit, die Sie mit dem Lesen einer Seite verbringen, um diese favorisierten Pages zu prüfen und gegebenenfalls in seinen Proxy-Cache zu laden, so daß die Verbindungszeit optimal genutzt wird. Steuern Sie nun eine dieser Seiten an, wird sie direkt aus dem Cache geladen. Auch können Sie in SurfExpress die im Cache befindlichen Seiten nach Stichworten durchsuchen, was meist sehr viel schneller zu Ergebnissen führt, als immer wieder eine Suchmaschine in Anspruch zu nehmen. Und um offline zu surfen, beispielsweise um heute eine Seite nochmals zu betrachten, die Sie gestern besucht haben, starten Sie lediglich den Browser und rufen die Page aus dem Cache auf. (Eine ähnliche Funktion bietet auch Microsofts Internet Explorer 4, siehe Seite 62).

Die Installation von SurfExpress ist denkbar einfach, da die Software automatisch alle nötigen Einstellungen im Browser übernimmt. Zur Zeit läuft das Programm nur auf PowerPCs und unter Navigator oder Internet Explorer jeweils ab Version 3.0, über eine 68k-Variante wird bei Connectix aber nachgedacht. ■ FS



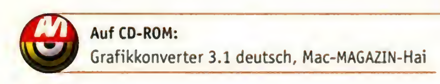
Ein Statistikfenster klärt auf, wie oft Sie direkt aufs Netz oder auf den Cache von SurfExpress zugreifen. Hier zeigt sich auch, ob sich SurfExpress für Sie rentiert. Je kleiner der rote Bereich, je besser.

SurfExpress	
Hersteller	Connectix
Info	Connectix, www.connectix.com; Prisma Express, Tel. 0 18 05/34 59 90
System...	PowerPC, Mac OS 7.5.x oder höher, 12 MB auf HD, Navigator 3.0 / Internet Explorer 3.0 oder besser
Preis	zirka 35 Dollar; via Web-Order über www.software.net: zirka 30 Dollar
Wertung	4 von 6



Pixel-Virtuose

Grafikkonverter 3.1 zeigt sich als Meister im Umgang mit Bildformaten.

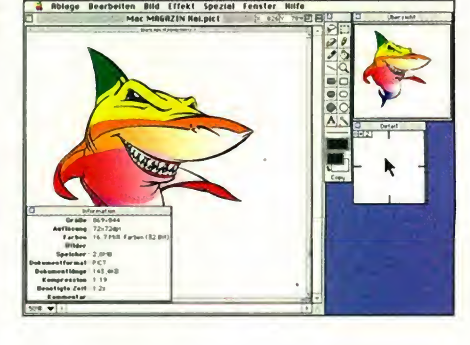


Auf CD-ROM: Grafikkonverter 3.1 deutsch, Mac-MAGAZIN-Hai

Bildbearbeitung für Arme.“ Diese Worte fallen oft, wenn von der Shareware Grafikkonverter die Rede ist. Jetzt liegt das Programm von Thorsten Lemke in neuer Version als Grafikkonverter 3.1 vor. Dabei ist es schon längst seiner ursprünglichen Bestimmung entwachsen, die da lautete, Bildformate von Atari, Amiga und IBM in Mac-verständliches Pixelmaterial umzuwandeln. Das Programm beherrscht nicht nur seltene und gängige Bild-Typen gleichermaßen, sondern bietet zusätzlich Werkzeuge zur Bildbearbeitung, wie zum Beispiel die Veränderung des Farbumfangs oder der Bildgröße.

Doch Grafikkonverter will dem Profi-Programm Photoshop nicht den Rang ablaufen, sondern es ergänzen – ein Ziel, das es auch vorbildlich erfüllt. Die Stapelverarbeitungsfunktion von Grafikkonverter etwa arbeitet schneller als die in Photoshop – besonders beim Formatwechsel von RGB-Material aus Digitalkameras in CMYK-Tiffs. Doch nicht nur solchen Knechtdiensten verdankt Grafikkonverter seine Daseinsberechtigung. Die Shareware begnügt sich mit erfreulich wenig Arbeitsspeicher und Rechenpower. Auch beherrscht sie das Progressive-JPEG-Format fürs Internet – das Drittanbieter-Photoshop-Plug-in für dieses Format kommt allein doppelt so teuer wie Grafikkonverter.

In die neue Version der Shareware nun hat Thorsten Lemke allerlei Ergänzungen eingebaut und Fehler beseitigt. Die Liste umfaßt mehr als eine Seite, so daß wir uns hier mit einigen wenigen Erwähnungen begnügen müssen. Nicht nur benötigt der Pict-Import nun weniger Speicher und bietet Version 3.1. noch umfangreichere Unterstützung der Kontextmenüs von Mac OS 8, auch ermöglicht Grafikkonverter jetzt transluzentes Draggen und das komplette Drucken mehrseitiger Formate. Zudem wurde das gelegentliche Abstürzen der Diashows beseitigt, wobei die Anwender nun eine Option hinzubekommen haben, mit der sie markierte Dateien im Browser als Diashow betrachten können. Kurzum, der richtige Zeitpunkt, um sich Grafikkonverter zuzulegen, war nie besser als jetzt. Wer einmal knapp 50 Mark entrichtet, darf die Software übrigens in jeder künftigen Version benutzen. ■ BÖ



Wandelt Bildpixel und Bildformate: Grafikkonverter.

Grafikkonverter 3.1	
Hersteller	Lemkesoft
Info	www.lemkesoft.de
Bezug	Mac-MAGAZIN-CD-ROM: Basissoftware
System...	ab 68020er Prozessor, System 7, zwei Megabyte RAM (PowerPC: 4 Megabyte RAM), empfohlen: System 7.5 oder neuer
Preis	46 Mark
Wertung	5 von 6

Farbtöne



Auf CD-ROM:
Demo von Metasynth

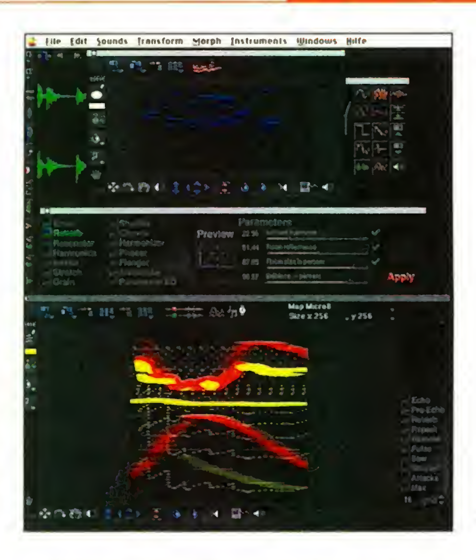
Mit **Metasynth** werden Farbenspiele zu Klangzaubereien.

Wer jemals mit einem Synthesizer Klänge programmiert hat, sei es direkt am Gerät oder per Software am Computer, weiß, daß das kein Zuckerschlecken ist. Dutzende oder gar Hunderte von Parametern werden da tief ineinander verschachtelt, reagieren sensibel auf Manipulationen an kleinen Dreh- oder Schiebereglern oder erwarten gar Zahleneingaben.

Bei „Metasynth" von Bryce-Erfinder Eric Wenger hingegen ist mal wieder alles ganz anders. Hier können Sie Klänge malen oder ganze Bilder vertonen, was nach einer sehr simplen Logik geschieht: Da steht Rot für links und Grün für rechts, helle Farben erzeugen hohe Töne und dunkle Farben tiefe. Die Dauer eines Tons wird einfach durch die Länge einer Strecke auf dem Bildschirm repräsentiert.

Was so einfach klingt, ist in Wirklichkeit ein äußerst komplexes Programm mit einem komplett am Mac OS vorbei entwickelten Interface. Denn neben der reinen Klangmalerei versteht sich Metasynth auch darauf, gesampelte Klänge zu bearbeiten, Wavetable-Synthese zu betreiben sowie Effekte und Filter auf die derart kreierten Sounds anzuwenden. Die Bedienung bedarf einiger Eingewöhnung und ist erst nach dem Studium diverser Handbuchseiten verständlich, da die von Wenger gewählte Metaphorik nicht immer eindeutig ist. So wird bei manchem Icon erst auf den zweiten Blick einsichtig, welche Funktion sich dahinter verbirgt.

Die klanglichen Resultate von Metasynth hingegen geben nicht den geringsten Anlaß zur Kritik – im Gegenteil: Mit ein wenig Übung lassen sich aus Synthesizersounds und gesampelten Naturklängen mit Hilfe der integrierten Effekte und Filter Klanguniversen schaffen, wie sie die Welt noch nicht gehört hat. Damit disqualifiziert sich Metasynth zwar für den Einsatz im Schlagerstudio, kann echte Klangtüftler aber zu neuen Höhepunkten inspirieren. Sampler-Besitzer finden in dieser Software eine gut sortierte Bastelwerkstatt, die es erlaubt, die Ergebnisse der tonsetzerischen Experimente sozusagen Sampler-ready im Sounddesigner-II-Format abzulegen.



So ist Metasynth trotz seiner etwas gewöhnungsbedürftigen Oberfläche nicht nur ein Spielzeug für überbezahlte Klangspieler, sondern kann darüber hinaus als intuitives Werkzeug im professionellen Einsatz dienen. Wenn Sie genügend Mut haben, sollten Sie es gleich mal ausprobieren – mit der Demoversion auf unserer CD. ■ MK

Metasynth	
Hersteller	U&I Software
Info	Trust Group, Tel. 0 61 31/68 83 24
System…	Power-Mac ab 120 MHz, Mac OS 7.5, 16 MB RAM, Farbmonitor
Preis	zirka 550 Mark
Wertung	

Kratz mich!



Wie man modernen Digitalsound in analogen Billigklang verwandelt, zeigt **fusion:Vinyl**.

Vermissen Sie auch manchmal den knarzigen Sound Ihres alten Plattenspielers? Ist Ihnen der Klang Ihres CD-Players viel zu kalt und körperlos? Wollen Sie Ihren Sampler mit modernen Tönen laden, die klingen, als kämen sie aus der Rumpelkammer? Wenn Sie nur eine dieser Fragen mit Ja beantwortet haben, sind Sie ein potentieller Kandidat für das neue Plug-in „fusion:Vinyl" des US-amerikanischen Audiosoftwareherstellers Opcode.

fusion:Vinyl ist gleichsam ein Antipode des in Mac MAGAZIN 2/98 auf Seite 73 vorgestellten Plug-ins Ray Gun. Während Sie mit diesem den Klang alter Schallplatten digital aufpolieren können, geht fusion:Vinyl den umgekehrten Weg. Über verschiedene Steuerungsfunktionen können Sie mit dieser Software einen makellosen Digitalsound in ein akustisches Desaster verwandeln. Da wäre zunächst das Modul zur Simulation verschiedener Alterungserscheinungen einer Plattenoberfläche. Neben einer Justage der Kratzer werden hier Verschmutzungsgrad, Abnutzung, statisches Rauschen und weitere Parameter eingestellt. Der Einfachheit halber können Einsteiger aus einigen Presets mit so bezeichnenden Namen wie „Gut gepflegt" oder „1000mal gespielt" vordefinierte Verschleißgrade auswählen. Der nächste Schritt besteht in der Definition des simulierten Plattenspielers, die bei der Einstellung der Abspielgeschwindigkeit (33, 45 oder 78 rpm) und des Rumpelns anfängt und bei der Einschränkung der Stereobreite und des Frequenzgangs aufhört. Natürlich harrt auch hier wieder eine Reihe von Presets der Erkundung. Schließlich gibt es noch ein Kontrollzentrum, in dem Sie die Gesamtheit aller Einstellungen vor der endgültigen Anwendung auf Ihr Audiomaterial vorhören und als Preset speichern können.

Mit seinem verschrobenen Anliegen, glasklare Sounds zu trüben, gehört fusion:Vinyl eindeutig in die Dancefloor-Ecke, wo eifrige Musikproduzenten sich freuen, Sample-CDs mit einem Hauch der Sechziger und Siebziger veredeln zu können. Da das Plug-in zudem nur mit Premiere-kompatiblen Applikationen sowie ProTools 4.0 arbeitet, dürfte es kaum zu einem Produkt für die breite Masse werden. ■ MK

fusion:Vinyl	
Hersteller	Opcode
Info	Trust Group, Tel. 0 61 31/68 83 24
System…	Power-Mac, eines der folgenden Programme: Opcode: Vision, Studio Vision Pro, Bias: Peak, Macromedia: Deck II, MOTU: Digital Performer, Digidesign: Pro Tools 4.0
Preis	zirka 300 Mark
Wertung	

Entweder die Welt retten
oder durch die Zeit reisen.

Sie haben die Wahl!

Mac MAGAZIN &Maceasy

Für einen neuen Abonnenten können Sie als Abo-Prämie zwischen den beiden heißesten Computerspielen wählen: Entweder „RIVEN" oder „The Journeyman Projekt 3".



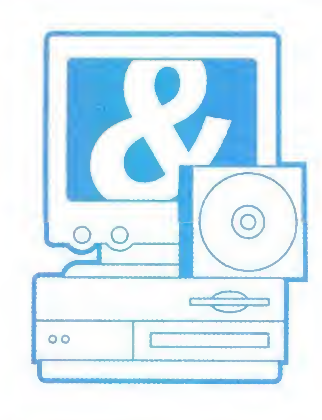


◯ Ich entscheide mich für „RIVEN" (Bitte ankreuzen)

◯ Ich entscheide mich für „The Journeyman Project 3" (Bitte ankreuzen)

„RIVEN", der Nachfolger von „Myst", entführt Sie in eine Welt von unvergleichlicher Schönheit, die allerdings voller Intrigen und Verrat steckt. Um die Welt zu retten, müssen Sie die Wahrheit aufdecken. „The Journeyman Project 3", die noch bessere Fortsetzung der Geschichte des Agenten 5, läßt Sie durch die Zeit reisen und ein Rätsellabyrinth entwirren, um das Überleben der Menschheit zu sichern. Sie brauchen für eines dieser Top-Spiele nur einen Abonnenten für Mac MAGAZIN & MACeasy, das Durchblick-Blatt in Sachen Macintosh, zu werben. Eine dieser exklusiven Prämien gibt's auch, wenn Sie selbst kein Abonnent sind. Kleiner Tip zum Abowerben: Das Abo ist günstiger, schneller, sicherer, bequemer – einfach besser. Also, kneifen gilt nicht!





Ausfüllen, kopieren, faxen oder einsenden an:
inter abo Betreuungs-GmbH • Abonnentenservice Mac MAGAZIN & MACeasy
PF 10 32 45 • 20022 Hamburg • **FAX: 040-23 67 02 00**

Ja, ich abonniere 12 Ausgaben Mac MAGAZIN & MACeasy. Das Abo gilt für ein Jahr und kostet 129,- DM statt 153,60 DM im Einzelverkauf (Ausland zzgl. 24,- DM Porto & Versand). Ich habe in den letzten 6 Monaten Mac MAGAZIN & MACeasy nicht im Abo bezogen und kann mein Abo nach Ablauf eines Jahres jederzeit schriftlich kündigen.

Name des Abonnenten
Straße
PLZ, Ort
Telefon
Fax / E-Mail
Datum / Unterschrift

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

◯ Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

Geldinstitut
BLZ
Kontonummer

◯ Gegen Rechnung 398

◯ Bequem und bargeldlos mit Kreditkarte
Gültig bis Ende /

16stellige Kreditkarten-Nummer

◯ American Express ◯ Visa Card ◯ Diners Club ◯ Eurocard

Garantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) bei der inter abo Betreuungs-GmbH, Hamburg, widerrufen. Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestätige ich durch meine 2. Unterschrift.

2. Unterschrift

Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

Ja, ich habe einen neuen Abonnenten für Mac MAGAZIN & MACeasy geworben.
◯ Her mit „RIVEN".
◯ Her mit „The Journeyman Project 3"
Bitte das gewünschte Spiel ankreuzen:

Name des Werbers
Straße
PLZ, Ort
Telefon / Fax / E-Mail

Der Werber erhält die Abo-Prämie ungefähr 4 Wochen nach Zahlung des Abonnements. Die Prämie gilt nicht für rabattierte Abonnements und nur solange der Vorrat reicht. Bitte beachten Sie, daß Werber und Abonnent nicht dieselbe Person sein dürfen. Das Prämienangebot hat ausschließlich für das Inland Gültigkeit.

surfware



Bill Gates' Browserkrieg um die weltweite Web-Herrschaft beschert uns jetzt **Internet Explorer 4** für den Mac gratis. Noch liegt erst die US-Version vor. Sönke Jahn hat sie getestet und findet: vielversprechend.

One step beyond

Auf CD-ROM:
Testen Sie selbst: Autocomplete-Update, Internet Explorer 4.0, Outlook Express 4.0 und Navigator 4.0x

Angeblich untrennbar mit Windows 95 verbunden, wie Microsoft gegenüber der US-Justizbehörde behauptet, macht Internet Explorer, kurz IE, in Version 4 schon deshalb eine gute Figur, weil man für ihn eben doch nicht mehr braucht als das Mac OS.

Die US-Version wurde Anfang Januar auf der Macworld in San Francisco verteilt, und seitdem vertreten viele in den einschlägigen Newsgroups die Ansicht, daß dieser IE 4 immer noch bloß die Betaversion sei und keinesfalls „final": Nur um pünktlich zur Messe mit dem Browser glänzen zu können, hätte man auf den notwendigen allerletzten Betatest verzichtet. Im Web hat der neue Internet Explorer angeblich bereits einen Rekord aufgestellt: So ist bei MacFixIt (www.MacFixIt.com) nachzulesen, daß man bislang bei keiner anderen Software so schnell so viele Reports über Softwarefehler (Bugs) erhalten hätte, was jedoch nicht zuletzt auch darin begründet liegen mag, daß bestimmte Macianer aufgrund einer liebevoll gepflegten Antipathie gegenüber Microsoft eben sehr genau hingucken.

In unserem Test jedenfalls lief IE 4 stabil und ließ weder einen Performa 630 mit 68LC040-Prozessor abschmieren, noch fraß sich der 160-Megahertz-604-Power-Mac unter Mac OS 8 fest. Allerdings baut IE 4 auf dem Performa 630 eine geladene Seite langsamer auf als die Vorgängerversion oder als Navigator 3. Ein möglicher Grund dafür mag sein, daß IE 4 laut Microsoft eine „sprachspezifische" Software ist und wir die US-Version auf einem deutschen Mac OS testeten. Bis Redaktionsschluß war nicht zu klären, ob die bekannten Fehler auch in der angekündigten deutschen Version auftreten würden. Unser Versuch etwa, mit IE 4 auch Dynamic-HTML-Seiten aufzurufen, resultierte zumindest bei den DHTML-Demoseiten unter www.microsoft.com/ie_intl/de/ie40/demos/ zu der Fehlermeldung, daß unser Mac-IE 4 die verwendete Skriptsprache nicht unterstützen würde.

Durchdachte Benutzerführung. Der erste Eindruck vom neuen Internet Explorer ist dennoch der eines gelungenen und vor allem überaus durchdachten Webbrowsers. Die Funktionen sind samt und sonders nützlich und einleuchtend. So kann die Software über die Buttonleiste ebenso wie über Tastaturbefehle oder über ausführliche Kontextmenüs gesteuert werden. In einer Favoriten-Leiste definiert der Nutzer seine wichtigsten Bookmarks als Buttons, und im Browserfenster befindet sich die Explorer-Bar: vier coole Schubladen-Ordner, in denen unter anderem die favorisierten Bookmarks editiert und verwaltet werden können. Wer eine URL eintippen muß, wird wahrscheinlich die Autocomplete-Funktion schätzen: Internet Explorer 4 macht während der Eingabe Vorschläge, wie die gewünschte Adresse lauten könnte, wozu es alle seine Merk-Dateien plündert. Wer etwa schon einmal den Kress-Report im Web besucht hat, braucht womöglich nur noch „www.kr" zu schreiben; den Rest der Adresse hat IE 4 dann schon ausgefüllt.

Ähnlich komfortabel sind auch die Aufklappmenüs neben den Vor- und Zurück-Buttons, mit denen der Anwender zwischen bereits aufgesuchten Webseiten hin- und herblättern kann: In diesen Menüs findet er dann eine Liste aller in der aktuellen Internetsitzung geladenen Adressen und kann ohne Umschweife direkt dorthin springen.

Offline browsen. Die wichtigste und praktischste Neuerung im neuen Internet Explorer ist sicherlich die Möglichkeit, sich das Web offline zu erschließen. Clever genutzt, spart man so nicht nur Zeit, sondern vor allem reichlich Telefon- und Onlinegebühren. Kurz gesagt: Der Surfer wählt sich ins Internet ein und läßt den Explorer die zuvor „abonnierten" Lieblingsseiten auf die Festplatte saugen. Danach beendet er die Verbindung und surft wie gewohnt durch die gesicherten Seiten, ohne weiter mit dem Internet verbunden zu sein.

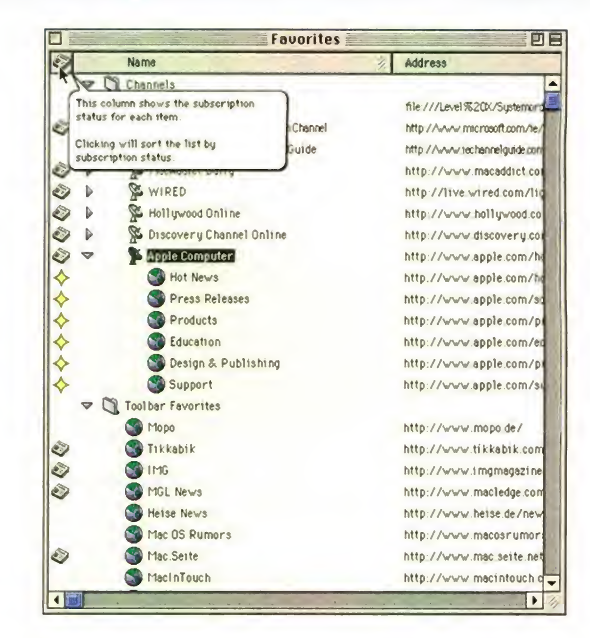
Wichtige Seiten mit Internet Explorer 4 zu „abonnieren" bedeutet, daß der Browser diese Seiten dann je nach Voreinstellung mehr oder weniger häufig überprüft. Danach meldet er auf Wunsch entweder nur, daß eine Seite aktualisiert wurde, oder er lädt und speichert sie automatisch auf dem Mac.

Offline surfen funktioniert mit dem Explorer aber auch kurzfristig, ohne vorherige Subskription. Jede aufgesuchte Seite wird kurze Zeit – je nach Voreinstellung – im Explorer-Cache abgelegt. Wer sich also online gerade durch ein umfangreiches Angebot geklickt hat, könnte danach die Verbindung beenden, das Angebot aus dem Cache wieder aufrufen und darin hin- und herblättern.

Zudem lassen sich ganze Sites mit sämtlichen enthaltenen Webseiten neuerdings auch komplett als sogenanntes WebArchive speichern – auf Wunsch einschließlich Grafik, Sound und Video und wahlweise inklusive der Seiten, auf die Links verweisen (bis zu fünf Ebenen tief). Aber Vorsicht: Hier können ruckzuck viele Megabyte Daten zusammenkommen, und IE 4 braucht zudem einige Zeit, um für eine solche Archivdatei die nötigen Sitemaps zu generieren. Man sollte sich vorher vergewissern, wie viele Bilder, Movies und Sounds und, vor allem, wie viele Links sich auf der begehrten Seite befinden. Optional kann der Interessent per Klick vermeiden, das ganze Beiwerk komplett zu speichern.

Darüber hinaus soll man mit IE 4 auch sogenannte Active Channels abonnieren können. Das sind, anders als normale HTML-Webseiten, auf den Nutzer „persönlich" zugeschnittene CDF-Dateien (Channel Definition Format), die er etwa bei Anbietern wie „Wired" oder der „New York Times" bestellen kann. Er wählt aus deren Angebot aus, welche Infos und News er künftig auf die Harddisk gebeamt bekommen möchte. Internet Explorer muß sich danach nur noch regelmäßig bei den Channel-Anbietern einloggen. Der Haken dabei: Nicht alle Channels funktionieren bereits mit der Mac-Version von IE, und außerdem sind bestimmte Channels, etwa der der „New York Times", nur für US-Bürger kostenlos. Doch nach Auskunft von Microsoft werden die CDF-Dateien, wie sie für das Windows-Pendant des Browsers etwa der „Spiegel" im Angebot hat, nach und nach auch für den Mac generiert und im „Active Channel Guide" freigeschaltet.

Mail und News. Dankenswerterweise hat Microsoft erneut darauf verzichtet, wie Netscape bei Navigator in den Browser auch einen E-Mail- und News-Client zu integrieren. Zwar verschenkt der Hersteller zusätzlich zum Explorer 4.0 auch Outlook Express 4.0 – zuvor bekannt als „Internet Mail und News" –, aber wer bereits mit einer anderen Mail- und News-Software arbeitet, kann diese einbinden und weiternutzen. Wer sich umgekehrt jedoch für Outlook Express entscheidet, kann bequem Ordner und Dateien aus Emailer, Eudora, „Internet Mail und News" oder sogar Navigator übernehmen. Auf der Explorer-Knopfleiste findet sich ein Briefkasten-Button, mit dem die Mail- oder die News-Software gestartet werden kann.



Die Bookmarkverwaltung von Internet Explorer 4 bietet reichlich Möglichkeiten. Bleibt die Maus über einem Punkt länger stehen, so bietet der Browser automatisch eine aktive Hilfe mit Erläuterungen per Sprechblase an.

Die aus dem Browser bekannte Autocomplete-Funktion für Adressen bietet auch Outlook Express. Wer dort jedoch in die einschlägigen Felder der E-Mail-Adreßdatenbank nicht auch Namen und Vornamen des Empfängers zusätzlich zu dessen E-Mail-Adresse eingetragen hat, wird an diesen Menschen jedesmal eine Kopie seiner elektronischen Korrespondenz schicken. Autocomplete fügt seine Anschrift nämlich einfach in das leere „Cc:"-Adreßfeld jeder E-Mail ein. (Im Autocomplete-Update, welches Sie auf unserer CD finden, ist dieser Bug behoben.) →

Ein Sternchen informiert darüber, daß abonnierte Webseiten neue Inhalte bereithalten.

Über Aufklappmenüs lassen sich bereits besuchte Seiten direkt ansteuern.

Die „Autocomplete"-Funktion ergänzt eingegebene Webadressen automatisch – ein durchdachtes Feature!

Die Explorer-Bar liefert per Pop-up-Schubladen nicht nur die Channels, sondern zeigt auch die Bookmarksammlung (Favorites) sowie die bisher besuchten Webseiten, sortiert nach Tagen (History). Zudem lassen sich hier alle Bookmarks bequem editieren und verwalten.

Per Drag-and-drop wird eine normale Webadresse zum Toolbar-Favoriten.

Channels liefern dem Anwender eine von ihm selbst bestimmte Auswahl an Informationen von einem bestimmten Anbieter. Die meisten Channels für den Mac reizen das Potential des Konzepts zwar derzeit noch nicht aus – aber das soll sich bald ändern.

Alle Bookmarks lassen sich durch einen Klick in die linke Zeile abonnieren. Abonnierte Websites sind durch das Zeitungssymbol gekennzeichnet.

Internet Explorer 4 unterstützt in intelligenter Weise Offline-Surfen, gekennzeichnet durch die durchgestrichene Weltkugel.

Angenehm ist die einfache Bookmarkverwaltung, die dank Ordnerstruktur besonders intuitiv vonstatten geht.

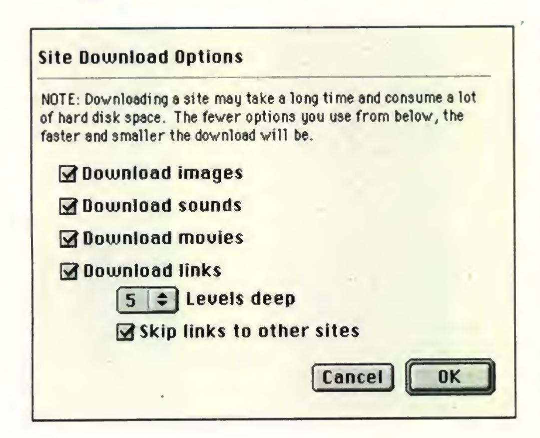
Umständlich ist es auch, komplette Threads als gelesen zu markieren, dennoch läßt sich mit Outlook Express durchaus sehr angenehm arbeiten; mehrere Mail- und Newsserver können eingerichtet und mit Filtern versehen werden, und es können sich sogar mehrere User nacheinander per Paßwort einloggen, ohne sich übermäßig in die Quere zu kommen. Outlook Express bietet darüber hinaus die erforderliche Vielzahl an Einstellmöglichkeiten und sogar ein hilfreiches Mail-Vorschaufenster, das eine schnellere Entscheidung zwischen „Löschen“ oder „Lesen“ ermöglicht.

Einstellungssache. IE 4 installiert zusätzlich Peter Lewis' Internet Config 1.4 und greift auf die dort vorgenommenen Einträge zurück beziehungsweise legt einige Einträge, die man in den Browser-Preferences vornimmt, auch in Internet Config ab. Dabei sollte der Nutzer jedoch die Systemerweiterung „Internet Config RandomSignature“ schleunigst wieder entfernen, da Outlook Express sonst seine Voreinstellungen nicht findet. Wer sich über eine Modemverbindung ins Internet einwählt, muß hier zumeist auch einen Proxy-Server eintragen. Leider ließ Internet Explorer nicht zu, mit diesem Eintrag mehr zu machen, als ihn zu aktivieren oder zu deaktivieren. Das stört, weil auch Outlook Express auf die Browser-Voreinstellungen zurückgreift und Mail und News nicht über einen Proxy-Server abgeholt werden können. Wenig elegant mußten wir deshalb den Namen des News- ebenso wie jenen des Mailservers in das Feld eintippen, in das man die ausnahmsweise direkt anzusprechenden Server einträgt. Mühsam, aber es funktioniert.

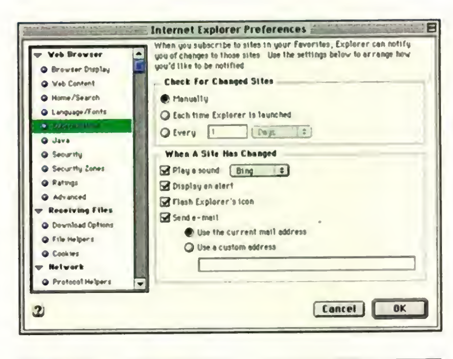
Systemanforderungen. IE 4 kommt zwar mit vier Megabyte Arbeitsspeicher aus, aber um mindestens ebensoviele Megabyte steigt auch der Speicherhunger des Mac OS, das im Systemordner noch die nötigen Preference-Panels laden muß. Hinzu kommen fünf Megabyte RAM für Outlook Express. Alles in allem sollte man also mindestens 13 Megabyte RAM übrig haben. Wenigstens genausoviel Platz belegen IE 4 plus Outlook Express auf der Festplatte. Damit ist der neue Microsoft-Browser jedoch noch immer bescheidener als Navigator.

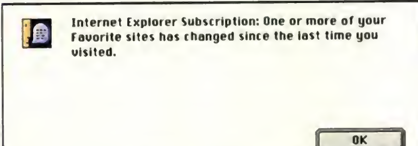
Fazit. Der neue Microsoft-Browser wird den ihm entgegengebrachten hohen Erwartungen offenbar zu einem Großteil gerecht. Internet Explorer 4 ist spätestens dann allererste Wahl, wenn er lokalisiert und ohne die bislang dokumentierten Macken vorliegt. Gegenüber den Möglichkeiten, mit ihm on- wie offline zu arbeiten, sind diese Bugs allerdings nicht gravierend genug, um von einer Installation der vorliegenden Fassung abzuraten. Vor allem Power-Mac-Besitzer sollten bereits der US-Version eine Chance geben. Sie finden sie natürlich auf der aktuellen Heft-CD. *Sönke Jahn*

Wegweiser durch die Voreinstellungen

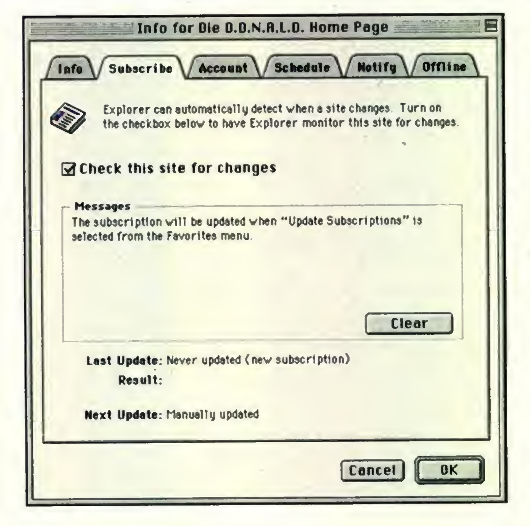


Bislang konnte man in Internet Explorer wie auch in Navigator interessante Webseiten immer nur als Text sichern. Wer sie komplett mit Grafiken und Links speichern wollte, brauchte zusätzliche Software. Diese Zeiten sind nun vorbei. Internet Explorer saugt auf Wunsch komplette Webangebote aus dem Netz.

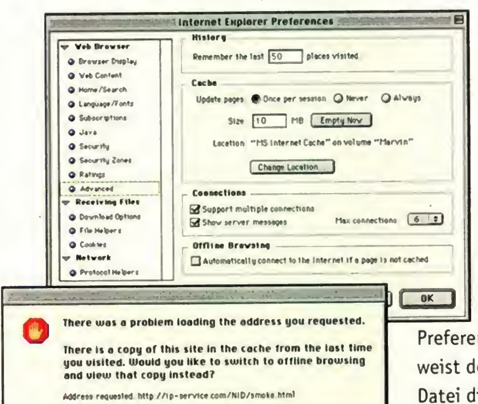




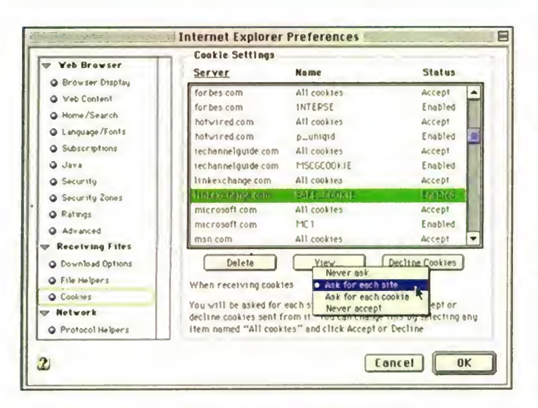
Nicht für jede Seite, die man „abonnieren“ und so im Auge behalten möchte, sind spezielle Einstellungen nötig. In den „Preferences“ ist die Grundeinstellung einzutragen – hier etwa, daß die Abo-Abfrage nicht automatisch starten soll und daß man per Mitteilungsfenster Bescheid bekommen möchte.



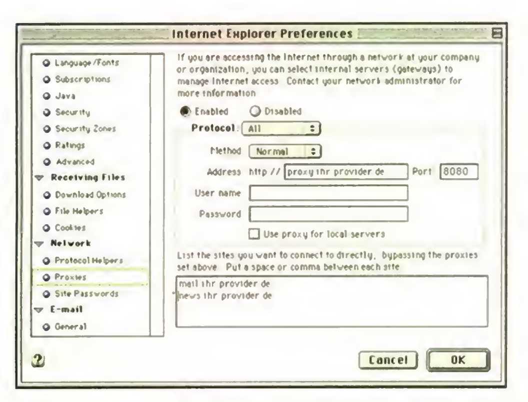
Wichtige Webseiten kann der Anwender von Internet Explorer beobachten lassen. Auf Wunsch meldet der Browser, ob die Seite neue Infos bereithält. Wer sie dann sofort und komplett auf die Festplatte gebeamt haben möchte (im Menü unter dem „Offline“-Reiter einzutragen), nimmt die erforderlichen Einstellungen in diesem Voreinstellungsfenster vor. Hier kann man unter „Account“ auch die Benutzerkennung und das Paßwort eintragen, die bei manchen Webangeboten abgefragt werden, bevor einem der Zutritt erlaubt wird.



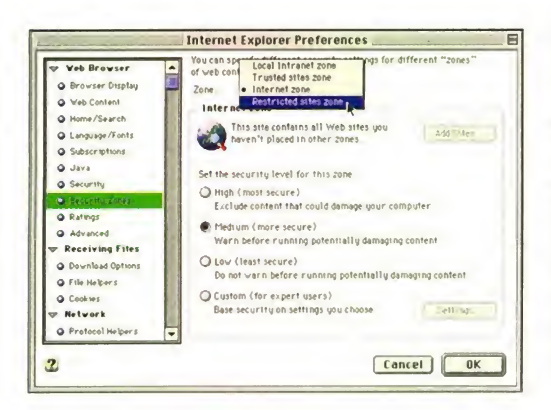
Durch die intelligente Cache-Programmierung kann Internet Explorer, anders als Navigator, für geraume Zeit komplette Webseiten aus der zugehörigen Datei (liegt im Systemordner) wiederherstellen. In den Preferences unter „Advanced“ weist der Benutzer der Cache-Datei die gewünschte Größe zu und bestimmt, wie viele aufgesuchte Seiten darin aufbewahrt werden sollen. Zumeist sind diese über den Ordner „History“ ansteuerbar – wenn die URL einer Seite dort noch vermerkt ist, können Sie sie oftmals auch offline aufrufen und betrachten.



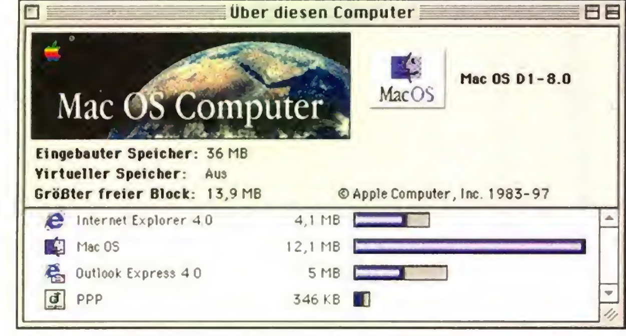
Cookies sind so etwas wie kleine Notizen, die sich eine aufgerufene Webseite auf Ihrer Festplatte macht – manchmal aus gutem Grund, etwa wenn Sie aus einem Online-Katalog etwas auswählen, oft genug aber auch ohne ersichtlichen Sinn. In Internet Explorer 4 steht es Ihnen nicht nur frei, Cookies rundweg zu akzeptieren, völlig abzulehnen oder nur auf Nachfrage einzeln zuzulassen; in den Preferences unter „Cookies" können Sie jedes krümelige Cookie editieren und nachträglich löschen, wenn es Ihnen doch auf den Keks geht.



Vor allem wenn Sie sich über Modem ins Internet einwählen, wird Ihr Provider zwischen Sie und die weiten Welten einen Proxy-Server schalten. Zumeist profitieren Sie davon, weil gut besuchte Webseiten dort zwischengelagert werden und Sie diese vom Proxy-Server schneller auf den eigenen Monitor bekommen. In den Preferences unter „Proxies" tragen Sie die Adresse ein, die Ihnen Ihr Provider nennt. Auf diese Preferences greift jedoch auch Microsofts Outlook Express zu, mit dem Sie eventuell Ihre E-Mail und News senden und empfangen möchten. Sowohl der Mail- als auch der News-Server können aber nicht über den Proxy-Server angesteuert werden. Im Test mußten wir diese beiden deshalb separat unten im „Proxy-Aussparfeld" eintragen. Es mag sein, daß dies in der kommenden lokalisierten Version des Browsers eleganter gelöst sein wird.



Eine eventuell sogar hilfreiche Fleißarbeit leistet, wer in den Voreinstellungen unter „Security Zone" einzelne Webseiten und Dateien entweder im Inter- oder im Intranet oder auf der lokalen Festplatte eingehend bewertet, kategorisiert und zur Not vor dem Zugriff sperrt.



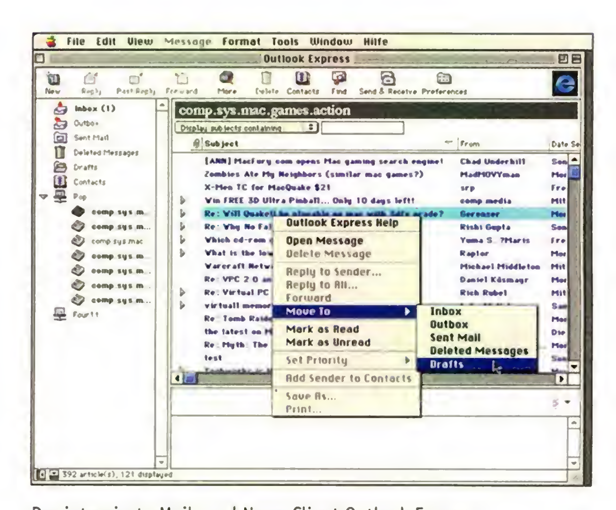
Fast schon schmal kann man den Speicherbedarf von Internet Explorer und Outlook Express nennen. Nur das System wird durch zusätzliche Microsoft Preference Panels etwas aufgebläht.

! Kommentar

Zug um Zug

■ „Es zählt nur, was hinten rauskommt." Dieses Kanzlerwort läßt sich trefflich auch auf die Internet-Stöbersoftware der Herren Andreessen und Gates anwenden. Weder zählt, welchen der zwei man charmanter findet, noch kommt es darauf an, wem man die im Web auf sie wartenden Dollarmillionen mehr gönnt. Außer ihnen ist niemandem damit gedient, wenn es einem der beiden gelingt, das Interface des Internets zu dominieren. Apple jedenfalls hat ihre vielversprechende Freeware Cyberdog einst resigniert wegen Netscapes Marktbeherrschung aus dem Rennen genommen. Und von Programmen wie Mosaic oder MacWeb et cetera hört man auch nichts mehr.

Nur Konkurrenz aber belebt das Geschäft und beschert nun tatsächlich uns Mac-Anwendern ein neues und besseres Produkt. Microsofts neuer Internet Explorer ist schlanker und wohlgestalteter als Navigator – und wird frei verteilt. Und zwar so erfolgreich, daß man ab sofort auch für Netscapes Browser keinen Penny mehr dazubezahlen muß. Mehr noch: Dessen nächste Version soll sogar mitsamt dem Sourcecode veröffentlicht werden. Das bedeutet, daß webweit Programmierer und beschlagene Anwender daran herumstricken dürfen, ihn aufbohren, verbessern und dann dem Web zurückgeben. Gespannt warten wir jetzt (kurz nach Redaktionsschluß) auf Microsofts Reaktion auf diesen Paukenschlag der Konkurrenz. Denn pikanterweise scheint es nun, daß aus dem Browserkrieg zweier Firmen um die Webherrschaft tatsächlich wir Anwender als strahlende Sieger hervorgehen. Das Internet läßt sich eben nicht dem Gemeineigentum entreißen. Wer hier Geschäfte machen will, muß dem Netz erst einmal tüchtig geben. Und im übrigen funktioniert auch Apples alter Cyberdog noch ganz manierlich, will man sich Webseiten anschauen. *Sönke Jahn*



Der integrierte Mail- und News-Client Outlook Express verfügt über sinnvolle Kontextmenüs, mit denen sich sowohl E-Mail als auch News-Beiträge verwalten lassen. Ungelesene News können damit auch lässig für das spätere Offlinelesen auf die Festplatte gesichert werden. ■

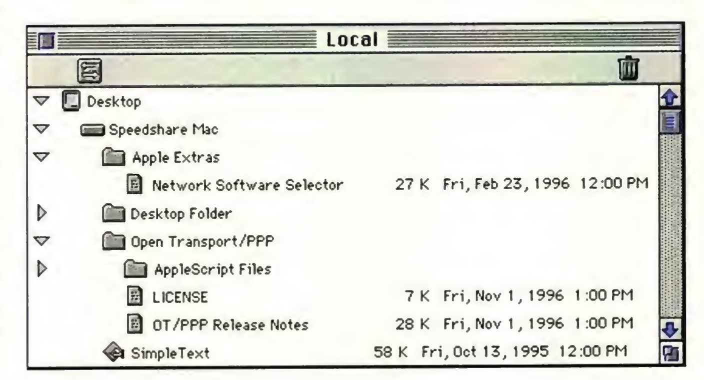


Datenaustausch **weltweit**!

■ Mit „SpeedShare" von Qdea läßt sich File-Sharing-Funktionalität aufs Internet ausdehnen. Gegenüber den ähnlichen Zwecken dienenden kostenlosen Hilfsmitteln „Personal Web Sharing" als Teil des Mac OS und „Personal Web Server" von Microsoft soll SpeedShare einige Vorteile bieten, um Daten via TCP/IP auszutauschen, vor allem für User, die über eine Modemverbindung eingewählt sind. Das Interface der Software ist Mac-like und soll ähnlich wie der Finder arbeiten, inklusive Icondarstellung, Info-Fenstern, Kopieren und Löschen per Drag-and-drop und Hintergrund-Kopieren. Während des Kopierens via Internet soll SpeedShare die Daten automatisch komprimieren und verschlüsseln.

Zu der Software, die für rund 50 Dollar zu haben ist, gehören eine Server- und eine Client-Lizenz. Das komfortabelste ist jedoch der Eintrag in den Qdea-Rendezvous-Service, der wie eine automatische Telefonauskunft funktionieren soll und 20 Dollar jährlich kostet. Wer dort einmal registriert ist, kann andere SpeedShare-Server trotz wechselnder IP-Nummer nach ihrem Namen finden lassen. Rendezvous registriert beim Einloggen den Namen des Servers und dessen aktuelle IP-Nummer und verbindet einen Client bei der Auswahl des Namens (etwa „Mister X' Speed-Server") automatisch mit der richtigen IP-Nummer des Servers. FS

Info: www.qdea.com, Tel. (0 01) 6 12/7 79 09 55

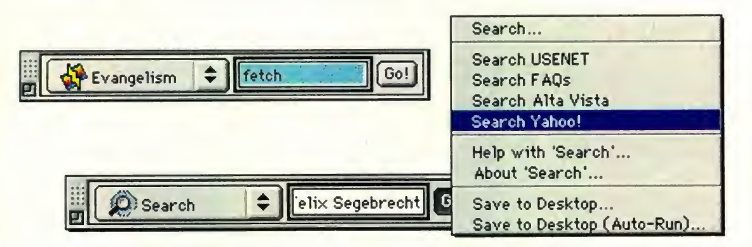


Klicken Sie sich **zum Erfolg**

■ Von der Firma Clearway Technologies kommt das kleine Utility „WebArcher", eine Suchmaschine im Westentaschenformat, vom Hersteller auch „Desktop Internet Search System" genannt. WebArcher liegt immer auf dem Desktop parat und bietet außer einer allgemeinen Recherche verschiedene spezifizierte Such-Topics. Nach der Suchabfrage öffnet WebArcher den Browser (derzeit arbeitet das Utility nicht mit Internet Explorer) an der für den gesuchten Inhalt angeblich geeignetsten Stelle im Web. Ist die Suche nicht erfolgreich, veranlaßt der Benutzer per Klick auf die immer im Vordergrund schwebende Palette die nächste Abfrage. Gegenüber der „herkömmlichen" Suche per Browser kann WebArcher mit einigen Vorteilen aufwarten. Erstens ist es immer verfügbar, auch wenn der Browser nicht geöffnet oder im Hintergrund ist. Zweitens soll die in WebArcher integrierte „Search-Engine-Datenbank" wöchentlich automatisch bei Verbindung mit dem Web aktualisiert werden und so stets die aktuellsten, besten und schnellsten Suchmaschinen benutzen. Demnächst will Clearway außerdem ein „Searchmark Construction Kit" herausbringen, mit dem der Suchende WebArcher nach eigenen Wünschen optimieren und anpassen können soll. Unserem ersten Eindruck nach scheint WebArcher – vor allem für in der Internet-Suche Unerfahrene – eine coole Hilfe zu sein. FS



Info: Clearway Technologies, www.clearway.com/WebArcher/



Navigator kostenlos



■ Der Browserkrieg zwischen Netscape und Microsoft geht in die nächste Runde. Nachdem Microsoft auf Windows-95-Seite einige Schlappen einstecken mußte, macht sie nun auf dem Mac-Markt Punkte gut. In den letzten zwölf Monaten eroberte Internet Explorer einen Marktanteil von – je nach Marktforschungsinstitut – rund 40 bis um die 60 Prozent.

Darauf hat Netscape nun reagiert und weicht endlich von der Praxis ab, ihren Browser für (verdammt) viel Geld verkaufen zu wollen: Navigator wird ab sofort und in allen Folgeversionen frei erhältlich sein. Gleiches gilt für den Quellcode – interessante Aussichten für Entwickler, die den Code sogar kostenlos in eigene Anwendungen integrieren dürfen. Dadurch werden reihenweise Applikationen denkbar, die geschickt mit dem World Wide Web verknüpft sind. Dieses Zugeständnis ist ein kluger Schachzug, um Front gegen Microsofts Übermacht zu machen. So läßt sich möglicherweise wirksam verhindern, daß Microsoft zukünftige Standards im Alleingang bestimmen kann.

Für interessierte Entwickler hat Netscape spezielle Diskussionsforen zum Erfahrungsaustausch auf dem eigenen Server eingerichtet.

Netscapes Vorgehen war goldrichtig und notwendig. Hoffen wir, daß er nicht zu spät kam, um William Henry (Bill) Gates III an der „unfreundlichen" (aber hervorragend gemachten) Übernahme des World Wide Web zu hindern! FS



Netscape bringt es auf den Punkt. Der Gewinner des Browserkriegs ist derzeit der Kunde, der nun alle Browser kostenlos bekommt.

CompuServe poppt auf 3

■ CompuServe marschiert weiter in Richtung Internet. Ab sofort können CompuServe-Kunden ihre Mail auch mit jedem herkömmlichen E-Mail-Client abfragen, da CompuServe nun auch auf den Internet-Standard POP3 setzt. Der größte daraus resultierende Vorteil ist sicherlich, daß jetzt endlich einfach und ohne Beschränkung binäre Dateipakete versandt und empfangen werden können. Neben der bekannten, etwas antiquierten numerischen E-Mail-Adresse steht den CompuServe-Usern damit ein weiterer E-Mail-Account (name@csi.com) zur Verfügung. Von beiden Mailboxen können Mails in die bevorzugte Box umgeleitet werden. FS

Das Jahresabo

Jederzeit kündbar!

Ja, ich bin so frei. Her mit dem Know-how ohne Zwänge.



Das ist ganz nach meinem Geschmack: Viel Durchblick ohne Verpflichtung. Jeden Monat, so lange ich will, Mac MAGAZIN & MACeasy im Abo bekommen. Mit reichlich aktuellen Infos, Tests, Neuvorstellungen und jeder Menge Tips, Tricks und Klartext in Sachen Macintosh. Und jedesmal mit der einzigartigen CD-ROM. Und das günstiger, schneller, sicherer und bequemer als am Kiosk.

Bitte ausreichend frankieren

Werbeantwort

inter abo Betreuungs-GmbH
Mac MAGAZIN & MACeasy
Abonnentenservice
Postfach 10 32 45

20022 Hamburg

Das Probeheft

Kostenlos,
für jemanden Ihrer Wahl.

Ja, ich will, daß es andere mit Mac MAGAZIN & MACeasy genauso einfach haben wie ich.





So geht's doch nicht weiter. Als Leser von **Mac MAGAZIN & MACeasy** ist man immer auf dem neuesten Stand, was Macintosh angeht. Und will man sich mal mit jemandem darüber unterhalten, versteht der oft nur Bahnhof. Deshalb soll ein Mensch meiner Wahl in den Genuß der Infos, Tests, Neuvorstellungen, Tips, Tricks und des Klartexts in Sachen Macintosh kommen. Schickt dem Menschen ein Probeheft, damit er merkt, was er verpaßt.

Bitte ausreichend frankieren

Werbeantwort

inter abo Betreuungs-GmbH
Mac MAGAZIN & MACeasy
Leserservice
Postfach 30 05 20

10975 Berlin

Das Probeheft

Jetzt gratis
ComputerFoto kennenlernen.

Ja, ich will mir ein Bild von digitaler Fotografie machen.



Das kommt mir gerade recht. Digitale Fotografie reizt mich ganz besonders, und ich möchte gerne mehr darüber erfahren. Darum, her mit dem Probeheft von ComputerFoto, dem einzigen Magazin, bei dem sich alles ums digitale Bild dreht. Ich bin schon jetzt gespannt auf die Tests, Trends und Technikberichte, auf die Reportagen, Workshops, Meinungen und Fotoimpressionen. Und natürlich auf die redaktionelle, das Heft ergänzende, multimediale CD-ROM, die es zu jeder Ausgabe gibt.

Bitte ausreichend frankieren

Werbeantwort

inter abo Betreuungs-GmbH
ComputerFoto-Leserservice
Postfach 30 05 20

10975 Berlin

Ja, ich abonniere 12 Ausgaben Mac MAGAZIN & MACeasy. Das Abo gilt für ein Jahr und kostet 129,- DM* statt 153,60 DM im Einzelverkauf (Ausland: zzgl. 24,- DM Porto und Versand). Ich kann mein Abo jederzeit schriftlich kündigen.

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

PKJK

◯ Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

◯ Gegen Rechnung

◯ Bequem und bargeldlos mit Kreditkarte
Gültig bis Ende [/]

16stellige Kreditkarten-Nummer

◯ American Express ◯ Visa Card ◯ Diners Club ◯ Eurocard

Garantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) bei der inter abo Betreuungs-GmbH, Hamburg, widerrufen. Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestätige ich durch meine 2. Unterschrift.

Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

*Schüler und Studenten erhalten gegen Nachweis 10% Rabatt.

Memo

Ich habe am [ ] ein Abonnement **Mac MAGAZIN & MACeasy** (12 Hefte) für 129,- DM* inkl. Porto und Versand (Ausland: zzgl. 24,- DM Porto und Versand) bestellt. Ich kann mein Abo jederzeit schriftlich kündigen.

Garantie:
Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) bei der **inter abo Betreuungs-GmbH, Postfach 10 32 45, 20022 Hamburg** widerrufen.

Ja, ich bin für die totale Aufklärung. Schickt bitte dem untenstehenden Menschen ein Probeheft von Mac MAGAZIN & MACeasy.

Ihr wollt wissen, wer der großzügige Kenner und Gönner ist? Kein Problem, hier ist auch meine Adresse:

PH

Mac &Maceasy MAGAZIN

Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

Ja, ich möchte ComputerFoto unbedingt kennenlernen. Schicken Sie mir ein Probeheft.

PE

computer FOTO

Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

B E V O R   A N D E R E   Z U S C H L A G E N :



Lassen Sie es sich an nichts fehlen!

Fehlt Ihnen noch die eine oder andere Ausgabe von Mac MAGAZIN & MACeasy? Suchen Sie Informationen zu einem ganz speziellen Thema? Das können Sie schnell ändern: Nutzen Sie einfach unseren Service, und bestellen Sie die gewünschten Hefte nach.



Ausgabe 02/97
- Schnäppchen mit Second-Hand-Macs
- Der Apple Power-Mac 4400
- Canvas 5.0 gegen Corel Draw 6.0
- CD-ROM: Update System 7.5.5



Ausgabe 08/97
- Große Pannenhilfe: Do it yourself
- Test: 20/21-Zoll-Monitore
- Telefongebühren sparen über das Internet
- CD-ROM: 20 Nils' Photoshop-Kraftkomponenten



Ausgabe 03/97
- Alles über PowerBooks und Newton
- Getestet: 4 neue Power-Macs
- Web-Chatten
- CD-ROM: Mehr als 50 Newton-Programme



Ausgabe 09/97
- Alles über Digitalkameras
- Praxistest: Fotodrucker
- Selbermachen: VRAM-Einbau
- CD-ROM: Exklusives 3-D-Grafik-Abenteuer „Das Tor der Minerva"



Ausgabe 04/97
- Alles über ISDN am Mac
- Das System 7.6
- Clones: Der wahre Marktüberblick
- CD-ROM: Compuserve 3.0



Ausgabe 10/97
- Alles über Mac OS 8
- Kaufberatung: CD-Brenner
- Ratgeber: Speicher-Einbau leichtgemacht
- CD-ROM: Brandneue Utilities zu Mac OS 8

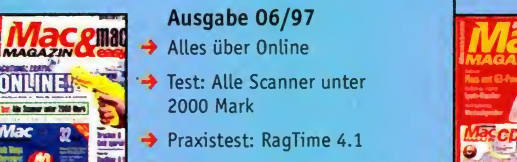


Ausgabe 05/97

Vergriffen!



Ausgabe 11/97
- Workshop: Musik-CDs selbermachen
- Der Mac als Anrufbeantworter
- Internet-Special: Der beste Weg zur Homepage
- CD-ROM: Die Siedler II Extended Demo



Ausgabe 06/97
- Alles über Online
- Test: Alle Scanner unter 2000 Mark
- Praxistest: RagTime 4.1
- CD-ROM: Online-Software zum Loslegen

Ausgabe 12/97
- Macs mit G3-Power
- Special: Die besten Spiele aus 13 Jahren
- Test & Kaufberatung: Wechselspeicher
- CD-ROM: PageStream 3.3 Special Edition



Ausgabe 07/97
- Malen mit Mac und Maus
- Test: 17-Zoll-Monitore
- E-Mail-Programme im Vergleich
- CD-ROM: Gratis-Vollversion Color It! 2.3



Ausgabe 01/98
- Plug-ins: So wird Ihre Bildbearbeitung rund
- Test: Die neue Generation 19-Zoll-Monitore
- Neue ISDN-Adapter
- CD-ROM: Color It! 3.0 LE



Bestellcoupon ausfüllen, kopieren und einsenden an:

inter abo Betreuungs-GmbH
Leserservice Mac MAGAZIN & MACeasy
Postfach 30 05 20
10975 Berlin

Oder faxen unter: **0 30 - 61 13 09-11**

Ja, mir soll nichts mehr fehlen. Deshalb bestelle ich zum Stückpreis von DM 12,80 folgende Ausgaben von Mac MAGAZIN & MACeasy:

Ausgabe	Stückzahl
○ Ausgabe 02/97	Stückzahl:
○ Ausgabe 03/97	Stückzahl:
○ Ausgabe 04/97	Stückzahl:
○ Ausgabe 06/97	Stückzahl:
○ Ausgabe 07/97	Stückzahl:
○ Ausgabe 08/97	Stückzahl:
○ Ausgabe 09/97	Stückzahl:
○ Ausgabe 10/97	Stückzahl:
○ Ausgabe 11/97	Stückzahl:
○ Ausgabe 12/97	Stückzahl:
○ Ausgabe 01/98	Stückzahl:

Alle Preise verstehen sich zzgl. eines Versandkostenanteils von DM 3,-. Das Angebot gilt nur, solange der Vorrat reicht.

Bitte schicken Sie die Rechnung an:

Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

fun & info



Low-end

Mousestick II

■ Mit dem Mousestick brachte Advanced Gravis seinerzeit den ersten brauchbaren Joystick für den Mac heraus. Der Mousestick II ist der zwar etwas in die Tage gekommene, aber dennoch von einer großen Fan-Gemeinde geliebte Nachfolger des Erstlingshebels, der schlicht im Design und spartanisch in der Ausstattung daherkommt. Er war lange die einzige Möglichkeit, „Hellcats" oder „Chuck Yeagers Air-Combat" zu fliegen. Der Mousestick hat fünf programmierbare Knöpfe, von denen die beiden an der Basis etwas verschleißanfällig sind, was aufgrund der verwendeten Technologie für den kompletten Joystick gilt. Positiv fällt die Autozentrierung auf, die aber den Nachteil birgt, sich nicht nachkorrigieren oder trimmen zu lassen. Die englische Software unterscheidet sich stark von der des Blackhawk und des Firebird und könnte intuitiver sein. Überarbeitungswürdig wie auch beim Blackhawk ist die Einstellung zum Laden der optimalen Einstellungen ohne den Umweg über die Software. Der Mousestick II ist ein durchschnittliches Gerät, dessen kleiner Griff es noch am ehesten für Kinderhände geeignet erscheinen läßt – wäre da nicht die mangelhafte Standfestigkeit.

Mousestick II	
Hersteller	Advanced Gravis
Info	Fachhandel; www.gravis.com
Preis	zirka 60 US-Dollar
Wertung	2 von 6

Diverses Hardware-Zubehör für mehr Spielspaß füllt Regal um Regal. Felix Segebrecht gibt einen **Marktüberblick** über alle aktuellen **Joysticks** für den Mac und einige **Extras**.

Spiele erfreuen sich auch auf dem Mac immer größerer Beliebtheit, doch die meisten krachen erst mit der richtigen Spielhilfe, mit einem Joystick oder Gamepad. Flugsimulatoren etwa lassen sich ohne analogen Joystick meist gar nicht ordentlich bedienen.

Waren die Joysticks in den Anfangstagen der Computerspiele meist für einfache Ballereien konzipiert und kannten ausschließlich „Ein" und „Aus", so sind es heute kompliziertе analoge Steuervorrichtungen, die sich nicht selten am Design von Lenkvorrichtungen orientieren, wie sie in Flugzeugen der US-Luftwaffe zu finden sind. Die Ur-Geräte werden für den Mac nicht mehr produziert, in diesem Marktsegment tummeln sich mittlerweile Gamepads. Prinzipiell sind Joysticks und Gamepads auf je verschiedene Genres zugeschnitten. Für Jump-and-run-Spiele wie „Prince of Persia" oder Arcadespiele wie Ambrosias „Mars Rising" eignen sich in erster Linie Gamepads. Flugsimulatoren und die meisten First-Person-Spiele wie „Quake" oder „Marathon" spielen Sie mit analogen Joysticks. Für Adventures wie „Riven" oder Strategiespiele wie „Warcraft" nutzen Sie weder Gamepad noch Joystick, sondern am besten Tastatur und Maus.

Für Freunde virtueller Autorennen – sie nehmen eine Sonderrolle ein, da sie sich nicht optimal mit Joysticks lenken lassen – gibt es auf dem Mac bisher nur ein Gerät, das Formula T2 Racing Wheel von Thrustmaster. CH-Products plant jedoch demnächst den Virtual Pilot vorzustellen, ein Steuerhorn, das sich gleichermaßen für Flugsimulationen und Autorennen eignen soll.

Augen auf beim Joystick-Kauf. Vor dem Griff in den Geldbeutel gilt es einiges zu beachten. An erster Stelle steht die Frage, wie intensiv Sie den Stick nutzen wollen und wie gut er ausgestattet sein soll. Zu den beachtenswerten Merkmalen zählen die Anzahl der am Joystick befindlichen Knöpfe, Regler und Switches, mit denen Sie verschiedene Funktionen des Spiels direkt am Gerät aufrufen. Bei Flugsimulationen zahlt sich ein sogenannter Headswitch am Kopf des Sticks aus. Dieser häufig auch als „digitaler Ministick" bezeichnete Vier- respektive Acht-Wege-Schalter erlaubt beispielsweise je nach Konfiguration den Rundumblick aus dem Cockpit. Ein solcher Headswitch ist auch für diverse First-Person-Spiele vorteilhaft, bei denen der Spieler seinen Blickwinkel verändern kann.

Grundsätzlich können Sie sich an der folgenden Gleichung orientieren: Je mehr Funktionen das Spiel aufweist, desto mehr Schalter solte auch Ihr Joystick haben.

Bei militärischen Flug- oder Raumsimulatoren muß der Anwender meist schnell und reflexhaft Radarmodi umschalten sowie Waffen auswählen und abfeuern. Wer hier erst die richtige Taste auf der Tastatur suchen und finden muß, kann eigentlich auch gleich den Schleudersitz betätigen. Wem selbst die vielen Tasten an den High-end-Sticks nicht genügen, der kann zusätzlich noch auf Extras wie Schub- und Waffenkontrolle sowie auf Pedale zu Steuerung der Ruder zurückgreifen. Letztere werden übrigens auch von einigen First-Person-Freaks geschätzt, die Pedale von CH sind darüber hinaus auch für die Gas- und Bremskontrolle bei Autorennen konzipiert.

Vergessen Sie auch nicht, gleich im Laden ausgiebig zu prüfen, wie der Joystick in der Hand liegt und sich verhält. In diesem Punkt unterscheiden sich die Produkte von Advanced Gravis und CH-Products nämlich stark, wie Sie merken werden. Bei dieser Gelegenheit können Sie auch gleich die Standfestigkeit prüfen, die allerdings abhängig von der Unterlage ist.

Die Software dient bei allen Games dazu, den Tasten, Schaltern und Reglern der Joysticks die verschiedenen Funktionen des Spiels zuzuweisen. Dies geht allerdings je nach Produkt mit unterschiedlichen Mitteln vonstatten. Die Sticks kommen zwar mit vorinstallierten Sets für die meisten Spiele daher, jedoch führt im Regelfall kein Weg daran vorbei, die Einstellung auf die eigenen Bedürfnisse optimal anzupassen. Falls für das eigene Programm keine Settingsdatei vorhanden ist, sollten Sie die Settings eines ähnlichen Spiels nach Ihren Anforderungen konfigurieren.

Selbstverständlich bleibt ein Hauptkriterium der Preis, den Sie gewillt sind auszugeben, und der hängt in erster Linie mit dem Funktionsumfang des Geräts zusammen.

Um Ihnen eine Kaufentscheidung zu erleichtern, haben wir die Joysticks in drei Gruppen eingeordnet: in Low-end-Geräte, Allrounder der Mittelklasse und in High-end-Lösungen. Diese Einordnung definiert sich einzig und allein über die Ausstattung, nicht über die Qualität.

Bei den Low-end-Sticks finden sie den Jetstick, den Mousestick II sowie den Blackhawk. Echte „Mid-Ranger" sind der Sidewinder 3D Pro, der Flightstick Pro, der Mark I Flight Control System sowie der Orion 90 Mac, der uns leider nicht mehr rechtzeitig erreichte und deshalb nachgetestet werden muß. Der Mark I wird in Kombination mit seinen Erweiterungen wie Pedalen und Schub-/Waffen-Kontrolle zu einer High-end-Lösung, gleiches gilt für den Flightstick Pro. Irgendwo zwischen Mid-Range und High-end ist dank seiner Funktionsvielfalt der Firebird angesiedelt. Der eindeutigste Vertreter des High-end-Segments ist der F-16 Fighterstick.



Illustration: Susanne Bremer

Blackhawk

Low-end

■ Kurz nach dem Firebird (siehe Seite 73) stellte Advanced Gravis mit dem Blackhawk die abgespeckte Variante ihres Designermodells vor. Hier fällt der ergonomische Griff positiv auf, der sich allerdings nur für Rechtshänder eignet. Mit vier Knöpfen – drei am Stick, einer an der Basis – ähnelt der Blackhawk hinsichtlich des Funktionsumfangs dem Mousestick II. Allerdings ist er technologisch ausgereifter und damit weniger störanfällig. Der ebenfalls an der Basis angebrachte Regler eignet sich jedoch weder für Schub- noch für die Ruderkontrolle und kann getrost ignoriert werden. Wie bei allen Gravis-Sticks läßt sich die Rückholkraft – die Spannung, mit der der Stick in die Mittelposition zurückgezogen wird – in sechs Stufen einstellen. Mit Hilfe der grafisch ansprechenden Software lassen sich relativ komfortabel die Einstellungen für das Spiel der Wahl vornehmen. Die Autozentrierung ist wie auch beim Mousestick II auf der einen Seite komfortabel, hat aber auf der anderen Seite die ungünstige Eigenschaft, sich nicht nachtrimmen zu lassen. Die Technologie, mit der beim Starten des Spiels automatisch das richtige Set geladen wird, beherrscht die englischsprachige Advanced-Gravis-Software leider noch nicht optimal. Als bestenfalls durchschnittlich zu bewerten ist schließlich auch die Standfestigkeit des Blackhawk. Für Gelegenheitsspieler, denen der Mousestick II zu filigran und der Jetstick zu spartanisch ist, dürfte der Blackhawk jedoch eine recht gute Alternative im Low-end-Sektor darstellen.

Blackhawk	
Hersteller	Advanced Gravis
Info	Fachhandel; www.gravis.com
Preis	zirka 70 US-Dollar
Wertung	

Low-end



Jetstick

■ Der Jetstick ist ein klassisches Low-end-Produkt mit sehr spartanischer Ausstattung und schlichtem Design. Er kommt zwar in der CH-üblichen sehr robusten Qualität daher, verfügt aber lediglich über zwei Tasten und keine Schubkontrolle. Die Basis könnte etwas flacher sein, ist aber standfest genug, um auch radikaler ausgeführte Flugmanöver über sich ergehen zu lassen. Die deutschsprachige Software, für die wie bei allen CH-Produkten die Berliner Firma fesh! verantwortlich zeichnet, läßt sich einfach und intuitiv programmieren. Vorbildlich ist die Lösung, mit der die Software beim Starten des jeweiligen Spiels automatisch die richtigen Einstellungen lädt und dies bei Bedarf auch durch ein Signal kundtut. Ferner werden CH-Sticks von vielen Spielen direkt unterstützt, so daß oft nichts mehr oder nur die Knopfbelegungen einzustellen bleibt. Wer bestenfalls sporadisch mal zum Spaßhebel greift und seinen Geldbeutel schonen möchte, findet im Jetstick einen robusten, wenn auch hinsichtlich der Funktionen mageren Vertreter. Vielflieger dagegen sollten sich überlegen, ob Sie nicht besser auf ein anderes Produkt ausweichen.

Jetstick	
Hersteller	CH-Products
Info	www.chproducts.com/; UpToDate, Tel. 0 18 05/32 36 63
Preis	zirka 100 Mark
Wertung	■■■□□□

Mid-range

Flightstick Pro



■ Nicht zuletzt aufgrund seines guten Preis-Leistung-Verhältnisses ist der Flightstick Pro trotz seiner unspektakulären Erscheinung unser Testsieger. Er ist sowohl für Rechts- als auch für Linkshänder nutzbar und bietet mit vier programmierbaren Knöpfen, einem Acht-Wege-Headswitch und einem hervorragendem Kontrollrad – etwa für die Schubkontrolle – eine für die meisten Zwecke ausreichende Ausstattung. Alle Kontrolleinheiten sind gut zu erreichen und erlauben eine intuitive Bedienung. Vor allem die Stabilität des Produkts ist bemerkenswert. Keiner der im Dauertest befindlichen Flightsticks zeigte bisher Mängel, und alle Funktionen des Joysticks lassen sich in der deutschsprachigen Software kinderleicht programmieren. Komfortabel ist auch das automatische Laden der richtigen Settings für das gestartete Spiel. Zudem unterstützen viele Programme etwa von Lucas Arts und Graphic Simulations den Stick direkt, ohne daß im Kontrollfeld noch irgend etwas einzustellen wäre. Besonders angenehm ist der große Spielraum des Hebels, der sich auf den X- und Y-Achsen weiter bewegen läßt als die meisten Konkurrenten. Der Flightstick Pro ist der beste Allrounder im Test und eine exzellente Lösung für die meisten Flugsimulatoren.

Flightstick Pro	
Hersteller	CH-Products
Info	www.chproducts.com/; UpToDate, Tel. 0 18 05/32 36 63
Preis	zirka 180 Mark
Wertung	■■■■■■

Mid-range



Mark I Flight Control System

■ Bei Thrustmasters Mark I Flight Control System hat der Steuerknüppel eines Original-Kampfjets Modell gestanden, nämlich derjenige einer Phantom F-4. Angenehm erschienen uns im Test vor allem die standfeste Basis des Thrustmaster-Hebels und die vier gut positionierten Knöpfe, die eine volle Konzentration auf den Flug ermöglichen. Im großen und ganzen läßt sich der mit obligatorischem Headswitch gelieferte Stick hinsichtlich seines Funktionsumfangs mit dem Flightstick Pro vergleichen. Einzig die Software von Thrustmaster ist mittlerweile zwei Jahre alt, wird kaum gepflegt und ist leider immer noch nicht einfach genug zu bedienen. Sie dient auch dazu, die Waffen- und Ruderkontrolle des Mark I Control System zu programmieren, die das Thrustmaster-Modell zu einer guten Komplettlösung für militärische Flugsimulatoren machen. Bedauerlicherweise sind die Preisvorstellungen, die der Hersteller bezüglich des Mark I Flight Control System pflegt, noch immer eher als ausgesprochene Dreistigkeit zu bezeichnen.

Mark I Flight Control System	
Hersteller	Thrustmaster
Info	www.thrustmaster.com/
Preis	zirka 150 US-Dollar
Wertung	■■■■□□

Sidewinder 3D Pro

■ Der Sidewinder 3D Pro von Microsoft zeichnet sich durch ein Feature aus, das sich bei keinem anderen Spaßhebel findet. Der Stick läßt sich neben der X- und der Y-Achse um eine weitere Achse vom Kopf bis zur Basis drehen. Diese Funktion soll beispielsweise der Steuerung von Rudern dienen. Beim Test mit „F/A-18 Hornet" mußten wir sie jedoch abstellen, da sich die Ruderachse auch bei normalen Manövern immer mitbewegte und das Flugzeug so unkontrollierbar wurde. Bei Autorennen und Arcade-orientierten Spielen trifft dieses Feature bei einigen Testern jedoch auf Zuspruch. Ähnlich kontrovers bewerten wir die Schubkontrolle. Für Spiele wie „Tie-Fighter", die zwischen Drittel-, Zwei-Drittel- und voller Geschwindigkeit unterscheiden, ist sie gut geeignet. Fordert ein Spiel wie „F/A-18" jedoch stufenlose Regelung, so ist die Schubkontrolle unbrauchbar. Ansonsten ist der symmetrisch gestaltete und damit für Rechts- und Linkshänder gleichermaßen geeignete Stick angenehm zu bedienen und konnte vor allem bei Arcade-ähnlichen Simulationen begeistern. Mit der deutschsprachigen Software lassen sich alle vier Knöpfe, der Headswitch und die vier Basistasten (von denen nur zwei problemlos zu erreichen sind) einfach programmieren – recht unkomfortabel ist nur, daß sie stets im Hintergrund geöffnet sein muß. Insgesamt ist der Sidewinder ein gutes Mid-range-Produkt, das aber leider 70 Mark mehr als die identische DOS-Variante kostet.

Sidewinder 3D Pro	
Hersteller	Microsoft
Info	Tel. 0 89/31 76 11 60
Preis	zirka 160 Mark
Wertung	

Firebird

■ Der Firebird präsentiert sich als rundum durchgestylter Allrounder mit 13 programmierbaren Knöpfen – vier am Stick, neun an der Basis – einem digitalen Acht-Wege-Stick (Headswitch) am Kopf und zwei Reglern, beispielsweise für Schub und Ruderkontrolle. Wie bei allen Advanced-Gravis-Modellen läßt sich die Griffspannung (die Kraft, mit der der Hebel in die Mitte zurückgezogen wird) in sechs Stufen verstellen. Auch der Firebird wird automatisch zentriert, was die schon erwähnten Vor- und Nachteile mit sich bringt (siehe Blackhawk). Besonders angenehm fallen seine Ergonomie und die sehr große, standfeste Basis auf. Die englischsprachige Software ist quasi identisch mit der des Blackhawk und gut und einfach zu programmieren. Lediglich die automatische Ladefunktion hätte besser durchdacht sein können.

In Sachen Funktionsumfang steht der Firebird dem Funktionswunder F-16 Fighterstick von CH-Products kaum nach, jedoch sind die vielen Knöpfe sehr klein und zu nah beieinander, so daß es zu Fehlbedienungen kommen kann. Auch die Kontrollräder könnten gut und gern eine etwas feinere Ansprache vertragen. Da der Firebird jedoch recht preisgünstig ist, gleicht dies die Mängel wieder aus – so viele Funktionen bekommen Sie für das gleiche Geld nirgends sonst. Mit einem extra erhältlichen Adapter läßt sich an den Stick zudem jedes PC-Pedal zur Rudersteuerung anschließen.

Firebird	
Hersteller	Advanced Gravis
Info	Fachhandel; www.gravis.com
Preis	zirka 90 US-Dollar
Wertung	

F-16 Fighterstick

■ Der F-16 Fighterstick und der Flightstick Pro sind in wesentlichen Teilen baugleich und differieren lediglich im Funktionsumfang und in der Größe des Hebels. Im Design dem Original-Steuerhebel des US-Kampfjets F-16 nachempfunden, bietet das High-end-Produkt vier Knöpfe, einen Headswitch, drei weitere Mehr-Wege-Switches und ein Schubkontrollrad, womit sich die meisten Simulationen nahezu komplett vom Stick aus bedienen lassen. Obgleich das Gerät, wie von CH gewohnt, in Hard- und Software durch Stabilität und hohe Qualität glänzt, bleiben ein paar negative Aspekte anzumerken:

Die sehr hohe Basis erlaubt auf herkömmlichen Tischen keine besonders ergonomische Handhaltung, außerdem braucht man schon ganz schön große Hände, um ohne Verkrampfung alle Knöpfe und Switches zu erreichen. Wer jedoch einen möglichst originalgetreuen Steuerknüppel wünscht, findet hier das Gerät seiner Wahl. In Kombination mit dem Pro Throttle und den Pro Pedals (siehe Seite 74) verwandelt dieses Modell den heimischen Computer fast schon in ein echtes Kampfjet-Cockpit. Interessant auch, daß viele Applikationen alle CH-Modelle direkt unterstützen. Alle anderen Produkte lassen sich in der guten deutschsprachigen Software einfach konfigurieren.

F-16 Fighterstick	
Hersteller	CH-Products
Info	www.chproducts.com/; UpToDate, Tel. 0 18 05/32 36 63
Preis	zirka 240 Mark
Wertung	

Pedals, ProPedals und Pro Throttle



■ Für alle Maniacs bietet CH drei Erweiterungen zum Joystick-Programm, zwei Pedale und eine Waffen- und Schubkontrolle. Der CH-Throttle ergänzt in hervorragender Weise den F-16 Fighterstick, aber natürlich auch den Flightstick Pro sowie jeden anderen Joystick und bietet in Kombination mit diesen eine Vielfalt an sehr gut positionierten Knöpfen und Switches, die zu koordinieren sicherlich einiger Zeit des Trainings bedarf: drei Knöpfe für den kleinen, den Ring- und den Mittelfinger der linken Hand sowie einen Vier-Wege-Switch für den Zeigefinger auf der Vorderseite. An der rechten Seite warten ein Knopf, zwei Vier-Wege-Switches sowie ein Acht-Wege-Switch darauf, vom Daumen bedient zu werden. Bei einer solchen Vielfalt kann allein die Programmierung mit Hilfe der sehr guten Software schon zu einer abendfüllenden Aufgabe werden. Aber dafür braucht der Hobbypilot anschließend auch nie wieder die Tastatur zu bedienen. Für die gängigsten Flugsimulatoren sind zudem gute Settings schon vorinstalliert.

Die zwei Pedale dienen entweder der Ruderkontrolle bei Flugsimulationen oder der Gas- und Bremskontrolle bei Autorennen. Einige First-Person-Fans benutzen sie sogar zur Steuerung Ihres Alter ego in „Quake" oder „Marathon". Die Pro Pedals lassen sich dabei sowohl nach unten drücken als auch, wie bei Flugzeugen üblich, gegeneinander nach vorn und hinten verschieben. Die Pedals erlauben lediglich eine Bedienung wie im Auto. Nur wer eine möglichst realistische Simulation sucht, sollte die Pro Pedals wählen. Uns gefielen die normalen Pedals besser, aber das ist neben der Geschmacks- auch eine Etat-Frage.

Pedals, Pro Pedals, Pro Throttle						
Hersteller	CH-Products					
Info	www.chproducts.com/; UpToDate, Tel. 0 18 05/32 36 63					
Preis	Pedals zirka 100 US-Dollar, Pro Pedals 120 US-Dollar und Pro Throttle 130 US-Dollar					
Wertung Pedals	■	■	■	■	■	■
Pro Pedals	■	■	■	■	■	□
Pro Throttle	■	■	■	■	■	■

Mark I Weapon und Rudder Control System



■ Hat man einen spendablen Gönner, so könnte man versucht sein, sich aus ästhetischen Gründen für das komplette Mark I Control System – bestehend aus Joystick, Weapon-/Schub- und Ruderkontrolle – zu entscheiden. Im Prinzip spricht nichts dagegen, bis auf den Preis und die Tatsache, daß sich die Ruder sowie die Waffen- und Schubkontrolle nur in Kombination mit dem Joystick nutzen lassen, da sie ausschließlich an den Mark I FCS angebracht werden können. Im Gegensatz zu den CH-Lösungen haben die Thrustmaster-Ergänzungen lediglich eine PC-Schnittstelle, deren Gegenstück eben nur der Thrustmaster-Joystick bietet. Die Schubkontrolle erlaubt nicht nur die Regelung der Triebwerke, sondern bietet auch noch sechs Knöpfe und einen Drei-Wege-Umschalter, der es erlaubt, jedem der Knöpfe drei Funktionen zuzuweisen. Alles in allem funktioniert das Set zusammen reibungslos, ist aber zu teuer. Ebenfalls bedenklich ist, daß die Treiber-Software nicht besonders gut gepflegt wird.

Mark I Weapon Control System/ Rudder Control System						
Hersteller	Thrustmaster					
Info	Fachhandel; www.thrustmaster.com/					
Preis	Weapon Control: zirka 100 US-Dollar, Rudder Control: zirka 150 US-Dollar					
Wertung M I WCS	■	■	■	□	□	□
M I RCS	■	■	■	□	□	□

Formula T2

■ Das Formula T2 Racing Wheel ist derzeit die einzige auf Autorenn-Simulationen wie „Indy Car" zugeschnittene Spielhilfe, und für etwas anderes läßt es sich auch nicht nutzen. Es besteht aus einem auf der Tischplatte anzubringenden Cockpit mit einem um einen 260-Grad-Radius drehbaren Rennlenkrad, Schalthebel und zwei Knöpfen sowie aus der Bodenplatte mit Gas- und Bremspedal. Aufgrund des hohen Preises macht dieses Gerät wirklich ausschließlich für absolute Freaks Sinn. Diese Tatsache und die mangelnde Stabilität der Konstruktion bleiben zu bemängeln. Wenn Sie alles ausreichend sensibel bedienen, sollte das Formula T2 eine Weile halten. Doch wer achtet bei Tempo 200 im Rennen auf Sensibilität?

Formula T2 Racing Wheel	
Hersteller	Thrustmaster
Info	Fachhandel; www.thrustmaster.com/
Preis	zirka 180 US-Dollar
Wertung	

Mac-GamePad

■ Wie auch der Mousestick II ist das GamePad von Gravis ein Urtier auf dem Mac. Das Pad verfügt über vier Tasten und einen Acht-Wege-Button, der sich per Schraubvorrichtung in einen digitalen Mini-Joystick verwandeln läßt. Um ein optimales Handling für Links- und Rechtshänder zu gewährleisten, ist es möglich, mit dem Acht-Wege-Button links oder rechts zu spielen. Die entsprechende Präferenz stellt der Anwender in dem simpel zu konfigurierenden Kotrollfeld ein, genau wie die Belegung der einzelnen Tasten. Wie bei Software von Advanced Gravis bekannt, ist das automatische Laden der richtigen Settings nicht gerade zur Zufriedenheit aller gelöst. Da überdies das Gerät sehr flach entworfen wurde, kann nach längeren Spielsitzungen eine etwas verkrampfte Handhaltung die Folge sein. Nichtsdestotrotz ist das GamePad derzeit die beste Lösung für Arcadespiele auf dem Mac für alle, die mit dem gewöhnungsbedürftigen Steuerkreuz des CH-Pads Probleme haben.

Mac-GamePad	
Hersteller	Advanced Gravis
Info	Fachhandel; www.gravis.com
Preis	zirka 35 US-Dollar
Wertung	

CH Gamepad

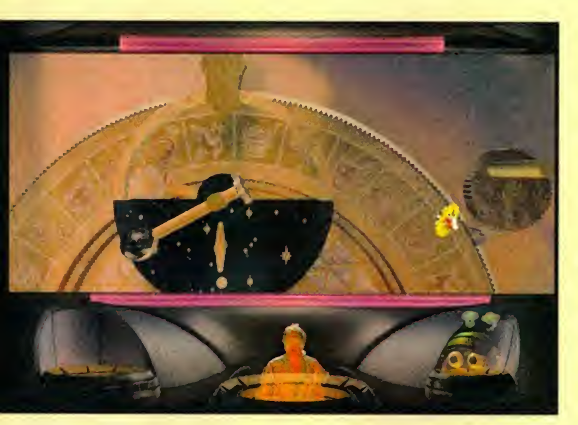
■ Das Gamepad von CH erinnert ein wenig an den Controller von Segas Saturn. Es weist rechts sechs programmierbare Knöpfe auf, links ein Acht-Wege-Steuerkreuz und zwei Knöpfe an der Front. Wie gehabt, ist die Verarbeitung vorbildlich und die deutsche Kontrollfeldsoftware simpel einzustellen. Angenehm sind auch die vielen gut positionierten Tasten. Und hätte das Pad nicht ein schwerwiegendes Manko, wäre es der Sieger unter den Pads. Das Steuerkreuz ist nämlich so ausgerichtet, daß es optimal der Daumenhaltung angepaßt ist, so daß es zum Vorwärtsbewegen nicht etwa direkt nach vorn, sondern etwa 45 Grad nach rechts vorn gedrückt werden muß. Das ist zwar ergonomisch, stimmt aber überhaupt nicht mit einer intuitiven Bedienung überein – schade. Uns wollte es partout nicht gelingen, mit dem Steuerkreuz zurechtzukommen, es soll jedoch „Marathon"-Spieler geben, die auf dieses Gamepad schwören. Wer sich also mit dieser Art von Bedienung anfreunden kann, findet im CH Gamepad einen guten Spielbegleiter. ■

CH Gamepad	
Hersteller	CH-Products
Info	www.chproducts.com/; UpToDate, Tel. 0 18 05/32 36 63
Preis	zirka 35 US-Dollar
Wertung	





Das VER

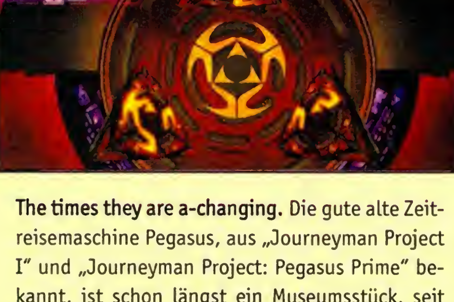


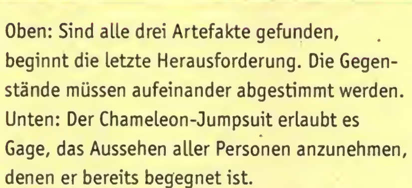
Mittels Glühbirne und Gedankenblase bietet Arthur (rechts) Hilfe an und spart nicht mit Kommentaren.

Kaum ist Gage Blackwood von seinem letzten Abenteuer zurück, das er in „Journeyman Project: Pegasus Prime" (Mac MAGAZIN 1/98, Seite 92) bestehen mußte, schon heißt es für ihn wieder antreten, um Unregelmäßigkeiten im Zeitkontinuum zu flicken.

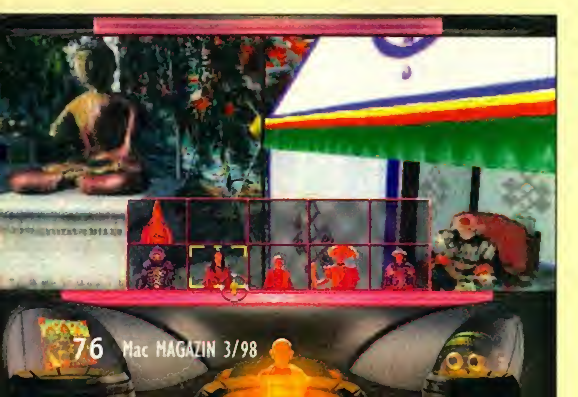
War das bei Bandai erschienene „Pegasus Prime" kaum mehr als ein grafisch aufgepepptes Remake des ersten Journeyman-Abenteuers, so liegt mit „Legacy of Time" nun der „echte" dritte Teil vor. Nicht nur in Sachen Grafik und Benutzerführung gingen die Programmierer der Presto Studios, die dieses Abenteuer für die Brøderbund-Tochter Red Orb programmierten, neue Wege. Auch der Plot des Spiels unterscheidet sich überraschend von den Vorgängern.







Oben: Sind alle drei Artefakte gefunden, beginnt die letzte Herausforderung. Die Gegenstände müssen aufeinander abgestimmt werden. Unten: Der Chameleon-Jumpsuit erlaubt es Gage, das Aussehen aller Personen anzunehmen, denen er bereits begegnet ist.



The times they are a-changing. Die gute alte Zeitreisemaschine Pegasus, aus „Journeyman Project I" und „Journeyman Project: Pegasus Prime" bekannt, ist schon längst ein Museumsstück, seit „Buried in Time" reisen die Zeitagenten mit dem Jumpsuit, und nun legt die Temporal Security Agency (TSA) auch diese Geräte lahm. Aber nicht nur das: Außerdem steht die Selbstauflösung der TSA auf dem Plan, ist doch der Schurke Elliot Sinclair unschädlich gemacht und bildet die Menschheit eine friedliche Gemeinschaft mit den Krynn und den Cyrollianern, die sogenannte Symbiotrie. Alles ist gut, so scheint es also. Doch das wäre ein ziemlich blöder Anfang für ein Spiel, und so kommt natürlich alles ganz anders.

Michelle Visard – „Journeyman"-Fans kennen die schöne Zeitagentin Nummer 3 aus „Buried in Time" – ist von einer ihrer Zeitreisen noch immer nicht zurück und gilt als verschollen oder tot. Auch wirft man ihr vor, die Zeitreisen-Technologie an die Krynn verraten zu haben.

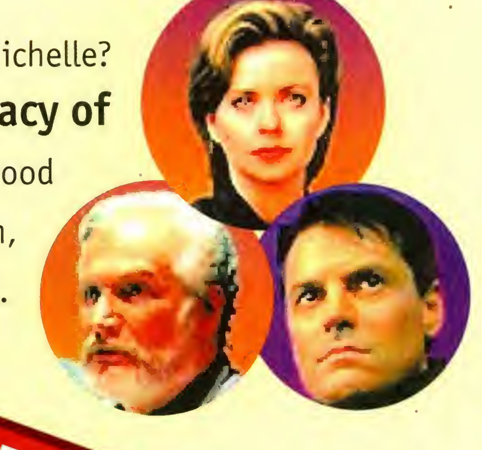
Das kann Gage jedoch nicht erschüttern, und so tut er alles, um zu verhindern, daß ihr durch das Abschalten aller TSA-Apparaturen jede Chance zur Rückkehr genommen wird. Zwar hat Michelle ihn in „Buried in Time" ganz schön in die Pfanne gehauen, aber das ist Geschichte.

Während TSA-Chef Jack Baldwin seinen Vorgesetzten meldet, daß die Agentur komplett stillgelegt ist, registrieren die Computer eine Erschütterung des Zeit-Kontinuums, und Gage wird klar, daß Michelle am Leben sein muß. Doch da sein Jumpsuit schon außer Betrieb ist, muß er sich einen geheimen Prototypen, den Chameleon-Jumpsuit, ausleihen, um herauszufinden, was da vor sich geht – und es entpuppt sich als etwas Ungeheuerliches.

Auf den Spuren der Störung reist Gage in das zerstörte Atlantis, wo er auf Michelles von der „künstlichen Intelligenz" Arthur befallenen Timesuit stößt – Arthur springt auf Gages Chameleon-Jumpsuit über und begleitet ihn fortan – und eine Nachricht der Verschollenen findet. Die bereut ihre Fehler und verspricht Wiedergutmachung. An drei Plätzen hat sie Timecodes hinterlassen, die Gage zu ihr führen sollen – außer in dem sagenhaften Inselreich noch in Shangri-La, dem mythischen Ort der Unsterblichkeit im Himalaya, und im legendären Anden-Goldland El Dorado. Blackwood stellt bei seinen Nachforschungen fest, daß



Was geschah mit Michelle? Was ist das Geheimnis des **Legacy of Time**? Zeitreisender Blackwood sucht nach Antworten, Felix Segebrecht reiste mit.



MÄCHTNIS

Exklusiv: Demo auf CD

offensichtlich einer der beiden Alien-Verbündeten – Cyrollianer oder Krynn – für die Zerstörung dieser frühzeitlichen Zivilisationen mitverantwortlich war.

Zurück in der TSA, erwartet ihn eine Alien-Diplomatin, die die Zerstörungen mit der Notwendigkeit erklärt, zu verhindern, daß drei mächtige Artefakte, die an diesen Orten von einer noch mächtigeren Kraft hinterlassen worden waren, in die Hände des Feindes gelangen, der zufällig gerade jetzt einen Angriff auf die Symbiotrie startet. Verwirrend? In der Tat. Wer sind diesmal die Bösen? Die Cyrollianer, die unbekannten Angreifer, wieder Elliot Sinclair oder wer sonst?

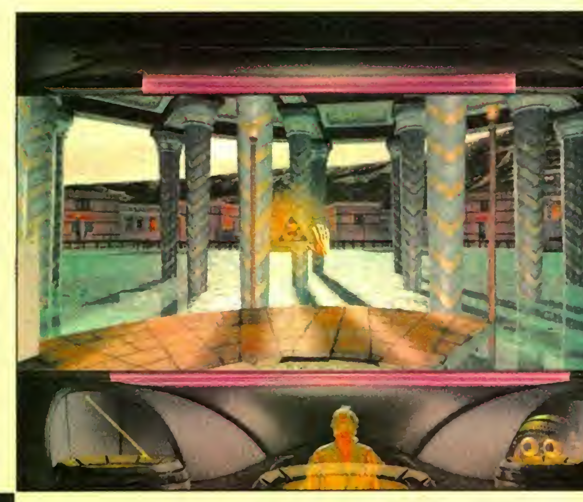
Nun denn, es ist die Aufgabe von Gage Blackwood, mit Hilfe des Jumpsuit-Prototypen Klarheit zu schaffen, die „Legacy of Time" (Vermächtnis der Zeit) genannten Artefakte zu suchen, zu finden, einzusammeln und großes Unheil abzuwenden. Und soviel sei versprochen: Die Handlung wirft auch auf die Geschehnisse der vorherigen Journeyman-Abenteuer ein neues Licht.

Unter den Neuerungen im jüngsten Teil der Journeyman-Serie ist sicherlich die fantastische Grafik besonders hervorzuheben. Dank einer „SmoothMove" genannten Technologie der Firma Infiniti Pictures (www.smoothmove.com) kann man eine Szenerie in einer 360-Grad-Rundumsicht erforschen und dabei auch nach oben und unten schauen – ähnlich wie bei Apples QuickTime VR, jedoch mit sehr viel besseren und flüssigeren Ergebnissen.

Wichtig für das gesamte Spiel ist auch der neue Chameleon-Jumpsuit. Mit ihm wird es dem zeitreisenden Spieler zum ersten Mal möglich, mit den Personen der verschiedenen Zeitalter zu kommunizieren, da der Prototyp die Fähigkeit besitzt, per Hologramm-Technologie das Aussehen aller in der Image-Bibliothek des Anzugs gespeicherten Personen anzunehmen.

Insgesamt ist die Handlung bei „Legacy of Time" sehr viel friedlicher als in den vorangegangenen Teilen. Gage erfährt darüber hinaus auf seinen Reisen reichlich Wissenswertes über den Buddhismus, über die Legenden, die sich um Atlantis ranken, und auch über die Thesen zum Ursprung der gigantischen Felszeichnungen in den Ebenen von Nazca. Einige Informationen erhält Gage von den Einwohnern dieser Zeiten, andere liefert Arthur, der außerdem ab und an mit wichtigen Tips und Spielhinweisen zu Rate steht und so ein frustrierendes Stocken im Spiel verhindert. Wider Frust und Langeweile wirken auch Arthurs zynische Kommentare, mit denen er den Spieler während des gesamten Spiels ungefragt beglückt.

„Journeyman Project: Legacy of Time" ist ein spannendes, nicht zu kniffeliges Adventure, das mit einer anspruchsvollen Handlung, brillanter Grafik und ebensolchen Videosequenzen zum ersten Mal eine wirklich überzeugende Mischung aus Spiel und interaktivem Movie in Hollywood-Qualität realisiert. Das Spiel soll weltweit, unter anderem auch in deutsch lokalisierter Version, am 10. Februar erscheinen. ■ FS







Oben: Sind in Atlantis alle Hürden überwunden, kann Gage auch dieses Teil des „Legacy" aus dem atlantischen Tempel entwenden.
Unten: Dank des Chameleon-Jumpsuit brauchen sich die Zeitagenten auf ihren Reisen nicht mehr zu verstecken. Im Gegenteil: Sie müssen sogar kommunizieren, um das Rätsel zu lösen.



&Maceasy Mac MAGAZIN Kaufempfehlung

Journeyman Project: Legacy of Time	
Hersteller	Presto Studios/Red Orb
Info	www.journeyman3.com; Red Orb, Tel. 0 18 05/25 25 65
System...	80-MHz-PowerPC, 10 MB freier RAM, 4fach-CD-ROM-Laufwerk, 60 MB Plattenplatz, Tausende Farben
Preis	zirka 90 Mark
Wertung	





SSI bringt mit **Dark Colony** ein brandheißes Real-Time-Strategiespiel auf den Mac. Kann es überzeugen?

Kampf um den roten Planeten



Die Aliens erhalten Nachschub durch eine ihrer fliegenden Untertassen. Doch Verstärkung naht.







Ist einmal der Einstieg in den Untergrund gefunden, warten neue Abenteuer unter der Oberfläche.

Und wieder kommt ein Vertreter des Real-Time-Strategie-Genres aus der Windows-Welt zu uns. „Dark Colony" spielt in einem Science-Fiction-Ambiente und handelt vom Konflikt um die Vorherrschaft auf dem Mars zwischen einem Alien-Volk namens „Gray" und menschlichen Kolonisten. Der Spieler wählt eine der beiden Parteien, indem er sich entweder für die biogenetische Technologie der Aliens oder die Robot-Kybernetik der Menschen entscheidet.

Danach gilt es, auf diesem Planeten die Rohstoffe zu ernten und seine Streitmacht aufzurüsten, was das Zeug hält, denn lange wird der Feind nicht auf sich warten lassen. In späteren Leveln kann der Spieler Artefakte einer untergegangenen Marskultur ausbuddeln, um diese zu Kampfzwecken zu nutzen. So gibt es beispielsweise Gerätschaften, die Sonnenlicht zu tödlichen Strahlenwaffen bündeln, und einiges mehr. Über diese Gegenstände und anderes klärt eine ins Spiel integrierte Enzyklopädie auf, die außerdem schon vorweg zeigt, welche der zahlreichen Einheiten der Spieler – den richtigen Entwicklungsstand vorausgesetzt – irgendwann einmal wird einsetzen können.

Sowohl die Spielidee als auch das Interface sind nicht besonders innovativ, aber dafür ist „Dark Colony" ordentlich gemacht, hat eine super Grafik und kann das Warten auf die wieder und wieder verschobene Veröffentlichung des Science-fiction-Spiels „Starcraft" von Blizzard mehr als versüßen.

In „Dark Colony" wechseln Tag und Nacht ab, jeweils mit entsprechender Soundkulisse, und es gibt verschiedene Terrains von Wüste über Grünland bis hin zu Katakomben in unterirdischen Szenerien. (Grünland auf dem Mars? Als das Spiel geplant wurde, war wohl der Pathfinder noch nicht auf dem roten Planeten gelandet. Egal!) Die Grafik ist äußerst detailliert gestaltet und wartet mit allen State-of-the-Art-Features wie Schatten, transparenten Explosionen sowie fein animierten Figuren auf.

Für einen leichten Spieleinstig sorgen anfangs ein paar Trainingsmissionen, doch dann steigt der Schwierigkeitsgrad rapide an, um – Gott sei Dank – von leichteren und erholsameren Aufgaben abgelöst zu werden. In einigen Leveln gilt es nämlich, mehrere Dutzend Einheiten und Produktionsstätten zu überwachen. Das kann ganz schön aufreibend sein.



Großangriff auf die Alienbasis. Solche „Splatter"-Szenen glänzen mit reichlich Effekten.

Doch der Spieler darf nicht nur in den rund 40 Einzelmissionen sein Glück versuchen, auch im Netzwerkspiel (via LAN, Modem und Internet) für maximal acht Teilnehmer läßt sich die Schlacht um den Mars entscheiden. Eine Fülle an durchdachten Features machen auch diese Variante attraktiv. So können die Spieler etwa Teams bilden und sich durch „Finanzspritzen" gegenseitig unterstützen, um trotz rohstoffarmer Zeiten die Waffenproduktion aufrechterhalten zu können.

„Dark Colony" hat alles, was von einem modernen Real-Time-Strategiespiel zu erwarten ist. Die finale Mac-Version dürfte bald in die Läden kommen – wir halten Sie auf dem laufenden. ■ *FS*



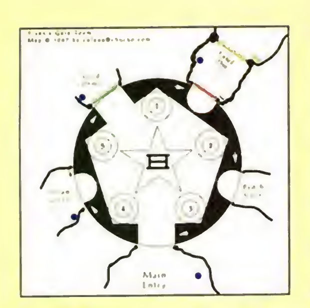
Mit gefundenen Artefakten läßt sich simples Licht in eine tödliche Waffe transfomieren.

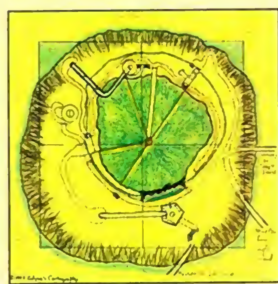
Dark Colony	
Hersteller	SSI
Info	www.darkcolony.com
System...	PowerPC, 16 MB freier RAM, 10 MB Plattenplatz, Tausende Farben
Preis	zirka 100 Mark
Wertung	5 von 6

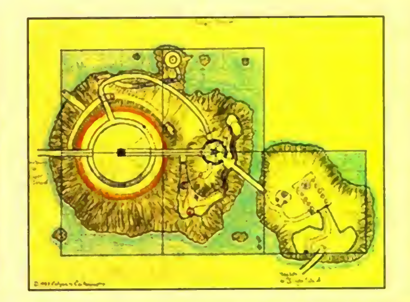


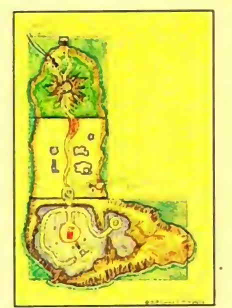
Des Riven-Rätsels Lösung

Wer sich nicht wirklich auf die Welt von „Riven" einläßt, dem wird die Lösung des Spiels verwehrt bleiben. Wir haben einige **Tips** zusammengestellt, die Ihnen vielleicht weiterhelfen.











Allgemeines

■ Nehmen Sie sich Zeit, schließen Sie ein paar anständige Boxen oder Kopfhörer an Ihren Mac an, und löschen Sie das Licht. Natürlich gilt für „Riven" das gleiche wie für unsere Leistungssportler: Keine Macht den Drogen! Aber wenn es Ihnen hilft, sorgen Sie trotzdem für ausreichend Wein, Bier oder Zigaretten.

Seien Sie geduldig! Schauen Sie sich immer um, denn links und rechts des Weges können überall wichtige Hinweise oder Hebel versteckt sein. Bewegen Sie immer den Cursor über den gesamten Bildschirm, machmal findet sich so eine gut getarnte Geheimtür. Türen verschließen im geöffneten Zustand oft andere Durchgänge, die sich erst zeigen, sobald die Tür wieder geschlossen wurde.

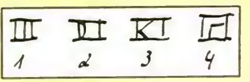
Machen Sie sich Notizen! Alles auf Riven funktioniert logisch. Versuchen Sie herauszufinden, wie welche Maschinen mit welchen Steuereinheiten zusammenhängen.

Da bei „Riven" die meisten Codes für jedes Spiel neu generiert werden, hat es keinen Zweck, die Code-Kombinationen von Freunden zu übernehmen, sie wirken nicht in Ihrem Spiel.

Spezielles

■ **Das Zahlensystem.** Das grafische Zahlensystem in „Riven" ist eine wichtige Grundlage, um die Rätsel des Spiels zu lösen.

Alle Zahlen ergeben sich aus Kombinationen der Grundzahlen eins bis vier.



Zahlen größer als vier werden durch die Kombination von zwei Zeichen oder durch Multiplikation mit fünf dargestellt. Hierzu dreht man das betreffende Zeichen um 90 Grad. Wenn man es erst mal begriffen hat, ist es ganz einfach. Rechts sehen Sie ein Beispiel:

Der goldene Käferdom. Sehr früh im Spiel werden Sie auf den Dom stoßen. Zuerst sehen Sie nur zwei Türen, doch der Dom läßt sich mit Hilfe der Knöpfe an den Eingängen rotieren. Dabei entdecken Sie, daß fünf Wege ins und aus dem Gebäude führen (siehe Bild oben links). Fertigen Sie eine Skizze an!

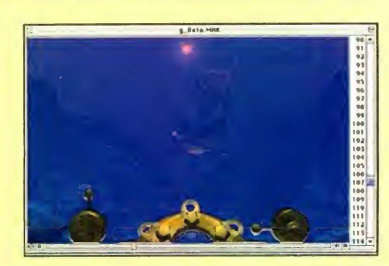
Versteckte Gimmicks. Gleich drei Kindergesichter sind in „Riven" versteckt. Das erste können sie gleich am Anfang entdecken. Gehen Sie aus dem Käfig, drehen Sie sich nach links, und schauen Sie dann nach oben.

An der ersten Treppe können Sie rechts herab schauen, dort liegt der Mann, der Ihnen das Buch stahl. Kommen Sie später zurück, ist er verschwunden, dafür sehen Sie oben links zwei Kindergesichter - angeblich die Kinder der Programmierer.

Dinos aus der Nähe betrachten. Eine der Kleinigkeiten, die nicht sofort auffallen, ist das Verhalten der walartigen Wesen am Strand. Wer sie aus der Nähe betrachten will, sollte darauf achten, vor jedem Schritt zu warten, bis die Tiere sich nicht mehr umblicken. Nähern Sie sich den beiden turtelnden Viechern vorsichtig, können Sie sie aus der Nähe betrachten.

Alternative Endszenen. Sobald Ihnen der Code für das Teleskop bekannt ist, können Sie auf jeden Spielstand zurückspringen und den Code beim Teleskop eingeben. Sobald dieses per Hebel abgesenkt ist, wird Atrus gerufen und eine Endszene gezeigt. Lautet der Code etwa 2, 5, 5, 4, müssen Sie die zweite Taste von links einmal, die fünfte zweimal, die vierte einmal drücken.

Versteckte Movies. Selbst wenn Sie „Riven" erfolgreich durchgespielt haben, so kann Ihnen der eine oder andere Movie durch die Lappen gegangen sein. Damit Sie sich alle der mitunter ziemlich coolen Movies anschauen können, hat ein unbekannter „Riven"-Fan die Software „Riven Movie Snoop" programmiert, die die QuickTime-Movies in den Datenfiles von „Riven" findet (einschließlich der alternativen Endszenen). Diese kleine und hilfreiche Applikation liegt auf der CD im Ordner „Spiele". ■



Deutschsprachige Tips & Tricks zu Riven im Web:
www.riven.de/
www.online.de/home/p.nohr/
privat.schlund.de/Riven/RIVEN.HTML

„Der Mac ist die optimale Plattform für Spiele"

Interview





In einem Exklusiv-Interview mit dem Mac MAGAZIN kündigte **Mark Gavini**, Game-Evangelist bei Apple, weitere gute Neuigkeiten für die nahe Zukunft an.

Mac MAGAZIN: Ist der Mac eine Spieleplattform?
Mark Gavini: *Die Macintosh-Plattform bietet mit dem schnellen PowerPC, CD-ROM, DVD und besten Internet-Fähigkeiten optimale Voraussetzungen für Spiele-Entwickler. Auch und vor allem für kleine talentierte Entwickler wird es immer möglich sein, einen Megahit zu landen. Und Apple hat sich dazu verpflichtet, neue Mac-Entwickler tatkräftig zu unterstützen.*

Hilfreich für den Mac-Spielemarkt sind auch Technologien wie QuickTime 3.0 und die Apple Game Sprockets. Auch die Tatsache, daß die Firma 3Dfx die „Glide-Library" auf den Mac portiert hat und von Techworks die entsprechende Beschleunigerkarte für diese 3-D-Technologie bereits verfügbar ist, hat Vorteile für den Spielemarkt. 3Dfx-Spiele, die bisher nur auf dem PC laufen, sind dadurch relativ einfach auf die Macintosh-Plattform zu portieren.

Was konkret tut Apple für die Mac-Spielehersteller?
Wir arbeiten stark mit Entwicklern und Distributoren an Marketing- und Promotion-Strategien, um die Präsenz von Mac-Spielen im Handel und beim Mailorder zu verbessern. Apple hat den Spieleherstellern in Nordamerika und den USA mit einer sechsstelligen Dollarsumme unter die Arme gegriffen, damit ihre Produkte in die Verkaufsregale gelangen.

Darüber hinaus verhilft Apple Drittanbietern, somit auch Spieleproduzenten, zu Verkaufsfläche in den Apple Stores und bei wichtigen Händlern wie CompUSA.
(Siehe dazu auch das Interview mit Diego Piacentini, General Manager von Apple Europe, auf Seite 17 in diesem Heft, Anm. der Redaktion)

Lohnt die Spiele-Entwicklung für den Mac-Markt noch?
Es ist in der Regel einfacher und sogar lukrativer, einen Spiele-Hit für den Mac zu landen. Die Konkurrenz ist viel geringer als im Windows-Markt, das bedeutet weniger Marketing-Aufwand und weniger Gerangel um Regalfläche. Außerdem verkaufen sich die Spiele länger als im Windows-Bereich, wo ein Game nach einem Vierteljahr schon als veraltet gilt. Ein längerer Abverkauf zieht logischerweise mehr Umsatz und Gewinn nach sich. Wer es richtig anpackt, kommt im Macintosh-Markt also voll auf seine Kosten! →

Macworld EXPO



Macworld Game-News

Es zeichnete sich schon in Steve Jobs' Eröffnungsrede auf der Seybold-Konferenz im Herbst ab (siehe auch Mac MAGAZIN 12/97, Seite 104): Apple will nun endlich den Spielemarkt in Angriff nehmen!

Waren wir auf der Seybold noch mißtrauisch, so gelang es Apples Interim-CEO mit der Keynote der Macworld Expo in San Francisco endgültig, Apples positive Absichten im Hinblick auf den Spielemarkt glaubhaft darzustellen. Nicht nur, daß die „Riven"-Präsentation von Cyan-Mitbegründer Rand Miller himself einen wesentlichen Bestandteil des Eröffnungs-Events ausmachte, nein, auch Steve Jobs stellte die Situation wie folgt klar: „Das vorherige Apple-Management hielt offensichtlich nicht viel von Spielen. Nun, wir mögen Spiele" – oder, wie Rand Miller sie nannte, „Tools against your Productivity".

Wer war da? Was war los? Was gibt's Neues?

MacSoft zeigte auf der Macworld eine Betaversion von **Unreal**, den Flugsimulator **Top Gun**, die **X-Men Total Conversion** für „Quake" und das Science-Fiction-Strategiespiel **Deadlock.** Zusammen mit Techworks führte man am MacSoft-Stand auch eine Vorabversion von **Carmageddon 3Dfx** vor.



Bungie begeisterte mit ihrem brandneuen und bahnbrechenden Real-Time-Strategiespiel **Myth**. Auf die Frage, wann mit einer Myth-Version für das deutsche Mac OS zu rechnen sei, antwortete Jonas Eneroth von Bungie: „Ich möchte mich bei unseren treuen Mac-Fans in Deutschland entschuldigen und versprechen: Wir liefern Euch die deutsche Mac-Version sobald wie möglich!"

Delta Tao, das Urgestein unter den Mac-Spieleentwicklern, präsentierte unter anderem **Eric's Cascade**, eine Art Wasserfall-Simulator. Auf die Frage, ob es sich nicht doch um einen Screensaver handle, sagte Joe Williams: „Ey Mann, wenn du deinen Bildschirm schonen willst, schaltest Du das Teil besser aus!"

Graphic Simulations wiederum konnte leider immer noch keine fertige 3Dfx-Version von **F/A-18 Korea 3.0** zeigen. Daß die PC-Version früher fertig geworden ist, sei keine böse Absicht, sondern Pech. Ein Vertrag mit einem großen US-Händler zwang den Mac-Veteranen dazu. Dann nahm noch der Programmierer, der für die 3Dfx-Implementierung zuständig ist, aus privaten Gründen seinen Hut, so daß nur noch mit angezogener Handbremse an der Fertigstellung gearbeitet werden kann. Hinzu kommen Schwierigkeiten mit Mac OS 8. Daher will Graphic Simulations derzeit kein Erscheinungsdatum bekanntgeben.

Techworks arbeitet Gerüchten zufolge bereits an einem neuen 3Dfx-Beschleuniger-Board mit dem **Voodoo-2-Chipsatz.** Weiter verlautete aus inoffiziellen Quellen, daß von Techworks ein **PC-3Dfx-Board** kommen soll. Es unterscheidet sich von der Mac-Version lediglich durch ein anderes Verbindungskabel (VGA auf VGA) und das Fehlen von beigelegten Spielen. Diese „Cross Platform"-Karte soll preisgünstiger sein.

Logicware, eine relativ junge Firma, die in den USA den Megahit „Carmageddon" vertreibt, hat auch eigene Spiele im Rennen. So kam an ihrem Stand etwa das an „MechWarrior" erinnernde Spiel **Shattered Steel**, der satirische First-Person-Horrorschocker **Killing Time** und der Spieleklassiker **Tempest 2000** zur Vorführung.

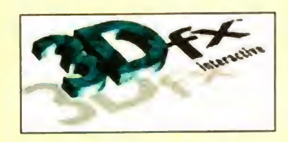


Es gab Gerüchte, daß Apple die Game Sprockets nicht weiterentwickeln wird. Stimmt das?
Die Game-Sprocket-Funktionalität wird definitiv in kommenden Mac-OS-Versionen implementiert sein.

Wie sehen die künftigen Entwicklungen im Spielebereich aus?
Die Verknüpfung von CD-Spielen und dem Internet wird immer populärer werden. Die Kunden kaufen das Spiel auf CD-ROM und bekommen Updates und Erweiterungen über das World Wide Web. Natürlich sind auch Multiplayerspiele via Internet ein großer Trend, dessen Potential noch längst nicht ausgereizt ist. Darüber hinaus werden die Spieler bald in der Lage sein, sich ihre eigenen Spielewelten zu schaffen.

Wie sehen die mittelfristigen Perspektiven im Mac-Spielesektor aus?
In den nächsten sechs bis neun Monaten werden Sie einige großartige Titel von neuen bedeutenden Entwicklern sehen. Die Mac-Game-Szene lebt, es geht ihr gut, und es wird noch viel besser werden.

3Dfx-Utilities





■ Für alle Besitzer einer 3Dfx-Beschleunigerkarte gibt es zwei neue Utilities. Die Systemerweiterung „2D/3D Swap" soll das bei einigen Macs auftauchende willkürliche Umschalten in den Beschleunigermodus beheben. Interessanter ist aber ein Tool namens „3Dfx Tweaker". Mit dieser kleinen Applikation ist es möglich, die Takt- und Refresh-Rate der Beschleunigerkarte zu erhöhen. In einem Test wurde „Quake" damit um bis zu vier Frames per Second (fps) schneller. Bei allzu hoher Taktung treten jedoch erhebliche Texturfehler auf. Wer mit Tweaker experimentieren möchte, kann die Software unter www.tikkabik.com/3d/download.html herunterladen, doch Vorsicht! Sie können die Karte damit zerstören und büßen jegliche Garantieansprüche ein. Auch gilt als relativ sicher, daß die Lebensdauer der Karte damit abnimmt. *FS*

RealPC goes 3Dfx



■ Die schon länger diskutierte Idee, PC-Emulatoren direkt auf eine 3Dfx-Beschleunigerkarte zugreifen zu lassen, wird Wirklichkeit: Als sicher gilt, daß Insignia an einer entsprechenden Lösung für SoftWindows 95 5.0 und die nächste Version von RealPC bastelt. Dies würde zu sehr hoher Qualität und Geschwindigkeit bei 3Dfx-PC-Spielen führen.

Kurz vor Drucklegung erreichte uns zudem die offizielle Nachricht, daß Connectix' PC-Emulator Virtual PC 2.0 die Power3D-Karte von Techworks direkt unterstützen wird. Die neue Version soll Ende Februar erhältlich sein. *FS*
Info: Techworks, www.techworks.com/; Insignia, www.insignia.com/; Connectix, www.connectix.com



■ Das Adventure **Atlantis** des französischen Entwicklers Cryo soll exklusiv bei Arktis erhältlich sein. +++ Das schon vor längerem angekündigte QuickTime VR Logic-Adventure **Safecracker** soll nun endlich in deutscher Fassung für rund 80 Mark erhältlich sein. +++ Die Veröffentlichung der beiden Blizzard-Spiele **Starcraft** und **Diabolo** verzögert sich weiterhin, vertrieben werden sie auch von der Berliner Firma Playmax (Tel. 0 30/ 8 59 46 05). +++ Gespannt wartet die Gemeinde auf das Rollenspiel-Action-Adventure **Quest for Glory V**. Eine Demoversion haben wir bereits gesehen, es kann also nicht mehr lange dauern, bis es erscheint. +++ Von Parsoft gibt es bezüglich ihres neuen Flugsimulators **Screamin Demons over Europe** (SDOE) nicht viel Neues, nach Aussagen des Mitarbeiters Paul Morton ist die Firma aber noch immer dabei, SDOE zu entwickeln.



„Für 1998 haben wir mindestens 10 neue Major-Titel in der Pipeline"





→ Auch **Peter Tamte von MacSoft** zeigte sich dem Mac MAGAZIN gegenüber sehr optimistisch.

Mac MAGAZIN: Wie sehen Sie die Entwicklung im Mac-Bereich?
Peter Tamte: *1996 war für alle eher ein schlechtes Jahr, 1997 hingegen brachte durchweg Gutes. 17 aller Top-20-Titel erschienen auch in einer Macintosh-Version.*

Für uns hat sich der Macintosh-Markt 1997 dank solcher echter Megaseller wie beispielsweise „Duke Nukem 3D" und „Civilization" als äußerst lohnendes Feld erwiesen. Und für 1998 haben wir mindestens 10 weitere „Major-Titel" in der Pipeline.

Wie läuft die Zusammenarbeit mit Apple?
Ich habe Steve Jobs mittlerweile ziemlich häufig getroffen. Apple hat ihre Meinung bezüglich Spielen wirklich geändert. Ich bin begeistert über Apples Unterstützung für Mac-Spiele.

Welche Rolle spielt für MacSoft der deutsche Mac-Markt?
Wir suchen nach einem Distributionskonzept für Deutschland, für 1998 sehen wir ein potentielles Umsatzvolumen von 350 000 US-Dollar. ■



Zwei CD-ROMs zum **Leben Dianas** buhlen um die Gunst der Fans.

Diana im Wind

Der Mythos von Diana entstand zum Teil wohl aus der Tatsache, daß sie einerseits als Prinzessin von Wales und Ehefrau des zukünftigen Königs von England die aus dem letzten Jahrhundert stammende Traumwelt der Juliaroman-Leserinnen repräsentierte, anderseits jedoch eine ganz normale Frau des 20. Jahrhunderts war, die Popmusik hörte und ihre Kinder zu McDonalds mitnahm. Die Anforderungen des Windsor-Protokolls konnte Diana auf Dauer nicht mit den eigenen Bedürfnissen vereinbaren, schon gar nicht inmitten der Blitzlichter der Regenbogenpresse.

Dem Thema Prinzessin Diana nehmen sich nun zwei CD-ROMs an, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Wo „Diana – Prinzessin des Volkes" versucht, über das Leben und Wirken der Prinzessin von Wales umfassend zu informieren und die ferne Figur als Mensch erscheinen zu lassen, da bringt „The Life of princess Diana" Klischees, die den späteren Unfall zu einer logischen Schlußfolgerung machen.

Das Leben von Diana ist derzeit nicht eben der Stoff, aus dem sachliche CDs gemacht werden, und so ist ein gewisser Kitsch bei beiden Scheiben anzutreffen, der sich bei ersterer aber in Grenzen hält.

Diana – Königin der Herzen orientiert sich chronologisch an Lady Dis Leben, geht ausführlich auf ihre Wohltätigkeitsarbeit ein und spart auch ihre Mode nicht aus. Wählt der Betrachter eines der Themen an, ertönt zunächst eine kurze gesprochene Einleitung, woraufhin er einen Lesetext erhält, der mit Links versehen ist. Diese führen zu Fotos und Videos sowie Begriffserklärungen, die nach und nach ein Bild von Diana ergeben, das nicht allein durch Worte beschworen wird, und es offenbart sich ein Zipfel ihres witzigen und eigensinnigen Charakters; zum Beispiel wenn sie mit Fergie im Schnee rumalbert und sich prompt eine Rüge von Charles einfängt, oder wenn sie sich weigert, ihren Mann auf Auslandsreisen zu begleiten. Vor allem kommt eine Natürlichkeit an den Tag, die unmöglich nur gespielt sein kann.

The Life of princess Diana hingegen ist eine Ausgeburt an Kitsch und Oberflächlichkeit. Nicht nur ist es den Herstellern übelzunehmen, daß sie offenbar auf Archivtexte zurückgegriffen haben, um die die CD herumproduziert wurde, sondern vor allem, daß sie viele Formfehler enthält.

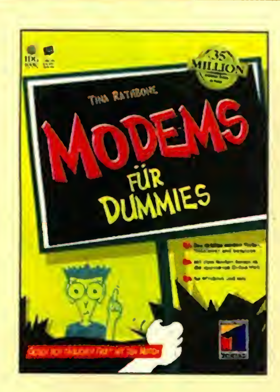
Zwar bietet sie dem Betrachter ebenfalls Fotos, Filme, Lesetexte und sogar noch einen Song (unbedingt anhören!) sowie einen Screensaver – doch alles steht für sich. Auch inhaltlich ist die Scheibe zweifelhaft: Ihr Fluchtpunkt ist der Tod Dianas, weshalb auch das Einleitungskapitel „Die Welt trauert um Diana" lautet.

Der Hauptteil, das Buch, ist eher ein kommentiertes Fotoalbum aus 19 Unterkapiteln, in dem sich zu jedem Thema meist journalistische, aber auch dokumentierende Hintergrundtexte finden.

Diese CD ist eher dazu angetan, aus der Königin der Herzen ein Fabelwesen zu machen, wozu alberne Kommentare wie der folgende beitragen: „Nach ihrer Rückkehr umarmte und küßte sie ihre Söhne und wiegte sie mit den schönsten Gutenachtgeschichten in den Schlaf." ■ SB

Diana – Königin der Herzen	
Hersteller	ATN/Anglia Multimedia
Info	Tel. 0 18 05/21 66 99, www.anglia.co.uk
System...	PowerPC, System 7.0
Preis	zirka 50 Mark
Wertung	5 von 6

The Life of princess Diana	
Hersteller	Team West
Info	Arktis, www.arktis.de
ISBN	3-931857-98-7
System...	5 MB RAM
Preis	zirka 50 Mark
Wertung	3 von 6



Keine Verbindung

■ Mit einem Modem kann man seinen Mac an die Telefonsteckdose stöpseln und Daten versenden und empfangen. Modem ist die Abkürzung für Modulator/Demodulator, und kein Mensch konnte bislang mit letzter Sicherheit sagen, wie der Plural lautet: Modems oder Modeme. Mit dem Buch „Modems für Dummies" entschied sich der Bonner Verlag International Thomson Publishing verständlicherweise für den Zischlaut: „Modeme für Dummies" würde sich ja irgendwie auch so anhören, als wenn man jemandem die Krätze an den Hals wünscht. Und Dummies sind diejenigen, die auch Freund Wickert mit seinem Buchtitel „Der Ehrliche ist der Dumme" im Auge hatte. Wer also ehrlich genug ist, zuzugeben, keine Ahnung von Modems zu haben, ist der Dummie, jedenfalls dann, wenn er sich Tina Rathbones Modem-Buch kauft.

Obwohl das – in der von uns sonst sehr geschätzten Reihe erschienene – Werk „für Windows und Mac" sein soll und eine Seite umgerechnet nur knapp einen Groschen kostet, ist der Preis zumindest für Mac-Besitzer immer noch zu hoch. Nicht nur, daß es mindestens einen Druckfehler zuviel hat („Stan und Oly") und offensichtlich schlampig übersetzt wurde (die „Arcades" in amerikanischen Einkaufszentren sind keine Arkaden, sondern Daddelhallen), es wurde auch schlecht redigiert: Es tauchen Begriffe und Akronyme auf, die gar nicht oder erst Dutzende Seiten später erklärt werden. Darüber hinaus hapert es mit der Lokalisierung. Im Kapitel über Mailbox-Netze etwa erwähnt das Buch die hierzulande wichtigsten wie Maus-, CL- und Z-Netz nicht, und FirstClass-Mailboxen existieren schon mal gar nicht.

Trotz des beeindruckenden Umfangs von fast 500 Seiten wird so unglaublich wenig Wissenswertes zum Thema Modem vermittelt, daß man heulen möchte. Dieses Buch, behauptet die Autorin bereits auf Seite 20, sei ein „Referenzbuch": „Nehmen Sie es zur Hand, suchen Sie darin nach Unterstützung, und legen Sie es wieder weg." Letzterem kann sich der Rezensent nur anschließen. ■ *Sönke Jahn*

Tina Rathbone: Modems für Dummies. Bonn (International Thomson Publishing) 1997. 490 Seiten. 49,95 Mark. ISBN 3-8266-2729-6

Wertung: 1 von 6



Der dritte Weg

■ Ironie der Geschichte: Das Internet, Ausgeburt des denkbar rigidesten Typs von Organisation, des Militärs, ist binnen kurzem zur Projektionsfläche für allerlei mal mehr, mal weniger euphorische Freiheitsvisionen geworden.

Auch Esther Dyson ist in diesem Sinne eine Hoffende. In „Release 2.0" geht sie der Frage nach, was das Internet in zehn Jahren sein könnte – „wenn wir alles richtig machen". Dysons Stimme hat Gewicht in Internet-Kreisen. Seit 1982 gibt sie den einflußreichen Newsletter Release 1.0 heraus, sie ist Präsidentin der *Electronic Frontier Foundation*, und kaum eine Konferenz über digitale Medien findet statt, auf der sie nicht ihre Thesen zum besten gibt.

Ob sie nun postuliert, daß Online-Inhalte aller Art künftig tendenziell kostenlos sein werden, ob es um Datenschutz oder den Umgang mit verwerflichen Inhalten im Netz geht: Konsequent verficht sie eine nutzerzentrierte Perspektive, und das schließt die Ablehnung jeglicher zentral(istisch)er Regulierung ein.

Doch auch dezentrale Systeme funktionieren nicht von Geisterhand. Dafür bedarf es Regeln, etwa der Maxime eines „fair use", und es bedarf Menschen, die diese Regeln entwerfen, transparent machen und pflegen. Was dies angeht, ist Dysons Buch ein vehementer „call for action": Wer keine Fremdkontrolle will, muß Selbstkontrolle fördern – durch Engagement in freiwilligen Online-Communities als bereichsspezifischen Normsetzungsinstanzen. Wie dies heute schon funktioniert, erläutert Dyson an vielen Beispielen, etwa TRUSTe oder Pics.

Viel ist im Buch zu spüren von einem uramerikanischen Frontier-Idealismus, und Dyson als höchst umtriebige, international engagierte Aktivistin unterschätzt vermutlich die Neigung der meisten Menschen zur Trägheit gegenüber dem jeweils Vorgefundenen, aber wahr bleibt, und daher sei „Release 2.0" jedem Aufklärungswilligen empfohlen: Es liegt an den Nutzern selbst, ob das Netz ein Hort der Vielfalt und kommunikativen Freiheit bleibt, oder ob sich Bürokratie, Zensur und Verblödung Bahn brechen. ■ OS

Esther Dyson: Release 2.0. Die Internet-Gesellschaft. Spielregeln für unsere digitale Zukunft. München (Droemer Knaur) 1997. 384 Seiten. 44,90 Mark. ISBN 3-426-27000-5.

Wertung: 4 von 6

Bookmarks



■ **Mark Torben Rudolph: Schnäppchenfang im Internet. Einkaufsparadiese am Datenhighway.** München und Düsseldorf (Econ) 1998. 256 Seiten. 16,90 Mark. ISBN 3-612-29303-6.
Wer nicht aus dem Haus will, um Preise zu vergleichen und dann das Billigste zu kaufen, kann sich seine Schnäppchen auch im Internet abgreifen. Und zwar saisonunabhängig. Was es wo gibt, lesen Sie hier.

■ **Michael Gerding und Uwe Griegoleit: Das ISDN-Praxisbuch. Dienste, Hard- und Software optimal nutzen.** München und Düsseldorf (Econ) 1998. 336 Seiten. 20 Mark. ISBN 3-612-26466-4.
Jetzt hat man schon einen ISDN-Anschluß und weiß ihn gar nicht richtig zu nutzen. Die Malaise soll mit diesem Buch ein Ende haben.

■ **Jo Reichertz und Thomas Unterberg: tele-kulturen. Fernsehen und Gesellschaft.** Berlin (edition triad) 1998. 255 Seiten. 36,80 Mark. ISBN 3-933094-00-3.
Im letzten Jahr fand in Berlin eine Ausstellung zum Thema Fernsehen und Gesellschaft statt, hier ist jetzt für alle interessierten Säumer die Theorie dazu. Sehr aufschlußreich.

■ **Bill und Nina Keith: Riven – Der Nachfolger von Myst.** München (Markt und Technik) 1997. 377 Seiten. 19,95 Mark. ISBN 3-8272-5345-4.
Das Spiel „Riven" ist ziemlich kompliziert. Wem auch unsere Tips und Tricks (siehe Seite 79) nicht zur Lösung verhelfen, der kann es hiermit versuchen.

MacDuden

Electronic Frontier Foundation (EFF)
Von John Perry Barlow (Grateful-Dead-Texter) und Mitch Kapor (Lotus-1-2-3-Erfinder, Zen-Buddhist) 1990 gegründete Organisation, die sich der Verteidigung der Bürgerrechte und der Förderung von Initiativen zur Selbstverwaltung im Internet verschrieben hat.
www.eff.org

Pics (Platform for Internet Content Selection)
1995 vom World Wide Web Consortium (W3C) eingeführter technologischer Standard, der Sitebetreibern oder spezialisierten Agenturen ein System von Labels und Filtern an die Hand gibt, mit denen sich inhaltliche Kennzeichnungen und Einstufungen eines Online-Angebots vornehmen lassen. Pics ist eine Reaktion auf den inzwischen wieder gekippten Communications Decency Act, mit dem die US-Regierung das Anbieten „anstößigen" Materials im Net gesetzlich verbieten wollte.
www.w3.org/pub/PICS

TRUSTe
Gemeinnützige Organisation zur Regelung von Datenschutzfragen. Vergibt an interessierte Sitebetreiber Labels, sogenannte Trustmarks, die Auskunft geben, ob und inwieweit ein Netzreisender hier mit der Weitergabe personenbezogener Informationen zu rechnen hat.
www.truste.org



Das ultimative Spiele-Bundle!

10 der besten Macintosh-Spiele:

Warcraft e.
Marathon e.
A-10 Attack! e.
F/A-18 Hornet Classic e.
Glider Pro e.
Crystal Caliburn Pinball e.
Loony Labyrinth Pinball e.
Pathways into Darkness e.
Pegleg e.
ShadowWraith e.

Vollversion auf CD mit Onlinedokumentation

99,90

Abbildungen sind Retailverpackungen und dienen nur zur Wiedererkennung.

Meilensteine des Erfolgs:

- **1988** Start als erstes Mailorderhaus im deutschen Applemarkt
- **1991** Eröffnung der ersten GRAVIS Shops
- **1996** Die ersten GRAVIS MacOS-Computer erobern den Markt; GRAVIS – Bestes Mailorderhaus (MacUp Meilenstein)
- **1997** GRAVIS – Bester deutscher Apple Händler (MacUp Meilenstein); GRAVIS – Bestes Mailorderhaus (MacUp Meilenstein)
- **1998** Die GRAVIS Preis-Offensive: Jeden Monat ein Wahnsinns-angebot

GRAVIS Mail • Heidestr. 46-52 • 10557 Berlin • Fon: 030-397 80 9-50 • Mail InfoLine 030-394 95 08

G·R·A·V·I·S



NUR BEI GRAVIS

SOFTEXPRESS

Tel. 030/397 80 9-50

Produkt	Preis
GRAVIS Graphics Collection 1 Quark Xpress 4.0 dt. Multilingual (inkl. Passport), Photoshop 4.0 dt (CD) Bundle Version, Corel DRAW 6 Suite (OEM), inkl. Corel DRAW 6 dt. für Power Mac	4.299,-
GRAVIS Graphics Collection 2 Freehand 7.0 dt. (CD), Photoshop 4.0 dt (CD) Bundle Version, Corel DRAW 6 Suite (OEM), inkl. Corel DRAW 6 dt. für Power Mac	1.599,-
GRAVIS Graphics Collection 3 Illustrator 7.0 dt. (CD), Photoshop 4.0 dt (CD) Bundle Version, Corel DRAW 6 Suite (OEM), inkl. Corel DRAW 6 dt. für Power Mac	1.999,-
Adobe Publishing Collection 2 für Power Mac PageMaker 6.5, Photoshop 4.0, Illustrator 7.0 dt, Acrobat 3.0, Streamline, Dimensions 3.0,	4.399,-
Quark Xpress 4.0 dt. (CD) Multilingual, inkl. Passport	3.799,-
Macromedia Freehand 7.0 dt. (CD)	999,-
PageMill 2.0 dt. & SiteMill 2.0 dt. für Power Mac	269,-
MS Office 4.2.1 dt. (CD) Excel 5, Word 6, PowerPoint, Mail, mit Online-Dokumention	1.099,-
GoLive CyberStudio 2.0 dt.	649,-
Adobe Illustrator 7.0 dt. (CD)	1.399,-
Adobe Pagemaker 6.5 dt. (CD)	2.099,-
Macromedia DMS 6 dt. (CD) Director Multimedia Studio 6 Director 6, Extreme 3D, xRES, Sound Edit 16, Deck II, multilingual	2.399,-
Macromedia Director 6 dt. (CD) multilingual	1.999,-
Cumulus Desktop 3.0 dt. (CD) Für Power Mac	199,-
Retrospect 4.0 dt. Für Power Mac	499,-
Omnipage Direct 2.0 dt.	229,-
RagTime 4.1 dt.	999,-
Filemaker 4.0 dt.	499,-

DRUCKER + ZUBEHÖR

Produkt	Preis
Epson Stylus Color 600	499.-
Epson Stylus Color 800, 1440x720 dpi	699.-
Epson Stylus Color 1520, 1440 dpi, DIN A3	1.799.-
Epson Stylus Color 3000, 1440 dpi, DIN A 2	4.199,-
Epson Stylus Photo	699,-
Epson Stylus Postscript-RIP für Stylus Color 800/1520	299,50
HP DeskJet 870 CXI, 600 dpi, Color	699,-
Canon BJC-4550, 720x360 dpi, DIN A3, Color	719,-

Tintenpatronen/Toner von Apple, HP, Canon und Epson in allen Shops vorrätig

INKJET-SPEZIALPAPIER

Produkt	Preis
TRON DIN A3 90/2 200 Blatt	49,90
TRON DIN A4 für Fotodrucke, 50 Blatt	79,90
TRON DUO A4 50 Blatt (für beidseitigen Farbausdruck)	19,90

GRAVIS SafetyPack NEU

Der Doktorkoffer für alle MAC OS-Nutzer

Norton Utilities 3.5 dt.*
- Datenrettungsprogramme helfen bei der Wiederherstellung nach einem Datencrash

FlashBack e.*
- das neue ultimative Tool zum Absichern Ihrer Dateien

Data Saver dt.*
- die einfachste und zuverlässigste Methode zur Sicherung Ihrer Daten

SAM 4.0 dt.*
- SAM blockt Viren automatisch ab und repariert infizierte Dateien mit Leichtigkeit



149,– **

* auf CD mit Onlinedokumentation
** Bei Kauf eines Computers bei GRAVIS oder Peripheriegerätes ab 349,- DM Verkaufspreis

GRAVIS TOOL BOX NEU

RAM Doubler 2 dt.*
- verdreifacht Ihren Speicher
- spart Speicherplatz für systemeigene Power Mac-Anwendungen
- optimiert für Mac OS 8 und PPC

Speed Doubler 8 dt.*
- Kopiervorgänge bis zu 3x schneller
- Zip- u. Jaz-Laufwerke bis zu 40 % schneller
- Leistungssteigerung um bis zu 100% für 68K-Anwendungen auf PPC
- entwickelt für Mac OS 8



149,–

Spring Cleaning 2.0 e.**
Die Nr.1 der Deinstallationsprogramme!
- entfernt überschüssige und doppelte Dateien, Anwendungen, Ordner, Aliase, Fonts, Preferenzen etc. nach deren Auflistung
- Mac OS 8 kompatibel

Stuffit Deluxe 4.5 e.**
Komprimierungs-Software
- mountet ShrinkWrap-Disk Images
- dekomprimiert viele mit fremder Komprimierungssoftware gestuffte Dateien
- optimiert für Mac OS 8

*Vollversion auf Diskette mit Dokumentation, ** Vollversion auf CD mit Onlinedokumentation
Abbildungen sind Retailverpackungen und dienen nur zur Wiedererkennung

Color StyleWriter 4500

NEU

- bis zu 600x600 dpi s/w
- bis zu 600x300 dpi Farbe
- bis zu 5 Seiten pro Minute s/w
- inkl. Handbuch



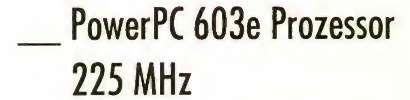
549,–

Jede Menge zusätzliche Macintosh Software:

- Hervorragende Programme zur Bildbearbeitung und zum entwerfen von Bannern, Grußkarten und vielem mehr
- mit 1000 Clip-Arts
- mit weiteren 24 extra Bitstream Fonts
- **inkl. verschiedener Papiersorten**

Power Mac 5500/225*

32/2GB/24xCD L2/33,6 Modem





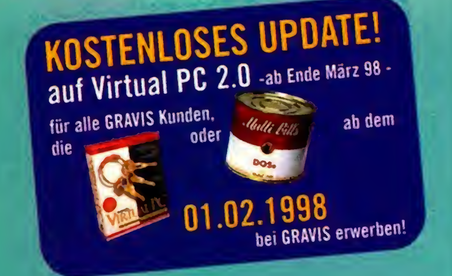
- PowerPC 603e Prozessor 225 MHz
- 256KB Level-2-Cache
- 32 MB Hauptspeicher
- 2 GB Festplatte
- 24x CD ROM-Laufwerk
- 33,6 kbps Modem

3.499,–

inkl. Color StyleWriter 4500 3.998,–

G·R·A·V·I·S

Achtung!! Neue Apple-Preise!



PowerBook 1400*

PowerBook 1400cs

- 166 MHz
- 11,3" Passiv Matrix Display
- 16 MB Hauptspeicher
- 1,3 GB Festplatte
- 8x CD ROM-Laufwerk



PowerBook 1400c

- 166 MHz
- 11,3" Aktiv Matrix Display
- 16 MB Hauptspeicher
- 2,0 GB Festplatte
- 8x CD ROM-Laufwerk



Symbolfoto

* inkl. GRAVIS DOSe mit Virtual PC dt. und IBM DOS 7.0 dt.

MONITORE

Modell	Preis
Multiple Scan 15 AV, 1024x768/75 Hz	699,-
ProNitron F1702, 1024x768/75 Hz	899,-
Sony Multiscan 200 SX, 17" 1280x1024/65 Hz	1.099,-
ProNitron 17/500, 1280x1024/75 Hz	1.299,-
ProNitron 17/500, inkl. ProFormance 40	1.799,-
ProNitron 20/300, 1920x1080/72 Hz	2.399,-
... inkl. ProFormance 80 PCI-Grafikkarte	2.699,-
Quato 20", 1280x1024/75Hz	2.449,-
d2 electron 21" Farbmonitor 1600x1200/75 Hz mit Diamontron Bildröhre	2.999,-
ELSA ECOMO 24H96 24" Farbmonitor, 16:10, 1920 x 1200/76 Hz	5.999,-
...inkl. ProFormance 80/250, PCI-Grafikkarte	6.999,-
Philips 4500 AX 14,5", TFT, LCD mit Stereolautsprecher, 1024x768/75 Hz	5.499,-



Power Mac G3 DT*

PREISSTURZ

233 MHz 32/4GB/24xCD

- PowerPC G3 750 Prozessor
- 512KB Backside L2 Cache
- 32 MB Hauptspeicher
- 4 GB Festplatte
- 24x CD ROM-Laufwerk
- 2 MB Video SGRAM
- 10BaseT Ethernet



POWER MACS

Modell	Preis
Power Mac 5500/275 32/4GB/L2/TV/33,6 Modem	3.999,-
PowerBook 3400 c /200 32/2/12xCD/Ethernet	6.999,-
PowerBook 3400 c /240 16/3/12xCD/Ethernet	7.499,-

Color StyleWriter 4500



Aufpreis bei Kauf eines Computers bei GRAVIS ... 499,-



UPDATES

... auf Norton Utilities 3.5 dt. (CD)	119,-
... auf Speed Doubler 8.0 dt. *	49,90
... auf RAM Doubler 2 dt. *	49,90

* gegen Abgabe der Diskette mit alter Version

SPIELE & EDUCATION

Art Dabbler dt. (CD)	99,90
Burn Cycle dt. (CD)	29,90
Caesar II dt. (CD)	49,90
Ceremony of Innocence dt. (CD)	99,90
Die Siedler II dt. (CD)	99,90
F/A 18-Hornet 3.0 e. (CD)	99,90
GRAVIS GamePack Vol. 2	169,-

GRAVIS Joystick,
A-10 Attack SE e. (CD),
A-10 Cuba SE e. (CD),
F/A Hornet 2.01 (CD),
System Shock e. (CD)



MechWarrior 2 e. (CD)	69,90
Moving Puzzle:	
Nature Events dt. (CD) oder andere Motive	je 19,90
Racing Days R dt. (CD)	109,-
Riven dt. (CD)	99,90
Secrets of the Luxor dt. (CD)	39,90
Zork Nemesis e. (CD)	49,90
Comanche dt. (CD)	29,90
FMF Game Collection V1, V2 (CD)	je 29,90

CASE LOGIC TASCHEN

Taschen für JazDrive	39,90
Ledertasche für 24 CDs	29,90
Tasche für 36 CDs	39,90
Kabelbinder	9,90

BÜCHER



GRAVIS Katalog »TOP 100« mit CD No 9	9,90
Das Buch zu MacOS 8	49,-

☞ Top-Aktuell ☆ Sonderangebot Edutainment

GRAVIS MT 200*

- 200 MHz PowerPC/603e Prozessor
- 256KB Level-2-Cache
- 16 MB Hauptspeicher
- 2 GB Festplatte
- 8x CD ROM-Laufwerk
- MacOS 8.0 dt.

Macwelt 11/97 Bewertung: sehr gut

200 MHz | 256K | 2 GB

EASY-LEASING schnell, sicher, preiswert ab 71,-

1.999,-

GRAVIS MT 240*

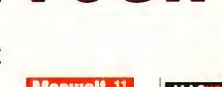
- 240 MHz PowerPC/603e Prozessor
- 512KB Level-2-Cache
- 32 MB Hauptspeicher
- 2 GB Festplatte
- 24x CD ROM-Laufwerk
- MacOS 8.0 dt.

2.499,-

* inkl. GRAVIS DOSe mit Virtual PC dt. und IBM DOS 7.0 dt.

GRAVISION FOUR*

- PowerPC/604e Prozessor 200 MHz
- 512 KB Level-2-Cache
- 48 MB Hauptspeicher
- 2,5 GB Festplatte
- integrierte Grafik mit 4 MB Video SGRAM
- 24x CD-ROM
- 5 PCI-Steckplätze
- internes Zip-Laufwerk (ze-Version)
- 32 Bit-Ethernetkarte (ze-Version, belegt 1 PCI-Steckplatz)
- erweiterte Tastatur mit ergonomischer Handballenauflage und Maus
- Mac OS 8.0 dt.









3.499,-
ze-Version 3.799,-

* inkl. GRAVIS DOSe mit Virtual PC dt. und IBM DOS 7.0 dt.

GRAVIS TT Pro*

- **PPC 750 Prozessor (G3)**
- **1 MB Backside Cache (TT Pro 266)**
- **ZIP-Laufwerk**
- **12xCD ROM-Laufwerk**
- **MacOS 8.0 dt.**

GRAVIS TT Pro 250

- 250 MHz/PPC 750 Prozessor
- 48 MB Hauptspeicher
- 6,4 GB SCSI-Festplatte
- 128 Bit Hochleistungsgrafik mit 4 MB VRAM (Formac Proformance)



GRAVIS TT Pro 266

- 266 MHz/PPC 750 Prozessor
- 80 MB Hauptspeicher
- 4,5 GB UltraWide SCSI-Festplatte
- 128 Bit Hochleistungsgrafikkarte mit 8 MB VRAM (Formac Proformance)

9.999,-

* inkl. GRAVIS DOSe mit Virtual PC dt. und IBM DOS 7.0 dt.

ProNitron F1702 *bei Kauf eines Computers bei GRAVIS 799,-*

OKIPAGE 4m

Laserscharfer Druck für Ihren MacOS-Computer

- LED-Drucker, elektrografisches Verfahren
- 4 Seiten pro Minute
- 600 dpi
- 512KB Speicher
- Papierformate: A4 bis 120g/qm, Briefumschläge, Overhead-Folien, Etiketten





ProDrive 1000
JAZ Laufwerk ext.

- inkl. 1 Cartridge



Symbolfoto

KOMMUNIKATION

Artikel	Preis
Zoom Modem 33.6, extern	219,-
Zoom Modem 56K, extern	329,-
GRAVIS TRICCYMac Komfort-Euro-ISDN-TK-Anlage	349,-
Spiga ISDN GeoPort Adapter, extern	649,-
FAXstf 3.2 dt., Profifaxsoftware	189,-
Telefonbuch Deutschland 10/97 (CD)	29,90
Telefaxbuch Deutschland 10/97 (CD)	24,90
Gelbe Seiten Deutschland 10/97 (CD)	39,90

SCANNER/-SOFTW. & DIG. KAMERAS

Artikel	Preis
ScanMaker 330, 30 Bit, 300x600 dpi	349,-
ScanMaker 630, 30 Bit, 600x1200 dpi	549,-
ScanExpress 12000 SP, 36 bit, 600x1200 dpi	399,-
Paragon 1200 SP, 30 Bit, 600x1200 dpi	499,-
Durchlichtaufsatz für Paragon 600, 800 IISP	389,-
Umax Astra 600S, 30 Bit, 300x600 dpi, single pass	249,-
Umax Astra 1200S, 30 Bit, 600x1200 dpi, single pass	449,-
Agfa SnapScan 310, 30 Bit, 300x600 dpi	399,-
Agfa Snap Scan 600, 30 Bit, 600x1200 dpi	749,-
...Diaaufsatz für SnapScan 300/600	399,-
Agfa StudioStar, 30 Bit, 600x1200 dpi	1.299,-
Adobe PhotoShop 4.0 dt., bei Kauf eines Scanners	549,-
TextBridge 3.0 dt.	99,90
TextBridge Pro Cross Over/Upgrade dt.	249,-
Casio QV-10A, 2 MB, bis 96 Bilder	479,-
Casio QV-100, 4 MB, bis 192 Bilder	699,-
Casio QV-300, 4 MB, bis 192 Bilder, 2 Festbrennweiten	999,-

GRAVIS ModemPack



Sportster Flash 56000 bps

- Hochleistungsmodem
- Download mit bis zu: 56.000 bit/s
- Upgradefähig durch Flash-Rom
- X2-Technologie

- + Communicate Lite dt.*
- + FaxExpress Solo 4.0 dt. Lite*
- + Special Bonus CDs ...

*auf CD mit Onlinedokumentation

LAUFWERKE & SPEICHERMEDIEN

Artikel	Preis
ZIP Drive inkl. Disk (100 MB), extern	329,-
CD-Rohling, 74 min, gold	4,90
d2 JAZ Drive inkl. 1 Cartridge (1 GB) und Speed Doubler 2	629,-
Festplatte 2 GB, intern (SCSI)	479,-
Festplatte 6,4 GB, intern (SCSI)	899,-
Festplatte 2 GB, extern	599,-
Festplatte 4 GB, extern (Standard-Gehäuse)	899,-
Disk für ZIP Drive, 100 MB	32,90
Cartridge für JAZ Drive, 1 GB	199,-
Cartridge für MCD, 750 MB	149,-
Cartridge für EZ, 135 MB	39,90
88 MB Cartridge (3er Pack: 269,- DM)	99,90
200 MB Cartridge (3er Pack: 349,- DM)	139,-

IXMicro TurboTV PCI-TV-Karte

für alle MacOS-basierten Computer mit PCI-Steckplatz



10 CD-Rohlinge

Markenqualität gold/gold

39,90

inkl. Astarte CD Copy

GRAVIS Edition

49,90

GRAVIS Mail • Heidestr. 46-52 • 10557 Berlin • Fon: 030-397 80 9-50 • Mail InfoLine 030-394 95 08



G·R·A·V·I·S

Beste Leistung! Beste Preise!
Besten Dank!

23 mal in Deutschland und natürlich auch in Ihrer Nähe:

GRAVIS MAIL Berlin: Heidestraße 46-52
Tel.: 030-39 78 09-50 Fax: 030-394 95 05
Mail-Infoline: 030-394 95 08

Aachen: Vaalser Straße 20-22
Tel.: 0241-3 03 03 Fax: 0241-40 98 20

Berlin-Schöneberg: Martin-Luther-Str. 120
Tel.: 030-784 60 11 Fax: 030-78 70 37 99

Berlin-Tiergarten: Turmstraße 72/73
Tel.: 030-39 99 42 10 Fax: 030-399 40 54

Bielefeld: Kreuzstraße 1
Tel.: 0521-12 12 21 Fax: 0521-136 53 71

Bochum: Viktoriastr. 66-70
Tel.: 0234-120 01 Fax: 0234-916 02 14

Bonn: Rheingasse 4
Tel.: 0228-69 00 20 Fax: 0228-766 80 67

Bremen: Am Wall 127
Tel.: 0421-17 00 00 Fax: 0421-16 75 71

Dortmund: Rheinische Straße 47
Tel.: 0231-16 30 47 Fax: 0231-14 50 44

Düsseldorf: Friedrichstraße 5
Tel.: 0211-37 50 11 Fax: 0211-37 69 34

Essen: Huyssenallee 85
Tel.: 0201-20 07 01 Fax: 0201-248 06 63

Frankfurt/M.: Mainzer Landstr. 316
Tel.: 069-730 60 00 Fax: 069-73 99 82 25

Hamburg: Grindelallee 21
Tel.: 040-44 14 38 Fax: 040-45 03 89 39

Hannover: Am Klagesmarkt 17
Tel.: 0511-161 23 58 Fax: 0511-710 05 47

Karlsruhe: Gartenstraße 56 b
Tel.: 0721-84 35 22 Fax: 0721-985 12 44

Köln: Aachener Straße 370
Tel.: 0221-546 24 88/9 Fax: 0221-954 02 31

Mannheim: Berliner Straße 32
Tel.: 0621-41 44 41 Fax: 0621-418 55 85

München: Dachauer Straße 35
Tel.: 089-59 34 47 Fax: 089-55 02 71 41

Münster: Hammer Straße 70
Tel.: 0251-53 30 53 Fax: 0251-53 41 36

Nürnberg: Nelson-Mandela-Platz 18
Tel.: 0911-44 44 88 Fax: 0911-944 96 81

Stuttgart: Reinsburgstraße 15
Tel.: 0711-62 78 63 Fax: 0711-615 81 59

Wiesbaden: Adelheidstraße 21
Tel.: 0611-308 20 20 Fax: 0611-910 13 56

Wuppertal: Gathe 63
Tel.: 0202-44 48 44 Fax: 0202-244 23 88

Shop Öffnungszeiten • Montag bis Freitag 10-19 Uhr
• Samstag 10-14 Uhr

GRAVIS MT 200





GRAVISION FOUR 200





GRAVIS TT 250 z



GRAVIS TT Pro 266







GRAVIS EASY-LEASING
schnell, sicher, preiswert!

3 gute Gründe für EASY-Leasing bei GRAVIS:

- **schnell!** Komplette Abwicklung in unseren GRAVIS Shops innerhalb von 20 Minuten gegen Vorlage der EC- oder Kreditkarte und des Personalausweises.
- **sicher!** Ihr Aufwand verläuft parallel zum Investitionserlös.
- **preiswert!** Sie bezahlen keine Bearbeitungsgebühr und arbeiten mit überschaubaren, günstigen Leasingraten.



NEU! Aktuelle Stellenangebote bei GRAVIS im Internet

GRAVIS Mail
Heidestraße 46-52 · 10557 Berlin
✆ 030 - 397 80 9-50
Fax 030 - 394 95 05
Infoline aktuelle Angebote
✆ 030 - 394 95 08
Geschäftszeiten Mail
Montag-Freitag 8-20 Uhr

12 STUNDEN SERVICE

GRAVIS im Internet http://www.gravis.de








Kreditkarten nur bei Mail. Apple Produkte gibt es nicht auf Kreditkarte.

Einige der aufgeführten Produkte sind Bestellware oder ausschließlich über GRAVIS Mail zu beziehen.
Aufgrund erhöhter Nachfrage ist nicht immer alles sofort lieferbar. Abbildungen ähnlich; Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

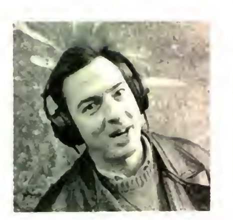
Impressum

Die Gang in Wort und Bild



Claus Heitmann


Matthias Böckmann


Johannes Schuster


Sabine Böker


Susanne Bremer


Joachim Korff

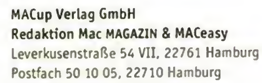

Anandi Fiederling


Matthias Kremp


Felix Segebrecht


Olaf Stefanus


Peter Reelfs



MACup Verlag GmbH
Redaktion Mac MAGAZIN & MACeasy
Leverkusenstraße 54 VII, 22761 Hamburg
Postfach 50 10 05, 22710 Hamburg
Redaktion: Tel. 0 40/85 18 32 50,
Fax 0 40/85 18 32 99
CompuServe: 74431,753
Internet: macmags@macup.com
MagicVillage: Mac MAGAZIN & MACeasy

Herausgeber: Thomas Rehder

Chefredakteur: Claus Heitmann (CH)
Redaktion: Matthias Böckmann (BÖ),
Sabine Böker (SB), Matthias Kremp (MK),
Johannes Schuster (JS), Felix Segebrecht (FS),
Olaf Stefanus (OS; Textchef)
Redaktionsassistenz:
Anandi Fiederling, Tel. 0 40/85 18 32 50

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
FBI, Olaf Herling, Sönke Jahn, Joachim Korff,
Peter Reelfs, Dominik Warncke, Rüdiger Weiß

Grafik/Produktion: Susanne Bremer (Art-director)
Comic: Nerling
Illustrationen: Susanne Bremer, Peter Steinfeld
Fotos: PhotoDisc, Redaktion

Digitale Druckvorlagenherstellung:
FaberPublish, Hamburg
Druck: R. Oldenbourg, Kirchheim/Heimstetten

Editorial Director: Frank P. Lohstöter
Verlagsleitung: Gerd-Michael Müller
Geschäftsführer: Thomas Rehder

Marketing: Alexandra Borchert,
Tel. 0 40/85 18 35 46, Fax 0 40/85 18 35 47
Anzeigenleitung: Ingo Hölters,
Tel. 0 40/85 18 35 10, Fax 0 40/85 18 35 49
Stellvertretende Anzeigenleitung: Barbara Herpich,
Tel. 0 40/85 18 35 00, Fax 0 40/ 85 18 35 49
Anzeigenverkauf: Belinda de Angelis, Barbara Herpich,
Matthias Meißner, Jana Wegener,
Tel. 0 40/85 18 35 02, Fax 0 40/85 18 35 49
Anzeigendisposition/Druckabwicklung:
Birgit Pielke (Leitung), Dominik Warncke,
Tel. 0 40/85 18 35 16, Fax 0 40/85 18 35 49
Vertrieb: Tanja Paustian,
Tel. 0 40/85 18 31 50, Fax 0 40/85 18 35 47

Editorial & Marketing Representatives USA:
Trish Philbin, Oren Ziv
MACup Publishing, 155 Montgomery St., Suite 509,
San Francisco CA 94104-4110,
Tel. (0 01) 4 15/3 62 21 34,
Fax (0 01) 4 15/3 62 21 58

Leserservice
Abonnentenbetreuung:
inter abo Betreuungs-GmbH, Postfach 10 32 45,
20022 Hamburg, Frau Eick, Tel. 0 40/23 67 02 72,
Fax 0 40/23 67 02 00, E-Mail: interabo@compuserve.com

Der **Jahresabonnementspreis** beträgt 129 Mark (im Ausland zuzüglich 24 Mark Porto und Versand). Der Preis für ein **Schnupperabo** (3 Ausgaben) beläuft sich auf 30 Mark (im Ausland zuzüglich 6 Mark Porto und Versand).

Bestellung von Einzelheften:
Frühere Hefte bestellen Sie einfach telefonisch bei unserem Lieferservice:
inter abo Betreuungs-GmbH, Berlin,
Frau Ehnert, Tel. 0 30/61 13 09 14, Fax 0 30/61 13 09 11
Pro Heft berechnen wir Ihnen den jeweiligen Heftpreis zuzüglich eines kleinen Versandkostenbeitrags von drei Mark.

Sonderdruckdienst: Alle in dieser Ausgabe erschienenen Beiträge können für Werbezwecke in Form von Sonderdrucken hergestellt werden. Anfragen richten Sie bitte an Birgit Pielke, Tel. 0 40/85 18 35 16, Fax 0 40/85 18 35 49

Mac MAGAZIN & MACeasy erscheint monatlich. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3/98 vom 1.1.1998. Vertrieb durch IPV Inland Presse Vertrieb GmbH, Wendenstr. 27–29, 20097 Hamburg, Tel. 0 40/23 71 10
Mitglieder des Mac e.V. erhalten die Druckschrift Mac MAGAZIN & MACeasy im Rahmen ihrer Mitgliedschaft.

Special Thanks

Richard Golz für sein Bemühen um die 2. Liga.
Blümchen fürs Am-Monitor-Kleben.
Der **Hamburger Musikhalle** (kleiner Saal) für das 70er-Jahre-Ambiente in ihrer Cafeteria.
Für das **Ende des Winterschlußverkaufs** mit der Hoffnung, daß die Verkäufer wieder netter und die Läden samstags wieder leerer werden.
Dem **Betreiber des Käsestands** auf dem Isemarkt für sein Pesto.
Ulf D. für eine Erleuchtung.

Produktionserweiternde Hilfsmittel

Musik: Francis Cabrel, David Gilmour – There is no way out, Ministry of Sound – The Annual III. Mixed by Pete Tong & Boy George, n-trance, Shooting-Fish-Soundtrack

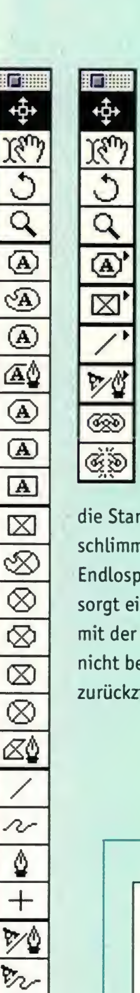
Drogen: Fisherman's Friends „Extra stark" (Sind sie zu stark, bist du zu schwach), Gun Powder, Hansesemmeln am Sonntagmorgen, Jever im GEYER, Kaffee zu Hause (die Sorte ist besser als die im Büro) Muffins, MTV, Pancakes mit Ahornsirup, Reste der Lindt Weihnachtsschocolade, Sushi, VH1



Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. (IVW)

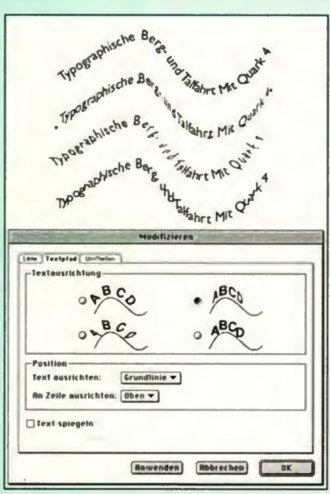
easylessons

Sahne oder



Länger ist schicker? Was zunächst aussieht wie die gewohnte Werkzeugleiste, die uns XPress seit Jahren präsentiert, wurde unter der Haube gründlich überholt. Neue Funktionen, wie etwa die Bézier-Textrahmen oder die Textpfadwerkzeuge, sind dezent in der Werkzeugleiste verborgen und kommen erst bei Bedarf zum Vorschein. Häufig genutzte Funktionen kann der Anwender bei gedrückter Control-Taste in die Standardpalette übernehmen, was im schlimmsten Fall zur hier gezeigten Endlospalette führt. Glücklicherweise sorgt ein erneutes Anklicken im Verbund mit der Control-Taste dafür, daß nicht benötigte Werkzeuge sich wieder zurückziehen.





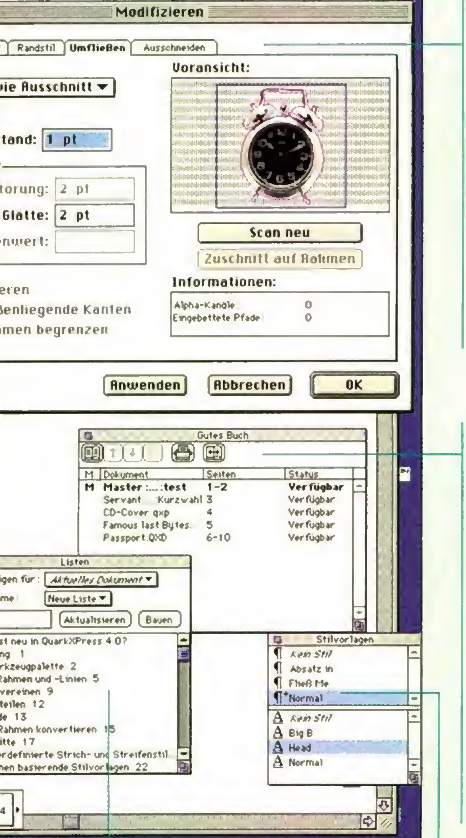
Wandernde Texte. Zu den Standard-Textwerkzeugen haben sich Bézier- und Freihand-Funktionen gesellt, mit denen Textgestaltung fernab rechter Winkel nun endgültig salonfähig wird. In der Dialogbox zur Steuerung solcher auf verschlungenen Pfaden wandelnder Texte läßt sich auf vielerlei Weise einstellen, wie sich die Buchstaben an den Vektorpfad anschmiegen sollen. Ob ober- oder unterhalb des Pfades, mitten darauf oder gar gespiegelt – Effekte, für die Sie bisher Tools wie Illustrator oder FreeHand bemühen mußten, sind jetzt direkt in XPress verfügbar.

Gut im Fluß. XPress 4.0 bietet die Option, Objekte nicht nur, wie die bisherigen Versionen, von einer Seite, sondern rundum mit Text umfließen zu lassen. Interessant ist hierbei vor allem, daß es sich bei dieser Funktion nicht um eine Eigenschaft des Objekts, sondern um ein Attribut des Texts handelt.

Sprunghaft. Eine Neuheit, die insbesondere bei langen Dokumenten für einen schnellen Zugriff auf verschiedene Seiten eines Dokuments sorgt, ist die „Gehe-zu-Seite-Funktion", die am unteren Ende des Dokumentfensters aufklappt.

Quark?

Seit die lang erwartete Version 4.0 von Quarks Layoutsoftware XPress verfügbar ist, liebäugeln viele Anwender mit dem Kauf des Updates. Matthias Kremp hat sich die neuen Funktionen für Sie angeschaut.





Reiterei. Im Zuge des sanften Interface-Liftings hat Quark artverwandte und zusammengehörige Funktionsfelder in einheitlichen Dialogboxen zusammengefaßt, in denen sie über Ordnerreiter schnell anwählbar sind. Dieser einfache Trick beschert bei der täglichen Arbeit einige Zeitersparnis, da der Umweg über die Menüleiste entfällt.

Buchmacher. Wer mit dem alten XPress längere Druckwerke gestalten wollte, hatte die Wahl, sich entweder mit endlos langen Dokumenten herumzuschlagen oder in mühseliger Handarbeit die Seitennumerierung vieler Einzeldateien aufeinander abzustimmen. Diesen Mühen ein Ende zu setzen schafft die Buchfunktion, mit der Sie solche Dokumente jetzt bequem auf mehrere, leicht handhabbare Einzeldateien aufteilen können. Ein Buch ließe sich so zum Beispiel kapitelweise aufsplitten. Nicht ganz so offensichtlich ist eine etwas zweckentfremdete Nutzung der Buchfunktion, die Ihnen auch dann hilft, wenn Sie nur mit kleineren Dokumenten umgehen. Fassen Sie nämlich mehrere nicht zusammenhängende Dokumente zu einem Quasi-Buch zusammen, können Sie bequem alle gemeinsam ausgeben, statt jede Datei einzeln an den Drucker schicken zu müssen.

Listenreich. Ein Feature, das vor allem die Gliederung technischer Dokumente sehr vereinfacht, ist die Listenfunktion, mit der Sie etwa Inhaltsverzeichnisse halbautomatisch erzeugen und formatieren können. Der besondere Vorteil liegt darin, daß Sie ein auf diese Weise erzeugtes Inhaltsverzeichnis per Mausklick aktualisieren, falls sich Seitenzahlen durch Layoutänderungen verschoben haben sollten. Ganz ähnlich arbeitet auch die Funktion zur Erstellung eines Index. Da solche Funktionen eine Menge Speicher fressen, haben sich die XPress-Programmierer hier der hauseigenen XTension-Technologie bedient, so daß sie bei Nichtbenutzung einfach abgeschaltet werden können.

Stilvoll. Zu den bekannten Absatzstilvorlagen gesellen sich ab sofort Zeichenstilvorlagen, mit denen sich auch kleineren Texteinheiten (Buchstaben, Wörtern, Sätzen) schnell ein definiertes Aussehen verleihen läßt. Freundlicherweise hat Quark auch hier darauf geachtet, gleichartige Funktionen beieinander zu belassen, so daß Absatz- und Zeichenvorlagen nicht nur in derselben Dialogbox konfiguriert werden, sondern auch aus einer gemeinsamen Palette abrufbar sind.

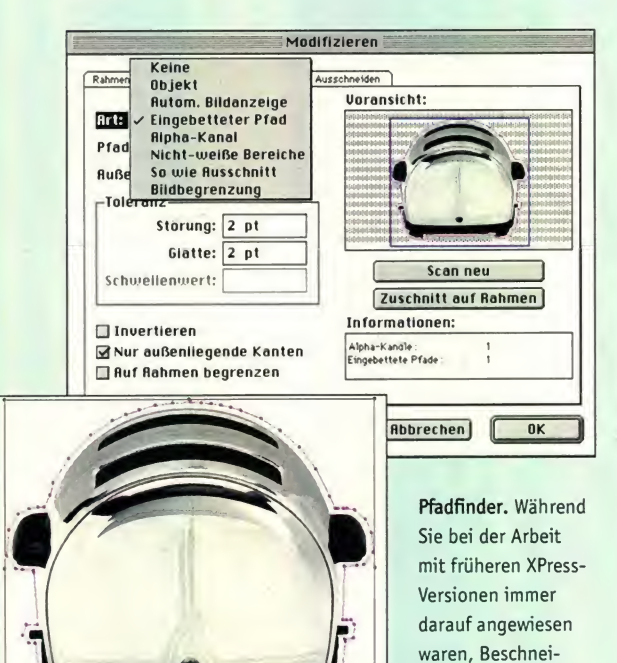
Sobald Quark ein XPress-Update ankündigt, geht ein Zittern durch die Gemeinde der Grafiker. Denn üblicherweise zeichnen sich Updates dieser Standard-Layoutsoftware durch Eigenschaften aus, die nicht immer mit Freude aufgenommen werden. So verändert der Hersteller in der Regel mit jeder neuen Version das Dateiformat, so daß beispielsweise eine mit XPress 3.3 erzeugte Datei nicht in Version 3.2 geöffnet werden kann. Zudem sind Quarks Updatezyklen im Gegensatz zum Rest der Branche sehr lang, der letzte ganzzahlige Versionssprung liegt immerhin schon sieben Jahre zurück. Der einzige Vorteil dieser relativ behäbigen Updatepolitik ist eine gewisse Geldersparnis, denn eine sehr ungeliebte Eigenart von Quarks Updates sind deren hohen Preise.

Gerade letzteres ist für viele selbständige Grafiker, aber auch für Verlage, die zum Teil Hunderte von XPress-Lizenzen besitzen, ein wichtiger Grund, um genauestens zu überprüfen, ob sich die Investition in das Update tatsächlich lohnt, das je nach Version mit immerhin mindestens 1300 Märkern zu Buche schlägt. Damit Ihnen die Entscheidung etwas leichter fällt, haben wir auf diesen Seiten die wichtigsten Neuerungen von XPress 4.0 zusammengefaßt, so daß Sie sich selber ein Bild davon machen können, ob Sie von diesen Features profitieren oder ob es auch die ältere Version 3.3.2 noch eine Weile tut.

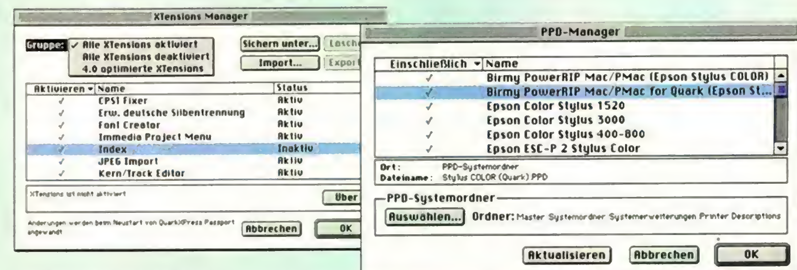
Understatement. Auf der Haben-Seite kann XPress 4.0 für sich verbuchen, daß sich nicht ein einziges Tastaturkürzel geändert hat und die Menüstruktur dieselbe geblieben ist, ebenso wie der generelle Umgang mit der Software. Sie können also während der Einarbeitungsphase wie bisher weitermachen und sich auf diese Weise quasi fließend an die neuen Funktionen gewöhnen. Zudem ist es zum ersten Mal möglich, →



Bildhafte Texte. Im „Stil"-Menü finden Sie den neuen Befehl „Text in Rahmen", der einen ausgewählten Text, maximal aber eine Zeile, in Zeichenwege umsetzt. Die so entstandene Form läßt sich nun wie jeder andere Rahmen in XPress mit den Bézierwerkzeugen vergrößern, verzerren, verdrehen oder sonstwie verändern. Eine häufig genutzte Anwendung wird sicherlich das Hinterlegen eines solchen Texts mit einer Bitmap-Grafik sein, wie oben mit dem Gras geschehen. Alternativ können Sie aber auch den ebenfalls neuen Befehl zur Definition des Objektinhalts zu Hilfe nehmen und aus einer Bildbox per Mausklick eine Textbox machen. Wählen Sie diese Variante, achten Sie darauf, daß die Option „Text alle Seiten umfließen lassen" aktiviert und Blocksatz ausgewählt ist. Nur so werden die Konturen vollständig mit Text gefüllt.



Pfadfinder. Während Sie bei der Arbeit mit früheren XPress-Versionen immer darauf angewiesen waren, Beschneidungspfade in Photoshop zu erstellen, kann die neue Version zumindest unter manchen Bedingungen selbständig diese Pfade erstellen. Hierfür ist es allerdings nötig, daß sich das freizustellende Objekt vor einem weißen oder doch zumindest hellen einfarbigen Hintergrund befindet, wie es auf vielen Photo-CDs der Fall ist. Sollte allerdings bereits ein Pfad oder ein entsprechender Alphakanal in der Bilddatei enthalten sein, so versteht sich XPress 4.0 nun darauf, auch solche Informationen auszuwerten. Kaum verwunderlich, daß ein so entstandener Beschneidungspfad auch noch vollständig mit den Bézierwerkzeugen manipuliert werden kann. Nach kurzer Eingewöhnung fragt man sich, wie man je ohne diese Funktionen leben konnte.



Erweiterungen integriert. Ähnlich wie es Adobe mit Photoshop 4 vorgemacht hat, haben sich auch die Programmierer von Quark bemüht, besonders häufig nachgefragte Erweiterungen von Drittanbietern funktional in ihr Update zu integrieren. Zu den offensichtlichsten, aber auch wichtigsten Erweiterungen gehören hier der XTensions Manager, mit dem Sie bestimmen können, welche XTensions geladen werden sollen, sowie der PPD-Manager, mit dem Sie verschiedene Druckerdefinitionen verwalten können.

→ Dateien im Format einer Vorgängerversion, hier 3.3, zu speichern, womit einem freien Datenaustausch mit Nachzüglern und Updateverweigerern alle Türen offenstehen. Mit den neuen Funktionen erstellte Designelemente leiden bei dieser Art des Transfers allerdings erheblich, da sie auf den kleinsten gemeinsamen Nenner von neuer und alter Version heruntergedampft werden, was für Bézier-Elemente beispielsweise das Ende der Rundungen bedeutet.

Erhebliche Fortschritte erlaubt Version 4.0 hinsichtlich der Produktivität, da der Anwender eine Reihe von Arbeiten, die bisher den Aufruf etwa von Photoshop, Illustrator oder FreeHand erforderten, nun direkt im Layout erledigen kann. Hierzu gehört vor allem die Erstellung von Beschneidungspfaden, aber auch die Gestaltung grafischer Elemente mit Hilfe der neuen Bézierwerkzeuge. Der Rückgriff auf die eben genannten Programme für aufwendige Arbeiten an Bildern oder Grafiken wird damit natürlich nicht obsolet, doch schon durch die Vereinfachung einiger Standardprozeduren läßt sich im grafischen Alltag so manche Minute einsparen.

Auch können Sie nun einen Kasten per Menübefehl von einer Bild- in eine Textbox und vice versa umwandeln – auf diese Weise sind Flüchtigkeitsfehler schnell bereinigt.

Ein weiteres Plus ist die Integration vieler Features, die bis dato nur über teure Erweiterungen nachrüstbar waren. Der XTensions-Manager oder die Listen- und Indexfunktionen seien hier als Beispiel genannt.

Sehr schön, technisch aufwendig, aber nur für eine Minderheit von direktem Nutzen sind dagegen die neuen Fähigkeiten der Software, mit Farben umzugehen. Wer druckt schon einen einfachen Flyer, eine Broschüre oder eine Zeitschrift im Hexachromverfahren? Interessanter wird es da sicher sein, zu beobachten, inwieweit sich die neuen Möglichkeiten des Farbmanagements mit XPress durchsetzen werden.

Was noch immer fehlt. Die wohl größte Fehlstelle im neuen XPress ist der nicht vorhandene Tabelleneditor, den mittlerweile schon jede halbwegs passable Textverarbeitung integriert hat, auf den Layoutprofis aber unverständlicherweise noch immer warten müssen. Statt dessen sind Tabellen in XPress umständlich von Hand aus Tabulatoren und Linien zusammenzusetzen und bei jeder kleinen Änderung aufwendig umzubauen. Wenigstens hat Quark jedoch angekündigt, binnen weniger Monate eine Freeware-XTension zu XPress 4.0 nachzuliefern, die dem Tabellenbau endlich den Schrecken nehmen soll.

Ein weiteres Manko ist die nach wie vor ausstehende Fähigkeit zur Manipulation von Bitmap-Bildern mit Photoshop-Filtern. Zwar findet sich bereits ein rudimentäres Set von Bildbearbeitungsfunktionen wie die Regelung von Helligkeit und Kontrast integriert und erspart dem Nutzer so den Umweg über Photoshop, wirklich effektvolle Bildmanipulationen mit den gängigen Plug-ins beherrscht XPress aber noch nicht.

Dongles und Deutschmarks. Über den in der internationalen Version mitgelieferten Kopierschutz-Dongle mögen die Anwender zwar geteilter Meinung sein, doch während unserer Testphase führte er glücklicherweise zu keinerlei Problemen, und immerhin ersparte er uns, gemeinsam mit den anderen drei Dongles, die bereits am Testrechner hängen, die Anschaffung eines Tastaturverlängerungskabels.

Wie sich auch an unseren Abbildungen zeigt, bietet XPress 4.0 eine Vielzahl neuer und dazu auch noch nützlicher Funktionen, die nicht nur die gestalterischen Möglichkeiten erweitern, sondern vor allem die Produktivität im täglichen Einsatz erhöhen. Der Obolus, den Quark für das Update einfordert, ist sicherlich alles andere als bescheiden. Bei ausgiebiger Nutzung der neuen Fähigkeiten kann sich diese Ausgabe jedoch schnell amortisieren. ■

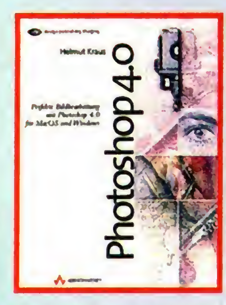
MOREMEDIA



Das Buch zu Mac OS 8
Lernen Sie mit Spaß und Effizienz das System von der ersten Minute perfekt nutzen: Installation, Anpassung, Modifikationsmöglichkeiten und viele Tips & Tricks.
1871 • **DM 49,–**



Quark XPress 4 (Kaeser)
Step-by-step-Einführung, von der Installation bis zur Bedienung. Werden Sie zum Profi: Typografische Grundlagen und Hintergründe aus der Druckvorstufe u.v.m. Mit CD!
1902 • **DM 89,-**



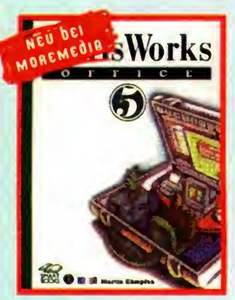
Photoshop 4.0 (Kraus)
Durchgehend vierfarbig gibt das Buch eine kurze Einführung und Fortgeschrittenen einen schnellen Zugriff auf Arbeitstechniken und Anwendungsbeispiele. Mit CD für Mac/Win.
1899 • **DM 69,90**



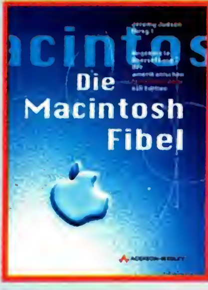
Das Grundlagenbuch File Maker Version 4 *Designsätze für Anfänger und Profis sorgen dafür, daß Sie mit Ihren Datenbanken glänzen: Datensicherheit, Cross-Plattform, Datenimport u.v.m. Mit CD!*
1875 • **DM 69,-**



Web Design in der Praxis (Heitz u.a) *Anhand von Beispielen aus der Praxis erläutern die Autoren das Entstehen einer Webseite: Layouts mit Hilfe von Frames, Farbpaletten, Animationen etc. Mit CD!*
1901 • **DM 89,-**



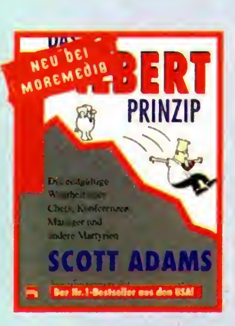
Claris Works Office (Kämpfen) *Fundierte Einführung und Beschreibung der Installation und Fehlerbehebung, Vernet-zung über Internet und Intranet u.v.m. Viele Tips & Tricks. Mit CD für Mac/Win.*
1945 • **DM 59,–**



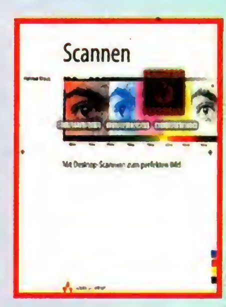
Die Macintosh Fibel (Judson) *Die überarbeitete Auflage der 6 Version des verbreitesten Bestsellers – mit einem ausführlichen Teil zu Mac OS 8. Eine wahre Mac-Enzyklopädie mit wertvollen Tips und Tricks.*
1615 • **DM 99,90**



1500 Tips & Tricks für den Macintosh (Maschke) *Hier dreht sich alles um den Mac: Systemstabilität, FKEYs Installationen, Festplattenspeicher, Kontrolleiste, wie Sie die Treiber aller Wechselmedien aktualisieren etc.*
1719 • **DM 89,-**



Das Dilbert Prinzip (Scott Adams) *Der Nr. 1-Bestseller aus den USA. Scott Adams definiert mit seinen ironischen Texten und witzigen Cartoons die endgültige Wahrheit über Chefs, Manager und andere Martyrien.*
1933 • **DM 49,-**



Scannen (Kraus) *Die Grundlagen der EBV (Farbe, Druck, Scanner, Kalibrierung) – wie man Scans veredelt und Fehler vermeidet. Viele Beispiele, durchgehend vierfarbig. Mit CD-ROM!*
1365 • **DM 89,90**



Illustrator 7.0 (Baumann) *Einführung in die Arbeit mit der Version 7.0. Nach einem kurzen Grundlagenteil schließt sich der Praxisteil an. Für Einsteiger & Fortgeschrittene. Mit CD für Mac und Win.*
1842 • **DM 69,90**



FreeHand 7 (Runk) *Dieses hervorragende Buch aus der dpi-Reihe vermittelt sowohl Basiswissen als auch weiterführende praxisbezogene Tips zum effizienten Arbeiten. Mit CD!*
1836 • **DM 89,90**



Digital Fotografieren (Dell) *Verschaffen Sie sich einen umfassenden Überblick über alle Digitalkameras und Bildbearbeitungsprogramme. Aufgezeigt werden Technik & Funktionsweisen, Bildarchivierung und Drucktechnik u.v.m.*
1858 • **DM 58,–**



Painter, Dabbler, Poser
Lernen Sie, wie Sie die Malprogramme kreativ einsetzen: Alle wichtigen Programmfunktionen ab Version 4.0, Effekte, Schläuche, Scripts und vieles mehr. Mit beiliegender CD-ROM für den Mac oder PC.
1657 • **DM 49,-**



ResEdit (Schneider/Hansen) *In Workshops, Experimenten und praxisnahen Beispielen demonstrieren die Autoren den kreativen Umgang mit ResEdit. Für Einsteiger und weiterführendem Teil für Fortgeschrittene. Mit CD-ROM!*
1648 • **DM 69,–**

GESCHICKT EINGEFÄDELT

Coupon ausfüllen und in einen Briefumschlag an:

MoreMedia
GmbH & Co Vertriebs KG
Leverkusenstr. 54
22761 Hamburg

oder per Fax: **0 40-85 18 38 49**
24 Stunden, 7 Tage die Woche!

oder telefonisch: **0 40-85 18 38 00**

oder online: **www.moremedia.de**

Preisänderungen vorbehalten. Die Versandspesen betragen:
- *im Inland pro Bestellung DM 9,- / bei Nachnahme: DM 12,-*
- *pro bestellter CD DM 6,- / bei Nachnahme: DM 9,-*
- *im Ausland pro Bestellung DM 19,- / bei CD-Bestellung im Ausland DM 12,- (Zahlung nur mit Kreditkarte – Nachnahme leider nicht möglich)*

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

○ *Ich zahle per Nachnahme (nur im Inland)*

○ *Ich zahle bequem und bargeldlos per Bankeinzug (nur im Inland)*

○ *Ich zahle bequem und bargeldlos per Kreditkarte*
Bitte 16stellige Kreditkarten-Nr. eintragen:

○ American Express ○ Visa Card ○ Diners Club ○ Eurocard

gültig bis: . . / . .

MM&ME 3/98

○ *Sollten nicht alle von mir bestellten Produkte lieferbar sein, bitte ich um Teillieferung (Versandspesen pro Teillieferung).*

Ich bin an weiteren Informationen rund um meine Computeranwendung interessiert (ggf. streichen).

Abgestempelt

Eine der Hauptaufgaben in der Bildbearbeitung ist die **Retusche**, also das Entfernen von Bildfehlern und ungewollten Bildelementen. Matthias Kremp zeigt Ihnen, wie Sie Ihre Bilder mit Color It! 3.0 reinwaschen.



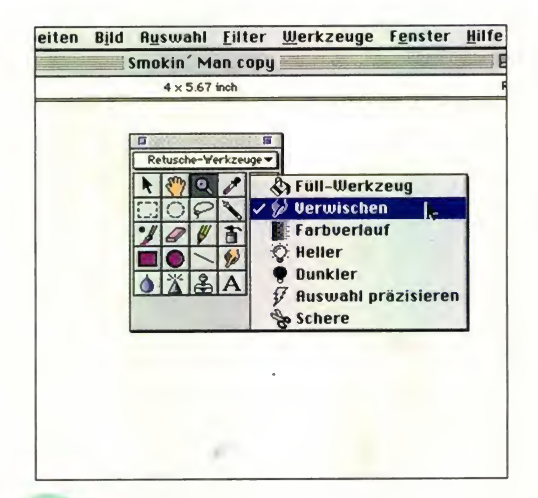
Auf CD-ROM:
Bilder zum Workshop, Color It! 3.0 LE



1 Unser Ausgangsbild ist diesmal ein Foto eines Pfeife schmauchenden Arabers. Um Ihre Augen zu schonen, haben wir die potentiellen Störer in diesem Bild rot hervorgehoben, als da wären: eine schlecht belichtete Stelle und eine Verfärbung, ein Haar in der rechten oberen Ecke sowie eine Spur brutaler physischer Mißhandlung des Bilds durch Zusammenknicken. Da uns außerdem Dreck auf der Straße stört, nehmen wir uns vor, das achtlos auf den Boden geworfene Streichholz zu entfernen.

2 Als erstes wählen wir aus dem Auswahlmenü der Werkzeugpalette die passend zum Thema mit der Bezeichnung „Retusche-Werkzeuge" versehene Sammlung aus. So ist sichergestellt, daß wir alles Wichtige für die folgenden Arbeitsschritte zur Hand haben. Übrigens können Sie in Color It! eigene Werkzeugpaletten per Drag-and-drop zusammenstellen, worauf wir in einer späteren Folge noch eingehen werden.





3 Nun widmen wir uns zunächst den blauen Flecken samt rosa Hof auf der Kopfbedeckung des Mannes. Da es sich hier um sehr kleine, lokal begrenzte Macken handelt, setzen wir an dieser Stelle einfach den sogenannten Schmierfinger ein, den Sie unter der Bezeichnung „Verwischen" in der Aufklappalette finden. Wie der Name bereits erahnen läßt, verschmiert dieses Werkzeug nebeneinanderliegende Farben miteinander, als wären sie flüssig. Wischen Sie also einfach ein wenig mit diesem Finger vom Weiß des Araberkopftuchs auf den Fleck zu, und überdecken Sie diesen so mit den umgebenden Farbtönen.

4 Etwas schwieriger wird es da schon bei dem kräftigen blauen Fleck an der Wand. Der Versuch, Farben, die in einem so starken Kontrastverhältnis zu ihrer Umgebung stehen, per Schmierfinger zu entfernen, endet meist mit unbefriedigenden Ergebnissen, denn wie bei unsachgemäß behandelten Rotweinflecken wird die Farbe zwar blasser, der gefärbte Bereich dafür aber immer größer. Abhilfe schafft in solchen Fällen das Stempelwerkzeug.

5 Als Besonderheit bietet Color It! die Möglichkeit, neben Form und Größe des Stempels auch noch dessen logische Funktionsweise festzulegen.

Relativ kopieren | Analog kopieren | Snapshot Relativ | Snapshot Analog | Letztes rückgängig | Letzte Fassung
Stempel Funktion

➔ „Relativ kopieren": Der Stempel beginnt immer genau an der Stelle, die Sie zu Beginn per Wahltaste-Klick festgelegt haben, die Farbe aufzunehmen.

➔ „Analog kopieren": Der Punkt, an dem der Stempel die Farbe aufnimmt, bewegt sich analog zum Stempel, verändert sich also mit den Wischbewegungen.

➔ „Snapshot Relativ": Identisch mit „Relativ kopieren", allerdings nimmt der Stempel zu Beginn einen Schnappschuß des Bildes auf, aus dem er die Farben abnimmt.

➔ „Snapshot Analog": Auch hier wird eine Momentaufnahme des Bilds zur Grundlage für weitere Veränderungen. Ansonsten wie „Analog kopieren".

➔ „Letztes rückgängig": Mit dieser Funktion können Sie Ihr Bild sozusagen wieder „entstempeln", also Veränderungen, die Sie mit dem Stempelwerkzeug durchgeführt haben, wieder rückgängig machen.

➔ „Letzte Fassung": Funktioniert wie „Letztes rückgängig", nur daß das Programm in diesem Fall direkt auf die zuletzt auf der Festplatte gespeicherte Fassung zurückgreift.

Bildbearbeitung

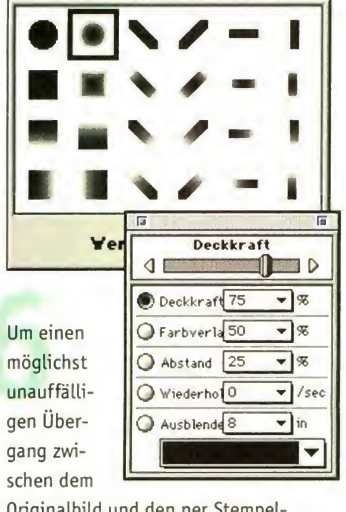
2/98: Auswahlen, Masken, Montagen

Beim nächsten Mal geben wir Ihnen zahlreiche **Tips zum Scannen**, damit Sie möglichst wenig retuschieren müssen.

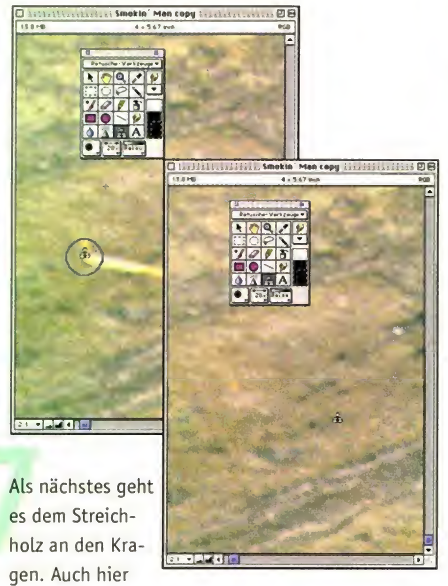
Drucker, und damit sind alle Arten von Druckmaschinen und nicht etwa deren Bedienpersonal gemeint, sind gnadenlos. Jedes Staubkorn, jeder Kratzer, jede noch so kleine Macke in der Druckvorlage reproduzieren sie genau so, wie sie im Original vorliegen – und manchmal sogar verstärkt sich deren Wirkung noch. Um so wichtiger ist es da, digitalisierte Bilder vor ihrer Verwendung genauestens auf Fehler zu überprüfen und die gefundenen Mängel möglichst unauffällig zu beheben.

Ursachen für derlei Fehler gibt es reichlich. Schon im Fotolabor können sich die ersten Probleme einschleichen, wenn Entwickler oder Fixierer nicht absolut gleichmäßig und gleich lange das Filmmaterial bedecken, Staubkörner Teile des Fotopapiers bei der Entwicklung abdecken oder Fingerabdrücke ein Funktionieren der Chemie verhindern. Zudem landet kaum ein Foto direkt nach der Entwicklung auf einem Scanner, sondern wird in Pappschachteln aufbewahrt, herumgetragen, begrabbelt oder geknickt. Schließlich kann auch der Scanner selbst beim Einlesen des Bilds durch Staubpartikel, Fingerabdrücke, Haare und dergleichen verunreinigt gewesen sein.

Wie schon im ersten Teil dieser Serie beziehen wir uns in unseren Beispielen explizit auf die Vorgehensweise in Color It! 3.0 LE, das Sie in einer voll funktionstüchtigen Version auf unserer CD finden, so daß Sie alle gezeigten Arbeitsschritte sofort nachvollziehen können. Grundsätzlich lassen sich aber die hier angewendeten Methoden auf die meisten anderen EBV-Programme übertragen.



6 Um einen möglichst unauffälligen Übergang zwischen dem Originalbild und den per Stempelwerkzeug hineinkopierten Bereichen zu erlangen, ist es wichtig, daß Sie eine Werkzeugspitze mit einem weichen Rand auswählen. Außerdem kann es sinnvoll sein, im Menü „Werkzeuge" die „Pinsel Optionen" einzuschalten, um die Deckkraft des Stempelwerkzeugs herabzusetzen, was ebenfalls einer unauffälligeren Integration der korrigierten Elemente zugute käme.



7 Als nächstes geht es dem Streichholz an den Kragen. Auch hier nutzen wir wieder die Funktion „Relativ kopieren". Als Ausgangspunkt für die Überdeckung wählen wir einen Punkt schräg rechts oberhalb des Streichholzes, den wir per Wahltaste-Klick definieren. Zum Übermalen ziehen wir sodann das Stempelwerkzeug in einem Rutsch über den Pinsel, wobei eine exakte Kopie der darüberliegenden Struktur das Holz des Anstoßes verdeckt.

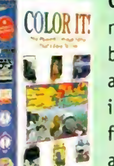


8 Nun kommt der schwierigste Teil der Operation, nämlich die Entfernung der Knickspuren in der Bildmitte. Schwierig deshalb, weil diese Knickspuren sehr unregelmäßig über sehr unterschiedliche Bildteile verlaufen. Bei dieser feinen Retuschearbeit ist es sinnvoll, sehr häufig, eigentlich vor jedem Stempelstrich, den Aufnahmepunkt des Stempels neu festzulegen, um nicht in benachbarte Bildbereiche zu geraten. Außerdem sollten Sie bei solchen Arbeiten unbedingt die Pinselgröße dem Arbeitsbereich anpassen, also gegebenenfalls mit sehr kleinen Pinseln arbeiten, da sonst die Gefahr besteht, ungewollt Details zu übermalen oder beim Stempeln in angrenzende, aber unbeschädigte Bildbereiche zu geraten.



9 Von allen Unreinheiten befreit, erstrahlt unser Foto nun druckfertig und bar jedweder Verunreinigungen. Durch den Einsatz weniger Werkzeuge konnten wir alle Bildfehler entfernen. Trotzdem haben die hierzu notwendigen Arbeitsschritte natürlich einigen Arbeitsaufwand und damit Zeit gekostet. Sinnvoll ist es daher in jedem Fall, beim Scannen der Vorlagen äußerste Sorgfalt walten zu lassen und Verunreinigungen der Vorlage oder des Scanners zu beseitigen. Ein feuchtes Tuch kann hier etliche Arbeitsstunden am Rechner ersparen. ■

Update auf Color It! 3.2



Color-It!-Freunde müssen Updates nicht mehr in den USA ordern. Als besonderen Service bieten wir das aktuelle Update auf Color It! 3.2 in deutsch für 64 Mark an. Updatefähig sind alle Color-It!-Versionen – auch die 3.0 LE auf der CD! Wählen Sie für Ihre Bestellung – Kennwort und Ihre Absenderadresse nicht vergessen! – eine der folgenden Möglichkeiten:

→ *Per Post an*

MoreMedia GmbH
Stichwort „Color It!"
Leverkusenstr. 54
22761 Hamburg

→ *Per Fax rund um die Uhr unter* 0 40/85 18 38 49

→ *Telefonisch unter* 0 40/85 18 38 00

→ *Über das Internet bei* www.moremedia.de



All-in-one-Performas sind mit 21 Kilogramm nicht gerade leicht, aber schwer in Ordnung. Wenn nicht, lesen Sie die Tips zur **Reparatur und Aufrüstung** von Dominik Warncke und Johannes Schuster.

Apple brachte 1995 die Performas der All-in-one-Serie auf den Markt, die durch ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und ihre reichliche Hard- wie Softwareausstattung vor allem den Privat- und Hobbyanwender als Käufer gefunden haben. Besonders die Besitzer des weitverbreiteten Performa 5200 werden Augen machen, was für Aufrüstmöglichkeiten ihnen ihr Rechner bietet.

Gib dem Würfel Zucker

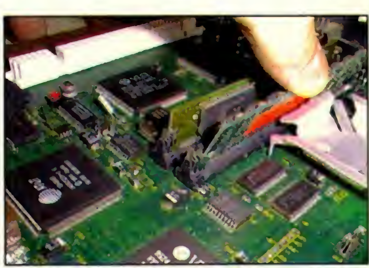
Hauptplatine





An der rückwärtigen Unterseite des Gehäuses befinden sich links und rechts zwei Schnapper, die Sie nach vorn drücken. Jetzt können Sie die Heckblende einfach nach hinten abnehmen. Lösen Sie die beiden Schrauben links und rechts oben an der freigelegten Schlittenrückseite, und klappen Sie den Drahtbügel herunter. Ohne Probleme sollte sich nun der Schlitten mit der Hauptplatine herausziehen lassen. Es ist ratsam, sich vorher mit einem Griff an die Heizung zu erden, um das Board vor Schaden zu schützen.

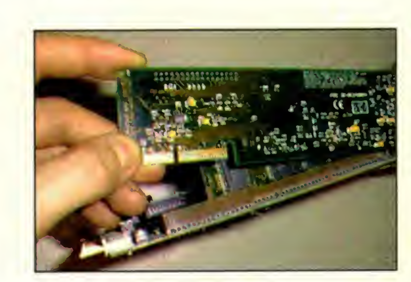
RAM





Der Performa 5200/5300 kann in seinen beiden 72poligen Simm-Steckplätzen maximal 64 Megabyte RAM verkraften. Da der erste der beiden Slots sehr dicht am Prozessor mit seinen Alu-Blech-Kühlflügeln liegt, sollten Sie darauf achten, beim Kauf von RAM-Bausteinen ein Modul mit einseitiger Bestückung zu erstehen. Notfalls ist es auch möglich, den störenden Kühlflügel vorsichtig hochzubiegen, so daß der RAM-Baustein nicht berührt wird. Bauen Sie ihn aus, indem Sie die beiden Metallschnapper links und rechts am Slot lösen und ihn dann nach vorn aus dem Steckplatz kippen. Zum Einbau wird das Modul einfach in den Steckplatz eingesetzt und festgedrückt, bis die Schnapper wieder einrasten. Wer mit dem Gedanken spielt, seinem Performa mit mehr Level-2-Cache etwas mehr Leistung aus dem Bauch zu kitzeln, muß sich leider enttäuschen lassen: Bei 256 Kilobyte ist Schluß, da der Baustein nicht austauschbar ist.

Video-in-Slot



Beim Performa 5200 befindet sich der Video-in-Slot am linken Rand des Schlittens, neben ROM und Cache. Wollen Sie hier die Apple-eigene Audio/Video-in-Karte einbauen, führen Sie zuerst die drei Audio/Video-in-Buchsen durch die entsprechende Öffnung an der Rückseite des Schlittens, um die Karte, die nur in einer Position in den Steckplatz paßt, nicht zu verkanten; drücken Sie sie dann von oben fest, bis sie einrastet. Der Video-in-Slot ist übrigens auch der Platz für Apples Karte zum Anschluß eines Zusatzmonitors, der aber nur im Mirror-Mode läuft.

Communication-Slot

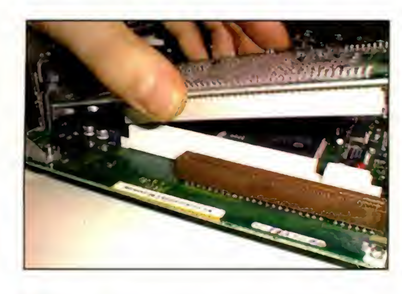


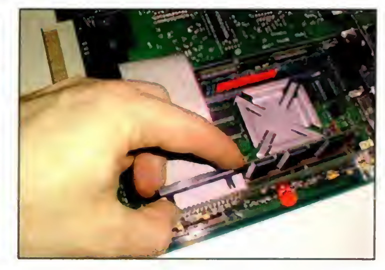
Am rechten Rand des Schlittens gegenüber dem Video-in-Slot finden Sie den Communication-Slot. Er bietet Platz für eine Ethernet-Karte (wie in unserem Fall) oder aber für ein internes Modem mit 14 400 oder 28 800 bps von Apple. Zum Einbau entfernen Sie erst mit einem Schraubendreher oder Messer die Plastikabdeckung an der Rückseite des Hauptplatinenschlittens, um vorhandene Buchsen nach außen führen zu können, dann drücken Sie die Karte in den Steckplatz.

Hilf Dir selbst!

Nächstes Mal nehmen wir uns Macs der Baureihen **Centris 610/660, Quadra 610/660, Power-Mac 6100** vor.

030-PDS-Slot





■ In den Processor Direct Slot des Performa 5200/5300 können Sie je nach Bedarf eine ISDN-Karte, eine Grafikkarte oder aber wie bei unserem Beispielrechner eine MPEG-Decoder-Karte zur Videobetrachtung einsetzen; letztere ist dann mit der Video-in-Karte über ein Flachbandkabel zu verbinden. Entfernen Sie die Plastikabdeckung an der Schlittenrückwand, um auf diese Weise die Anschlüsse freizulegen. Setzen Sie die Karte schräg in die Aussparung an der Rückwand ein, und achten Sie dabei gleichzeitig darauf, daß Sie die Connector-Pins der Karte beim Festdrücken möglichst senkrecht in den Steckplatz einführen.

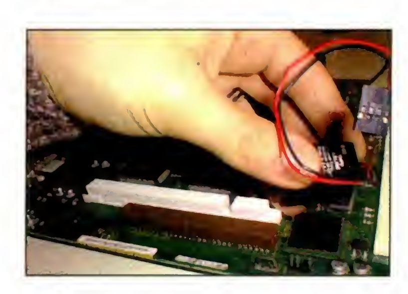
TV-Tuner





■ Unterhalb des Einschubs für den Schlitten der Hauptplatine befindet sich der Schacht für den TV-Tuner. Zusammen mit der Video-in-Karte läßt sich damit aus Ihrem Performa ein waschechtes Mäusekino zaubern. Zum Einbau entfernen Sie die Plastikabdeckung an der Heckblende des Performas und ziehen Kabel samt Stecker für den Tuner aus den Innereien des Macs. Achten Sie darauf, daß er nur in den dafür vorgesehenen Schacht eingeschoben werden kann, wenn der Verbindungsstecker von Tuner und Rechner nach unten weist! Wollen Sie den Tuner ausbauen, lösen Sie die Schrauben links und rechts der Antenneneingangsbuchse und ziehen daran, bis der Tuner aus dem Schacht kommt. Jetzt nehmen Sie nur noch die Steckverbindung zum Performa ab.

Batterie



■ Kein Saft im Würfelchen bedeutet ein falsches Datum, und außerdem sind alle benutzerdefinierten Einstellungen nach dem Abschalten für die Katz. Die Batterie ist mit einem vorzüglich haftenden Klettband auf der Hauptplatine befestigt. Also sollten Sie den Steckkontakt zur Hauptplatine abziehen, bevor Sie die Batterie entfernen, da Sie ansonsten den Stecker abreißen könnten.

Bezugsquellen für Zubehör

■ CD-ROM-Laufwerke, Festplatten und Originalteile gibt's beim Apple-Fachhändler. Karten und Tuner finden Sie in Kleinanzeigen einschlägiger Magazine oder bei A + M (Tel. 0 91 51/8 69 50), MacLabor (Tel. 0 89/6 90 90 95), Potz Bits (www.potzbits.de), Yatho (www.mac.yatho.com) oder in den USA bei Pre-Owned Electronics Inc. (Tel. (0 01) 7 81/7 78 46 00).

Festplatte



■ Unter der Hauptplatine, links neben dem TV-Tuner-Einschub, sitzt die Festplatte Ihres Performas. Zum Ausbau lösen Sie die Stromversorgungskabel und das IDE-Verbindungskabel zum Rechner ab, ohne an den Kabeln selbst zu ziehen, und drücken den Plastikschnapper unter der Festplatte hoch. Jetzt können Sie den Schlitten samt Platte herausziehen. Denken Sie daran, Betriebssystem und Daten vor dem Austausch der Festplatte auf ein externes Medium auszulagern, um von diesem Volume starten zu können. Legen Sie sich nur IDE-Festplatten von Apple oder solchen Firmen zu, die auch einen IDE-tauglichen-Treiber mitliefern.

Disketten-/CD-ROM-Laufwerk



■ Wollen Sie das Disketten- oder das CD-ROM-Laufwerk austauschen, müssen Sie die Frontblende abnehmen, indem Sie die zwei Schnapper an der vorderen Unterseite des Rechners lösen. Falls diese zu stramm sitzen, bedienen Sie sich ruhig eines Schraubendrehers. Um das Diskettenlaufwerk aus dem Gehäuse zu holen, drücken Sie den Schnapper unter dem Laufwerk nach oben und ziehen es gleichzeitig daran nach vorn. Jetzt können Sie bequem die Steckverbindungen trennen. Zum Austauschen des CD-ROM-Laufwerks verfahren Sie ebenso. Als Ersatz für das vorhandene Laufwerk sollten Sie nur auf eines von Apple zurückgreifen, da es problemlos zu den speziellen Steckaufsätzen paßt. ■



com.MARKET
Scheibenweise Know-how pur
verständlich +++ aktuell +++ hilfreich +++ hochwertig +++ anregend +++ kompetent +++ schnell +++ bequem +++ verständlich +++ aktuell +++ hilfreich +++ ho
1 Das PAGE-Typometer: Mit integriertem Rasterzähler. Es mißt – wie die Software – in DTP-Points und läßt Sie mit links Schriftgrößen, Zeilenabstand und Linienstärken erkennen und Formulare planen.
→ 4001 • DM 49,80
2 Die Werbespiel-CD von Screen Multimedia und W&V: Das ist Inspiration und Spaß zugleich. Die besten aktuellen Promotionspiele von Banken, Versicherungen und Verlagen.
Für Mac und PC. → 4016 • DM 25,- SONDERPREIS
3 Screen Multimedia Lexikon: Das interaktive Lexikon bringt über 1200 Begriffsdefinitionen und erklärt sie mit ca. 250 Grafiken, Illustrationen und Animationen.
Für Mac und PC. → 4009 • DM 25,- SONDERPREIS
4 DTP kreativ: Wie der Name schon sagt, zeigt die CD-ROM in 32 QuickTime-Filmen, in über 3 Stunden, den kreativen Umgang mit allen DTP-Werkzeugen: Photoshop, Painter, Freehand, Illustrator, XPress. Sowie Effekte wie Duplex, Bildwischer, Schlagschatten u.v.m.
Für Mac und PC. → 4021 • DM 59,- SONDERPREIS
5 Die Newton-CD: Gute Zeiten für alle Newton-Anwender. Es erwarten Sie über 700 Shareware-programme, Demos, Patches, Utilities u.v.m: für das Organisationstalent Newton. Mit Newton-Toolkit!
Für Mac und PC. → 4043 • DM 49,-
6 PAGE-Jahrgangs-CD 1997: Alle redaktionellen Seiten des Jahrgangs im Originallayout! Zum Lesen, Recherchieren und Drucken in Sachen Typotrends, Digital Design und Electronic Publishing. Mit Volltextsuche in Adobe Acrobat Reader 3.0, Querverweisen sowie direkten Links zu anderen Artikeln.
Für Mac und PC. → 4045 • DM 49,-
PAGE-Jahrgangs-CD 1996
Für Mac und PC. → 4028 • DM 49,-
PAGE-Jahrgangs-CD 1995
Für Mac und PC. → 4018 • DM 49,-
Alle drei Jahrgangs-CDs sind auch als Bundle erhältlich. → 4051 • DM 99,-
7 Photoshop-Akademie 1: Alles zum Thema Bildmontage mit 1,5 Std. QuickTime-Filmen.
Für Mac und PC. → 4015 • DM 59,-
8 Photoshop-Akademie 2: Mit dem Schwerpunkt Bildeffekte. Die CD verrät alles über Filter, Strukturen und Hintergründe. Step by step vermitteln zahlreiche QuickTime-Filme ausführlich Tips und Tricks für Einsteiger und echte Profis.
Für Mac und PC. → D 4031 • DM 59,-
9 Photoshop-Akademie 3 Plug-ins: Sie wollen schnell und effektiv mit den besten Photoshop-Filtern der unterschiedlichsten Anbieter arbeiten? „Photoshop-Akademie 3 Plug-ins" erklärt Ihnen praxisnah in vielen QuickTime-Filmen deren Einsatzgebiete und Verwendung zur Programm-Version 4.0.
Für Mac und PC. → 4036 • DM 59,-
NEU: Die Photoshop-Akademie 1, 2 und 3 sind auch als Bundle erhältlich.
→ 4052 • DM 148,- SIE SPAREN DM 29,-
10 Director Akademie 1: Hier finden Sie eine fundierte Erklärung der neuesten Funktionen des mächtigen Multimedia-Tools Macromedia Director 6.0 sowie Tips und Tricks, wie man am effektivsten damit arbeiten kann. Und alles über interaktive Anwendungen, Erstellung und Animationen sowie Programmierung mit der Scriptsprache Lingo.
Für Mac und PC. → 4039 • DM 69,-
11 MACup-Jahrgangs-CD 1996
Für Mac und PC. → 4027 • DM 49,-
MACup-Jahrgangs-CD 1995
Für Mac und PC. → 4017 • DM 49,-
Alle drei Jahrgangs-CDs sind auch als Bundle erhältlich. → 4050 • DM 99,-
12 The Golden Shareware Collection: Auf 6 Scheiben gigabyteweise Programme, Utilities, Sounds und Spiele. Sowie Online und Multimedia, Grafik und Schriften, Office und Text, Tools, Newton, das komplette Betriebssystem MK Linux u.v.m. Alles getestet, sortiert und katalogisiert.
6 CDs für den Mac. → 4034 • DM 89,-
Alle CDs sind u.a. auch im Buchhandel erhältlich.
BESTELLSCHEIN
Entweder, oder:
→ Per Fax unter 040-85 18 38 49
→ telefonisch unter 040-85 18 38 00
→ oder Coupon in die Post an:
com.MARKET c/o MoreMedia GmbH & Co Vertriebs KG
Leverkusenstraße 54 • 22761 Hamburg
Bitte für optimale Versandabwicklung gut lesbar ausfüllen:
MMME
Ich zahle per Nachnahme (nur im Inland)
Ich zahle bequem und bargeldlos per Kreditkarte
Bitte Kreditkarten-Nr. eintragen:
American Express
Visa Card
Diners Club
Eurocard
gültig bis: /
Kundennr.:
Versandkosten pro Bestellung 6,- DM, bei Nachnahme 9,- DM, im Ausland 12,- DM.
Ich bin an weiteren Informationen rund um meine Computeranwendungen interessiert (ggf. streichen).

AppleTalk

Hier ist Platz für Lob und Tadel, Schimpf und Schande, Ruhm und Ehre. **Schreiben, mailen** oder **faxen** Sie uns Ihre Meinung zum Mac MAGAZIN. Und eines ist gewiß: die Reaktion der Redaktion!



Heizung auf Erden

➔ *Die Bekennerecke hatten wir bereits im letzten Heft, und Weihnachten ist auch schon gelaufen – aber obigen Weihnachts-Beitrag zum Thema „Ich lese Mac MAGAZIN, weil ..." können und wollen wir der Öffentlichkeit nicht vorenthalten.*

Das Meisterwerk der Dichtkunst sollte eigentlich für sich sprechen, trotzdem können wir uns zwei kleine Anmerkungen nicht verkneifen:

1. Die Unterscheidung zwischen „Teufel" und „Gates" ist nur für die wenigsten nachvollziehbar. Für die Mehrheit handelt es sich bei beiden Titulierungen um waschechte Synonyme.

2. Himmlischer Frieden kehrt unserer rudimentär-klerikalen Ausbildung zufolge erst nach dem Ableben ein. Wir hoffen, daß dem angesprochenen Mac dieses Schicksal noch erspart geblieben ist und lediglich der „Himmel auf Erden" gemeint war – oder müssen wir davon ausgehen, daß er als Opfer eines unserer Do-it-yourself-Workshops seine unwiderruflich letzte Reise angetreten hat? Wär' ja schrecklich! Damit ihm um Gottes Willen keiner der bastelfreudigen Mac-Besitzer nachfolgt, sei allen Heimwerkern noch mal das oberste Gebot für Operationen am offenen Mac ans Herz gelegt: Erden, erden, erden – und immer an die Heizung packen! Dann klappt's auch mit dem Workshop ...



DOS weihnachtet immer noch ...

■ Liebe Leute beim MacMagazin,

wie meine Anlage zeigt, hat Billy-Boy weder Kosten noch Mühen gescheut, um selbst dem maroden Unterbau von Windows 95 zur Weihnachtszeit neuen Glanz andichten – oder besser: „ansingen" – zu lassen: Nach den Break-dancenden Auto-Mechanikern in Ganzkörperkondomen aus der Intel-Werbung setzt das sympathische kleine Unternehmen aus Redmond mit den „Crottendorfer Spatzen" aus dem Erzgebirge marketingtechnisch noch einen drauf und pusht sein Auslaufprodukt vor dem Erscheinen von Win 98 noch mal so richtig!!! Das Duo infernale Intel & Microsoft dürfte hiermit auf seinem Siegeszug kaum noch zu bremsen sein ... ;-)

Solltet Ihr Euch nicht bremsen können, dies zu veröffentlichen – und hättet Ihr noch diese schönen T-Shirts oder gar Wertvolleres und wißt nicht wohin – dann her damit!

frohes fest & guten rutsch,
Erik Salmon, Nürnberg



➔ *Aber klar doch, Erik – mit diesem Fund hast Du Dir ein assiges Mac-MAGAZIN-Kult-T-Shirt redlich verdient. Der reitende Bote ist bereits unterwegs, um es Dir mit verspäteteten Weihnachtswünschen und Neujahrsgrüßen zu überrreichen. Das feierliche Bilddokument, das Du uns geschickt hast, ist ja gar allerliebst und hat uns ein' ums andere Mal in seinen Bann geschlagen. Beim Langzeit-Betrachten der wohlgenährten Spatzenschar in ihren bunten Einheits-Lätzchen ist uns sogar kurzfristig die Idee gekommen, zum nächsten Weihnachtsfest alle T-Shirt-Gewinner mitsamt ihren Mac-MAGAZIN-Leibchen zu einem ähnlich heimeligen Get-together zusammenzutrommeln, um als „Grotten-Sprotten" die nächste Weihnacht herbeizukrakeelen. Eine Quetschkommode zur musikalischen Untermalung ist hier an der Waterkant ja schnell besorgt, für das leibliche Wohl würden sich Glühwein satt (mit Schuß!) und für jeden furchtlosen Teilnehmer eine Klinikpackung Lebkuchen (**Nürnberger** Lebkuchen – Erik, wir zählen auf Dich!) anbieten. Fragt sich nur, welches Land uns danach noch Asyl gewährt ...*

Übrigens halten wir den Hinweis auf das schimmernde und flimmernde „Dos" für ein geniales Ablenkungsmanöver, das die wahren



Damit es Ihre Seiten bleiben!

■ Post geht an:
Redaktion Mac MAGAZIN
Stichwort: AppleTalk
Leverkusenstraße 54/VII
22761 Hamburg

Faxe erreichen uns über:
0 40/85 18 32 99
E-Mail empfangen wir via:
macmags@macup.com im Internet;
Mac_MAGAZIN_&_maceasy
im MagicVillage

PS: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

Motive der so vertrauensselig anmutenden Crottendorfer Eingreiftruppe verschleiern soll. Hat es nicht in den letzten Monaten Gerüchte und Gewese um einen Mac-OS-Clone namens COS gegeben, den eine Firma aus dem Erzgebirge (sic!) unters Volk streuen wollte? Sollte es sich bei den properen Deerns vielleicht gar nicht um gesangswütige Musik-Muttis, sondern vielmehr um Undercover-Programmiererinnen für das Gegen-OS handeln? Oder ist es gar eine von BeelzeBills Task Forces, die sich in perfekter Tarnung ins Erzgebirge eingeschlichen hat, um von dort aus ihren schmutzigen Krieg gegen das bessere System zu führen? (Oder haben wir einfach nur wieder die falschen Pilze gegessen, und morgen ist der ganze Spuk vorbei ...?) Egal: Frohe Weihnachten wünschen putativ

The „Mac-MAGAZIN-Singers“

Kann denn Aleks Sünde sein?

■ High,
vielleicht ist es ein Fall aus der Serie „it's not a bug, it's a feature“ – oder haben die bei Adobe doch einen Big Brother? Woher sonst würden die so viel über meine Wenigkeit wissen?



P.S.: Es ist schon lange her, daß ich Euch die ab Werk kaputte CD-ROM Vol. 25 zurückgeschickt habe. Damals hieß es, ich möchte mich zirka 4 Wochen gedulden. Bis jetzt ist diese CD allerdings bei mir nicht eingetroffen. Da dummerweise viele Dinge, die ich ab & zu brauche, ausgerechnet (Murphy's law!) auf dieser CD liegen, wäre es toll, wenn Ihr mir die Scheibe doch noch einreichen würdet – auch wenn's vielleicht verjährt ist. Thänx im voraus und alles Gute!

Aleksander Jensko, Lübeck

➔ *High Aleks,*
unseren unbarmherzigen Recherchen zufolge soll sich die hiesige Adobe-Dependance vor Jahren schon ungebremsten Zugriff auf die Flensburger Verkehrssünderkartei verschafft und diese mit ihrem PageMaker-Lexikon gepaart haben. Mindestens ebenso sensationell und skandalös finden wir allerdings die Tatsache, daß die Punktrichter aus dem hohen Norden offensichtlich auch personenbezogene Kose-, Küß- und Kuschel-Dossiers führen. Die scheinen den Begriff „Verkehrsvergehen“ doch wesentlicher weiter zu fassen, als wir alle bisher geahnt hatten.

Die defekten Exemplare der CD 25 stellen eine „Altlast“ des Mac-MAGAZIN-Vorbesitzers Orbis Publishing dar. Orbis ist der seinerzeit in Aussicht gestellten Nachlieferung intakter CDs leider nicht nachgekommen – und wir können in diesem Fall zu unserem Bedauern auch nicht helfen, da wir mit der Übernahme des Mac MAGAZIN weder entsprechende 25er-CDs noch die Daten zur Nachproduktion erhalten haben. Sorry! Aber als Entschädigung könnten wir immerhin auch Dir ein T-Shirt zukommen lassen. Trägt sich erstens wesentlich bequemer als eine CD und hat zweitens den Vorteil, daß Du Dich damit obendrein für unser „Grotten-Sprotten-Heimattreffen“ (siehe oben) qualifizieren könntest. Sollte das tatsächlich jemals stattfinden: Lübecker Marzipan nicht vergessen, lieber Alkoholsünder (ich sach' ma' so: Niederegger)!!!

MMX ohne DLL

■ Sehr geehrte Damen und Herren,
ich habe einen PC 200 MMX. Mein Problem ist folgendes: Die CD-Programme, die mit QuickTime geschrieben worden sind, kann ich nicht aufrufen, obwohl ich QuickTime installiere. QuickTime macht mir Probleme. Es gibt scheinbar auch verschiedene Versionen. Jedesmal, wenn sich ein solches Programm starte, bleibt die Maus stecken. Einmal kam eine Meldung, daß eine falsche DLL-Datei aufgerufen wurde. Können Sie mir helfen? Vielen Dank.

Dara Ibra

➔ *Buy different – buy Mac!*

Voll nützlich

➔ *Aus dem Surf Inn Café in Wiesbaden wurde letztens folgende anonyme Mail an uns abgesetzt:*

■ Hey,
könnt Ihr vielleicht mal alle Apple-Werbespots auf eure CD brennen? Das wäre doch voll nützlich. Ich habe (auch) schon mit dem Gedanken gespielt, daß ich Euch abonniere. Aber wirklich alle Werbespots. Dann könntet Ihr das Magazin auch billiger machen, da Ihr dann ja von Apple Geld verlangen könnt. Dann nehme ich auch ein Abo auf Lebenszeit. Genau wie der, der neulich drinnestand. Allerdings nicht auf Lebenszeit, das ist mir zu risikoreich.

➔ *Hey,*
was denn nu': Nimmst Du das Abo auf Lebenszeit wie der, der letztens drinnestand, oder nimmst Du es vor lauter Risikoscheu lieber doch nicht? Das müssen wir natürlich wissen, bevor wir so einen Coup einfädeln. Für ein lumpiges Abo mit Kündigungsfrist werden wir uns nämlich nicht dermaßen aus dem Fenster hängen – zumal der Vorschlag, dafür von Apple Geld zu verlangen, ja wohl ein schlechter Scherz sein soll (eher würden wir Dagobert Duck seinen Glücks-Kreuzer abschwatzen ...). Also: Sach an! Für uns ist das jetzt voll wichtig!

Die Mac-MAGAZIN-Gang auf Lebenszeit ■

Cartoon des Monats



Helpline



Die Redaktion hat aus Ihren Briefen einige **Fragen** ausgewählt, die wir an dieser Stelle **beantworten**. Wenn auch Sie Probleme mit Ihrem Mac haben, schreiben Sie uns.

MacDuden

OEM-Version
Zum Vollprodukt zeigt sich die OEM-Variante in vielen Fällen hinsichtlich des Leistungsumfangs identisch; Abstriche gibt es zumeist bei Updates und beim Support. OEM steht für „Original Equipment Manufacturer" – zu deutsch: Hersteller.

Systemassi

Ich habe bei meinem Power-Mac 4400 eine zweite Festplatte und Mac OS 8 installieren lassen. Das ist nicht meine Sorge – sondern der Drucker: Nach jedem Neustart muß ich den Druckertreiber neu installieren, wenn ich Texte drucken möchte. Ich bin bei der Installation der Treibersoftware streng und strikt nach Handbuch vorgegangen. Das Druckersymbol habe ich vom Schreibtisch in den Klick-Starter übertragen. Durch welche Befehlsfolge läßt sich die ewige Neu-Installation vermeiden?

Johannes Ohms, Hildesheim

➔ *Natürlich steht Ihnen frei, ein Alias des Druckersymbols vom Schreibtisch im Fenster des Klick-Starters anzulegen. Den praktischen Nutzen möchten wir jedoch in Zweifel ziehen.*

Was Sie wahrscheinlich versäumt haben, ist die richtige Auswahl und die Speicherung der Druckeranwahl in den Programmen und Kontrollfeldern wie „Auswahl" und „AppleTalk". Bei Mac OS 8 vereinfacht „Mac OS Systemassistent" die einzelnen Schritte der Konfiguration. Starten Sie dieses Programm, das sich auf Ihrer Festplatte im Ordner „Assistenten" befinden sollte, und folgen Sie den Dialogen. Die Druckerauswahl und andere Systemeinstellungen erledigt das praktische Hilfsmittel von Apple in einem Durchgang.

Sync

Weder 3Com noch US Robotics geben verläßliche Auskünfte zur Verfügbarkeit der Macintosh-Software für US Robotics' elektronischen Organizer Pilot. Wissen Sie, wo wir diese Software beziehen können?

Andreas Doppler, Berlin

➔ *Die Mac-Software findet sich im Lieferumfang eines Kabels, für das US Robotics den treffenden Namen „Hotsync Kabel" gefunden hat, und das für zirka 50 Mark zu beziehen ist bei ProPad, Tel. 0 89/61 44 80 50. Mit ihm stöpseln Sie den Pilot an eine serielle Schnittstelle des Macs. Die Software übernimmt dann den Datenabgleich zwischen Hemdtaschen-Organizer und Computer zum Beispiel in die Anwendungen Now Contact oder Now Up to date. Allerdings finden lediglich Daten des ersten „Ur"-Pilot den Weg in den Mac. Das wird auch so bleiben, weil die Pilot-Mac-Software nicht weiterentwickelt werden soll. Durch den PalmPilot Pro hinzugekommene Features verbleiben also weiterhin im handgehaltenen Gerät.*

Schrift

An einem Problem mit Adobes Acrobat Reader beiße ich mir seit Monaten die Zähne aus. Nach der Installation läßt sich das Programm genau ein einziges Mal starten. Beim nächsten Mal stürzt der Computer nämlich ab.

Jürgen Heil, Volkmarsen

Ich habe immer wieder Ärger mit der Acrobat-Reader-Installation. Sie ist mir bisher nur mit einem rudimentären System 7.1.1 gelungen. Auch auf dem PowerBook ist der Reader nicht zum Laufen zu kriegen. Von Freunden weiß ich, daß viele dieses Problem haben. Wißt Ihr Rat? Habt Ihr einen Tip?

Michael Krause @ Internet

➔ *Es haben bereits mehrere Leser von Problemen mit Version 3.0.1 von Acrobat Reader berichtet. Dabei testeten wir die Software von Adobe ausgiebig, bevor wir sie als Bestandteil der Basissoftware in den „Service"-Ordner aufgenommen haben. Im Gegensatz zur Version 2.x öffnen sich PDF-Dateien mit der 3.x-Version schneller, da nicht erst alle Seiten des Dokuments geladen werden, sondern Acrobat Reader 3.x in der Lage ist, aufgerufene Seiten von umfangreichen PDFs nachzuladen.*

Aber ohne die Vollversion von ATM verursacht Acrobat Reader 3 insbesondere auf dem deutschen Mac OS Probleme, da die für die enthaltene abgespeckte ATM-Version benötigten Multiple Master Fonts nicht im Ordner „Zeichensätze", sondern in seiner englischen Entsprechung, dem Ordner „Fonts", abgelegt werden. Helfen Sie der Installation nach, indem Sie die Zeichensätze selbst in den richtigen Ordner „Zeichensätze" legen. Nach einem Neustart sollte sich Acrobat Reader starten lassen.

Solange Adobe Acrobat Reader 3.x nicht in deutscher Sprache anbietet, wird auf der Mac-MAGAZIN-CD weiterhin Version 2.1 der Software zu finden sein. Schließlich verwenden wir selbst die Acrobat-Technologie, um Artikel aus zurückliegenden Ausgaben in digitaler Form auszuliefern.

Schuld

Wenn ich den Rechtstip in Mac MAGAZIN 39 richtig interpretiere, habe ich bei Vollversionen von Programmen einen Anspruch auf ein gedrucktes Handbuch. So kaufte ich mir einen Umax-Scanner Astra 1200 S, der auf der Händlerrechnung mit dem Hinweis „inkl. Photoshop Vollversion" aufgeführt ist. Darauf angesprochen, verwies



Ihre Probleme wollen wir haben. Wir helfen Ihnen!
Schicken Sie Sorgen und Fragen rund um das Thema Mac an:

➔ **MACup Verlag**
Mac MAGAZIN, Helpline
Postfach 50 10 05, 22710 Hamburg
Fax 0 40/85 18 32 49
Internet: macmags@macup.com

Teilen Sie uns bitte Ihre Systemkonfiguration und weitere Details mit, die mit dem Problem zusammenhängen könnten. Denken Sie daran, Versionsnummern beteiligter Software sowie Alter und Ausstattung der Hardware anzugeben.

mich mein Händler an Umax und Adobe. Bei Umax' Hotline (Tel. 01 90/87 23 08) erklärte man Adobe für zuständig.

Schon befürchtete ich, von Adobe an Händler abgeschoben zu werden, doch eine äußerst freundliche Mitarbeiterin der Softwarefirma riet mir zu einem Brief an die Abteilung AA12 bei Adobe.

Habe ich wirklich eine Anspruch auf das Handbuch? Eine Rechnungskopie liegt anbei.

Janina Träger, Mannheim

→ *Sie haben Anspruch auf das Handbuch. Die Bringeschuld dürfte wohl letzlich Adobe erfüllen müssen, allerdings liegt der „schwarze Peter" bei Ihrem Händler. Seine Rechnung weist eine „Vollversion" aus, die vielleicht nur eine OEM-Version von Photoshop für Umax ist. Die Händler-Rechnung stellt eine schriftliche Zusage dar, die einzulösen und einklagbar ist.*

Selbst wenn bei Ihrem Photoshop kein Funktionsunterschied feststellbar ist, handelt es sich im Vergleich von Voll- zu OEM-Produkt sehr wohl um unterschiedliche Versionen eines Programms, was sich bei Updates, im Service oder – wie bei Ihnen – im fehlenden Original-Handbuch niederschlagen kann. Dies regeln die Lizenzbestimmungen. Viele OEM-Produkte dürfen etwa nur mit der Hardware benutzt werden, denen sie beiliegt.

Ihr Anruf bei Umax kostete übrigens pro angefangene zwei Sekunden eine Telefoneinheit, da „01908" die teuerste Form des Telefon-Services darstellt. Das ist um so ärgerlicher, als wechselseitige Schuld- und Zuständigkeits-Zuweisungen in der Computerbranche Usus sind.

Seriell

■ Eine Nachfrage zu Ihrem Artikel im Februar-Heft: Der Okipage 4m ist nicht netzwerkfähig. Gilt das auch für AppleTalk?

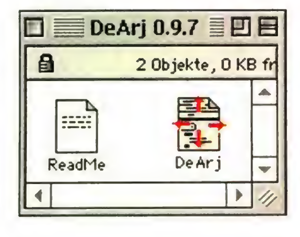
Reinhold Venzl-Schubert @ Internet

→ *Genau das ist gemeint.*

.sea .sit

■ Zur Feststellung im Artikel „Datenkompression" in Mac MAGAZIN 40, daß der Inhalt von .exe-Dateien dem Mac verschlossen bleiben, gibt es mindestens eine Ausnahme: Das Programm „DeARJ 0.9.7" von Roman Software, gefunden auf „ITP Wolfram's CD Sampler 11: Font & DTP für den Mac" (ISBN 3-8266-1241-8), kann als ausführbare PC-Programme gespeicherte, komprimierte Daten auspacken.

Jörg Wleczyk, Berlin



Auch für exotische Formate gibt's abenteuerliche Tools.

→ *Das von Ihnen ins Gespräch gebrachte DeARJ 0.9.7 (Mac-MAGAZIN-CD 15) entkomprimiert nicht alle .exe-Dateien, sondern nur Dokumente, die im ARJ-Format komprimiert wurden. ARJ war ein Format, das firmenintern bei IBM verwendet wurde – vergleichbar dem Format .pkg, das nur im Apple-eigenen Netzwerk AppleLink anzutreffen war. Das Suffix .pkg kennzeichnet inzwischen Programmpakete für das Newton MessagePad; wohingegen in .exe allerlei Kompressionsverfahren zum Einsatz kommen können. Zwecks Kompatibilität mag sich für einzelne User die Anschaffung einer PC-Emulation lohnen, doch allgemein gelten „PC-‚.exe'-cutables" am Mac als unbrauchbar, was natürlich nicht immer für den Inhalt von komprimierten Archiven zutrifft.*

System

■ Gibt es die Norton Utilities auch für Mac OS 8? Ihr habt diese Utility-Sammlung in einem früheren Heft so gelobt. Nun ist mir zu Ohren gekommen, daß sie eigentlich nicht für Mac OS 8 konzipiert ist. Oder kann ich mir eine Neuauflage ruhigen Gewissens zulegen?

Michael Eichborn, Wien

→ *Der Hersteller Symantec reagierte außerordentlich schnell mit der Anpassung der Norton Utilities ans Mac OS 8. Version 3.5.1 versteht sich prächtig auf die Acht, während NU 3.5 nicht damit zurechtkommt, daß jeder Ordner eigene Darstellungsvoreinstellungen und -optionen besitzen kann.*

Erste Erfahrungen mit Mac OS 8 über einen längeren Beobachtungszeitraum zeigen leider, daß der Fehler „-192" – Probleme in der Datenstruktur auf der Festplatte – einen regelmäßigen Einsatz der Norton Utilities erfordert.

Das Mac-OS-8.1-Update führt jedoch wieder zu Aktualisierungsbedarf. Norton Utilities 3.5.2 (englisch) erkennen zum Beispiel Festplatten im neuen „Mac OS Extended Format" (HFS+), beschädigen aber die enthaltenen Daten bei Reparaturversuchen oder bei der Defragmentierung. Erst ab Version 3.5.4 – so technische Unterlagen von Apple – soll die Kompatibilität wieder hergestellt sein.

Sieben

■ In Mac MAGAZIN 40 steht auf Seite 23 etwas von einer siebenjährigen Garantie für das PowerBook 5300. Könnt Ihr das bitte mal näher erläutern ...

Thomas Lamp @ Internet



Der goldene Rettungsring

Service

■ Die Demo-Version der TeamAgenda-Software von der Mac-MAGAZIN-CD 39 möchte ich gerne registrieren. Doch das Programm verhält sich nicht so wie von Ihnen beschrieben. Ich finde nämlich keinen fünfstelligen Code beim ersten Aufruf des Terminplaners. Wie kann ich dennoch die TeamAgenda-Software nutzen?

Dr. Klaus Höfer, Düsseldorf

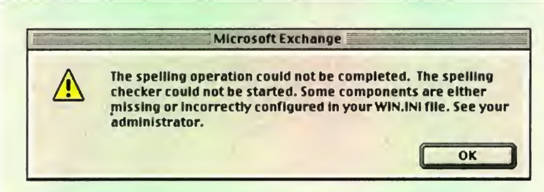
→ *Aufgrund eines Fehlers gelangte eine ältere Version von TeamAgenda auf die Heft-CD-ROM. Das bedauern wir außerordentlich. Aber Unicorn wirft unseren Lesern in Form von Disketten den Rettungsring zu. Schicken Sie entweder ein E-Mail an unicorn@magicvillage.de oder einen Brief oder ein Fax an:*

Unicorn Communication Services
Neumann-Reichardt-Strasse 27-33
22041 Hamburg
Fax 0 40/6 56 59 05

Beziehen Sie sich auf: „Mac MAGAZIN 39", und geben Sie unbedingt Ihre vollständige postalische Adresse an. Unicorn schickt Ihnen dann kostenlos eine registrierte Einzelplatzversion von TeamAgenda auf zwei Disketten zu. Von telefonischen Anfragen zu diesem besonderen Angebot bitten wir wegen der hohen Nachfrage abzusehen. Sollten Sie aus anderen Gründen mit Unicorn telefonieren wollen, wählen Sie die Nummer 0 40/6 56 86 30.

In Kürze veröffentlicht TeamSoft Version 3.0 von TeamAgenda. Daher endet diese Aktion am 18. März 1998, dem Erscheinungstag von Mac MAGAZIN 42.

Mein liebster Fehler



Microsoft programmiert in gewohnt hoher Qualität.

Software von MS für Mac

■ Obige Meldung erscheint, wenn man versucht, die Rechtschreibprüfung im „Microsoft Exchange Client 4.0 for PPC" zu starten ... Da soll noch mal jemand sagen, die Mac-Programme von Microsoft sind mehr als nur Portierungen!

Rüdiger Prang @ Internet

→ *Mitnichten! Microsoft entdeckt gerade den Mac – neu: Office, Internet Explorer ... Diese Ausgabe zeugt davon. Es folgt ein Office-98-Tutorial als Dauerserie, damit Sie bei der Bedienung von MS-Programmierkunstwerken nichts falsch machen.*

Die Teilnahmebedingungen für „Mein liebster Fehler": Machen Sie von einer originellen Fehlermeldung oder Dialogbox – lustig wie ernst und sofern noch möglich – einen Screenshot (Befehl-Shift-3). Versagt die Tastenkombination, greifen Sie zu einer digitalen Kamera. Schicken Sie uns dieses Bildschirmfoto auf Diskette (bitte Namen draufschreiben!) zu. Die Adresse steht auf der folgenden Seite. Jeden abgedruckten „Lieblingsfehler" belohnen wir mit unserem T-Shirt „Die Macht der Acht!".

➔ *Bei einigen Geräten mit erwiesenermaßen unangenehmen Produktionsfehlern verlängert Apple die Garantielaufzeit. Wenden Sie sich bitte zur Abwicklung an einen beliebigen autorisierten Apple-Händler. Der Fachhandel ist nämlich über ausgeweitete Garantiezeiten bei den betroffenen Geräten wie dem PowerBook 5300 informiert. Nehmen Sie die Kaufrechnung mit, und beachten Sie, daß die Garantie von Apple nur für den Erstkäufer des Geräts gilt. Gewährleistungsansprüche erlöschen also bei Gebrauchtkauf von Apple-Hardware.*

Sichtgerät

■ Ich möchte mir demnächst einen Gravis MT 200 kaufen, an den ich einen PC-Monitor anschließen möchte. Brauche ich dafür einen Adapter? Wenn ja, was mag der kosten?

Lars Buck, Efringen-Kirchen

➔ *Die wenigsten Monitore sind reine Mac-Produkte. Viele Hersteller liefern nur eine Version der Hardware gleich mit Adapter für alle möglichen Grafikkarten und Computer. Klären Sie daher zuerst, ob ein kompatibles Verbindungsstück enthalten ist. Sollten Sie einen Adapter benötigen, achten Sie darauf, daß die Auflösung nicht über Dip-Schalter (und Neustart) sondern per „Monitore & Ton"einstellbar ist. Bis zu 50 Mark halten wir für angemessen.*

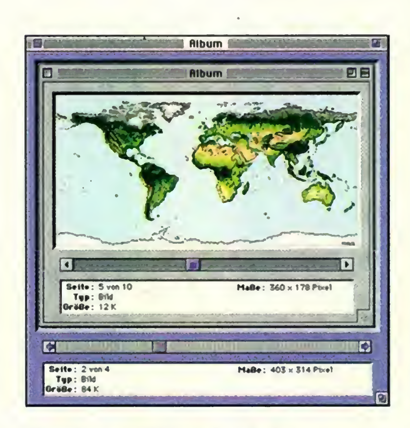
Schön

■ Jetzt habe ich mir Mac OS 8 angeschafft. Anscheinend das beste System, das Apple je herausgebracht hat. Aber eines fehlt. Unter Mac OS 7.6 noch konnte man im Kontrollfeld „Schreibtischhintergrund" durch Drücken der Wahltaste den Hintergrund der Desktop-Programme verändern. Bei Mac OS 8 geht das nicht mehr.

Martin Raschauer, Magdeburg

➔ *Das können wir nur bestätigen und durch den Hinweis ergänzen, daß Mac OS 8.1 hier keine Änderung bringt.*

Matthias Böckmann



Unter System 7.5 lassen sich die Fenster des Schreibtischzubehörs einfärben; unter Mac OS 8.x kultiviert Apple das Grau – wie das Bild im Bild belegt.

FINDER

pandasoft

AppleCenter · Pandasoft Dr.-Ing. Eden GmbH

Uhlandstraße 195, D-10623 Berlin (Charlottenburg)
Telefon: (030) 32 77 18-28, Fax: (030) 32 77 18-55
Aktuelles im Internet: http://www.pandasoft.de

Aus unserem aktuellen Angebot

HS623C	Kai's Power GOO & Photo Soap-Bundle dt. 1.0	89,-
MM541C	Macromedia Director Studenten-Version en. 5.0	199,-
S0379C	3D Ultra Pinball: Der vergessene Kontinent dt./en.	62,-
MS347C	Close Combat 2: A Bridge Too Far en.	135,-
DM621C	Löwenzahn dt.	39,-
LR561C	Werner Mänätscher '98 dt.	48,-
MJ324C	Imperialismus dt.	79,-
BB720C	Die Siedler II dt.	89,-
S0378C	Racing Days dt./en.	92,-
LU335C	TIE Fighter Collector's Edition en.	78,-
BB365C	Riven dt.	98,-
BR576B	Riven - The official Guide Lösungsbuch dt.	24,95

HERING & ZINK

Zazenhäuser Strasse 80 • 70437 S-Zuffenhausen
Tel. 0711 873 444 Fax 0711 873 999

Computer-Dienstleistungen
Hardware-Verleih

Netzwerktechnik + Internet



Autorisierter Apple Servicepartner

STORM® Service Center

UMAX Service Partner

DayStar Genisis MP™

Druckerreparatur + Wartung

Verkauf & Service: kostengünstig • kundennah • plattformübergreifend (Windows/Windows NT) • Zubehör



Schiedstraße 12 • 74206 Bad Wimpfen
Telefon / Fax: 07063 / 86 67

Jederzeit erreichbar: 0165 X 300 99 47 (Quix)
Wobei X 4 ->Zahlen/Sprache 6 >Text



CC Südwest
Stuttgart•Wiesbaden
Saarbrücken

Competence Center 4D

CC Südwest - Die 4D Spezialisten!

Alles rund um 4th Dimension! Wir verkaufen nicht nur 4D, sondern auch Seminare, z.B. FileMaker®Datenbanken nach 4D umsetzen, 4D als Intra/Internet-Server, 4D-Anbindung mit den Newton®, Literatur zu 4D, Externals, Shells und 4D zu Super-Preisen! **Preislisten & Informationen bei:**

FreeCall: 0130-76.24.86
Internet: http://www.4D-Center.com
eMail: Info@4D-Center.com

software & consulting
ACI Competence Center Südwest
Peter Schumacher
Scharnhorststraße 36 • D-65195 Wiesbaden





http://mac.yatho.com — **YATHO**

wir sprechen deutsch · we speak english · nous parlons français · vi taler dansk (norsk)

Apple Powermacs

PM 5500/225 32/2GB/3D/33.6Modem/L2	3778
PM 5500/275 32/4GB/TV/Vin/3D/33.6M/512kb L2	4273
PM 6500/250 32/4GB/ZIP/3D/33.6M/L2 + 15AV	4399
PM G3/233 32/4GB/24xCD, Desktop	4499
PM G3/266 32/4GB/24xCD/ZIP, Desktop	5399
PM 8600/250 32/4GB/24xCD/ZIP/1MB AIC	6183
PB 1400/166cs 16/1300/8xCD	CALL
PB 1400/166c 16/2GB/8xCD/L2	CALL
Weitere Modelle auf Anfrage oder	siehe WWW

UMAX

Apus 2000/200 16/1200/CD/L2	1848
Apus 2000/200 16/1200/CD/L2/Formac*	3099
Apus 3000/200 16/2100/CD/L2	1949
Apus 3000/200 16/2100/CD/L2/Formac*	3199
Apus 3000/240 16/2100/CD/L2	2199
Apus 3000/240 16/2100/CD/L2/Formac*	3555
Pulsar 166 16/0/CD/Formac ProMedia40 Plus	2598
Pulsar 200 16/0/CD/Formac ProMedia40 Plus	3644
*Formac ProMedia 40 Plus + Formac ProNitron 17/500	
Weitere Modelle auf Anfrage oder	siehe WWW

Monitore

Hitachi CM751ET 19"	2065
Hitachi CM2011ME 20"	2095
ViewSonic 17 P775	1344
ViewSonic 20 G800, TCO	2130
ViewSonic 21 PT810, TCO	2820
Philips, Quato, ArtMedia, Formac u.a.	siehe WWW

Mitsubishi Monitore

17 DiamondPro 67TXV	1250
17 DiamondPro 87TXM	1489
17 DiamondPro 700	1686
21 DiamondPro 91TXM	3000
21 DiamondPro 1000	3511

Grafikkarten

ATI XClaim 3D 4MB/8MB	437/599
ATI XClaim VR 2MB/4MB	479/553
MacPicasso 320/340 (2/4MB), NuBus	416/554
MacPicasso 523 (2MB) / 540 (4MB)	192/449
G-REX 3D 4MB/8MB	449/549

Drucker

Alps MD-1000/2010/2300	CALL/748/1749
Epson Stylus 600/800/1520	519/826/1723
Ethernet Option & Postscript für Epson Drucker	CALL

Festplatten

Seagate SCSI Medialist 2 GB	415
Seagate SCSI Hawk 4 GB	709
Quantum SCSI Stratos 2/3/4/6 GB	522/575/733/785
Festplattengehäuse inkl. Einbau und Kabel	ab 120

Scanner

Nikon Coolscan II (LS20) inkl. Silverfast	1592
Umax Astra 600S	294
Umax Astra 1200S	406
Microtek Scanmaker 330 Mac	398
Microtek Scanmaker 630 Mac	631
Microtek Scanmaker E6 + Silverfast	752
Agfa, Linotype und andere Hersteller	CALL

Externes Zubehör

Iomega JAZ 1GB extern + Medium + Kabel	834
Iomega Zip extern + Medium + Kabel	366
Yamaha CD-Brenner CD400T extern, Toast 3.5	1030
Teac CDR-55S extern, Toast 3.5	1029
Lasat Safire 560 Voice	389
Lasat Unique 1280i, 2-Kanal ISDN Adapter	498

Weitere Hard- /Software-Angebote und Bundles auf Anfrage.
Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

YATHO Bay & Le Guern GbR · Hölderlinweg 11 · 47877 Willich · Telefon (0 21 54) 951 956 · Telefax (0 21 54) 951 957 · e-mail mac@yatho.com · http://www.yatho.com



M&M: Power Pur...

Einkauf bei M&M war schon immer irgendwie Kult. Als Geheimtip begonnen, feiern wir dieses Jahr bereits unseren 6 Geburtstag. Feiern Sie mit. Wir haben exklusiv für Sie das Kultgetränk aus den Staaten importiert: Jolt Cola der „Internet-Drink". Nicht so süß und doppelt soviel Coffein. Ohne Nebenwirkungen und richtig lecker. Bei jeder Bestellung über 100,- DM legen wir ab sofort eine Dose Jolt für Sie dazu. Freuen Sie sich also auf die nächste Kult-Lieferung von uns (Pssst und empfehlen Sie uns ruhig weiter!).

Sagen Sie nicht wir hätten Sie nicht informiert!

Fragen Sie nach den aktuellen Preisen





Großes Problem Kleine Lösung!
Mit unserem ADB oder dem seriellen Umschaltern machen Sie aus einem Port gleich drei!
DM 55,–

• AOL inkl. 50 Freistunden im ersten Monat • ISDN PCI Karte mit Ultra-power (2 Kanal) • Leonardo kompatibel (1 Kanal)
DM 799,–
Jetzt zugreifen, solange noch welche da sind!

Mitsubishi 21" Pro 91-TXM
(Mitsubishi 21" Standard)
inkl. 1 Jahr vor Ort & 3 Jahren Gesamtgarantie - Dieser Preis gilt nur für kurze Zeit -
DM 2.980,–

COOL BUNDLE (E600)
ScanMaker E6
+Stylus 600
+Druckerkabel
und Soap SE
DM 1.070,–

DM 222,– 33.6 Modem
DM 295,– 56k Modem
ZOOM

Quato 20" Two Page classic oder 21" Anubis 2
DM 2.490,–

Bei jeder Bestellung: Fragen Sie nach unseren aktuellen CD-Angeboten, jeden Monat eine neue CD für 10,– DM!

WACOM TABLETS

ArtPad	DM 299,-
Ultra A5	DM 490,-
Ultra A4	DM 690,-
Ultra A3	DM 1.190,-

inkl. Ultra Pen Eraser !

MAC POWER ISO-TASTATUR
DM 99,–
MacEasy Testsieger

Diesen Monat :
• Lange Nächte vor dem Mac, ab ins Internet, programmieren was das Zeug hält. Da fehlt doch was? Richtig! Um fit zu bleiben, ohne irgendwelche ominöse Nebenwirkungen (wie Flügel) zu erleiden, gehört zu so einer Nacht das Kult-Getränk der amerikanischen Computerfreaks: Jolt Cola. Ab sofort bei jeder Lieferung von uns bekommen Sie eine Dose kostenlos, damit Sie auch Nachts noch unsere Angebote hochkonzentriert lesen können.

Herzlichen Glückwunsch!

• Wir gratulieren GRAVIS zu Ihrem 10jährigen Bestehen!

Ab sofort bieten wir für alle Storm Stratos Karten das Update auf die neue Transfile Version 5.0 an. Inkl. kostenlosen Hotline Support vom Hersteller. Lieferungen ab Mitte Februar, rufen Sie uns an!

Der Bundle-Hit:
Stylus 600, Astra 610, Soap (Epson Version), Art Pad II, Druckerkabel
DM 999,–
BestellCode: DTP Bundle

Nützliche Tips und spezielle Angebote bekommen unsere UpDate Abonennten frei Haus. Wie Sie abonnieren? Einfach e.Mail an mmhh@aol.com und schon erhalten Sie unsere sporadischen UpDate´s!

Haben Sie diesen Monat schon Ihren Schreibtisch aufgeräumt? Monatlich sollten Sie beim Starten Ihres Rechners die Tasten Apfel + Alt gedrückt halten. Dadurch sichern Sie sich ein funktionierendes System!

Mit neuem RMA System sind wir im Servicefall noch schneller für Sie da! Bitte fordern Sie bei defekten Geräten immer eine RMA-Nummer ab. Meist können wir Ihnen schon am Telefon helfen!

Angebote 1

Drucker & Zubehör			
HP 660C Tinte A4	477,-	600*600dpi	Farbdrucker
Stylus 600 Tinte A4	499,-	1440*720 dpi	Unglaubliche...
Stylus 800 oder Photo	666,-	1440*720 dpi	...Qualitäten,...
Stylus 1520 Tinte A3-	1.600,-	1440*720 dpi	...werden wahr!
Canon 4650 Tinte A3	750,-	720*360 dpi	Farbdrucker
Birmy Postscript	380,-	für Stylus 800, 1520	Software
Druckerkabel 2m/5m	19,-/24,-	Nicht vergessen!	
• weiteres Zubehör auf Anfrage!			
Scanner & Zubehör			
ScanMaker 330, Soap SE	340,-	300*600 dpi/30	Einstiegsklasse
ScanMaker III	2.222,-	600*1200 dpi/36	inkl. Durchlicht.
ScanMaker 630	477,-	600*1200 dpi/30	9*Testsieger!
ScanMaker E6 Soap	635,-	600*1200 dpi/30	+ Soap & Goo LE
ScanMaker E6 Silver	788,-	inkl. Silverfast bis zu 50% besser	
Umax Astra 1200	422,-	600*1200 dpi/30	
AGFA SnapScan 310	366,-	300*600 dpi/30	schwer lieferbar
AGFA SnapScan 600	690,-	600*1200 dpi/30	auch in black!
Linotype Jade II	815,-	600*1200 dpi/30	Der Nachfolger!
Avision A3	1.695,-	A3 Scanner /30	4/6 Mäusen
• alle Geräte inkl. Anschlußkabel		/	Zubehör auf Anfrage
Monitore & Zubehör			
Quato Isis pro	1.400,-	TCO, 24h Service	
formac 1702	888,-	MPR II, DSD	
Hitachi 17" Einstieg	1.200,-	1280*1024,TCO	3 Jahre vor Ort!
Hitachi 17" Profi	1.450,-	1600*1200,TCO	3 Jahre vor Ort!
Hitachi 19"	2.000,-	5/6 Mäusen!	3 Jahre vor Ort
MacPower 1401	499,-		3 Jahre Garantie
MacPower 17"(1701)	999,-	1280*1024,TCO	3 Jahre Garantie
Mitsubishi 17" Einstieg	1.222,-	1280*1024,TCO	1 Jahr vor Ort
Mitsubishi 17" Profi	1.600,-	1280*1024,TCO	1 Jahr vor Ort
Mitsubishi 21" Profi	3.400,-	1600*1280,TCO	1 Jahr vor Ort
• alle von uns gelieferten Monitore erhalten Sie anschlußfertig für den Mac!			
VGA Adapter „on Fly"	49,-	für fast alle 14-17"	
VGA Adapter „to switch"	59,-	für 14-21" Monitore	
• mit diesen Adaptern bekommen Sie sie alle!			
• miro, Eizo und andere			auf Anfrage!

Das Klein-gedruckte:
Preise
Händleran-fragen
Sonderkonditionen für Studenten.
Irrtümer
Zahlung per Vorkasse, Post-Bar-Nachnahme oder Bar bei Abholung.
Stand 19-01

Angebote 2

MacOs Desktop-Rechner			
Apple 5500/225/2GB	3.333,-	nur noch kurze Zeit	
Apple G3/233 DT	4.400,-	32/4GB/24fach/Inline Cache	
Apple G3/266 DT	5.350,-	32/4GB/24fach/Zip intern/ Inline Ca.	
Apple G3/266 MT	6.700,-	32/6GB/24fach/Zip intern/ Inline Ca.	
PowerBook & Zubehör			
PB 1400cs/166	3.777,-	16/2GB/8*CD	noch wenige!
PB 1400c/166	4.444,-	16/2GB/8*CD	
PB 3400c/2000	6.266,-	32/2GB/CD/Ethernet	
PB G3 250 MHz	12.500,-	32/5GB/20fach	
Autoladekabel 190&53	199,-		
Tischladestation 190&53	299,-		
ISDN Karte PowerBook	849,-	LeoPro, ein absoluter Hammerpreis	
GSM Karte PCMCIA	350,-		nur fürs Handy
GSM & Analog PCMCIA 33.6	710,-	für das Handy und für das Festnetz	
SCSI Laufwerke & Zubehör			
Zip Drive	311,-	100 MB	ab Lager!
Jaz Drive, OEM	744,-	1000 MB	ab Lager!
Jaz Drive original	833,-	externes Netzteil	ab Lager!
SyQuest 200 MB	799,-	bei uns noch zu haben, inkl. 1 Med.	
EzFlyer 230 MB	500,-	komp. zu 135 Medien ab Lager!	
Brenner MP 48	980,-	extern/Toast 351/1 CDr Medium	
Brenner CDRW, extern	995,-	wiederbeschreibbar bis zu 1000*	
• Festplatten, DATs und andere Geräte			auf Anfrage!
• Wenn Sie den Spezialisten für alle Arten von Adaptern suchen, dann rufen Sie doch einmal bei uns an. Wir haben ständig ab Lager HDI, SCSI1:2 u.v.a.m.!			
Kommunikation			
Zoom 33.6 V43+	222,-	Vergleichen Sie: wir haben das V43+!	
Leonardo SL mit Fax	1.800,-	Analog und ISDN unter einem Hut!	
Lasat unique 1280i	390,-	auch einzeln nicht schlecht, ISDN	
2 Kanal ISDN Karte, passiv	799,-	Leonardo kompatibel, geniale SW!	
2 Kanal ISDN Karte, aktiv	1.200,-	Leonardo kompatibel, geniale SW!	
• unsere ISDN Karten sind nicht nur eine Alternative – Sie sind die Lösung!			
Eingabegeräte			
MacPower ISD	99,-	nicht einfach ein Ersatz! Testsieger	
MacPower ISO-Glider	199,-	das Original	inkl. Touchpad
• dies ist nur ein kleiner Auszug aus über 3.000 Artikeln! Fragen Sie uns!			

Bestellen Sie per Fax: 0 40 / 47 80 69, telefonisch : 0 40 / 47 80 67
per e.mail an: mmhh@aol.com oder schriftlich: Schrammsweg 4 • 20249 Hamburg













und viele andere mehr

Klein und dick



Wer suchet, der findet – in unseren **Kleinanzeigen**! Auf der CD finden Sie die „Extended Version" mit zusätzlichen Flohmarkt-Angeboten, auch aus MACup. Spaß beim Stöbern!



Auf CD-ROM:
Unser Flohmarkt mit über 500 weiteren Kleinanzeigen

Stellenangebote

Suche freie Mitarbeiter, Studenten, Praktikanten, Aushilfen für Systembetreuung: Mac/NT/SUN/Helios/Linux/Netzwerk/ Internetschulung : MSO/Quark/PhotoShop/FreeHand/Director/Illustrator. Programmierung: 4D/Filemaker/Java/Oracle Tel. 0 40/23 88 38-0

Biete Hardware

Diabelichter AGFA Forte plus, SCSI, 24 Bit, 8k Auflösung, KB + 4x5"-Module, mit Belicht.-SW, NP DM 90.000,-, VB DM 13.000,-, Raum Hamburg, Tel.: 01 71/3 83 51 72

Powerbook 540, 20 MB RAM, 2 Akkus, 220 MB HD, Ethernet + SCSI + Modem on board, original SW Word/Exel, portabler Drucker HP DW 320, 1 Tasche für beides, sehr guter Zustand, DM 2.300,-, Tel.: 01 72/8 04 78 52

Quadra 8409v, 16/1000, CD, VB DM 1.200,-, Tel.: 0 22 03/6 59 01

PPC 8200/120, 16 MB RAM, L2 Cache, 1 GB Festplatte, 28.8 Faxmodem, 120 MHz, dazu viel Software (Ram + Speed-Doubler, SAM, Norton usw.), VB DM 2.300,-, Tel.: 02 28/64 36 97

PB 1400cs, 117 MHz, 32 MB RAM, 750 MB HD, 8fach CD-ROM, sehr guter Zustand, VB DM 2.900,-; AV-Karte für PM 6100 mit Winkeladapter, VB DM 220,-; Tel.: 02 21/60 24 11

16 MB EDO-DIMM für PM 4400 und Kompatible wie Motorola StarMax, 3.3V/60ns, wie neu, DM 80,- inkl. Versand, E-Mail: Jettmar@ppl.co.at

Syquest Laufwerke 200 MB inkl. 12 Medien, EZ 135 inkl. 5 Medien, Art-Pad 2, alles fast neuwertig, günstig aus Nachlaß zu verkaufen, als Paket nur DM 1.800,-, Tel.: 0 86 54/6 97 15

PB Duo 280 24/200 Aktiv Matrix Display int. Modem, Ersatzakku, Microdock, Floppy und Tasche, VHB DM 1.699,-; Colour Classic Beschleuniger 68030, 33 MHz mit L2 Cache (neu), VHB DM 299,-; Tel.: 0 94 92/90 20 55

Internes Modem 28.800 aus Performa 6400/200, DM 50,-; internes Cartridge-Laufwerk, 88 MB Syquest/Formac, DM 100,-; Tel.: 0 41 83/54 11, Fax: 0 41 83/24 99

ISDN-Karte (Leonardo) Nubus, AVS OEM-Bundle, mit Software, DM 590,-, Tel.: 0 40/6 56 31 59

Apple 16" Mon. Sony Trinitron (unscharf, muß eingestellt werden), für VB DM 350,-, nur an Selbstabholer aus Lübeck, da für Post zu schwer, Tel.: 04 51/7 07 08 50 (Dirk)

LC II, 8/80, 14" Apple Farbmonitor, 300e CD Laufwerk, StyleWriter 1200, NR-Gerät, DM 750,-, Tel.: 0 51 31/45 59 12

Syquest EZ 135 mit zwei Medien, DM 190,-; DOS-Karte für 6100/60, 486/DX 2 inkl. 8 MB Simm, DM 190,-; Tel.: 0 89/68 95 09 22 (Büro)

TCO Option für Nec 17" Mon., DM 60,-; Microspeed Tast., neu, unbenutzt, DM 127,-; Apple Design Keyboard, neu, unbenutzt, DM 130,-; alles inkl. Versand, Tel.: 0 91 22/8 14 14, Fax: 0 91 22/8 15 45

Apple IDE Festplatte, 513 MB intern, Quantum Maverick, DM 190,- + Versand, Tel: 0 23 83/23 40 (ab 19.30 Uhr)

Performa 5200, Power.PC, 75 MHz, 64 MB RAM, 500 MB HD, 15" Mon., Software, DM 1.500,-; 2 GB ext. Festplatte, schnell, DM 450,-; 16 MB RAM, Simm, PS/2, DM 70,-; Tel./Fax: 0 22 34/49 87 82

Canon CLC 10 Kopierer, Scanner, Drucker mit IPU, VHB DM 1.200,-, Tel.: 0 76 21/16 69 84 oder 0 76 21/1 46 05

Macintosh Centris 650, 20/240/CD, 1 MB VRAM, auf 32 MHz getaktet, inkl. 19" GS-Monitor von Radius für komplett DM 850,-; Wacom ArtPad A6 + Dabbler, DM 199,-; Tel.: 07 21/2 67 02

PM 7100/80, 24 MB RAM, 700 HD, CDI-Tast. + Maus, DM 1.480,-; mit Apple 14 MS Stereomonitor, DM 1.700,-; Tel.: 0 29 48/2 90 84

PPC 7100/66/AV, 40 MB RAM, 730 MB Platte, Tast., Maus, Mikro, Geoport-Adapter, CD-ROM ext. 6-fach, Lautsprecher ext., DM 1.800,-; Nubus ISDN Planet Karte, DM 450,-; Tel.: 0 68 98/93 51 93

7100/80, 24 MB, 660 MB, CD-ROM, Apple 15" AV-Mon., Geoport Modem, IR-Maus, gr. Tast., VB DM 1.999,-, Tel.: 0 21 32/91 11 00 (ab 19 Uhr)

LC II 10/40, SW-Mon. A4-Hochformat, Laserdrucker TI Mikrolaser Plus, 40 MB Syquest-Laufwerk + 3 Cartridges, Apple Power CD-Laufwerk/ext., komplett DM 1.000,-, Tel.: 0 23 51/2 00 78

Farbdrucker HP 550c mit Kabel usw., 2 Ers.-Farb-Kartuschen, DM 200,-; Apple II vx, 20/690 MB mit CD-ROM 300i, Apple 14" Farbmon., erw. Tast., Maus, Software, Bücher, (Nichtraucher), zus. DM 900,-, Tel.: 0 29 21/1 41 17

Akku, im passablen Zustand für Pocketbook, DM 100,-, im Tausch gegen Software für 68000 Prozessor, Tel.: 0 41 20/13 13 (donnerstags)

16 MB/64 MB DIMs, 168 pin (5V) für Macintosh Serie 6400 für DM 120,-/ DM 340,-; MacPicasso 516 für DM 180,-; ATI XClaim 3D Grafikkarte PCI, 4 MB V-RAM für DM 400,-; Tel.: 02 01/78 22 18

Apple Power Mac 7600/132, 144 MB RAM, 1.2 GB HD, 4 MB VRAM, 512 KB Level 2 Cache, Video-In, 8xCD-ROM Laufwerk, FPU, 44 MHz Systembus, MacOS 8, ColorIt!, PageStream. Adress, DM 4.499,-, Tel.: 0 30/7 11 87 89 (20-22 Uhr)

PPC 750/100, 32 MB RAM, DM 3.200,-; Tel.: 0 71 91/7 20 11 o. 0 71 91/5 38 53

Apple-Klassiker: Macintosh SE 30 20/20 inkl. RasterOps-Grafikkarte und 19" RasterOps GS-Monitor, Maus u. Tast. für kompl. nur DM 350,- oder im Tausch gegen Apple Color StyleWriter 2500, Tel.: 0 72 31/35 36 06

DIN A3 Farbdrucker Canon BJC 4550 kompl. m. BC21/BC22 Farb/Fotodruckkopf, DIN A3/A4, inkl. Ink-Jet-Papier, zusätzl. Tintentanks, Tel.: 06 11/59 83 96

Power Mac 6100/66, 40 MB RAM + DOS-Karte, 16 MB RAM, VB DM 1.600,-,Tel.: 0 89/8 11 68 21, Fax: 0 89/8 11 71 82

Monitor 17", Formac Pronitron F1701 professional, kaum (privat) genutzt, DM 750,-; RAM: 2x 16 MB, 72 Pins, je DM 100,-,; Tel.: 0 61 88/99 00 32, E-Mail: utahess@fbam.baynet.de

Liebhaberstücke: SE 30, 20 MB RAM, 250 MB HD, Syst. 7.5.5., Tast., Maus, Tasche, VB DM 900,-; Mac Plus, 4 MB, Tast., Maus, Tasche, VB DM 400,-; StyleWriter II (kaum benutzt), VB DM 150,-; Tel.: 0 21 51/77 18 69, Fax: 0 21 51/77 30 92, E-Mail: ReinhardBock@compuserve.com

Performa 630 DOS 32, 4x CD, 500, 486er, Syst. 7.5.5/DOS/Win 3.1, mit massig Software und (!) Handbüchern (Claris Works, Pagemaker ...) und Drucker Stylewriter 1200, gegen Gebot; Apple OneScanner, DM 150,-; Apple CD-ROM 300i, DM 50,-; Profi Midi Interface/SMPTE Synchronizer MIDI-Express (MOtU), 4in/6out, 96 MIDI Channels, DM 300,-; Tel.: 0 61 72/7 92 55

Warcraft 2, DM 50,-; Theme Park, Syndicate, Populous2, PowerMonger - 4 CDs, zus. nur DM 40,-; Super Wing Commander, Shockwave Assault, Spaceship Warlock, 3 CDs für DM 40,-; alles läuft auch auf 68k Macs!!; Tel.: 0 61 72/7 92 55

Festplatte Quantum Atlas II (Testsieger), neu, SCSI int. 9 GB, DM 1.580,-; Yamaha CD-Brenner, 4x neu int., DM 680,-; Modem (+Fax) m. Fax-SW, 33.6 ext., DM 180,-; PPC 8600/200, 112 MB RAM, 2 GB, CD, L2 C, 4 MB VRAM, VideoIN/OUT, Tast., 4 Mon., DM 5.500,-; + 64 MB RAM, DM 360,-; Jaz, 1 GB, neu, int. DM 590,-, ext. DM 680,-; 19" Monitor (Hitachi-Rö), fabr.neu, TCO95 short neck bgl. Miro, max. 1600x1200, DM 1.590,-; ALPS MD 2300 Subli-Drucker (Super-Photo!!), neu, DM 1.590,-; Lexmark Laser Optra S 1650n, 16 S/min., 1200 dpi, 20 MB, Ethernet, neu, DM 2.950,-; ++ 2.Fach, 500 Bl., DM 480,-; Tel.: 0 89/74 57 60 20

Mac II Mon., HP-Deskwriter, 2/40 MB und viel Software (Word 4, RagTime 3, 4th Dim., MacWrite 4.6, Canvas, MacDraft, Cricket G., StatView, McPaint u.v.m.), VB DM 600,-; Tel.: 0 40/31 18 24 40

PPC 6100/80, 2 GB Festplatte, 40 MB RAM mit 486er-Karte, inkl. Tast. und Maus, zusätzlich Wacom Artpad, alles zus. für VB DM 1.800,-, Tel.: 0 89/6 37 49 26, E-Mail: Raistlin@tanelorn.org

Apple Quadra 610, 20 MB RAM, 1 MB VRAM, 160 MB HD, CD-ROM, 68040er Prozessor, Clarisworks, MacOS, n. Wahl: Tast., Maus, Tintenstrahldrucker, Stylewriter 1200 s/W, DM 950,-; Tel.: 0 71 39/35 77

Miro Mon. DC 30, neu, unbenutzt, dt. Ausführung, inkl. Software, DM 700,-; RamDoubler 2, dt. Version, DM 25,-; Tel.: 89/89 22 37 38

Videokarte Focus, 16 Bit mit Ethernet TP für PB 190, DM 300,-; LeoShare, DM 300,-; Claris Works 4.0, VB DM 150,-; TDK Fax+Modem für PB 190/5300, DM 300,-; 8 MB PB 100, DM 40,-; 64 MB Dimm, DM 250,-; Liste anfordern, Fax: 0 95 74/8 02 89

PMAC 8600/300, neu, US-Mod., für DM 6.500,-; Colour Classic, 4 MB RAM, 320 MB HD, ohne Tastatur, super Zustand für DM 900,-; Tel.: 0 61 81/1 47 45

Color Printer Apple A3, mit 6 Farbpatronen, DM 950,-, Tel.: 03 41/5 90 25 55

Biete Jaz-Laufwerk + 1 Medium für DM 550,-; Paragon/Mustek Scanner, 30 Bit, 400x800 dpi, DM 200,-; CD-ROM Laufwerk, 8x Speed, mit Telefonbuch CD-ROM Deutschland, DM 280,-; Tel.: 0 30/6 05 38 75

Performa 6200, 75 MHz, 48 MB RAM, 500 MB HD, 1 MB VRAM, Ethernet, CD-ROM 4fach, Syst. 7.5.1, erw. Tast., Maus, Claris Works (Office Packet), DM 1.500,-; Tel.: 05 11/71 37 23

Color StyleWriter 2.500, 9 Mon. alt, mit neuer Farb- u. Hochleistungskartusche, für VB DM 500,-, Tel.: 03 81/7 68 84 73

Biete Groliers Multimedia Encyklopädia, das Beste des europ. Fußballs, Descent, Full Throttle, je DM 20,-; Apple Magic Collection 1, DM 60,-; Tel.: 03 81/7 68 84 73

Biete PB Duo 230, 8/120 inkl. Dockingstation, Tast., Maus, Apple Express Modem II, ext. 4x CD-ROM, Performa 14" Mon. u. div. Originalsoftware (Office, Spiele etc.), FP DM 2.500,-, Tel.: 01 77/8 81 64 44

Apple Newton 130, neu, Geschenk, VB DM 480,-; Tel.: 01 77/2 83 52 08 o. 01 77/2 00 89 48

PPC 6100, 24 MB RAM, 250 MB HD, 14" Apple Audiovision-Mon., Artpad, versch. Software, VB DM 1.800,-, Fax: 01 77/9 92 83 52 08

Dr. Neuhaus Cybermod 28.8 V.34, alter GRAVISModem-Pack, kompl. DM 100,-, Tel.: 0 91 41/7 48 38 (Christian), E-Mail: ChristianKuehleis@wugnet.baynet.de

Verkaufe 20" Miro Mon. GDM 1964 an Selbstabholer für DM 350,-; Tel./Fax: 0 69/43 54 43

ISDN-Karte Pinocchio von Hermstedt, Newton 120 mit ROM-Version D-2.0, Tel.: 02 12/87 00 05, E-Mail: contextdesign@hightek.com

LC II, 10 MB RAM, 500 MB HD, Syst. 7.6.1, 12" Monitor s/w, Software nach Absprache, VB DM 400,-, Tel.: 0 30/4 46 24 53

PB 540, 68 LC 040, 66/33 MHz, 24 MB RAM, 240 MB HD, 2 Akkus (8 Stunden), TFT-Display, Sterosound, SCSI + Ethernet + Modem on board, portabler Tintendrucker HP DW 320, DM 2.222,-, Tel.: 01 72/8 04 78 52

Verkaufe Leaf Lumina, Digit.Kamera m. Nikonobjektiv + 50 mm Makroobjektiv, Auflösung 2700x 3380 und Diascanner, 24x 36mm - 6x6cm, Software, SCSI-Kabel, DM 4.500,-, Fax: 0 66 31/7 47 52

Fargo Foto Fun Drucker inkl. Tassenkit + Druck-Material, DM 600,-; Newton Schutzfolie, 10 Stk., DM 35,-; Tel.: 04 71/3 01 08 84, E-Mail: Marco.Pollok@t-online.de

Performa 5200!, 800 HD/24/4x CD, TV/Video-System, 33.6 bps Modem int., 15" Monitor + div. Software, VB DM 1.350,- + Versand, Tel.: 0 22 35/8 64 99

ProDrive-Laufwerk, 80 MB mit 6 SyQuest-Wechselplatten, CD-ROM-Laufwerk 4fach, inkl. CD-ROM Toolkit, zus. DM 350,-, Tel.: 02 11/4 79 08 61

PM 7500, 100/48/2, 5 GB, 512 KL2, CD + Micro, Motion DC-20 (SVHS-Videokarte) + Syst. 8.0, StyleWriter 2400, div. Software + Spiele + Tast. u. Maus, DM 3.100,-; Tel.: 04 31/57 77 93 (bitte AB!)

Performa 5200, 48 MB RAM, 800 MB HP, 4x CD-ROM, Modem, div. Software, VB DM 1.600,-; Tel.: 0 40/22 25 98

PM 7100, 80/24/700, CD, Tast., Maus, DM 1.580,-; 14" u. 15" Apple MS-Monitor, neuwertig, DM 260,- bzw. DM 360,-; StyleWriter 1200, DM 190,-; 14.400 Superfax-Mod., DM 40,-; Tel.: 0 29 48/2 90 84

Simm, 72 pin: 16 MB für DM 50,-, 8 MB für DM 25,-, 4 MB für 10,-; Simm-Doppler f. Performa 630 (macht aus einer Steckbank zwei!!), DM 50,-; Tel.: 0 37 22/8 80 22

16/600 PS Apple-LaserWriter, nagelneu, ovp, Druckerkabel u. Papier, neuste Mac OS 8 Software, DM 2.000,-, Tel.: 0 93 52/8 94 47

PM 4400, 160 MHz, 32 MB RAM, 1.2 GB, CD, DM 1.950,-; evtl. mit Scanner, CD-Brenner, Mac IIsi Monitor, Tast., Maus, DM 500,-; Tel.: 0 67 47/76 92

PM 7100, 32 MB RAM, 330 MB FP, DM 1.000,-; Perf. 630, 40 MHz + Copro + Ethernet, DM 950,-; Mac IIvx, 20 MB RAM, 230 MB FP, Mon. + Tast. + Maus, DM 650,-; Tel.: 02 61/40 80 33

14er-Monitor, HP-Deskwriter 320c, Preise: VS, Tel.: 0 75 33/57 60 (ab 18 Uhr)

Atari 1040St, 4 MB, 240 MB FP, 2. Diskettenlaufwerk, Modem, A3-Plotter, Typenrad-Schreibmaschine, kompl. Dokumentation; SW: Online-Dec.GFA-Basic + Sienum + div., Tel./Fax: 0 61 82/2 05 92

Power Mac 9600, RISC 604e/2, 50 MHz, 32 MB RAM, FP Quantum SCSI-4, 5 GB, 24x CD, 1 MB AIC, L2, IMS 8 MB, $ MB Video-Grafik, 4 Mon. alt, DM 5.100,-; Tel./Fax: 01 71/6 12 19 81

Modem int. 33.6 aus neuem Power PC 5500, Tintenstrahldrucker (sw) StyleWriter II, Preis: VHB, Tel.: 0 78 03/27 12, Fax: 0 78 03/92 97 15

Verkaufe Apple Multiple Scan 14" Monitor, DM 300,-; 8 MB RAM, 72 pol. Simm, DM 50,-; Tel.: 04 21/6 00 96 07 (ab 17 Uhr)

Handscanner Asuka m. Karte für Nubus-Macs, ohne Garantie, DM 50,-; 2 DIMMs 16 MB für PM 7xxx á DM 80,-; Tel.: 0 61 51/7 65 06

PB 540c, 20 MB RAM, 320 MB HD, SCSI- u. Monitor-Adapter, 2 Akkus, Tasche, VB DM 2.700,-, Tel.: 0 87 41/24 16, E-Mail: R.Schmoeller@sws.idowa.net

Performa 460, 160 HD, 8 RAM, System 7.5, Design-Tast. + Maus, ext. 4x CD-Rom, HP Desk Writer 550c, Software + Handbücher, VB DM 1.200,-, Tel.: 09 51/1 74 19, E-Mail: cordula.stamm@stud.uni-bamberg.de

Microtek Scanmaker E6 inkl. Scanwizard, Omnipage LE, Color It!, Photoshop LE, alles für Mac & Win, SCSI-Kabel, unbenutzt. Macworld '97 Messegewinn, VB DM 450,-; Tel.: 02 31/7 27 39 73 (ab 18 Uhr)

Performa 6200, 24 MB/500 MB, Syst. 7.6, TV/Video-In, Originalsoftware inkl. Claris Works 3.0, File-Maker, Daedalus Encounter, Endorfun, VB DM 1.100,-, Tel.: 02 08/89 75 28 (ab 18 Uhr)

Perf. 5200/75, 40 MB, System 8.0, Microtek Scanner II SP, Photoshop 3.0, Stylewriter II, 500 MB ext. Festpl., Wacom Pad A6, nur komplett, VB DM 3.000,-, Tel.: 0 64 35/33 22 (ab 19 Uhr)

Performa 475, 8/160, 68040 Prozessor inkl. 14"-Mon., Tast., Maus, Modem, Software, StyleWriter II (s/w), gegen Gebot zu verkaufen + LC 10/80 inkl. Mon., Tast., Maus, HP DeskWriter, Tel.: 0 62 21/37 37 81 o. 30 37 81

PB 5300cs/100, 48 MB RAM, 750 MB Platte + Lapis MV16EN = ext. Monitore bis 1152x864, 1 VRAM + Ethernet!, DM 3.250,-; mit 20" NEC Multisync 5D zus. DM 4.000,-; Tel./Fax: 0 91 22/6 39 73, E-Mail: na1541@fen.baynet.de

Duo 230, 8/120, ext. Floppy, SCSI-Micro-Dock, 2. Akku, Ladestation, DM 1.650,-, Tel.: 0 21 73/5 21 65

Newton 120 + Flashcard, Modem, Akku, NT, SW, Tasche: 1.3d für DM 599,-, 2.0d für DM 799,-; Mon-Adapter PB 1xx, DM 349,-; Tastatur, DM 99,-; Diascanner, DM 799,-; ExpressModem II, DM 349,-; Tel.: 0 17 72/62 49 70

D2 Syquest, 88 MB Laufwerk, 4x 88 MB, 1x 44 MB, Cartridges, zus. DM 350,-; Tel.: 0 30/7 86 36 85 (ab 17 Uhr)

Mac IIvx, 8/80/CD, 14" RGB Apple Mon. + StyleWriter II, sehr günstig gegen Gebot, Tel.: 0 30/81 49 95 91 (ab 19.30 Uhr)

Performa 5200/800, CD, Modem, 24 MB RAM, SW-Paket + StyleWriter 1200, DM 1.700,-, Tel.: 0 70 71/79 17 54

Mac-SE-Würfel mit OS 7.0 zu verkaufen, DM 650,-, Tel.: 0 64 31/2 57 82 (ab 20 Uhr)

Prozessorkarte 601/100, DM 50,-; interne 16B SCSI Festplatte, DM 195,-; 2X 8 MB Dimm, je DM 45,-; Tel.: 0 23 03/6 82 51

Visioneer Paperport Strobe Scanner, neuwertig mit Garantie inkl. SW und Zubehör für DM 600,-; 3CCM Ethernet Karte (Nubus), DM 150,-; QuickCam Connectix b/w, DM 200,-; Kodak Digitalkamera DC-120 inkl. Flashramkarte, div. Kabeln u. Zubehör (wenig gebraucht, mit Garantie), DM 1.600,-; Tel.: 0 77 42/9 12 88, E-Mail: macoa@bigfoot.com

Biete Software

Premiere 4.2, DM 420,-; Videoshop 3.0, ohne oder mit Handbuch, DM 50,- bzw. DM 70,-; Specular Logomotion 1.5, DM 50,-; 101 Instant Standards f. Band in a Box, DM 40,-; Tel.: 0 25 05/6 41

Auf CD: Syst. 7.6.1, Syst. 7.5 inkl. Upd. 7.5.5, Kai's Power Goo, Gravis Starter Pack Vol.2, Norton Utilities 3.2.1 dt., Gravis (ACI 4D First 1.2.5/4D Write 2.5.0/First Shell), Claris Small Business (Impact 2.0/Organizer 1.0); auf Diskette: Conflict Catcher 3.0.4, RAM Doubler 2.0.2, Speed Doubler 1.3.1, Hard Disk Toolkit 1.7.6, Cd-ROM Toolkit 1.5.9, Spring Cleaning 1.0.1, je DM 30,-, zus. DM 100,-; Suitcase 2.1.4e, DM 50,-; Money Manager, DM 90,-;
Tel.: 0 41 83/54 11, Fax: 0 41 83/24 99

CD-Games, orig.: Actua Soccer, Shockwave Assault, Spaceship Warlock, System Shock Pinball Empire The Web, Peter Pan, Puttputt & Fatty Bear, je DM 44,-; Original-Software: Page Mill 1, Video-Phone 1, Claris Organiz. 1, Now Utils 6, Now Compress 1, File Time 1, je DM 50,-; Amapi 2.11, DM 222,-; Poser 2, DM 188,-;
Tel.: 0 91 22/8 14 14, Fax: 0 91 22/8 15 45

Mac OS 7.6/7.6.1, Internet Connection Kit 2.0, CKS Real Net 2.0 + Isis Avid Videoshop 3.0, Steuerfuchs 96, Preis: VS, Tel.: 0 41 01/4 35 49

Musik-Malkasten, Concert-Ware, Peanuts Yearn to Learn, Rock & Rap & Roll, Guiness Rekorde '95, je DM 20,- (CD's), Tel.: 0 30/2 15 87 52

Norton Utilities 3.5, DM 179,-; MacOS 8, DM 169,-; 4D First/4D Write, DM 99,-; B+E Ragtime 4.1, DM 799,-; Avid Videoshop 3.0e, DM 29,-; True Type Fonts Collection, DM 29,-; Vive la France, DM 29,-; Tel.: 0 30/7 11 87 89 (20-22 Uhr)

Photoshop 3.0 LE + HB, DM 50,-; Concert Ware + HB, DM 30,-; Rebel Assault, DM 15,-; Grolier Multimedia Enzyklop., DM 15,-; Rock Rap'n Roll, DM 15,-; auch Tausch: Suche Bücher Illustrator Freehand 5.5, Tel.: 03 45/5 22 46 87

Creatures, Master of Orion II, Die Siedler II, Route 66, W!Zone für Warcraft II, Grolier Multimedia Encyclopedia 7.0, Telefax- und Telefonbuch Deutschland, Peanuts Yearn2Learn, SpacewardHo!, Warlords II, INTEX Druckerpresse, God save the Queen, Tel.: 01 71/2 03 18 05

Steinberg XPose Visual Sampler, aus Gewinnspiel, für VB DM 150,- zu verkaufen,
Tel.: 0 64 41/96 27 99 (ab 16 Uhr),
E-Mail: Fbretzel@gmx.net

Quark XPress 3.31 (PPC), DM 1.200,-; Quark XPress 4.0, DM 2.500,-; Avid Videoshop 3.0, DM 50,-; After Dark 3.0 & More Afer Dark, DM 50,-; Claris Draw, DM 50,-; Schnäppchen! Spiele: Loony Labyrinth, Spaceship Warlock, Shockwave Assault, System Shock, Indy Car Racing II, alle zus. DM 50,- oder tauschen,
Tel.: 0 71 44/83 10 88;

Riven inkl. Lösungsbuch, orig. m. Handbuch für Mac & PC, evtl. Tausch o. gegen Angebot abzugeben, zzgl. Porto, Tel.: 02 02/78 30 29 (ab 18 Uhr)

Ragtime 3.1 u. Claris Works 4.0, je DM 100,-,
Tel.: 01 71/8 33 62 85

ACI 4D First 1.2.5 dt mit 4D Write 2.5. dt (CD) für DM 60,-; Original Diskettensatz Exel 4.0, DM 60,-; Tel.: 0 61 88/99 00 32, E-Mail: utahess@fbam.baynet.de

Speeddoubler II Version 2.0.3 dt. für Macs, bis Mac OS 7.6.1 geeignet, Tel.: 0 94 21/5 19 72

Word Perfect 3.0 dt; ChemDraw 3.1; FaxStF 3.0 bis 3.2.5 dt; TranslateIt!; System 7.1 us; System 7 Prodt; Japanese Lang.Kit; KanjiTalk 7; Word Perfect 3.0 dt; Fax: 00 81/44/9 55/95 41,
E-Mail: GFG00414@niftyserve.or.jp

Photoshop 3.0 dt., DM 170,-; Norton Utilities 3.1 dt., DM 60,-; Tel./Fax: 06 61/6 13 30

Norton Utilities 3.2, DM 100,-; Norton DiskLock 3.0, DM 100,-; Ram Charger 80, Claris Organizer 1.0 Dv4, DM 80,-; Profit, DM 50,-; Quicken 6, DM 100,-; PopUpFolder, DM 80,-; Steuer Fuchs 96, DM 50,-; Speed Doubler 2.0.3, DM 80,-; Ontrack Disk Manager, DM 100,-; Soft Windows 95, DM 300,-; Quick Keys, Dm 100,-; Quick Mail, DM 120,-; Claris Works 4 Dv5, DM 100,-; MacKonto, DM 80,-; Help!, DM 99,-; CIS Lohn & Gehalt + Hardware, DM 300,-; Tel./Fax: 0 52 28/12 26 (abends)

Star Office 3.1 m. Handbuch, dt., FP DM 150,-; CD-ROM: Eine Kurzgeschichte der Zeit, Mind-Revolution, je FP DM 50,-; Rebel Assault II, dt., FP DM 50,-; Tel.: 0 89/60 43 46

Claris Works 4.0 dt., DM 100,; Adobe PageMill 1.0 CD, DM 50,-; 4D First, inkl. 4D Write CD, DM 50,-; RamDoubler 1.6.2 Disk., DM 40,-; SimCity 2000 Collection CD, DM 40,-; Abuse CD, DM 50,-; ShadowsWraith CD, DM 30,-;
Tel.: 0 91 41/7 48 38 (Christian),
E-Mail: ChristianKuehleis@wugnet.baynet.de

6 Spiele-CDs (Spaceship Warlock orig., Critical Path, Populous 2, Powermonger, Air Combat, PGA Tour Golf 2), zus. DM 50,-,
Tel./Fax: 0 71 42/6 66 02

System 7.5. dt., DM 60,-; Norton Utilities 3.2.1d, DM 100,-; Claris Works 4.0d, DM 120,-; Comanche, dt., DM 30,-; Top Ten Mac Pak, DM 30,-; alles unreg. u. in neuwertigem Zustand,
E-Mail: Michael.Noe@primanet.de

Emagic Logic Audio V2.6, Sequencer u. Harddisk-Recording-Syst. zu verkaufen, updatefähig, VB DM 1.100,-; Tel.: 0 89/60 43 46
(öfters versuchen)

Verkaufe: Avid Videoshop V.3.0 inkl. Logo motion - beides mit original Handbuch (neu!!) - Preis nach Absprache. Ebenso: Rolling Stones - Voodoo Lounge billig abzugeben.,
Tel.: 04 21/50 70 02, E-Mail: fschaub@uni-bremen.de

Verkaufe Photoshop 3.0.5 LE, unreg., DM 100,-; Claris Works 4.0 CD + Handbuch, unreg., DM 80,-;
Tel.: 02 11/68 34 50

Disney CD-ROMs: König der Löwen, Aladin, Toy-Story, Schildkröte und Hase, je DM 30,-; Magic-Collection 1, DM 79,-; Grolier-Enz., 1001 Tips Macintosh-Home, je DM 20,-; Prince of Persia 1+2, DM 30,-;
Tel.: 0 29 48/2 90 84

DeTeMedien Telefonbuch + Telefaxbuch + Gelbe Seiten, alle 3 CD-ROMs für DM 50,-, neuste Versionen 1998, nagelneu, original Telekom, Tel.: 0 93 52/8 94 47

KPT Convolver 1.0 für DM 100,-; KPT Kai's Powertools 3.0 für DM 100,-; Apple Internet Connection Kit CD für DM 20,-; jeweils plus Versand, Tel.: 01 71/2 77 92 94 o. 0 61 81/1 47 45

Claris Impact 2.0, Comanche, Preise: VS,
Tel.: 0 75 33/57 60 (ab 18 Uhr)

Ray Dream Studio 4.1.3 inkl. Pack, neu/unreg., DM 660,-; KPT 3.0d, neu, DM 130,-; Super Wing Commander, DM 29,-; MacTelebanking 1.5, DM 65,-, Sprachtrainer Espana olé (CD), DM 29,-; Tel.: 0 61 51/7 65 06

Verkaufe Mac OS 7.6.1 für DM 90,-,
Tel.: 0 50 31/1 48 27

Sammy entd. die Wissenschaft, DM 25,-; Best of Europ. Soccer, DM 15,-; Mathe Hans, Isis, Baileys Book House, je DM 10,-; Südafrika, DM 5,-; Myst, Vollgas, Indy Car II, Wunder des Körpers, je DM 30,-; Magic Collection, Warcraft II Exp., W!Zone, je DM 45,-; mehr:
Tel.: 0 61 31/33 72 17

Mac OS 7.6.0/7.6.1 d wegen Systemumstellung abzugeben, DM 90,-; Tel.: 0 62 24/8 10 71

Tie Fighter, Afterlife, X-Wing, Panzer General 2, Comanche u.a., Tel.: 01 71/6 95 02 24

Aldus Collection mit Pagemaker 4.2, Freehand 3.1, Persuasion 2.1 usw., gegen Gebot; Pagemaker 6.0 & Illustrator 7.0 für Mac oder PC, ovp, nicht registriert, Bundle 1.250,-; (NP DM 3.000,-),
Tel/Fax: 02 41/4 09 39 63

Verkaufe: Aldus Superpaint für DM 120,-; Prince of Persia 1+2, Kings Quest 5+6, Myst, Hell Cab, Roger Wilco Spectre VR, Hellcats, Star Trek, Prince Interactive für je DM 30,-; Tel.: 0 61 51/5 34 27

Claris Works 4, Filemaker 3, DM 199,-; Works 3, Filmaker 2.1, MacKonto, DM 99,-; Organizer, RAM/Speeddoubler, 4D First/Write, Norton, Videoshop, CD/HD Toolkit, je DM 59,-; Tel.: 0 17 72/62 49 70

König der Löwen (evtl. Tausch), VB DM 35.-; diverse Musiksoftware, á VB DM 15,-; Deadalus, VB DM 35,-; Language Learning, DM 25,-; Hands on Photoshop, VB DM 50,-; Tel.: 0 46 30/52 41

MS Office 4.2.1, DM 449.-; Star Office 3.1, DM 249,-; Claris Works 3.0, DM 69,-; 4D First/4D Write, DM 49,-; Insignia SoftWindows 95 v. 4.0, DM 249,-; SAM 4.5, DM 99,-; Norton Util. 3.5, DM 149,-;
Tel: 0 30/7 11 87 89

Professionelle MIDI und Audio-Bearbeitung: Ich verkaufe (wegen Umrüstung) Cubase Audio XT / VST Version 3.0 und Update 3.5 für DAE und TDM, inkl. Time Bandit 2.0, inkl. Macman MIDI Interface, VB DM 1.200,-; Tel.: 0 61 81/8 66 34, E-Mail: DSINGRIN@aol.com

RamDabbler 2 dt., DM 60,-; Newton Utilities 3.2.dt, mit Handbuch, DM 60,-; Syst. 7.5 dt, DM 50,-;
Tel.: 09 41/6 25 40

Riven - Der Nachfolger von Myst, 5 CD-ROMs für Mac und Windows, dt.Version, unregistriert, DM 55,-;
Tel.: 0 26 22/55 15, Fax: 0 26 22/55 13.





E-Mail: mwald@uni.de

Macromedia X-Res 2.0, CD + HB, ovp, unregistriert, upgradefähig, DM 100,-, Tel./Fax: 0 40/22 16 61

Verkaufe Avid Video Shop, Zoop, Burn: Cylle, Mac Syndicate, Super Wing Commander gegen Gebot oder Tausch (gegen andere Spiele etc.), Preise und Infos auf Anfrage, Tel: 0 23 61/4 74 85 (8-14 Uhr), Fax: 0 23 61/4 74 85

Photoshop LE, unreg./verschw., Mac + Win, DM 150,-; Type on Call 4.2 CD-ROM, DM 100,-; Omnipage Direct 2.0.1, DM 80,-; Porsche Draftboard, DM 150,-; alles plus Versand, Tel.: 0 30/7 86 55 95 (ab 19 Uhr)

Extreme 3D v.2, dt. CD-Vollversion, unreg., updatefähig, ovp, DM 400,-; Strata Studio Pro v. 175 Blitz inkl. Workbook Vol. 1, DM 400,-; Tel.: 0 81 21/7 12 10

Claris-Draw 1.0, originalversiegelt, DM 121,-, Tel: 0 25 61/96 11 17, Fax: 0 25 61/96 11 18

12 CDs, 9 Spiele: Theme Park und Syndicate, Deadalus Encounter (3 CDs), Critical Path, PGA Tour Golf II, Burried in Time (2 CDs), Rebel Assault, Power Monger, Populous II, Power Poker für nur DM 120,-! inkl. Porto und Versand, Tel.: 0 61 28/93 40 45 (AB), E-Mail: sinterhauf@online.de

Kid-Pix Studio Malprogramm für Kinder, noch eingeschw., aus Gewinn, DM 70,-; Starwars Screen Entertainment, Wolfpack, Theme Park, alle kompl. und ovp, je DM 35,-, Tel.: 0 24 04/6 47 09 (abends)

Spiele: Wing Commander 1–4 je 50 DM, Indiana Jones Teil 4 30 DM, Phantasmagoria 30 DM, The Beast Within 50 DM, Disc World 20 DM, Myst 30 DM; Anwendersoftware: SoftWindows 2.0 30 DM, HD Toolkit 70 DM, MkLinux 50 DM. Tel. 0 62 21 / 88 32 31.

Premiere 4.2, DM 420,-; Videoshop 3.0, ohne oder mit Handbuch, DM 50,- bzw. DM 70,-; Specular Logomotion 1.5, DM 50,-; 101 Instant Standards f. Band in a Box, Dm 40,-; Tel.: 0 25 05/6 41

Norton Utilities 3.5, DM 179,-; MacOS 8, DM 169,-; 4D First/4D Write, DM 99,-; Avid Videoshop 3.0e, DM 29,-; B+E Ragtime 4.1, DM 799,-; TrueType Font Collection, DM 29,-; Tel.: 0 30/7 11 87 89 (20-22 Uhr)

Now Utilities 5.02, upgradefähig, DM 40,-; Microphone Pro 2.11, DM 80,-; Tel.: 02 21/24 30 61

Strata-Studio-Pro 2.1 für VB DM 980,-; Quark XPress 3.12 (68K) für VB DM 650,-; Strata-Studio-Pro, 1.75 Blitz, für VB DM 550,-; Tel.: 0 72 21/5 31 01

Versch. Originale, z.B. Infiniti für DM 1.000,-; Studio Pro für DM 1.500,-; andere Software auf Anfrage; Riven, DM 60,-; Iconografica, Bryce Ass. Kit, je DM 60,-; Painter 5 auf Anfrage, Tel.: 0 62 37/92 02 56 (Erik verlangen)

OmniPage 4.0e LE, preiswert, updatefähig, DM 169,-; Powermanager, Adreßv. u. Kal., DM 39,-; Hellcat (Internet Connection Kit 1.2), DM 59,-; Tel.: 0 23 81/2 68 46

CD-Games, orig.: Actua Soccer, Shockwave Assault, Spaceship Warlock, System Shock, Pinball Empire the Web, Peter Pan, Puttputt & Fatty Bear, je DM 44,-; Original-Software: Page Mill 1, Videophone 1, Claris Organiz. 1, Now Utils 6, Now Compress 1, File Time 1, je DM 50,-; Amapi 2.11, DM 222,-; Poser 2, DM 188,-; Tel.: 0 91 22/8 14 14, Fax: 0 91 22/8 15 45

MS-Office 4.2.xd mit allen Handbüchern, Diskversion, noch ungeöffnet, DM 450,-, keine Bundleversion!; Exel 4.0 d, ungeöffnet, DM 150,-; 4D 3.2 d, Calc, Draw, Write, DM 1.000,-; Tel.: 0 23 23/49 09 89, Fax: 0 23 23/49 09 85

Claris Works 4/Filemaker 3, DM 199,-; Works 3/Filmaker 2.1/MacKonto, DM 99,-; Organizer, RAM/Speed-doubler, 4D First/Write, Norton, Videoshop, CD/HD Toolkit, je DM 59,-; Tel.: 01 77/2 62 49 70

Canvas 3.5 OEM, DM 350,-; F/A 18 2.0, PGA Golf 2+3, Syndicate, Comanche, System Shock, Warlock, P.Pocker, Powermonger, Populous 2, Civilisation 1, F16 (MAC+), Isis, Luxor, S. Wing C., Mystries i.L., Air Combat, Peter Pan: Spiele ab DM 20,-, Tel.: 0 40/66 41 04

Pagemaker 6.5.1, DM 850,-; Photoshop 4.0.1, DM 750,-; Freehand 5, DM 300,-; Stylescript 3d f. Apple + HP Drucker, DM 80,-; alles Vollversionen Deluxe CD + HB + Reg.Karte, Tel.: 0 83 73/9 30 44

Silicon Graphics, Indiggo 2, Solid Impact günstig zu verkaufen, Tel.: 01 72/8 51 63 97

Specular Collage 2.0.1, engl., Disketten und Handbuch, original, DM 150,-, Tel.: 0 46 23/18 77 61, Fax: 0 46 23/18 77 63

Auf CD: Syst. 7.6.1, Syst. 7.5 inkl. Upd. 7.5.5, Kai's Power Goo, Gravis Starter Pack Vol.2, Norton Utilities 3.2.1 dt, Gravis (ACI 4D First 1.2.5/4D Write 2.5.0/First Shell), Claris Small Business (Impact 2.0/Organizer 1.0), je DM 50,-; Syst. 8.0, DM 120; Gravis kreativ Pack, DM 90,-; auf Diskette: Conflict Catcher 3.0.4, Ram Doubler 2.0.2, Speed Doubler 1.3.1, Hard Disk Toolkit 1.7.6, CD-ROM Toolkit 1.5.9, Spring Cleaning 1.0.1, je DM 30,-,zus. DM 100,-; Suitcase 2.1.4e, DM 50,-; Money Manager, DM 90,-; Tel.: 0 41 83/54 11, Fax: 0 41 83/24 99

Claris Organizer 2.0, dt., neu, ovp, Disketten für DM 60,-; Faxexpress-Solo auf Disk, ovp, DM 75,-; Norton Utilities, dt., Version 3.2 Mac/Power, ovp, Disks, DM 90,-; Tel.: 0 89/9 03 08 55

IronHelix, FreakShow, 3D Atlas, Filmlexikon, Connectix-PowerBook-Utilities-Syst. 7.1 RedShift 1, PageMill, Claris Organizer 1, From Alice to Ocean, PB-Tasche, Centr 50/SCSI 2-Kabel, HDI 30/Centr 50-Adapt., Tel.: 02 28/67 99 83

Inside-Macintosh, alle Bände und div. SW auf verschiedenen CDs für DM 75,-, Tel.: 0 89/91 83 27

Biete Mac OS 7.6.1. für DM 90,-, Tel. 0 50 31/1 48 27

FirstClass Intranet Server5.0 für Win und Mac, Tel. 0 23 09/92 06 32

Suche Hardware

Adapter für Anschluß von ext. Farbmonitor an Powerbook 145 gesucht, Tel.: 0 21 61/67 28 98

Folkwang Musikschule Essen sucht Mac für Büro- und Tonstudio gegen Spendenquittung, Tel.: 02 01/27 82 98

Suche PB 190 (cs) in gutem Zustand, Tel.: 0 59 71/80 52 70 (ab 19 Uhr), 0 59 71/7 16 97 (tagsüber), Fax: 0 59 71/7 16 94

Suche funktionsfähiges Mainboard für Performa 5200/5300 oder 6200/6300, Tel: 05 31/79 16 74

Performa o. PM 5000 günstig gesucht, evtl. auch 6400, Tel.: 0 29 48/2 90 84

Suche für meine Tochter zum Zeichnen lernen ein Wacom ArtPad A5 um ca. DM 100,- oder ein Wacom ArtPad A4 um ca. 200,- für den Anschluß an einen Mac. Und Lern-/Spielprogramme für Kinder, Tel.: 0 21 71/76 57 01

Suche Apple Power CD-Laufwerk, portable, schwarz; Apple Design Aktivlautsprecher; PCMCIA-Faxmodem 33.6 für PB 190cs; Pioneer CD-Laufwerk, 12-fach, dunkle DIN-Tast. für PB 190cs; Tel.: 0 30/7 11 87 89 (20-22 Uhr)

Speicher 4 MBx 4 für Mac II fx gesucht, Angebote unter Tel.: 09 31/2 01 25 20, E-Mail: k.reiners@mail.uni-wuerzburg.de

Suche günstiges PB 190cs/8/500, mit Netzteil, bis max. DM 1.000,-; Tel.: 0 60 21/7 52 53, E-Mail: G.P.Anderson@t-online.de

Suche PB 190cs, Tel.: 0 53 62/7 23 85, E-Mail: Carloboehm@aol.com

Minidock für PB Duo 270 u.a. Teile gesucht, Tel.: 02 21/24 73 92

Für PM 7100 TV-Tuner, Graphikkarte, int. CD-Laufwerk gesucht, Tel.: 0 30/4 46 24 53

Kinder-Eltern-Gruppe sucht günstig Mac - auch alten - für Kinder-Zeitungs-Projekt. Vielen Dank. Tel.: 05 61/3 84 67, Fax: 05 61/3 84 40

SE/30 Motherboard, dringend sowie Tastatur zwecks Reparatur meines „Mac-Würfels" gesucht, Tel.: 0 23 52/2 38 53 (abends)

Suche Quadra 660 AV, AV SE/30 sowie Digit.Kamera Agfa ePhoto 307, Angebote bitte per E-Mail an: wschroll@odn.de oder Fax: 0 91 01/95 32

Suche günstiges externes CD-ROM-LW. Wer will sein 2x-4x Laufwerk loswerden? Tel.: 0 61 51/2 62 13 (evtl. AB)

Suche günstig CD-LW ext., 17" Monitor, Performa 5/6400, Tel.: 0 29 48/2 90 84

Suche Minidock für PB Duo u. int. Modem, Tel.: 0 28 71/22 59 13

PC-Card-Modem ab 28.800, Apple CD-ROM-Einbaulaufwerk (mind. 8x) sowie Einbausatz dazu für Quadra 650, Tel.: 0 61 51/7 65 06

Suche für meine Enkel 9"-Bildröhre für den Mac SE Würfel. Bitte fairen Preis! Tel.: 02 01/52 15 33

Suche Powerbook 1400cs/166/CD, Tel./Fax: 0 91 22/6 39 73, E-Mail: na1541@fen.baynet.de

Suche Apple Power CD-ROM-Laufwerk, portable, schwarz; Apple Design Aktiv-Lautsprecher; PCMCIA-Faxmodem 33.6 für PB 190cs; int. + ext. 12fach CD-Rom-Laufwerk; Tel: 0 30/7 11 87 89

Suche preiswert internen CD-Brenner von Philips, Yamaha oder anderer Firma, Tel.: 0 75 41/2 16 97

Ich suche für meinen Mac Performa ein CD-Laufwerk, möglichst preiswert, da ich erst 12 Jahre alt bin! Suche auch Spiele! Danke! Tel./Fax: 0 46 42/28 06

Suche Duo 280c inkl. Minidock + Floppy.win.24 MB RAM, guter Zustand und Original-Zubehör/Verpackung. Tausch gegen 5300cs möglich, E-Mail: frederik.paul@stud.uni-regensburg.de

Folkwang Musikschule Essen sucht Mac für Büro und/oder Tonstudioarbeit gegen Spendenquittung, Tel.: 02 01/27 82 98

Wer schenkt evang. Jugendgruppe für Planung, Verwaltung, Abrechnung gebr. Powerbook (SW o. Farbe)? Vielen Dank im voraus für Ihre Hilfe, Tel.: 0 73 07/2 19 92 (nach Stefan fragen)

Suche günstigen 840 AV oder anderen Mac mit Video IN incl. Monitor; außerdem Modem, Epson Stylus, int. Festplatte, Laptop, Tel./Fax: 05 61/28 37 13

Apple Power CD-ROM-Laufwerk, portable, schwarz; Apple Design Aktiv-Lautsprecher; PCMCIA Fax-Modem 33.6 für Powerbook 540c, 36/320 mit PPC, 166 MHz; Tel.: 0 30/7 11 87 89 (20-22 Uhr)

Adapter für Anschluß von ext. Farbmonitor an Powerbook 145 gesucht, Tel.: 0 21 61/67 28 98

Suche Postscript Laserdrucker, Format DIN A4, 300-600 dpi, Tel.: 0 80 31/28 93 63, Fax: 0 80 31/28 93 64

Suche Powermac, gut ausgestattet und bezahlbar, Tel.: 00 43/1 48/1 46 55, E-Mail: A9603993@unet.univie.ac.at

AV-Karte für 6100/60 Power PC gesucht. Angebote an Sherwin, Tel.: 05 51/79 64 26

Suche Powerbook 5300cs, nicht älter als 18 Monate, für DM 1.800,-!, Tel.: 0 50 31/1 48 27

Suche defekte Mac-Drucker aller Art, auch Einzelteile wie Netzteile, Handbücher etc., Tel.: 0 23 23/49 09 89, Fax: 0 23 23/49 09 85

Suche Powerbook bis DM 1.000,-, Tel.: 01 77/8 41 27 34

Suche günstig einen Performa 5xxx o. 6400, Tel.: 0 29 48/2 90 84

Macintosh Powerbook 100 gesucht, evtl. auch teilweise defekte Geräte. Angebote bitte an Tel.: 0 62 21/80 93 07, E-Mail: vkopp@3cg.com

Suche Winkeladapter für Grafikkarte für PPC 6100, Tel./Fax: 0 79 41/6 35 83

Suche gebraucht: Visioneer Paperport vx oder strobe, Fax: 0 71 41/92 26 54, E-Mail: weberfilm@compuserve.com

DOS-Karte für Performa 630 gesucht, Tel.: 0 91 29/97 51 (ab 18 Uhr)

Suche PB 190cs, Tel.: 0 53 62/7 23 85, E-Mail: CarloBoem@aol.com

Gemeinnütziger Verein sucht Macintosh ab 33 MHz 68030 gegen Spendenbescheinigung, Tel.: 0 53 37/9 08 61

Suche Programm für Lautschrift-Darstellung, Tel.: 0 61 88/99 0 32, E-Mail: utahessb@fbam.baynet.de

Wer schenkt Schülern zum Aufbau einer Schülerzeitungsredaktion seinen alten Mac? Vielen Dank! Tel./Fax: 0 82 82/21 73 (Christoph)

Suche Beschleunigerkarte für LC II mit Instalationsanweisung und Simm-Steckplätzen, z.B. ThunderPro o. Carrera-40 für max. DM 200,-, Tel.: 0 39 84/80 14 13 (nach 18 Uhr)

Suche Tokenring Nubus Netzwerkkarten, 16 MBit, Tel.: 0 22 44/87 03 17

Guter Handscanner ges., PB 100 (auch def.) ges., Tel.: 04 61/5 99 49

Su. Quadra 660AV, SE/30 und Digit.Kamera Agfa ePhoto 307, Angebote bitte an E-Mail: wschroll@odn.de oder Fax: 0 91 01/95 32

Andante ISDN-Adapter mit Software, extern für PPC-Mac gesucht, Tel.: 0 83 73/9 30 44

Suche günstige und gute Digital-Kamera sowie Power Mac, PB, Festpl., 17" Monitor, Tel.: 0 40/5 22 75 56

PC-Card-Modem ab 28.800, Apple CD-ROM-Einbaulaufwerk (mind. 8x) sowie Einbausatz dazu für Quadra 650, Tel.: 0 61 51/7 65 06

Suche Software

Suche Adobe PageMaker, Quark XPress, Adobe Photoshop, Claris Works Office, Symantec SAM, Adobe Frame Maker, Claris Em@iler, Adobe Premiere, Adobe Cinema, Adobe Illustrator, Tel.: 0 30/7 11 87 89 (20-22 Uhr)

Suche Programm für Lautschrift-Darstellung, Tel.: 0 61 88/99 00 32, E-Mail: utahess@fbam.baynet.de

Star Trek Borg CD gesucht, vorgestellt in MACup 3/97, Hersteller Simon + Schuster Interactive, Tel.: 02 21/55 26 31

Suche Adobe PageMaker, Quark XPress, Adobe Frame Maker, Claris Em@iler, Adobe Photoshop, Claris Works Office, Adobe Illustrator, Adobe Cinema, Adobe Premiere, PGP, Tel: 0 30/7 11 87 89

Suche KanjiTalk für Macintosh zum Kaufen o. Leihen, Tel.: 0 89/48 11 44, Fax: 0 89/4 48 20 46, E-Mail: 100612.3427@compuserve.com

Mac OS 7.6.0 für PM, Tel.: 0 28 21/6 00 35

Claris Impact + Organizer, Isor, Alladin + König der Löwen, Full Throttle, Descent, Grolier Enzyklopädie, European Soccer, Das Wunder unseres Körpers, E-Mail: frederik.paul@stud.uni-regensburg.de

Adobe PageMaker; Quark XPress; Adobe FrameMaker; Adobe Illustrator; Claris Works Office; Symantec SAM; Adobe Premiere; Adobe Cinema; Claris Em@iler; Tel.: 0 30/7 11 87 89 (20-22 Uhr)

Suche verzweifelt Mac-Spiele. Klassiker: X-Mas Lemmings und Oh! No more Lemmings. Wer verkauft sie mir oder nennt Bezugsquelle? Tel.: 0 54 23/4 80 00, Fax: 0 54 23/4 80 01

Suche System 7.6, Tel.: 0 72 02/34 41

Suche Indianer Jones III - The last Cr. zu kaufen oder tausche gegen Hit the Road mit Sam + Max oder Internat. Tennis Open, Tel.: 0 83 47/97 33 (Sebastian), Fax: 0 83 47/97 35

Eve Peter Gabriel, Tel.: 0 50 85/70 85

Suche internes Modem für PB 165c, Tel.: 05 21/6 96 89, Fax: 05 21/17 44 70

RagTime 3, Version 3.2, Tel.: 0 40/41 44 15 33, E-Mail: Gturnbul@aplintas.de

Verschiedenes

Suche Buch über Director 4 (Raum Schweiz), Tel.: 00 41/62/7 52 35 78 (ab 18 Uhr)

Webphoning Buch + CD-ROM von 0.Pott, NP DM 45,- für DM 24,-; + Versandkosten, Tel.: 0 64 23/22 50 (nach 19 Uhr)

512 KB Level 2 Cache-Modul, noch ovp u. gegen statische Aufladung eingeschweißt, unbenutzt, NP DM 259,-, umständehalber für nur FP DM 149,-; God Save the Queen, DM 29,-; Tel.: 0 30/7 11 87 89 (20-22 Uhr)

Ext. PB-Festplatte, 80 MB, im Gehäuse, DM 170,-. Suche Tauschpartner für Newton u. Mac (PD/Freeware auf eMail-Basis), E-Mail: LU.HE@T-ONLINE.DE o. Tel.: 0 35 62/66 51 15 (abends)

MacUser Treff in Aschaffenburg. Jeden 2. Donnerstag 19:30 Uhr in der „Maintalhalle" in Mainaschaff. Info: Tel.: 0 61 88/99 00 32, E-Mail: utahess@fbam.baynet.de

Gesucht: Buch über Director 4 (Raum Schweiz), Tel.: 00 41/62/7 52 35 78

Biete Tastatur (orig.) & Netzteil für PB 190/5300, ergonomische Tast. und AD3-2-Maus. Suche günstig Apple Laserwriter, nicht zu alt, nur im Raum Berlin, Tel.: 0 30/6 12 48 03

Wer schenkt mir (Schüler) Tastatur und Maus für meinen Classic II? Danke !! Tel./Fax: 0 82 82/21 73 (nach Christoph fragen)

Formula T2 Lenkrad inkl. Software, kaum benutzt, DM 170,-; ProMedia 2.0, 2 MB PCI-Grafikkarte, DM 70,-; Golden Gate Killer, Flight Unlimited, Actua Soccer, Secrets of the Luxor u.a. auf Anfrage Tel.: 02 28/33 09 07

Apple Design Tastatur (US), neu, für DM 80,- + Versand, Canon BC-22 Photocartridge für Bjc-4550 oder Colour Style Writer 2500, für DM 60,-; Tel.: 01 71/2 77 92 94

Guiness Book o.R. '95 (CD), DM 25,-; MACup Jg.'94 für DM 22,-, Jg.'95 für DM 29,-, zus. DM 45,-; MacUser 3.94 - 2.95, DM 15,-; jeweils plus Porto, Tel.: 0 61 51/7 65 06

Gebe Nachhilfe in DTP-Programmen (Quark XPress, Photoshop, Freehand), Tel: 02 03/37 59 07

512 KB Level 2 Cache, noch ovp + gegen statische Aufladung eingeschw., unbenutzt, DM 129,-; Route 66 Deutschland-/ Europa-Fahrtenplaner, DM 29,-; Mac OS 8.0, DM 149,-; Tel: 0 30/7 11 87 89

Finanzschwacher Schüler sucht geschenktes Faxmodem für Performa 630, Tel/Fax: 0 82 82/21 73 (nachmittags/abends, nach Christoph fragen)

512 KB Level 2 Cache-Modul, noch ovp und gegen statische Aufladung eingeschweißt (unbenutzt), NP DM 259,-, umständehalber abzugeben, FP DM 149,-, Tel.: 0 30/7 11 87 89 (20-22 Uhr)

Schüler bietet seine Dienste: Screen (3D)-Design, Multimedia-Projekte, Videodigitalisierung ..., gegen geringe Entlohnung! v.a. privat & Kleinbetriebe im Raum N., Tel.: 0 91 31/43 03 84 (Bela verlangen!)

Spiele: Mechwarrior 2, System Shock, je DM 20,-; Super-Spot HD-Treiber/CD, DM 10,-; Bücher: Insiderbuch Photoshop 3, DM 40,-; Buch Illustrator 6, DM 25,-; Tel.: 08 61/16 49 16 (ab 17.30 Uhr)

Verschenke für DM 25,- + Porto MACup/MacWelt kompl. Jahrgang 1996 und 1997, Tel.: 0 83 73/9 30 44

Webphoning, Buch + CD-ROM von O.Pott., NP DM 45,- für DM 24,- + Versandkosten,; Adobe Photoshop (4.0) Classroom in a Book, Buch + CD-ROM für DM 44,- + Versandkosten; Tel.: 0 64 23/22 50 (nach 19 Uhr)

Satzstudio (Mac) hat noch Kapazitäten frei, preiswert und schnell; übernehmen auch Aufträge zum Korrektlesen, Tel./Fax: 0 94 29/63 94

Versierter Omnis-Programmierer (7.1) gesucht wg. Umarbeitung einer bestehenden Anwendung, Tel.: 02 21/93 47 90 13, Fax: 02 21/9 34 79 09

Tausche PB 160 mit 8 MB RAM und 80 MB Festplatte, int. Faxmodem, Tasche, kaum benutzt und ovp gegen Quadra 900 oder 950, auch ohne RAM oder HD, Tel.: 0 23 23/49 09 89, Fax: 0 23 23/49 09 85

Tausche PB 160 mit 8 MB RAM und 80 MB Festplatte, int. Faxmodem, Tasche, kaum benutzt und ovp gegen Quadra 900 oder 950, auch ohne RAM oder HD, Tel.: 0 23 23/49 09 89, Fax: 0 23 23/49 09 85

Dudelsack, neu, mit Anleitung, Tel.: 0 21 31/85 89 99

AppleScript Kochbuch von W. Bauer/B. Gumpel mit CD-ROM, NP DM 68,- für DM 34,- + Versandkosten, Tel.: 0 64 23/22 50 (nach 19 Uhr)

MacUser Treff in Aschaffenburg. Jeden 2. Donnerstag 19:30 Uhr in der „Maintalhalle" in Mainaschaff, Info: Tel.: 0 61 88/99 0 32, E-Mail: utahessb@fbam.baynet.de

2x 8 MB Simms, je DM 30,-; Artpad Wacom A6, DM 100,-; Syst. 7.6 CD, DM 80,-; 2 Festplatten, 40 MB, je DM 30,-; SW: Espresso, DM 30,-; Translate It, DM 30,-; Pinocchio ISDN Nubus Karte, DM 650,-; Tel.: 0 30/6 91 24 35

Wer schenkt mittellosem Schüler für seinen Classic II eine externe 40er oder 80er Festplatte? Tel.: 0 82 82/21 73 (nach Christoph fragen)

Handbuch f. MiniCad + ges., Tel.: 04 61/5 99 49

Probleme mit dem Mac und dem MacOS?, Tel.: 0 21 03/36 38 82

Photoshop-Anfänger: Classroom in a Book (Buch u. CD), Kleiner Liebling Photoshop (Buch), zus. DM 60,-; Photoshop 3.0 HB + Lehrgang, DM 30,-; Tel.: 0 50 85/70 85

3D Software: Sculpt 3D 3.1.0 und 4.1.0, VHB DM 800,- bzw. 1.200,-; Alias Sketch 1.5.D, VHB DM 100,-; Betriebssysteme 6.0.3/ 7.0.0/ 7.5.0, je DM 50,-; Beatles Hard days night, VHB DM 50,-; Tel.: 0 30/6 81 86 95

Umfangr. Mousepad-Sammlung zu verkaufen, Tel.: 0 69/84 71 30

Arztpraxis braucht Hilfe bei Computerisierung (5-Pl.-Anlage, 7600/132 + 8200/120, Medys), Tel.: 0 70 31/87 35 40

Apple Design Tastatur (US), neu, für DM 80,- + Versand; Canon BC-22 Photocartridge für Bjc-4550 oder Colour Style Writer 2500 für DM 60,-; Tel.: 01 71/2 77 92 94 o. 0 61 81/1 47 45

Handbuch für Correl Draw Suite 6 gesucht, Tel./Fax: 09 41/44 86 25

Guinness Book o.R.'95 (CD), DM 25,-; MACup, Jg.'94 für DM 22,-, Jg.'95 für DM 29,-, zus. für DM 45,-; MacUser 3.94 - 2.95, DM 15,-; jeweils plus Porto, Tel.: 0 61 51/7 65 06

Wenn Sie etwas zu verkaufen oder zu verschenken haben, oder wenn Sie etwas suchen, füllen Sie einfach das nebenstehende Formular aus!



Ihre Kleinanzeige für Mac MAGAZIN

Bestellcoupon

Unsere Faxnummer: 0 40/85 18 35 49

❑ Biete Hardware ❑ Biete Software ❑ Verschiedenes
❑ Suche Hardware ❑ Suche Software ❑ Gewerblich

Name ....

Firma/Position ....

Straße ....

PLZ/Ort .... Ich bin an weiteren Angeboten des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

Telefon/Fax (bei Rückfragen bin ich tagsüber erreichbar unter dieser Nummer) ....

Datum .... Unterschrift .... MM 3/98

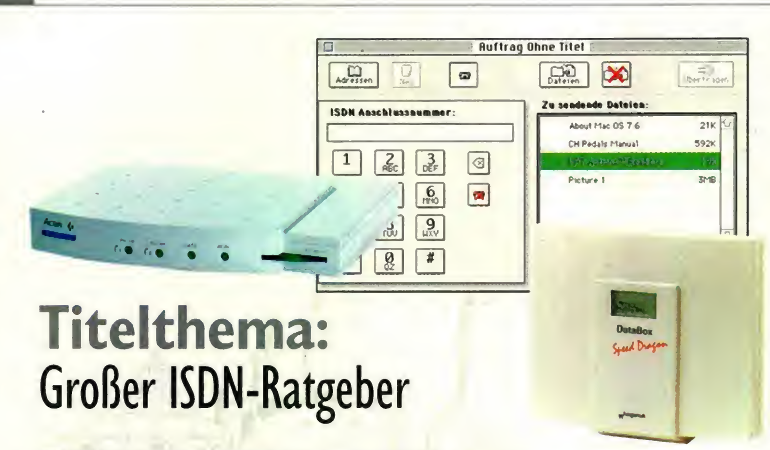
Es werden nur Kleinanzeigen mit kompletter Absenderadresse und Telefonnummer aufgenommen. Der Verlag behält sich vor, die Kleinanzeigen vor dem Erstverkaufstag auf anderen Medien ohne Zusatzkosten zu veröffentlichen.

Wenn Sie in der nächsten Ausgabe von Mac MAGAZIN & MACeasy eine kostenlose private Kleinanzeige aufgeben möchten, verwenden Sie bitte das nebenstehende Formular. Wir nehmen nur deutlich lesbare Kleinanzeigen an, die mit kompletter Absenderadresse und Telefonnummer versehen sind. Pro Rubrik kann nur eine private Kleinanzeige aufgegeben werden, die nicht länger als 175 Zeichen sein darf. Bitte vergessen Sie nicht, in Ihrem Anzeigentext die gewünschte Kontaktart anzugeben – also Ihre Fax- oder Telefonnummer. Bei fehlender Kontaktart setzen wir automatisch Ihre Telefonnummer ein. Der MACup Verlag haftet nicht für etwaige Übermittlungs- und Satzfehler. Ihre gewerbliche Kleinanzeige geben Sie bitte auf Ihrem Firmenbriefbogen mit kompletter Adresse, Telefon- und Faxnummer auf. Wir berechnen pro Zeichen 0,40 DM zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Gewerblich sind alle Kleinanzeigen, die von Firmen aufgegeben werden oder die für Produkte und Dienstleistungen werben, für die Mehrwertsteuer ausgewiesen wird.

anzeigenindex

Name	Produkt/Dienstleistung	Seite	Ansprechpartner	Telefon	CD-ROM
AOL Bertelsmann Online GmbH & Co. KG	AOL	CD-ROM, 35	Info-Line Internet-Adresse	0 18 05/52 20 www.aol.de	Highlights
Arktis Software GmbH	Mailorder	49–56	Bestellservice	0 25 47/12 83 od. 13	
B & E Software GmbH	RagTime 4.2	U2	Zentrale	0 21 03/9 65 70	
FDS Felix Data Service/ Marc Quittek	Telekomm.-, Umschalt-, Kabel- und Adapterlösungen	CD-ROM	Zentrale	02 31/9 82 22 86	Marktplatz
Gravis	Mailorder	85–90	Zentrale	0 30/39 78 09 50	
Informatikberatung Frank Renner	Software	CD-ROM	Zentrale	0 23 05/44 08 70	Software, Bürodatenbanken
M.A.X. Computer-Systeme GmbH	Mailorder	29, 83	Zentrale	0 30/8 59 46 05	
MACup Verlag GmbH	Leserservice	11, 60–61, 67–68, 69, 100–101		0 40/85 18 30	
MoreMedia GmbH & Co. KG Hamburg	Mailorder für Publisher	95	Zentrale	0 40/85 18 38 00	
MVF Magazin-Verlag GmbH Fleetrand GmbH	TV Today Online	U3	Zentrale	0 40/3 70 30	
Red Orb Entertainment A division of Brøderbund Software, Inc.	Riven, Legacy of time	U4, 37	Internet-Adresse	www.redorb.com	
Systematics GmbH	Apple Distribution Center	CD-ROM, 13	Geschäftsstellen in ganz Deutschland	0 40/22 66 60	Software, Online
TERAMAX Computer Store GmbH	Mailorder	31	Zentrale	0 71 31/59 20 10	
Village Tronic GmbH	Grafikkarten	115	Info-Line	0 50 66/70 13 17	

vorschau



Titelthema:
Großer ISDN-Ratgeber

- **Test:** Die besten ISDN-Karten und -Adapter
- **Tips & Tricks:** So klappt der Datenaustausch
- **Workshop:** So konfigurieren Sie Ihre ISDN-Anlage



Kaufberatung:
56k-Modems

■ Wir checken die neue Modem-Generation auf Preis, Leistung und Ausstattung und klären die Frage, ob sie eine Alternative zu ISDN darstellt.

Praxis:
Der Mac als Glotze

■ Wer selbst zur besten Sendezeit nicht von seinem Mac weg kann oder will, muß aufs Fernsehen trotzdem nicht verzichten. Wir testen die verfügbaren TV-Erweiterungen und zeigen Ihnen, wie Sie Gottschalk, Wickert und Co. auf den Mac-Monitor beamen.





Internet-Workshop:
Newsgroups

■ In den Internet-Newsgroups tobt das Leben. Wie Sie sich einklinken, mittoben und heil wieder herauskommen, zeigen wir Ihnen im nächsten Mac MAGAZIN.

Mac-MAGAZIN-CD 4/98:
Demo **XPress 4.0** • **Spiele-Demos:** Deadlock, Pro Pinball u. v. m. • Aktuelle **Newsgroups-Software** • Massenweise Shareware, Freeware & Demos • **Updates & Treiber**

Mac MAGAZIN 4/98 erscheint am 18. März 1998

Gewinner des Monats

→ **Das Weinachtsgewinnspiel in Ausgabe 12/97 hat uns körbeweise Einsendungen beschert. Hier sind die ordnungsgemäß gezogenen GewinnerInnen:**

■ In den **LCD-Monitor von ViewSonic** schaut demnächst:
Jörg Dornhöfer, Groß-Zimmern

■ Den **Stylus Color 600 von Epson** erhält:
Dirk Biester, Garbsen

■ 10 Packerl **Mac OS 8** gehen an:
Robert Brunner, Augsburg
Ralph Christians, Berlin
Ulrich Föst, Hamm
Frank E. Jäger, München
Mathias Nürmberger, Bad Lippspringe
Michael Schumann, Bamberg
Monika Schwab, Münster
Olaf Teuerle, Liegau-Augustusbad
Ingo Weber, Halstenbek
Filip Zeich, Essen

■ Je ein **FM Radio von électronique d2** dudelt künftig am Mac von:
Andreas Braun, Wadgassen
Axel Peter, Edertal
Walter Tupikevics, Paderborn

■ Die **drei After-Dark-Pakete von BMG Interactive** gehen an:
Gerd Blasejewicz, Kiel
Oliver Egel, Bellenberg
Sigrun Gürschner, Nürnberg

■ **Insignias Real PC** emuliert demnächst bei:
Andreas Bernhardt, Dautphetal
Thomas A. Böhme, Hemsbach
Thomas Klimke, Eckernförde
Jürgen Wentzien, Seevetal
Peter Weitmann, Puchheim

■ Mit **Brøderbunds „Riven"** auf Adventure-Reise gehen:
M. Hartel, Villingen
Kian Ghanai, Ingolstadt
Karin Wagner, Passau

■ Drei **Power-3D-Karten von Techworks** powern jetzt bei:
Matthias Jasper, Odenthal
Roland Lutz, Unna
Sabine Müller, Würzburg

■ **ComLines CD-Brenner** toasten für:
Otto Groß, Karlsruhe
Ingeborg Hompesch-Cormetz, Wuppertal
Sven Krischau, Kempten

■ Die **CH-Joystick-Sets** sind demnächst im Flugeinsatz bei:
Helmut Banitz, Stuttgart
Klaus Johrde, Wermelskirchen
Jürgen Turck, Saarbrücken
Jan Karl Warzelhan, Weisenheim/Bg.
Matthias Werner, Freiburg

→ **Unter den eingesendeten Meinungskarten aus Heft 12/97 haben wir einen Yamaha-Subwoofer mit Boxen verlost. Gewonnen hat:**
Klaus Dowideit, Prenzlau

→ **Cäsar lautete die richtige Antwort auf die in Mac MAGAZIN 1/98 gestellte Frage, wem der Satz „Veni, Vidi, Vici" zugesprochen wird. Die fünf von BlueByte zur Verfügung gestellten Spiele „Die Siedler II" gehen an:**
Jonas Kleindienst, Haßfurt
Christian Kurek, Selm
Steffen Möbst, Halle
Carsten Mürau, Offenbach
Elisabeth Schmitz, Nickenich

Herzlichen Glückwunsch!

Mac Picasso 540

Einer für alle - alle für Einen !

Ihre Modularität macht diese Grafikkarte einzigartig

Aufgrund einer Fülle von leistungsstarken Funktionsmerkmalen beschränkt sich das Anwendungsspektrum der MacPicasso 540 nicht nur auf den sonst üblichen Einsatzbereich von High End Grafikkarten, sondern es wird dem Anwender darüber hinaus ein komplettes, modular aufgebautes Erweiterungssystem für seinen Rechner zur Verfügung gestellt. Ob einzelne Module, oder das gesamte Kraft-Paket - Sie können die MacPicasso 540 auf Ihre Bedürfnisse optimal abgestimmt ausbauen:

3D

Arbeiten in 3D wird zunehmend ein Muß für jeden Kreativen. Die 3D Overdrive unterstützt die standard 3D Applikationen wie z.B. InfiniD. Die 3D Overdrive verbessert die Bildschirmdarstellung ihrer 3D Software und beschleunigt die Ausgabe um bis zu 1000%. Damit wird das Erzeugen von 3D Grafiken intuitiv und schnell. So schilderte Matthias Kremp, Mac Magazin seinen ersten Eindruck zur 3D Overdrive: *„Diese Kombination (MP540 & 3D Overdrive) könnte sich schon bald zur Standardlösung für ambitionierte 3D-Designer entwickeln".*

Video Ausgang

Ganz gleich, ob Sie für Demonstrationen die große Darstellungsfläche eines Fernsehers oder Video Beamers nutzen möchten, Animationen auf Video überspielen, Lernvideos erzeugen, oder bei Spielen durch den großen Fernseher den optimalen Spielspaß genießen wollen. Mit der Pablo sind Sie bei Video Ausgabe auf Fernseher oder Videorecorder immer gut im Bild. Die gleichzeitige Ausgabe auf Monitor und Fernseher sorgt für problemlose Konfiguration und ermüdungsfreies Arbeiten.

Fernseh/Video Eingang

Drei verschiedene Video Eingänge und drei Audioeingänge erlauben Ihnen den problemlosen Anschluß an Ihr Audio/Video Equipment. Kein lästiges Umstecken, sondern Umschalten per Software. Keine Adapter mehr. Die Video-Schnappschuß Funktion macht aus Ihrer Videokamera einen digitalen Fotoapparat.

Sie können jede beliebige Kombination der Module in Betrieb nehmen. Sie unterstützen sich sogar gegenseitig. Sie können z.B. die Ausgabe der 3D Overdrive durch das Video Out Modul auch gleich auf den Fernseher darstellen. Da Steckplätze im Mac häufig rar sind, gehen wir mit Ihren Resourcen sparsam um. Im Vollausbau haben Sie vier spezialisierte Grafik und Video Karten, die nur zwei PCI-Steckplätze in Ihrem Rechner belegen.

Village Tronic Marketing GmbH



Mühlenstr.2 • D 31157 Sarstedt

Tel: +49/(0)5066/7013-10 techn. Hotline
Tel: +49/(0)5066/7013-18 Bestellungen
Tel: +49/(0)5066/7013-42 Fax on Demand
Tel: +49/(0)5066/7013-49 FAX

e-mail:
support@village.de
orders@village.de
Internet: www.villagetronic.com



Hat MacMan wieder heimlich geraucht, oder ist die nackte Realität der eigentliche Horror-Trip? Eines ist sicher:

Die Redaktion hat damit nix zu tun!!!



Das neue Jahr ist kaum 60 Tage alt. Nach einer komplexen Rechnung, bei der man die durchschnittliche Lebenserwartung eines Bundesbürgers von 75 Jahren in Beziehung setzt zur Anzahl der Tage eines (Bank-)Jahres, entsprechen diese 60 Tage 16,7 Prozent, also 12,5 Jahren, die der präpubertierende Arno Dominik 98 demnach auf dem Buckel hat ...

Ich muß aufhören, das Zeug zu rauchen, das mir Böckmann immer zusteckt – ist mir denn sein Beispiel nicht Abschreckung genug? Soll ich etwa enden wie Segebrecht oder Schuster oder vielleicht gar wie Heitmann? Aaahh ... [Zur Ehrenrettung der Genannten sei gesagt, daß in der Aufzählung mindestens ein harter Nichtraucher steckt – bei dem kann's höchstens an den Pilzen liegen. Was Deinen Fall angeht, MacMan: Du kannst aufhören, womit Du willst – Du bleibst so: Geburtsfehler!]

Was haben denn die ersten 12 Jahre dieses Jahres gebracht? Die Deutsche Telekom hat ihr Monopol verloren, was aber nichts anderes heißt, als daß es noch mehr Blödmannsgehilfen gibt, die sich auf dem Telekommunikationsmarkt nicht auskennen. Macht Euch doch mal das Späßken – und dies gilt besonders für die Unternehmer unter Euch – und laßt Euch von der Telekom, o.tel.o, Arcor oder einem der zig übrigen bezüglich einer Anbindung zu Eurem Internet-Provider beraten. Das Gestammel eines Zwölfjährigen, der von seiner Oma beim Onanieren erwischt wird, ist ein rhetorisches Juwel dagegen. Das läuft dann etwa so ab (wie kürzlich geschehen):

Anruf bei der Geschäftskundenberatung der Deutschen Telekom:

Telekom: *Deutsche Telekom, guten Tag. Mein Name ist Herbert Klabuster. Wie kann ich Ihnen helfen?*

Anrufer: Guten Tag, Herr Klabuster. Wir haben ein Schreiben von Ihnen erhalten, in dem uns Alternativen zur VDV (Vorbestellte Dauerverbindung) in Aussicht gestellt werden. Diese würden wir nun gern kennenlernen.

T: *...?*

A: Hallo?

T: *Die VDV gibt es aber seit dem 31.12. gar nicht mehr. Das konnten wir so machen, da hat der Regulierer zugestimmt.*

A: Ja, ja (Norddeutsch für: Klei mi an Mors, oller Dröhnbüttel!), das ist bekannt. Deshalb haben wir als ehemaliger VDV-Nutzer auch dieses Schreiben bekommen und sind begierig, mehr über die Alternativen zu erfahren.

T: *Ja also, es gibt da noch Standleitungen.*

A: Aber die kosten einen Arm und ein Bein, wohingegen die VDV nur marginal zu Buche schlug, aber die gleichen Leistungsmerkmale wie eine Standleitung hatte.

T: *Deshalb wurde sie ja auch abgeschafft.*

A: ...!

T: *Hallo?*

Undsoweiterundsofort!

Bei anderen Anbietern sah es nicht besser aus. Die Odyssee des Unternehmens hält seit drei Monaten an. Zur Zeit sind die Jungs über eine 2-Kanal-ISDN-Wählverbindung an den Provider angeschlossen, und der Gebührenzähler hängt als Stroboskop in einem Techno-Schuppen.

Stürzen wir uns auf den Fachhandel. Jürgen Mira verliebte sich letztens in ein Spiel namens „Hind", dessen Beschreibung er im Katalog einer Mailorder-Firma ansichtig wurde. Zack: bestellt; zack: geliefert; zack: Verpackung leer. Ein Telefongespräch, ein Fax, die Verpackung zurückgeschickt, und nach einiger Zeit kam dann das erwartete Päckchen – zurück! Annahme verweigert, weil unfrei, DM 10,60 Nachgebühr. Erneutes Telefonat, noch mal geschickt, frei, DM 6,90, warten. Und endlich, Anfang Januar dann ein Fax: „Die CD ‚Hind' ist leider nicht mehr lieferbar. Der Betrag wird Ihnen in den nächsten Tagen erstattet." Ein Hoffnungsschimmer aber bleibt, denn im neuen Katalog der Firma und auf ihrem Webserver ist „Hind" noch oder wieder im Angebot.

Und dann war da noch der Großhändler, der aufgrund geschäftsschädigenden Verhaltens einen Brief eines Händlers erhielt, in dem dieser die Geschäftsbeziehung offiziell kündigt. Das hielt den Vertrieb des Großhändlers nicht davon ab, den Händler, dem man am Jahresende noch den Anwalt auf den Hals hetzen wollte, anzurufen und zu fragen, was man denn so an gemeinsamen Geschäften im neuen Jahr machen könnte. Auf die zurückliegenden Vorfälle hingewiesen, sprach es aus dem Vertreiblermunde: „Ach, das sehen Sie mal nicht so eng. Das ist eben so!"

Es beschleicht mich das Gefühl, daß Böckmann seinen „Rauchwaren-Vertrieb" auf das gesamte Bundesgebiet ausgeweitet hat. ■

MacMan deckt auf!

■ Er ist stets und ständig im Undercover-Einsatz für Recht und Gerechtigkeit. Jeden Monat tritt er an dieser Stelle an die Öffentlichkeit, um über seinen nimmermüden Kampf für das Gute am Mac zu berichten. Wenn Sie wissen, wo das Böse sein Unwesen treibt, wenden Sie sich an MacMan – per Post, Fax oder E-Mail, rund um die Uhr.